

BETEILIGUNGS BERICHT 2019



KOBLENZ
VERBINDET.

Herausgeber:

Stadt Koblenz

Stadtwerke Koblenz GmbH
Telefon: 0261/911630
swk@stadtwerke-koblenz.de

Herstellung:

Kopierservice der Stadt Koblenz

Vorwort



**Der Koblenzer Oberbürgermeister
David Langner**

*Sehr verehrte Leserin,
sehr verehrter Leser,*

mit dem Beteiligungsbericht 2019 legt die Stadt Koblenz nunmehr die zwanzigste Ausgabe dieses Berichtes vor.

Neben der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht machen wir damit die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Stadt Koblenz transparent.

Den Ratsmitgliedern und der Verwaltungsführung, sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll der Bericht als einheitliche Informationsbasis dienen.

Seit 2010 werden auch die mittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Koblenz eine Beteiligung von über 5 % hält, mit aufgeführt.

Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2018 gibt der Beteiligungsbericht Einblick in die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Beteiligungen und gewährt, soweit möglich, einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019.

Die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs, sowie des Wohnungs-, Kultur- und Gesundheitswesens sind auf Eigenbetriebe und Unternehmen der privatrechtlichen Form sowie Zweckverbände übertragen, da sie so meist kostengünstiger und effizienter wahrgenommen werden können.

Dabei muss jedoch neben der Eigenverantwortlichkeit der Geschäftsführungen und Unternehmensgremien der nötige Einfluss durch die kommunalen Entscheidungsgremien gewahrt werden.

Das Geschäftsjahr 2018 war erneut durch allerlei Vorgänge in den verschiedenen Bereichen der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Koblenz gekennzeichnet.

Wie bereits in den Vorjahren, wurden die im Rahmen der Fusionen bei der evm AG sowie dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH begonnenen Umstrukturierungen weiter fortgeführt.

Die mit der Umstrukturierung des Eigenbetriebs Koblenz-Touristik (heute Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle) und der damit verbundenen Gründung der Koblenz-Touristik GmbH einhergehenden Arbeiten wurden in 2018 weiter umgesetzt.

Die Vorbereitungen zum Neubau des Hallenbads konnten weiter vorangetrieben werden.

Auch die Vorbereitungen zur Neuvergabe der Linienkonzession für den Stadtverkehr Koblenz wurden fortgeführt und mit Beschlussfassung des Stadtrates zur Inhouse-Vergabe konnte Anfang 2019 ein entscheidender Meilenstein erreicht werden.

Besonderer Dank für die konstruktive Zusammenarbeit gilt den Geschäftsführern, den Vorständen, den Werkleitern und Verbandsvorstehern, den Mitgliedern der Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen, Werkausschüssen und Verbandsversammlungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "David Langner". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.

*David Langner
Koblenz, im Juni 2019*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeines	
1. Gesetzliche Grundlagen	3
2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes	3
3. Struktur der Darstellung	3
II. Darstellung der einzelnen Unternehmensbeteiligungen	
1. Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform	
<u>Eigengesellschaften</u>	
- Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	9
- Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	15
- Koblenz-Touristik GmbH	27
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH	35
- Sporthalle Oberwerth GmbH	41
- Stadtwerke Koblenz GmbH	47
<u>Beteiligungsunternehmen</u>	
- Energieversorgung Mittelrhein AG	53
- EKO2 GmbH	63
- Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	67
- Koblenz Stadtmarketing GmbH	77
- Romantischer Rhein Tourismus GmbH	81
- TechnologieZentrum Koblenz GmbH	91
- Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	99
2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform (Holding-Gesellschaft: Stadtwerke Koblenz GmbH)	
- Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH	109
- Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH	115
- Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH	121
- Koblenzer Bäder GmbH	129
- Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	133
- Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH	141
- Windpark Westerwald GmbH	147
3. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH)	
- Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.	153
- Seniocura GmbH	157
- GZ Service Koblenz GmbH	161
- Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	167
- Rehafit GmbH	173

4. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: evm AG)

- BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH	177
- Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH	183
- Energiegesellschaft Görgeshausen mbH	189
- Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	193
- Energienetze Mittelrhein Verwaltungs GmbH	199
- evm Verkehrs GmbH	201
- evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG	207
- evm Windpark Verwaltungs GmbH	211
- Fernwärmeversorgung Mayen GmbH	213
- Gasversorgung Westerwald GmbH	217
- GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen	223
- KEVAG Telekom GmbH	227
- Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	233
- Energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	239
- evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	243
- evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH	247
- HSP Hachenburger Solar Park GmbH	249
- Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH Koblenz	253
- Propan Rheingas GmbH/Propan Rheingas GmbH & Co. KG	257
- Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG	263
- Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	267
- Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	271
- Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltungs GmbH	277
- Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	281
- Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH	285
- Stadtwerke Andernach Energie GmbH	287

5. Eigenbetriebe

- Grünflächen- und Bestattungswesen	293
- Kommunaler Servicebetrieb Koblenz	295
- Rhein-Mosel-Halle	297
- Kommunales Gebietsrechenzentrum	299
- Stadtentwässerung Koblenz	301

6. Zweckverbände

- Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel	303
- Abwasserzweckverband A61/GVZ Koblenz	305
- Zweckverband Industriepark A61/GVZ Koblenz	307
- Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord	309
- Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	311
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	313
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L.	315
- Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	317
- ZIDKOR	319

7. Übersicht der städtischen Beteiligungen

I. Allgemeines

1. Gesetzliche Grundlagen

Gem. § 90 Abs. 2 GemO ist die Stadt Koblenz verpflichtet, dem Stadtrat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen.

Der Bericht ist für

- *Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde auch mittelbar mit **mindestens 5 %** beteiligt ist (§ 90 Abs. 2 GemO)*

und

- *Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (§ 86 Abs. 3 in Verbindung mit § 90 Abs. 2 GemO)*

zu erstellen.

Gem. § 108 (3) Nr. 2 GemO ist der Beteiligungsbericht als Anlage zum Jahresabschluss dem Stadtrat vorzulegen und nach § 114 (2) GemO öffentlich auszuliegen.

Dem wurde bei Aufstellung des Beteiligungsberichtes bzgl. der Inhalte Rechnung getragen.

2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

In dem jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht sind gemäß der Gemeindeordnung im Einzelnen darzustellen:

- *Gegenstand des Unternehmens*
- *Beteiligungsverhältnisse*
- *Besetzung der Organe*
- *Beteiligungen des Unternehmens*
- *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*
- *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*
- *Lage des Unternehmens*
- *Kapitalzuführung und -entnahmen*
- *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt*
- *Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bzw. vergleichbarer Organe*
- *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO*

3. Struktur der Darstellung

Die Daten im Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2018.

Die nachfolgenden einzelnen Darstellungen der Unternehmensbeteiligungen der Stadt Koblenz enthalten:

Rechtsform, Gründung und Stammeinlage
Beinhalten die Grunddaten des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens
Darstellung des gemäß Gesellschaftsvertrages/Satzung festgelegten Unternehmensgegenstandes

Beteiligungsverhältnisse
Übersicht der Stammeinlagen

Besetzung der Organe
Übersicht der Mitglieder im Werkausschuss, Verbandsversammlung, Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung/des Vorstandes nach Angaben des Unternehmens

Beteiligungen des Unternehmens
Darstellung, ob das Beteiligungsunternehmen der Stadt Koblenz eigene Beteiligungen an anderen Unternehmen hält und wenn ja, in welchem Umfang.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
Dieser Abschnitt beinhaltet Aussagen zur Aufgabenerfüllung des Unternehmens, und ob der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
Dargestellt werden die G+V und die Bilanz sowie die nach einem einheitlichen Schema gegliederten und berechneten Bilanzkennzahlen der Unternehmen. Zusätzlich wird der Lagebericht der Gesellschaft aufgeführt.

Berechnung Kennzahlen

1.) **Ertragslage**

a.) **Rentabilität**

Eigenkapitalrentabilität

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr an.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrent.} = \frac{\text{Jahresergebnis n. Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt den prozentualen Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern am Gesamtkapital. Auch die Fremdkapitalzinsen werden mit einbezogen.

Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

b.) Umsatz pro Mitarbeiter

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter}}$$

Gibt an wie viel Umsatz auf jeden einzelnen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter entfällt.

2.) Vermögensaufbau

Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Zum Anlagevermögen zählen Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Hierbei handelt es sich um immaterielle Vermögensgegenstände, Finanz- und Sachanlagen.

Anlagevermögen bindet langfristig Kapital und verursacht fixe Kosten, wie z. B. Abschreibungen.

Die Anlagenintensität ist ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens. Sie gibt über den Grad der Beweglichkeit des Unternehmens Auskunft.

Je geringer die Anlagenquote, desto flexibler kann sich das Unternehmen den veränderten Marktverhältnissen anpassen.

Intensität des Umlaufvermögens

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen.

Eine ausgeprägte Umlaufintensität weist, durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt, entweder auf einen hohen Lagerbestand oder einen hohen Forderungsbestand bzw. liquide Mittel hin.

3.) Anlagenfinanzierung

Anlagendeckung I

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad I drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Langfristig gebundene Vermögenswerte sollten durch langfristiges Kapital finanziert werden.

Die Anlagendeckung ist als sehr gut zu beurteilen, wenn das Eigenkapital das Anlagevermögen zu 100 % deckt.

Anlagendeckung II

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad II drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Er berücksichtigt, dass für langfristige Investitionen neben dem Eigenkapital auch langfristiges Fremdkapital eingesetzt werden kann.

Die Anlagendeckung II sollte immer größer als 100 % sein, da das Anlagevermögen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen soll, auch langfristig finanziert werden sollte.

4.) Kapitalausstattung

Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital ist, desto kreditwürdiger und konkurrenzfähiger ist i. d. R. ein Unternehmen.

Fremdkapitalquote

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Fremdkapitalquote stellt den Grad der Verschuldung dar. Zum Fremdkapital werden auch die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten hinzugerechnet. Eigen- und Fremdkapitalquote ergeben zusammen 100 %.

5.) Liquidität

Liquiditätsgrad III

$$\text{Liquiditätsgrad III} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{mittel- und kurzfr. Fremdkapital}}$$

Durch den Liquiditätsgrad wird die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens beschrieben. Das Umlaufvermögen kann in der Regel mittelfristig liquidiert werden, um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten zu begleichen.

Lage des Unternehmens

Abdruck des Lageberichtes der Geschäftsführung/des Vorstandes

Kapitalzuführungen und -entnahmen der letzten 3 Jahre

Veränderungen der Stammeinlage

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Darstellung der Kapitalzuführungen und Entnahmen der letzten 3 Jahre, der Gewinnabführungen an bzw. des Verlustausgleichs durch die Stadt Koblenz, der Konzessionsabgaben und vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Koblenz.

Die ausgewiesenen Steuern können Zuführungen bzw. Auflösungen von Rückstellungen und Abrechnungen von Vorjahren enthalten.

Zur Wahrung des Steuergeheimnisses werden die Steuern nicht näher benannt.

Gesamtbezüge der Organe

Informiert wird über die Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung, des Aufsichtsrates und vergleichbarer Organe.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung/Vorstände wird i. d. R. aus Datenschutzgründen verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Hier sollen unter dem Stichwort Subsidiarität Aussagen getroffen werden, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Anderen (Dritten) erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Hinweise:

Für die Eigenbetriebe sind die Angaben im Bericht gemäß § 86 Abs. 3 GemO nur verkürzt dargestellt.

Auch die Zweckverbände sowie Verwaltungsgesellschaften, die keinen eigenen Geschäftsbetrieb haben und lediglich als Verwaltungsorgan einer GmbH & Co. KG fungieren, werden verkürzt dargestellt (ohne Bilanz, GuV und Kennzahlen).

Die Gewährsträgerschaft für die Sparkasse Koblenz ist im Beteiligungsbericht nicht darzustellen, da es sich um keine Beteiligung im Sinne § 90 Abs. 2 GemO handelt.

Bei den Stellungnahmen zu „Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben“ und „Lage der Gesellschaft“ handelt es sich um die Lageberichte aus den Prüfberichten per 31.12.2018 der Gesellschaften.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019

**Koblenzer Entsorgungs- und
Verwaltungsgesellschaft mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 09. Juni 2004

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wertstoffeffassung/-verwertung sowie die Durchführung damit im Zusammenhang stehender Serviceleistungen in der Stadt Koblenz, die nicht von der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Koblenz (Abfallsatzung) sowie der Satzung der Stadt Koblenz über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungssatzung) - in den jeweils geltenden Fassungen - erfasst werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.

Die Beteiligung ist dem Sondervermögen „Kommunaler Servicebetrieb Koblenz“ zugeordnet und wird in dessen Bilanz ausgewiesen.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein - Vorsitzende - (bis 30.11.2018)

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs – Vorsitzende - (ab 01.12.2018)

Karl-Heinz Rosenbaum

Ernst Knopp

Herbert Dott

Gerhard Lehmkuhler

Hermann-Josef Schmidt

Uwe Diederichs-Seidel

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Edgar Mannheim

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH erbringt Service- und Verwertungsleistungen für in Koblenz ansässige Unternehmen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz in €	2017	2018
A. Anlagevermögen	4,00	160.035,00
B. Umlaufvermögen	313.313,69	323.388,51
I. Vorräte	54.667,70	60.262,52
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	149.313,84	145.147,54
III. Kassenbestand	109.332,15	117.978,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	313.317,69	483.423,51
A. Eigenkapital	243.230,30	242.995,94
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	210.544,38	218.230,30
III. Jahresüberschuss	7.685,92	-234,36
B. Rückstellungen	9.200,00	9.200,00
C. Verbindlichkeiten	60.887,39	231.227,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	313.317,69	483.423,51

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV in €	2017	2018
Umsatzerlöse	1.382.536,67	1.013.908,72
sonstige Erträge	0,00	0,00
Materialaufwand	465.084,93	308.092,75
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe.	54.211,84	63.550,71
b) Aufw. f. bez. Leistungen	410.873,09	244.542,04
Personalaufwand	828.645,50	604.140,42
Abschreibungen	0,00	20.709,59
sonstige betr. Aufwendungen	79.192,00	78.361,12
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1.696,36	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	15,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	3.624,68	2.268,20
Ergebnis nach Steuern	7.685,92	321,64
sonstige Steuern	0,00	556,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	7.685,92	-234,36

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Rentabilität			
Eigenkapitalrentabilität	%	3,2	-0,1
Gesamtrentabilität	%	2,5	0,0

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	55,3	53,4

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	0,0	33,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	100,0	66,9

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	--	151,8
Anlagendeckung II	%	--	151,8

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	77,6	50,3
Fremdkapitalquote	%	22,4	49,7

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	447,0	134,5

Der Jahresabschluss per 31.12.2018 war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht testiert.

Lage des Unternehmens

Die Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH wurde zum 01. Juli 2004 gegründet.

Das Stammkapital ist auf € 25.000,00 festgesetzt. Die Gesellschafterversammlung tagte im Berichtsjahr am 07. Dezember 2018.

Ertragslage

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres beträgt nach Steuern € - 234 (Ansatz Wirtschaftsplan T€ 4) und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 8.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenswerte im Anlagevermögen sind im Berichtsjahr mit einem Restbuchwert von T€ 160 bewertet, während beim Umlaufvermögen eine Erhöhung um T€ 10 auf T€ 323 zu verzeichnen ist. Die freien Finanzmittel erhöhten sich auf T€ 118. Die Fremdmittel und Rückstellungen sind 2018 um T€ 171 auf T€ 240 gestiegen. Das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz weist einen Betrag von T€ 243 mit einer Eigenkapitalquote von 50,3 % (Vorjahr 77,6 %) aus.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Risikobericht

Ein wesentlicher Geschäftszweig der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (KEV) ist weiterhin die Leistungserbringung im Rahmen der Erfassung von Leichtverpackungen (LVP) der Duales-System-Deutschland GmbH (DSD). Der derzeitige Leistungsvertrag mit DSD läuft vom 01.01.2018 bis 31.12.2020.

Im Rahmen der Mitbenutzung des eingerichteten Systems wurden vergleichbare Leistungsverträge mit weiteren in Rheinland-Pfalz festgestellten dualen Systemen (für 2018: Belland Vision GmbH/ Pegnitz, ELS Europäische Lizenzierungssysteme DmbH/ Bonn, Interseroh Dienstleistungs GmbH/ Köln, Landbell AG/ Mainz, Noventiz Dual GmbH/ Köln, Reclay Vfw GmbH/ Herborn, RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG/ Köln, Veolia Umweltservice Dual GmbH/ Hamburg und Zentek GmbH & Co.KG/ Köln) geschlossen.

Nachdem im März 2018 der duale Systembetreiber ELS zunächst beim Amtsgericht Bonn einen Antrag auf Sanierung in Eigenverwaltung gestellt hat, wurde am 01.06.2018 das vorläufige Insolvenzverfahren über das Vermögen der ELS eröffnet. Für den Bereich der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH sind hieraus anteilige Forderungen aus Erfassungsentgelten für Leichtverpackungen betroffen.

Die Firma RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co.KG/ Köln hat zum 31.03.2019 den Systembetrieb eingestellt. Die entsprechende Feststellung wurde durch das Umweltministerium widerrufen.

Prognosebericht

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden weiterhin Service- und Verwertungsleistungen angeboten.

Das Verpackungsgesetz (VerpackG) ist mit seinen maßgeblichen Teilen am 01.01.2019 in Kraft getreten; zeitgleich trat die geltende Verpackungsverordnung außer Kraft. Als Ergebnis der langwierigen politischen Diskussion um ein Wertstoffgesetz bleibt es auch beim Verpackungsgesetz dabei, dass die Entsorgung von Verpackungen den dualen System obliegt; die Kommunen können nach wie vor entscheiden, ob sie gemeinsam mit den dualen Systemen sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen in einer Wertstofftonne sammeln wollen.

Das Verpackungsgesetz geht davon aus, dass spätestens nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zwischen den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE) und den dualen Systemen neue Abstimmungsvereinbarungen geschlossen werden, die den Anforderungen des § 22 VerpackG entsprechen. Dabei werden die Kommunen insofern gestärkt, dass sie auf

Grundlage des Verpackungsgesetzes Vorgaben für die Sammlung von Kunststoffen, Metallen und Verbundverpackungen machen können. Im Rahmen der Verhandlungen über die Abstimmungsvereinbarung sind darüber hinaus die neuen gesetzlichen Vorgaben für die Mitbenutzung von Wertstoffhöfen und den Umgang mit der gemeinsam erfassten PPK-Fraktion zu beachten. So wurde bei der Mitbenutzung der kommunalen Papiersammlung ein Herausgabeanspruch der dualen Systeme auf den sie betreffenden Teil des Sammelgemischs geschaffen; bei Geltendmachung des Herausgabeanspruchs ist jedoch der Wertunterschied zwischen grafischen Papieren und Verpackungspapieren durch einen Wertausgleich zu berücksichtigen.

Um die Abstimmungsverhandlungen vor Ort zu erleichtern, haben die kommunalen Spitzenverbände und der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) sich gemeinsam mit allen dualen Systemen auf eine Orientierungshilfe verständigt. Auf dieser Grundlage wurden mit dem Verhandlungsführer der dualen Systeme für das Gebiet der Stadt Koblenz, hier Duales System Deutschland GmbH, erste Gespräche geführt. Die dualen Systeme haben ihrerseits ein Gutachten zur Altpapierfassung sowie zur Feststellung von Masse- oder Volumenanteilen von Verpackungen im Altpapier beauftragt, welches zur Jahresmitte vorliegen sollte. Da dieses Gutachten als wesentlich für die Festlegung der Höhe der Mitbenutzungsentgelte angesehen wird, werden weitere Gespräche dann auf dieser Grundlage zu führen sein.

Am 01. August 2017 trat die novellierte Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Mit der Novelle soll nun auch für den Gewerbesektor die fünfstufige Abfallhierarchie, verbunden mit umfangreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten entlang der gesamten Entsorgungskette, umgesetzt werden. So wurden auch die Anforderungen an die Verwertung von gemischten Gewerbeabfällen insoweit gelockert, dass in begrenztem Umfang und unter bestimmten Voraussetzungen auch verschiedene Störstoffe, wie Bioabfälle und Glas, im Gemisch enthalten sein dürfen. Welche Auswirkungen sich hieraus auf die Gesellschaft ergeben, wird sich in der Praxis zeigen. Derzeit ist auf dem Entsorgungsmarkt mit stark steigenden Verwertungsaufwendungen für die Sortierung der betreffenden Abfallgemische zu rechnen.

Forschung und Entwicklung

Über normale betriebliche Veränderungen hinaus werden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betrieben.

Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen – räumlich getrennte Einrichtungen mit personeller und organisatorischer Eigenständigkeit – sind nicht vorhanden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Steuern	882,00 €
Verwaltungskosten	7.747,34 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Vergütung der Gesellschafterversammlung 125,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs.1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

11. April 1950; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 28.07.2014

Stammkapital am 31.12.2018

12.740.450,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung weiter Bevölkerungskreise (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, bebaut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein - Vorsitzende - (bis 30.11.2018)

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs – Vorsitzende - (ab 01.12.2018)

Stephan Otto - stellvertretender Vorsitzender -

Vito Contento

Manfred Gniffke

Julia Maria Kübler

Andrea Mehlbreuer

Christian Altmaier

Peter Balmes

Heribert Heinrich

Stephan Wefelscheid

Ursula Hühnerfeld

Bert Flöck - beratendes Mitglied -

Geschäftsführung

Michael Siegel

Beteiligungen des Unternehmens

Die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH hält Beteiligungen in Höhe von:

14.500,00 € an der BSB Bewirtschaftungs- und Service-Gesellschaft des wohnungswirtschaftlichen Bildungszentrums Bochum-Springorum mbH, Bochum.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH bewirtschaftet insgesamt 3.434 Wohnungen, Gewerbe, sonstige spezielle Liegenschaftseinheiten sowie eine Vielzahl von Tiefgaragenstellplätzen, Garagen und Stellplätzen. Darunter befinden sich zwei Schulen, eine Sporthalle, ein Bürgerzentrum und drei Schulmensen. Die Gesellschaft erfüllt im Kerngeschäft die branchenüblichen Aufgaben eines kommunalen Wohnungsunternehmens einschließlich der Errichtung von Neubauten.

Entwicklung des Objektbestandes und Immobilienservice

Modernisierung, Sanierung und laufende Instandhaltung der Gebäude, Wohnungen und des Wohnumfeldes gehören zu unserem Kerngeschäft. Außerdem ergänzen wir unseren Liegenschaftsbestand mit öffentlich geförderten und frei finanzierten Neubauten.

Wir verzeichnen auch 2018 steigende Mieten und eine kontinuierliche Zunahme der Bevölkerung in Koblenz. Die erfolgte Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels, der ab Anfang 2019 gilt, bildet diese Entwicklung wieder entsprechend ab.

Koblenz ist in die nächste Fördermietenstufe gerückt. Daher haben wir nun den Förderantrag für den Bau von weiteren bezahlbaren 20 WE gestellt, von denen 10 Einheiten öffentlich gefördert errichtet werden. Ansonsten schaffen private Investoren fast ausschließlich Wohneinheiten im Eigentum bzw. hochpreisige Mietwohnungen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bundesweite Rahmenbedingungen

Nach dem Scheitern der Verhandlungen zu einer „Jamaikakoalition“ aus CDU/CSU, Grünen und FDP nach der Bundestagswahl im September 2017 wurde Anfang 2018 wochenlang über eine neue große Koalition aus CDU/CSU und SPD sowie die Besetzung von Ministerposten der Bundesregierung verhandelt. Am 14.03.2018 wurden schließlich Angela Merkel als Kanzlerin sowie die Ministerinnen und Minister vereidigt. Leider folgte danach nicht in ausreichendem Maße die Auseinandersetzung mit wichtigen Sachthemen, wie zum Beispiel Lösungen zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums, sondern öffentlich ausgetragene inner- und überparteiliche Streitigkeiten, die in den Landtagswahlen in Bayern und Hessen zu starken Stimmenverlusten der Regierungsparteien der großen Koalition CDU/CSU und SPD führten.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 % liegt.

Die Wirtschaftsweisen erwarten für das kommende Jahr 1,5 Prozent Wirtschaftswachstum. Diese Wachstumsrate ist aber mit Fragezeichen versehen, da die Risiken für diese Konjunkturprognose stark zugenommen haben. Vor allem die Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China könnte das deutsche Wachstum beeinflussen. Aber auch ein ungeordneter Brexit oder ein Wiederaufflammen der Euro-Krise durch die Zuspitzung der Lage in Italien könnten das Wachstum bremsen. Anzeichen für eine Rezession sieht der Rat derzeit aber nicht.

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren rund 44,8 Millionen Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2018 um 562 000 Personen oder 1,3 % höher als im Vorjahr. Insgesamt setzte sich der nun seit 13 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit fort. Im Jahr 2018 konnte damit die höchste Zahl an Erwerbstätigen seit der Wiedervereinigung im Jahr 1991 erreicht wurde.

In neu zu errichtenden Wohngebäuden wurden nach Angaben des statistischen Bundesamtes in den ersten elf Monaten des Jahres 2018 rund 274 600 Wohnungen genehmigt. Das waren 1,3 % oder 3 600 Wohnungen mehr als im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist ausschließlich auf die Zunahme der Baugenehmigungen für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern zurückzuführen (+4,5 %). Dagegen ist die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser um 0,5 % und für Zweifamilienhäuser um 5,2 % zurückgegangen.

Die Konjunktur ist positiv, dennoch sind immer mehr Privathaushalte in der Schuldenfalle. Die Zahl überschuldeter Verbraucher in Deutschland ist in den vergangenen zwölf Monaten erneut angestiegen. Sie erhöhte sich um 19 000 auf rund 6,93 Millionen Fälle. Fast jeder elfte Deutsche ist damit überschuldet.

So ist das Wohnen in deutschen Großstädten in vielen Fällen zu einem Überschuldungsrisiko geworden, da Menschen absolut und relativ mehr dafür aufwenden

müssen. Dies fällt oft nicht auf, da Mieten selbst bei knapper werdenden finanziellen Ressourcen oft zuerst beglichen werden. Die Konsequenzen, eine Wohnung zu verlieren, sind drastischer als Folgen, die drohen, wenn andere Rechnungen nicht beglichen werden.

Die ungleiche regionale Entwicklung hat schwerwiegende Folgen. In den beliebten Großstädten ist das Bauen durch die Kostenentwicklung für die Unternehmen kaum noch bezahlbar und in der Folge das Wohnen für Normalverdiener in vielen Fällen unerschwinglich, während viele ländliche Regionen aufgrund von mangelnder Infrastruktur und immer weniger Dienstleistungen unattraktiver werden (GdW Daten und Trends). Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) sagt deutlich steigende Baupreise voraus. Sie würden 2019 voraussichtlich um 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr und 2020 um weitere 3,5 Prozent zulegen. Dies würde das Schaffen bezahlbaren Wohnraums weiter erschweren.

Gerade für Familien und insbesondere Alleinerziehende stellt die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt eine gefährliche Situation dar. Das geht aus dem neuen "Schuldneratlas" der Auskunftsei Creditreform hervor, der am 13.11.18 in Düsseldorf vorgelegt wurde.

Um diese verschärfte Situation an den Wohnungsmärkten in den Griff zu bekommen, fand im September 2018 ein „Wohngipfel“ statt, in welchem die Regierung gemeinsam mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Bundesländer, den Präsidenten der kommunalen Spitzenverbände und den Präsidenten und Präsidentinnen der im Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen engagierten Verbände über mögliche Instrumentarien diskutierte.

Seit Jahren sinkt die Zahl der geförderten Wohnungen genauso sicher, wie die Zahl der Anspruchsberechtigten steigt. In deutschen Großstädten ist mittlerweile das Einkommen der Hälfte der Bewohner so niedrig, dass sie Anspruch auf eine Sozialwohnung hätten. Wurde die Zahl solcher Wohnungen in den frühen 1980er-Jahren noch auf vier Millionen geschätzt, waren es 2016 nur noch knapp eine Million. Die Bundesregierung verspricht Milliardeninvestitionen in den Wohnungsbau. Ob die genannten Instrumente so wie geplant umgesetzt werden und dann dazu führen, dass der benötigte bezahlbare Neubau realisiert werden kann, bleibt abzuwarten.

Zum ersten Mal hat sich der Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage in seinem Jahresgutachten sehr ausführlich und grundlegend mit der Wohnungspolitik beschäftigt, was die wichtige Rolle des Themas für die Gesellschaft unterstreicht. So bestätigt das Jahresgutachten die große Bedeutung des sozialen Wohnungsbaus für eine erfolgreiche Wohnungspolitik. Unser Branchenverband, der GdW hat Prof. Dr. Peter Bofinger bei der Bearbeitung des Kapitels zur Wohnungspolitik aktiv unterstützt.

Situation in Rheinland-Pfalz

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft hat ihr Wachstumstempo im dritten Quartal 2018 wieder deutlich erhöht. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen des Statistischen Landesamtes gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt um 0,7 Prozent. Im zweiten Quartal hatte das Wirtschaftswachstum 0,2 Prozent betragen. Im Vergleich zum dritten Quartal 2017 nahm die Wirtschaftsleistung im Land um 2,1 Prozent zu.

Im dritten Quartal 2018 belief sich die Inflationsrate nach Angaben des Landesamtes im Juli zunächst auf 1,9 Prozent. Danach erhöhte sich die Teuerungsrate im August auf zwei Prozent und zog im September auf 2,4 Prozent an.

Im Rahmen der Wohnungsbauförderung des Landes erfolgte 2018 eine Aktualisierung der sogenannten Gebietskulisse. In deren Folge wurden auch die Fördermieten im geförderten Mietwohnungsbau für eine Reihe von Kommunen fortgeschrieben. Dabei wurde nach intensiver Diskussion und Kommunikation mit dem zuständigen Finanzministerium die Stadt Koblenz ab 2018 von der Stufe 4 in die Fördermietenstufe 5 eingeordnet. Dies bedeutet eine verbesserte Wirtschaftlichkeit zukünftiger geförderter Neubauvorhaben.

Stadt Koblenz und lokaler Wohnungsmarkt

Unsere bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein, ist zum 30.11.2018 krankheitsbedingt vorzeitig in den Ruhestand eingetreten. Zu unserem tiefen Bedauern ist sie Anfang 2019 viel zu früh verstorben. Wir trauern um eine fachkundige, empathische und liebenswerte Vorsitzende, deren Andenken wir stets in Ehren halten werden. Als Nachfolgerin im Amt folgte ihr ab 01.12.2018 Frau Ulrike Mohrs nach, die ebenfalls die Funktion unserer Aufsichtsratsvorsitzenden übernommen hat.

Zum 31.12.2018 waren in Koblenz 113 828 Menschen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Mehr Einwohner hatte die Stadt Koblenz zuletzt vor 35 Jahren. Seit 2006 ist die Einwohnerzahl um ca. 7.400 Hauptwohnsitzler (+ 7,0 %) gestiegen. Laut Statistikstelle lässt die weiter steigende Zahl der Privathaushalte auf ein anhaltendes Defizit im Wohnungsangebot in Koblenz schließen. Allein die Zahl der Einpersonenhaushalte (ohne Personenverbände in Wohnheimen oder Wohnanstalten) ist 2018 um mehr als 430 angestiegen (RZ 12.01.19). Gegenüber dem letzten Jahr hat sich dadurch die Anspannung auf dem Koblenzer Wohnungsmarkt sowohl in den Eigentumssegmenten als auch auf dem Mietwohnungsmarkt weiter verschärft. Dabei ist allerdings eine divergierende Entwicklung in den unterschiedlichen Preissegmenten zu beobachten. Während in fast 100%iger Übereinstimmung der Experten ein deutlicher Nachfrageüberhang im unteren Preissegment wahrgenommen wird, stellt sich die Situation im oberen Preissegment als eher ausgewogen dar.

Perspektivisch wird damit gerechnet, dass die Schere unterschiedlicher Marktanspannung zwischen unterem und oberem Preissegment sogar noch weiter auseinandergehen wird. Es wird nicht davon ausgegangen, dass sich das Angebot in den unteren Preissegmenten kurzfristig verbessern wird. So ist im Bereich des Neubaus von „bezahlbaren“ Mietwohnungen eine deutliche Eintrübung in der Bewertung des Investitionsklimas gegenüber dem Vorjahr zu erkennen. Bewerteten dieses 2017 noch 56 % der Befragten positiv, so sinkt die Quote in der aktuellen Erhebung auf 40 %. (Expertenbefragung der Statistikstelle Koblenz).

Wer in Koblenz eine Immobilie kaufen will, muss dafür sehr viel mehr Geld anlegen als noch vor fünf Jahren. Lag der Quadratmeterpreis 2012 noch bei 1.330 Euro, so schnellte er innerhalb eines halben Jahrzehnts auf 2.320 Euro hoch. Das entspricht einer Steigerung um 74 Prozent – und damit gehört die Stadt fast zu den Top fünf in Deutschland (Rhein-Zeitung). Die Mieten in der Stadt sind in den vergangenen beiden Jahren zudem im Schnitt um 5 Prozent gestiegen. Das zeigt der neue qualifizierte Mietspiegel, der zum 01.01.2019 wirksam werden soll.

Geschäftsverlauf

Bauen und Modernisieren, Verkauf und Finanzierung

Die bereinigte Leerstandquote nach Wohneinheiten lag im Jahresdurchschnitt mit 1,60 % um 0,15 % leicht über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1,45 %). 296 Kündigungen (Vorjahr: 278) ergaben zum 31.12.2018 eine Quote von 9,35 % (Vorjahr: 8,77 %).

Modernisierung und Instandhaltung

319 T€ (Vorjahr: 136 T€) investierten wir 2018 in aktivierungsfähige Modernisierungsmaßnahmen bei Mieterwechsel. 54 Wohneinheiten (Vorjahr: 26) wurden dabei grundlegend saniert. Für geplante Sanierungs- und laufende Instandhaltungsmaßnahmen sind rund 5.829 T€ (Vorjahr: 5.352 T€) verausgabt worden. Dies sind 28,83 €/m² (Vorjahr: 26,39 €/m²). Insgesamt investierten wir 33,05 €/m² in unseren Wohnungsbestand (Vorjahr: 27,98 €/m²).

Unter anderem an den folgenden Objekten wurden umfangreiche Arbeiten ausgeführt:

Karl-Russell-Straße, Balkonsanierung

Die 2016 begonnene Generalsanierung der Balkonanlagen in der Siedlung Karl-Russell-Straße wurde auch 2018 fortgesetzt. Hierbei sind die asbesthaltigen Brüstungsplatten einschließlich der abgängigen Stahlrohrbrüstungskonstruktionen durch ein Geländersystem mit transluzenten Brüstungsverglasungen ersetzt worden. Zudem wurden die Balkonplatten aus Beton instandgesetzt, neu abgedichtet und beschichtet und der gesamte Bereich der Sichtschutzelemente und der Balkone malertechnisch überarbeitet.

Koblenzer Straße 159, Fassadensanierung

Aufgrund der umfangreichen Mängel an der Riemchenfassade wurde das gesamte Gebäude nach Abbruch der Bestandsfassade mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen. Im Zuge der Maßnahme wurden die Eingangsanlagen ebenfalls erneuert.

Linden-/Gutenberg-/Bogenstraße, Fassadensanierung

Die straßenseitigen Fassaden wurden malertechnisch bearbeitet. Gleichzeitig ist eine rollstuhl- und rollatorgerechte Rampe einschließlich eines Verbindungsweges zwischen den Eingängen erstellt und die Außenbeleuchtung erneuert worden, so dass nunmehr sämtliche Hauszugänge barrierefrei und auch bei Dunkelheit erreichbar sind.

Neubau eines Betriebshofes mit Wertstoffsammelstelle, Neuendorf

Die Ausbauplanung des Wallersheimer Weges und die Abbruchplanung von zwei Tiefgaragen im Innenbereich des Wohngebietes erforderte die Neuerstellung eines Betriebshofes mit Wertstoffsammellager. Dieser wurde zentral mit einer Zufahrt vom Wallersheimer Weg neu gebaut. Hier werden in Zukunft sämtliche Fahrzeuge und Maschinen des Hausmeisterteams untergestellt. Zudem ist dort in Abstimmung mit den Entsorgungsbetrieben die Einrichtung einer Sammelstelle für Wertstoffe aus der Großsiedlung Neuendorf zur Zwischenlagerung und Entsorgung hergerichtet worden.

Magdeburger Straße 40-46, Einbau einer Zentralheizungsanlage

Sämtliche Wohnungen dieses Gebäudes waren vormals mit jeweils einer Gaskombitherme ausgestattet. Zur Reduzierung der Nebenkosten durch Entfall der wohnungsweise durchgeführten Wartungen und Prüfungen haben wir uns entschieden, dieses Gebäude mit einer Zentralheizungsanlage zu versehen. Es ergibt sich durch die moderne Brennwerttechnik zudem eine höhere Energieeffizienz, welche sich auch auf die Heizkosten senkend niederschlagen soll.

Dominicusstraße 22, 24, Dach- und Fassadensanierung, Balkonbauten

Die Wohnungen der Regelgeschosse wurden mit Vorstellbalkonen versehen. Hierzu war es erforderlich, in den Wohnräumen eine Balkontür zu brechen und in diesem Bereich die Heizkörper neu zu positionieren. Die Fassade wurde malertechnisch überarbeitet, die abgängige Ziegeleindeckung des Daches wurde vollständig erneuert. In diesem Zuge sind die Dachflächen einschließlich der vormals vorhandenen Wärmebrücken umfassend gedämmt worden.

Fritz-Michel-Straße 2-10, 24 und 28, Dach- und Fassadensanierung

Die 2016 begonnene Sanierung der Gebäude entlang des Wallersheimer Weges wurde in 2017 und 2018 mit der Fertigstellung der beiden Solitärgebäude Fritz-Michel-Straße 24 und Fritz-Michel-Straße 28 fortgeführt. Zudem wurde ebenfalls das Gebäude Fritz-Michel-Straße 2-10 einer umfassenden Sanierung unterzogen. Die Fassaden wurden malertechnisch bearbeitet, das Dach vollständig einschließlich der erforderlichen Dämmung hergerichtet. Auch sind die Balkonbrüstungen nach Durchführung einer Betoninstandsetzung teilweise neu verkleidet bzw. nach Abriss der Betonbrüstungen mit einer neuen Geländerkonstruktion versehen worden. An den beiden Solitärgebäuden wurden die Eingangsbereiche mittels einer neuen Aluminiumeinhausung erweitert, am Gebäude Fritz-Michel-Straße 2-10 sind die Eingangsanlagen getauscht worden.

Verkauf von Wohneigentum

2018 veräußerten wir 5 Eigentumswohnungen, 1 Reihenhause, 1 Einfamilienhaus und 1 Grundstück. Es ergab sich insgesamt ein Ertrag unter Abzug der Buchwerte von rund 561 T€ (Vorjahr: 1.052 T€). Die erzielten Erlöse werden in unseren Bestand investiert und dienen der Erhöhung der Rücklagen.

Siedlungsgestaltung und Projektentwicklung

Städtebauliche Gestaltung des Siedlungsgebiets Koblenz-Lützel, In den Mittelweiden

Da wir die Aktualisierung der Förderbestimmungen des Landes abwarten mussten, um die neue Fördermietenstufe 5 nutzen zu können, verschiebt sich der Baubeginn unseres Neubaus mit 20 Wohnungen in das Jahr 2019. Mit einer Vermietung der Wohnungen rechnen wir Ende 2020. Unter anderem die Wohnungsgrößen wurden so gewählt, dass nicht nur die geförderten Wohnungen, sondern auch die freifinanzierten Einheiten bezahlbar sind.

Verwalten, Kooperieren, Service

Bestandsbetreuung und Neuvermietung

Das Vermietungsteam hatte 274 persönliche Kundenkontakte. 31 Anfragen gingen über die Homepage ein. Insgesamt wurden 2.117 Neukunden kontaktiert und beraten. Es fanden 541 Besichtigungstermine statt.

272 Wohnungen haben wir neu vermietet (Vorjahr: 261). Die Fluktuationsquote lag bei rund 8,59 % (Vorjahr 8,23 %). 52 unserer Mieter haben im Bestand eine passende neue Wohnung gefunden (Vorjahr: 66).

Forderungsmanagement

95 Ratenzahlungsvereinbarungen wurden getroffen. Mit diesen und weiteren flexiblen Lösungen bei Mietrückständen wurden wieder zahlreiche Mieter vor dem Verlust der Wohnung bewahrt. 81 fristlose Kündigungen (Vorjahr: 118), 14 Räumungsklagen (Vorjahr: 33) und 12 Zwangsräumungen (Vorjahr: 8) konnten trotzdem nicht vermieden werden. 12 zur Räumung verurteilte Mieter (Vorjahr: 18) verließen ihre Wohnung bereits vor der anberaumten Räumung. Die bis auf die Zahl der Zwangsräumungen verringerten Zahlen gegenüber dem Vorjahr machen deutlich, dass zum einen unsere Aktivitäten zur Sicherung der Mietverhältnisse greifen, zum anderen die Knappheit am Wohnungsmarkt zu einer Verbesserung der Zahlungsmoral beiträgt.

Mietanpassungen und Wohnungsbauförderung

570 (Vj. 1.872) der 2.653 (Vj. 2.658) preisfreien Wohnungen überprüften wir mit Hilfe des aktuellen qualifizierten Mietspiegels. Die Mieterträge stiegen hierdurch um rund 74 TEUR (Vj. 152 T€).

Die Förderung „Ankauf von Belegungsrechten“ verbilligte 2018 für 15 Wohnungen (Vorjahr: 15) die Miete um 15 %. Wir nutzen zurzeit für 191 der freifinanzierten Wohnungen (Vorjahr: 239) dieses Instrument. Daneben sind noch 518 (rd. 16,3 %) unserer Wohnungen öffentlich gefördert. Auf den I. Förderweg entfallen davon 357 Wohnungen und 161 Einheiten auf den III. Förderweg.

Personal

Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit etc.

Zur Gesundheitsförderung boten wir weiterhin wöchentlich unser Gymnastikangebot, die „bewegte Mittagspause“ an. Im Oktober 2018 haben wir außerdem für unsere Mitarbeiter ein Fahrsicherheitstraining durchgeführt, welches durch einen Trainer des ADAC Mittelrhein geleitet wurde.

Zur Reduzierung trockener Heizungsluft wurden geeignete elektronische Luftbefeuchter angeschafft und in Betrieb genommen. Außerdem wurde ein sogenannter Escape-Chair angeschafft, um im Notfall MitarbeiterInnen mit entsprechendem gesundheitlichem Handicap retten zu können.

Siebenmal wurde 2018 MitarbeiterInnen anlassbedingt eine betriebliche Eingliederung angeboten. Meldepflichtige Arbeitsunfälle waren im abgelaufenen Jahr glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Der Empfangsbereich wurde im Hinblick auf zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen baulich optimiert.

Personalbestand

Per 31.12.2018 arbeiteten bei der Koblenzer WohnBau einschließlich Geschäftsführer insgesamt 51 hauptberufliche Mitarbeiter (Vorjahr: 50).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	100.492.465,22	97.663.633,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	75.997,00	70.983,00
II. Sachanlagen	100.390.683,59	97.570.266,07
III. Finanzanlagen	25.784,63	22.384,60
B. Umlaufvermögen	33.120.650,34	28.703.352,39
I. zum Verkauf best. Grundstücke u. and. Vorräte	5.318.528,57	5.259.912,48
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	22.567.161,19	18.945.342,18
III. Kassenbestand	5.234.960,58	4.498.097,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.548,18	24.728,17
Bilanzsumme	133.654.663,74	126.391.714,23
Treuhandvermögen	2.452.261,83	2.597.508,75
A. Eigenkapital	43.562.418,53	45.102.674,89
I. Gez. Kapital	12.740.450,00	12.740.450,00
II. Kapitalrücklage	7.309.812,20	7.309.812,20
III. Gewinnrücklage	22.231.400,00	23.581.400,00
IV. Bilanzgewinn	1.280.756,33	1.471.012,69
B. Rückstellungen	1.484.797,00	1.287.075,00
C. Verbindlichkeiten	85.093.320,31	77.476.275,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.514.127,90	2.525.688,42
Bilanzsumme	133.654.663,74	126.391.714,23
Treuhandverbindlichkeiten	2.452.261,83	2.597.508,75

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	28.387.407,18	21.470.318,03
Erhöh. d. Best. an zum Verkauf best. Grundstücke	-5.844.316,00	-58.422,04
Andere aktivierte Eigenleistungen	42.080,00	47.480,00
Sonstige Erträge	1.611.081,96	1.338.737,28
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.329.519,83	10.836.930,09
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftungen	10.174.874,15	10.557.849,25
b) Aufwendungen für andere Lief. und Leistungen	1.154.645,68	279.080,84
Personalaufwand	2.877.176,60	2.987.075,85
a) Löhne und Gehälter	2.268.202,69	2.359.358,13
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	608.973,91	627.717,52
Abschreibungen	3.783.484,32	3.703.456,97
Sonstige betr. Aufwendungen	1.140.902,22	1.256.185,33
Erträge aus WP und Ausleihungen	320,63	195,55
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	8.729,71	17.635,23
Sonst. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	2.312.665,53	1.859.128,29
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-50.089,27	226.292,51
Ergebnis nach Steuern	2.811.644,25	1.946.875,01
Sonstige Steuern	410.802,07	406.618,65
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.400.842,18	1.540.256,36

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	5,5	3,4
Gesamtrentabilität	%	3,5	2,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	617,1	456,8

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	75,2	77,3
Intensität des Umlaufvermögens	%	24,8	22,7

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	43,3	46,2
Anlagendeckung II	%	93,5	89,9

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	32,6	35,7
Fremdkapitalquote	%	67,4	64,3

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	83,5	74,5

Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der Koblenzer WohnBau ist durch das operative Geschäft der Liegenschaftsbetreuung und –vermietung geprägt. Ergänzt wird das Ergebnis durch Honorare der Wohnungseigentumsverwaltung sowie der Betreuung der für die Stadt Koblenz zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten BlmA-Wohnungen.

Es ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis von rund 1.540 T€ (Vorjahr 2.401 T€).

Finanzlage

Die Finanzlage der Koblenzer WohnBau ist durch die regelmäßigen Mieteinnahmen sowie durch Mietanpassungen an den aktuellen qualifizierten Mietspiegel stabil. Verbindlichkeiten werden zeitnah beglichen. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter verbessert. Dies ist auch bedingt durch kontinuierliche Zuführungen zu den Rücklagen.

Die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegenüber finanziellen Risiken jeder Art ist Ziel unseres Finanzmanagements. Wir verfolgen bei den Finanzdispositionen immer eine konservative Risikopolitik. Der Finanzmittelbestand am 31.12.2018 beläuft sich auf 4,5 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 7,637 Mio. € (Vorjahr: 5,307 Mio. €).

Vermögenslage

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft mit 126,4 Mio. € (Vorjahr 133,7 Mio. €) entfallen 77,27 % auf das Anlagevermögen (Vorjahr 75,19 %) und 22,73 % auf das Umlaufvermögen und den Rechnungsabgrenzungsposten (Vorjahr 24,81 %).

Dauerhaft gebundene Vermögenswerte sind mit Eigen- und Fremdkapital branchenüblich langfristig finanziert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital deckt unter Berücksichtigung der Finanzierungsmittel aus der Schulsanierung 35,7 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 32,6 %). Bereinigt um diese Schulsanierung beträgt die Eigenkapitalquote 41,6 % (Vorjahr 38,8 %).

Prognosebericht

Wir rechnen mit einer positiven Entwicklung des Unternehmens. Die Prognose aus 2017 für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 hinsichtlich einer soliden Geschäftslage hat sich bestätigt.

Das Risiko von maßnahmen- und rückstandsbedingten Mietausfällen ist grundsätzlich weiter vorhanden, aber wegen der erhöhten Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen gesunken. Die preisfreien Wohnungen führen wir an die ortsübliche Vergleichsmiete heran. Ertragsverzichte bauen wir möglichst ab. Insgesamt sind Vermietungssituation und Wohnungsnachfrage stabil und führen zu gestiegenem Umsatz. Wir optimieren unseren

Immobilienbestand kontinuierlich weiter. Dies erfolgt durch Neubau, Modernisierung und Sanierung zur Anpassung an die aktuellen Marktgegebenheiten.

Auch der Einsatz zeitgemäßer Informationstechnologie und rationelle Arbeitsabläufe gewährleisteten den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2018. Maßnahmen der Digitalisierung, wie in einem ersten Schritt die digitale Aufbereitung der Mieterakten greifen aktuelle Herausforderungen auf. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von rund 1.440 T€.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Die aktuellen Risiken am Immobilienmarkt werden angemessen von uns berücksichtigt. Das Risikomanagement erhält die Zahlungsfähigkeit und sichert das Eigenkapital. Auch zukünftig werden wesentliche Teile der Jahresüberschüsse den Rücklagen zugeführt, um den zukünftigen Herausforderungen, insbesondere im Neubaubereich, gerecht werden zu können.

Risikoreiche Finanztransaktionen und Sicherungsgeschäfte tätigen wir nicht. Das Anlagevermögen ist branchenüblich langfristig finanziert. Überwiegend lange Festschreibungen mit einer sinnvollen zeitlichen Streuung sowie eine Reihe von sogenannten Endtilgerdarlehen reduzieren die Zinsänderungsrisiken.

Unsicherheiten bestehen im Hinblick auf mögliche verschlechterte politische Rahmenbedingungen sowie mögliche Zinserhöhungen. Die Abwicklung der Darlehen der abgeschlossenen Schulsanierung gegen Kostenerstattung durch die Stadt Koblenz erfolgt weiterhin.

Veränderungen rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen können Risiken für das Unternehmen bergen. Dies gilt insbesondere, wenn diese Änderungen auch Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt in Koblenz haben.

Chancenbericht

Die Sanierung unserer Liegenschaften auf ein zeitgemäßes, nachhaltiges Niveau und deren energetische Anpassung sichert unsere Position am Koblenzer Wohnungsmarkt. Die steigende Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum führt zu einer Vermietungssituation auf hohem Niveau. Wir werden weitere Neubaumaßnahmen realisieren, um unseren Bestand zu ergänzen, sofern uns geeignete Grundstücksflächen zur Verfügung stehen.

Gesamtaussage

Risiken sehen wir in sich möglicherweise verschlechternden gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft. Auf Grund der kontinuierlichen Optimierung unseres Wohnungsbestandes und der größeren Nachfrage nach preiswertem Wohnraum sehen wir uns aber gut aufgestellt.

Die Geschäftsführung stellt fest, dass aus jetziger Sicht und für die überschaubare Zukunft keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungen bestehen gegenüber den mehr als 3.200 Mietern. Diese werden bei Zahlungsrückständen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten beigetrieben. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Mit dem Finanz- und Risikomanagement sichern wir den Unternehmenserfolg gegen finanzielle Risiken. Bei den Finanzdispositionen verfolgt die Gesellschaft eine konservative Risikopolitik.

Soweit wirtschaftlich vorteilhaft und unter Risikoaspekten vertretbar, werden seitens der Geschäftsleitung Darlehensaufnahmen bzw. Umschuldungen im Rahmen von Forward-Darlehen als Instrument der günstigen Kapitalbeschaffung in der derzeitigen Niedrigzinsphase genutzt.

2018 wurden 454 T€ Zinsen weniger verausgabt als im Vorjahr (Vorjahr 288 T€). Wir führen Kredite vorzeitig zurück, soweit unsere Liquidität dies erlaubt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren dies 1.023 T€ (Vorjahr: 4.780 T€) aus Eigenmitteln. Zur vorzeitigen Ablösung eines Darlehens aus der Schulsanierung stellte die Stadt Koblenz 1.386 T€ zur Verfügung.

Die Gesellschaft bedient sich ihrer Finanzinstrumente, um die Liquidität sicherzustellen und das Zinsniveau zu optimieren. Sonstige risikoreiche Finanzierungs- oder Anlageformen wenden wir nicht an.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 406 T€

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Vergütung für Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss: 31 T€
Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 3 Nr. 6 GemO, da die Gesellschaft überwiegend für das Wohnungs- und Siedlungswesen tätig ist.

Koblenz-Touristik GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 13.11.2017; zuletzt geändert am 28.02.2018

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die nachhaltige Erfüllung von kommunalen Daseinsvorsorgeaufwendungen in der Stadt Koblenz und das Erbringen sonstiger Dienstleistungen durch die Erfüllung nachfolgender Aufgaben:

- a) das Touristik- und Stadtmarketing zur Förderung und Stärkung des Tourismus in Koblenz,
- b) die Förderung des Messe- und Kongresswesens samt Durchführung von Messen und Kongressen in Koblenz,
- c) die Förderung des Veranstaltungswesens in Koblenz,
- d) das Planen und Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere von touristischen und kulturellen Veranstaltungen in Koblenz,
- e) der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Nutzung durch Vermietung oder Verpachtung von eigenen und fremden Immobilien, welche in Koblenz gelegen sind, sowie von eigenen und fremden beweglichen Gegenständen und
- f) die Erbringung von Managementleistungen für die Stadt Koblenz und ihre Eigenbetriebe im Bereich Tourismus.

Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz (Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle) ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig – Vorsitzender – (bis 30.04.2018)

David Langner – Vorsitzender – (ab 01.05.2018)

Herbert Bocklet

Manfred Diehl

Monika Sauer

Edith Elisabeth Hoernchen

Manfred Bastian

Christian Altmaier

Fritz Naumann

Wilbert, Josef

Peter Balmes

Vito Contento

Karl-Heinz Rosenbaum

Marion Mühlbauer

Hans-Peter Ackermann

Patrick Zwiernik (bis 24.10.2018)

Sylvia Weber (ab 25.10.2018)

Edgar Kühnlenthal

Karl Ludwig Weber

Birgit Hoernchen

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Claus Hoffmann

Beteiligungen des Unternehmens

Koblenz Stadtmarketing GmbH: 33,33 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

A. Grundlagen der Koblenz-Touristik GmbH

1. Geschäftstätigkeit

Die Stadt Koblenz gründet zum 01.01.2018 die Koblenz-Touristik GmbH Sitz in Koblenz, deren Geschäftsanteile zu 100% von der Stadt Koblenz als Alleingesellschafter gehalten werden. Ziel der Koblenz-Touristik GmbH ist die Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Gebiet der Stadt Koblenz. Sie verfolgt den Zweck, den Tourismus und damit die wirtschaftliche und regionale Entwicklung im Stadtgebiet zu fördern und das Standortmarketing der Stadt durchzuführen. Soweit Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) von der Koblenz-Touristik GmbH zu übernehmen sind, werden diese durch echte Betriebsmittelzuschüsse im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung

unter Einbeziehung des Eigenbetriebs Rhein-Mosel-Halle, von der Stadt Koblenz ausgeglichen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Entwicklung des Städtetourismus allgemein

Auch in 2018 hat die Reisedestination Deutschland wieder einen neuen Rekord verzeichnet. Mit 477,6 Millionen Übernachtungen konnte eine Steigerung von vier Prozent erreicht werden, wobei insbesondere die Zahl der Geschäftsreisenden und die Zahl der ausländischen Übernachtungen überdurchschnittlich wuchsen. Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste stieg im Berichtszeitraum auf 87,7 Millionen (+ 5%) an. Wichtigster Quellmarkt für den Deutschlandtourismus bleiben die Niederlande. Auch der Boom im Städtetourismus hält weiter an (2018: 49 Mio. ÜN in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern).

Entwicklung des Städtetourismus in Koblenz

Auch in Koblenz machte sich der positive Bundestrend bemerkbar, die Übernachtungszahlen stiegen dabei im Vergleich mit anderen rheinland-pfälzischen Destinationen überdurchschnittlich. Erstmals konnte 2018 die Marke von 700.000 Übernachtungen übertroffen werden (genau: 700.141 ÜN). Dies macht ein Plus von 3,2% zum Vorjahr aus. Die Zahl der ausländischen Übernachtungsgäste ging jedoch im Jahr 2018 leicht zurück. Auch in Koblenz wächst der niederländische Markt am stärksten; Gäste von dort machen den größten Anteil der ausländischen Übernachtungsgäste aus.

Die Zahl der Passagiere auf Hotelschiffen blieb 2018 trotz mehrerer Ausfälle auf Grund von Niedrigwasser konstant. Es gab 158 Anlegevorgänge und rund 200.000 Gäste an den Anlagestellen der Koblenz-Touristik GmbH.

Das Berichtsjahr 2018 war geprägt von der Umstrukturierung des Eigenbetriebs Koblenz-Touristik in eine GmbH.

Der Bereich Pauschalreisen hat im Verlauf der vorangegangenen Jahre auf Grund der Haushaltssperre an Bedeutung eingebüßt. Im Berichtsjahr 2018 wurden lediglich zwei feste Pauschalreisen zu Rhein in Flammen und zum Weihnachtsmarkt angeboten.

Der Weihnachtsmarkt entwickelt sich sehr positiv. Im Jahr 2018 steigen die Besucher- sowie die Übernachtungszahlen im Zeitraum des Weihnachtsmarktes an, was zu einer guten Auslastung dieser eher gering frequentierten Jahreszeit führte.

Die Zahl der Stadtführungen nahm im Vergleich zum Rekord-Vorjahr ab, der langjährige Trend zeigt jedoch weiterhin nach oben. Die im Rekordjahr besonders nachgefragten englischen Führungen sanken wieder auf das Vorniveau. Dieser Entwicklung soll zukünftig durch gezielte Akquise bei Schifffahrtsunternehmen entgegengewirkt werden.

Die Festung Ehrenbreitstein und das Festungsplateau waren auch 2018 wieder ein wichtiges Standbein insbesondere für den Tagestourismus. Mit knapp 700.000 Besuchern auf der Festung wird auch die Bedeutung der Seilbahn für den Tourismusstandort Koblenz verdeutlicht.

Die Zahl der im Bereich Koblenz-Kongress durchgeführten Veranstaltungen konnte 2018 um 12,4% gesteigert werden und lag bei 442 Veranstaltungen in den drei Veranstaltungslocations Rhein-Mosel-Halle, Kurfürstliches Schloss und Foyer Forum Confluentes. Dabei konnten auch die Gesamt-Besucherzahlen und die Veranstaltungstage im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die Veranstaltung Electronic Wine fand zum zweiten Mal statt und verzeichnete steigende Besucherzahlen.

2. Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2018 liegen die Umsatzerlöse bei T€ 4.388. Diese betreffen hauptsächlich Einnahmen aus den Bereichen Kongress, Schiffsanleger, Vermietung und Verpachtung,

Touristik (verkaufte Gruppenreisen, Pauschalreisen) sowie Einnahmen aus der Eventabteilung.

3. Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2018 ergibt sich ein Gewinn von T€ 140.

4. Investitionsprojekte

Durch die Gründung der Koblenz-Touristik GmbH sind zum 01.01.2018 Anlagegüter laut Einbringungsvertrag vom Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle in die GmbH übergegangen. Die Einbringung in die GmbH erfolgte zum Verkehrs- und Buchwert. Insgesamt sind Anlagengüter in Höhe von T€ 6.711 über den Einbringungsvertrag der GmbH zugegangen. Weitere Zugänge sind in Höhe von T€ 138 zu verzeichnen (Klimatisierung Pegelhaus, nachträgliche Anschaffungskosten Weindorf und Betriebs- und Geschäftsausstattung).

5. Mitarbeiter

Neue Mitarbeiter wurden in 2018 über die GmbH eingestellt. Insgesamt waren am Jahresende 21 Mitarbeiter fest bei der GmbH angestellt. Die Mitarbeiter, die bis zum 31.12.2017 dem Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle zugeordnet waren, sind zum 31.12.2017 auf die Stadt, Amt 10, übergegangen. Diese werden per Personalüberlassung an die GmbH weiterberechnet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	0,00	6.266.234,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	10,00
II. Sachanlagen	0,00	6.266.223,00
III. Finanzanlagen	0,00	1,00
B. Umlaufvermögen	724.826,92	2.425.643,25
I. Vorräte	0,00	2.441,95
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0,00	1.114.385,06
III. Kassenbestand	724.826,92	1.308.816,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.342,24
Bilanzsumme	724.826,92	8.697.219,49
A. Eigenkapital	22.826,92	6.873.988,07
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	6.711.118,30
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	0,00	-2.173,08
IV. Jahresgewinn/-verlust	-2.173,08	140.042,85
B. Rückstellungen	2.000,00	572.796,56
C. Verbindlichkeiten	700.000,00	1.250.434,86
Bilanzsumme	724.826,92	8.697.219,49

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	0,00	4.388.420,61
Sonstige Erträge	0,00	2.506.954,59
Materialaufwand	0,00	1.347.666,34
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	295.604,37
b) sonstige bezogene Aufwendungen	0,00	1.052.061,97
Personalaufwand	0,00	308.279,62
a) Löhne und Gehälter	0,00	244.307,56
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	0,00	63.972,06
Abschreibungen	0,00	582.933,08
Sonstige betr. Aufwendungen	2.173,08	4.496.465,81
Erträge aus and. Wertpapieren u. Ausleih.	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-2.173,08	160.030,35
sonstige Steuern	0,00	19.987,50
Jahresüberschuss	-2.173,08	140.042,85

Bilanzkennzahlen

Auf die Ermittlung der Kennzahlen 2017 wird aufgrund der Nicht-Vergleichbarkeit mit dem Rumpfwirtschaftsjahr 2017 verzichtet.

Ertragslage

		2018
Eigenkapitalrentabilität	%	2,0
Gesamtrentabilität	%	1,6

		2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	102,1

Vermögensaufbau

		2018
Anlagenintensität	%	72,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	28,0

Anlagenfinanzierung

		2018
Anlagendeckung I	%	109,7
Anlagendeckung II	%	109,7

Kapitalausstattung

		2018
Eigenkapitalquote	%	79,0
Fremdkapitalquote	%	21,0

Liquidität

		2018
Liquiditätsgrad	%	133,3

6. Lage der Gesellschaft**6.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse in 2018 liegen bei T€ 4.388 und betreffen hauptsächlich Einnahmen der Kongressabteilung (Rhein-Mosel-Halle und Schloss), sowie Schiffsanleger, Einnahmen aus diversen Veranstaltungen sowie Touristikeinnahmen (verkaufte Pauschalreisen, Gruppenführungen).

Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von T€ 2.507 zu verzeichnen. Hierin enthalten sind T€ 2.489 aus erhaltenen DAWI (Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse) Zuschüssen.

Der Wareneinkauf (Strom und Wasser für Schiffsanleger sowie Becher und Gläser) liegt bei T€ 296, die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei T€ 1.052.

Der Personalaufwand beträgt T€ 308.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 583 vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei T€ 4.496. Hierin sind T€ 2.070 Fremdleistung enthalten (überlassenes Personal der Stadt an die GmbH). Die weitere Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich Mietzahlungen (T€ 549), Beratungskosten (T€ 317) sowie Instandhaltungskosten (T€ 349) und EDV Leistungen (T€ 263).

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei T€ 160.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ 140.

6.2 Vermögenslage

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2018 weist eine Bilanzsumme von T€ 8.697 aus.

Das Anlagevermögen der GmbH liegt bei T€ 6.266 und betrifft hauptsächlich Anlagevermögen aus dem Einbringungsvertrag (Übergang vom Eigenbetrieb auf die GmbH).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen T€ 1.114, Kassenbestand und Bankguthaben betragen T€ 1.308.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2018 beträgt 79 %.

Steuerrückstellungen für Kapitalertragssteuer wurden in Höhe von T€ 286 gebildet. Die Kapitalertragssteuer ist anzumelden seitens der Koblenz-Touristik GmbH, wirtschaftlich zuzuordnen sind diese jedoch dem Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle, so dass es sich bei der Kapitalertragssteuer lediglich um einen Bilanzausweis handelt und keinen Einfluss auf das Ergebnis hat. In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Personal, ausstehende Rechnungen sowie Prüfungskosten enthalten. Insgesamt liegen die sonstigen Rückstellungen bei T€ 287.

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen einschließlich Gesellschafter (T€ 928), aus Lieferungen und Leistungen (T€ 113), erhaltenen Anzahlungen (T€ 123) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 85). In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter sind T€ 233 zu viel erhaltene DAWI Zuschüsse enthalten, die in 2019 an den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle zurückgezahlt werden.

6.3 Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich zum Teil aus eigenen Einnahmen und zum Teil durch die Ausgleichzahlung gem. § 3 Betrauungsakt.

Soweit die Finanzierung der Aktivitäten über die Ausgleichzahlung sichergestellt ist, ist bei der Planung auf die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes Rhein-Mosel-Halle abzustellen.

Aus der derzeitigen Situation heraus, dass die Investitionen die Abschreibungen nicht übersteigen, ist von einer gesicherten Finanz- und Liquiditätslage auszugehen.

C. Risikobericht

Soweit es sich bei den Leistungen um DAWI handelt, sind die Risiken durch die Ausgleichsvereinbarung im § 3 Betrauungsakt abgedeckt, soweit die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes nicht überschritten wird.

Für die Leistungen, die nicht DAWI sind, ist zumindest Kostendeckung anzustreben. Ziel muss jedoch sein, gewinnorientiert zu Arbeiten und damit den Ausgleichsbetrag für DAWI zu verringern.

Den größten Beitrag zur Eigenfinanzierung leistet der Hafen. Hier gilt es, Einschränkungen bei der Belegung zu vermeiden. Durch entsprechende Regelungen sowie der Schaffung einer modernen Ausstattung und Sicherstellung der Nutzung dieser Anlagen, muss die Verträglichkeit mit den Bedürfnissen der Anwohner beibehalten und verbessert werden.

Im Bereich der Gästeführungen, die einen weiteren Beitrag zur Finanzierung leisten, ist durch ein entsprechend qualitativ hochwertiges Angebot dem Entstehen oder sich verstärken von Konkurrenzangeboten entgegen zu wirken.

Die Liegenschaften, die mit Einbringungsvertrag an die Gesellschaft gegangen sind, beinhalten aufgrund ihres Alters ein gewisses Risiko. Belastungen durch ungeplante Instandhaltungen, insbesondere beim Weindorf und dem Pegelhaus, sind möglichst zu minimieren. In diesem Zusammenhang wurde für jede Immobilie ein Steckbrief angefertigt.

Wetterbedingt, d.h. durch mögliche Überschwemmungen, können unabwendbare Aufwendungen für den Campingplatz entstehen. Bei Eintreten eines solchen Ereignisses ist mit deutlichen Belastungen des Ergebnisses durch Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen für die Anlagen des Campingplatzes zu rechnen.

D. Chancenbericht

Koblenz profitiert nach wie vor von steigenden Besucherzahlen seit der Bundesgartenschau 2011. Derzeit werden mehrere neue Hotels in der Stadt gebaut, was auch weiterhin einen positiven Besuchertrend erwarten lässt.

Dieser Trend bietet die Chance, durch das vorhandene Online-Portal vermehrt Buchungen zu generieren und somit einen Beitrag zur Finanzierung der Gesellschaft zu erwirtschaften.

Mit der Intensivierung und Verbesserung der Vermarktung der Gästeführungen und einem Ausbau des internationalen Führungsangebotes sieht die Gesellschaft eine Chance zur Verbesserung der Einnahmensituation.

Das gleiche gilt für den Bereich Kongress. Die steigenden Besucherzahlen gehen einher mit einem höheren Bekanntheitsgrad der Stadt Koblenz als Kongress-Stadt. Durch die Verbesserung der Auslastungsquote, die nicht zu Lasten der Preisgestaltung gehen darf und durch die Neugestaltung und den Ausbau des gastronomischen Angebotes, bieten sich Potentiale zur Verminderung der Ausgleichszahlungen.

Aufgrund der hohen Nachfrage im Hafenbereich kann die Preissituation verbessert werden. Veranstaltungen werden oft von gewerblichen Anbietern organisiert und durchgeführt. Hier bietet sich die Gelegenheit, entweder durch die Zurverfügungstellung von kommunalen Flächen oder auch durch das Anbieten von eigenen Veranstaltungen auf diesen Flächen Deckungsbeiträge zu generieren.

Die Verbesserung der Einnahmensituation bei eigenen Veranstaltungen (Sommerfest z.B.) sowie die Kreierung neuer Veranstaltungen und Formaten auf kommunalen Flächen bieten die Möglichkeit, mit den vorhandenen Bauwerken oder Lagen weiter den Bekanntheitsgrad

des Standortes zu erhöhen und damit die finanzielle Situation der Gesellschaft zu verbessern.

Die Marketingabteilung wird vermehrt als Dienstleister im städtischen Umfeld wahrgenommen. Hier bieten sich erhebliche Umsatzpotentiale bei der Übernahme von Leistungen über die Vermarktung der eigenen Leistungen und Produkte hinaus.

E. Prognosebericht

Nach der Neuaufstellung der Koblenz Touristik, Aufspaltung in Besitz- und Betreibergesellschaft und Abgabe von thematisch nicht zur Touristik zählenden Aufgaben an die Stadt Koblenz, wird die Gesellschaft verstärkt ihre eigentliche Aufgabe wahrnehmen.

Mit den gegebenen und neu aufzubauenden Ressourcen soll ein wesentliches Umsatzwachstum erreicht werden. Langfristig soll der Ausgleichsbetrag deutlich zurückgeführt werden.

Insbesondere im Bereich Kongress wird mit einer deutlichen Verbesserung der Umsatzsituation geplant. Durch die Erhöhung der Auslastung über gesteigerte Vertriebsaktivitäten und ein geändertes Gastro-Konzept sollen neue Einnahmefelder generiert und bestehende optimiert werden.

Für die weiteren operativ tätigen Bereiche Hafen, Touristik und Event geht die Gesellschaft von geringeren Steigerungsraten aus.

Die Gesellschaft plant einen Anstieg des operativen Umsatzes von 4,4 Mio. € aus 2018 auf ca. 5,2 Mio. € in 2020.

Im gleichen Zeitraum wird für den DAWI-Zuschuss ein Anstieg von 2,5 Mio. € auf ca. 3,3 Mio. € prognostiziert.

Damit werden die Aktivitäten der Gesellschaft im werblichen und touristischen Bereich verstärkt. Dazu kommt die bessere Ausstattung des Bereichs Kongress für die geplante höhere Auslastung, die in den kommenden Jahren den wirtschaftlichen Erfolg als Kongressstadt sicherstellen soll.

In 2019 sind keine großen Investitionen geplant. An Investitionen plant die Gesellschaft für 2020 ca. 500 T€ und bleibt damit unter dem jährlichen Abschreibungsvolumen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Stammkapital (in 2017 aus EB): 25.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 19.631,50 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Sitzungsgelder der Gesellschafterversammlung 1.600,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Koblenz mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

8. Oktober 1970; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 24. Juli 2014

Stammkapital am 31.12.2018

2.154.072,70 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind, im Gebiet der Stadt Koblenz und im Gebiet des Zweckverbandes GVZ A61 Industriepark Koblenz:

- a) Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, insbesondere zum Wiederaufbau und zur Sanierung und Erschließung von Baugelände,
- b) Planung und Ausführung entsprechender Baumaßnahmen,
- c) Betrieb anderer wirtschaftlicher Unternehmen der Stadt Koblenz im Sinne der Gemeindeordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (seit 01.05.2018)

Christian Altmaier

Edith Hoernchen

Claudia Probst

Leo Biewer

Monika Sauer

Manfred Bastian
Manfred Gniffke
Stephan Wefelscheid
Sylvia Weber
Fritz Naumann

Geschäftsführung

Thomas Hammann (alleinvertretungsberechtigt)

Beteiligungen des Unternehmens

TZK TechnologieZentrum Koblenz GmbH: 100.000,00 € 11,51 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlage des Unternehmens

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH betreibt sowohl eigene Stellplatzanlagen als auch solcher Dritter im Auftrag. Außerdem vermietet unsere Gesellschaft eigene Immobilien und erwirbt, entwickelt und vermarktet Industrie- und Gewerbegrundstücke. Die Tätigkeit beschränkt sich dabei auf das Stadtgebiet Koblenz.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch 2018 liegen typische Zentralitätskennwerte für die Stadt Koblenz weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der Konjunkturbericht der IHK Koblenz weist durchgehend einen hohen Indexstand aus, jedoch mit leichtem Abfall zu Beginn des Jahres 2019. Insbesondere die aktuelle Geschäftslage wird sehr positiv eingeschätzt. Auffällig ist, dass die Erwartungen klar zurückgegangen sind und der Indikator unter den Werten der letzten Jahre liegt. Entsprechend gehen die Investitions- und Beschäftigungsabsichten zurück, sind im Saldo jedoch nach wie vor positiv.

Die Nachfrage nach Wohnimmobilien in Koblenz hat, ausgehend von einem seit langem positiven Wanderungssaldo der Einwohner, steigender Einwohnerzahlen und steigender Mieten, zugenommen.

Geschäftsverlauf

Diese positiven Rahmenbedingungen äußern sich u.a. in einer anhaltend hohen Nachfrage nach Stellplätzen in der Innenstadt und mehreren Verkäufen von Industrie- und Gewerbegrundstücken. Unsere Wohnimmobilien verzeichnen eine Vollvermietung. Zusammenfassend können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Umsatzerlöse betragen 2018 5.072 T€ (+10,1 % zum Vorjahr).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern beläuft sich auf 2.233 T€ (+20,0 %), nach Steuern beträgt das Ergebnis 1.509 T€ (+19,9 %).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	11.599.446,02	11.228.359,17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.112.509,00	1.060.731,00
II. Sachanlagen	10.386.937,02	10.067.628,17
III. Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00
B. Umlaufvermögen	6.748.571,04	9.561.484,92
I. Vorräte	2.888.822,59	3.184.091,68
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	1.308.551,53	1.563.855,99
III. Kassenbestand	2.551.196,92	4.813.537,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	113.866,55	111.820,79
Bilanzsumme	18.461.883,61	20.901.664,88
A. Eigenkapital	11.140.106,19	12.299.372,53
I. Gez. Kapital	2.154.072,70	2.154.072,70
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
III. Gewinnrücklage	5.802.495,61	6.431.724,88
IV. Gewinnvortrag	902.495,58	1.181.724,85
V. Jahresüberschuss	1.258.458,54	1.509.266,34
B. Rückstellungen	154.750,00	185.190,00
C. Verbindlichkeiten	7.164.661,16	8.417.102,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.366,26	0,00
Bilanzsumme	18.461.883,61	20.901.664,88

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	4.608.109,80	5.071.726,25
Sonstige Erträge	0,00	15.535,82
Materialaufwand	1.515.249,40	1.707.247,31
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe.	718.605,50	939.547,69
b) Aufwendungen für bez. Leistungen	796.643,90	767.699,62
Personalaufwand	167.937,69	207.825,83
a) Löhne und Gehälter	130.473,43	161.859,85
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	37.464,26	45.965,98
Abschreibungen	468.765,74	478.951,32
Sonstige betr. Aufwendungen	299.398,27	168.152,15
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	6.927,03	21.376,71
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	302.095,72	313.114,47
Steuern vom Einkommen und Ertrag	554.793,83	668.384,88
Ergebnis nach Steuern	1.306.796,18	1.564.962,82
Sonstige Steuern	48.337,64	55.696,48
Jahresüberschuss	1.258.458,54	1.509.266,34

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	11,3	12,3
Gesamrentabilität	%	8,5	8,8

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	1.536,0	1.690,6

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	62,8	53,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	37,2	46,3

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	96,0	109,5
Anlagendeckung II	%	144,0	159,1

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	60,3	58,9
Fremdkapitalquote	%	39,7	41,1

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	390,5	277,5

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Die Umsatzerlöse aus dem Vermietungsgeschäft betragen 1.324 T€ (+8,8 % zum Vorjahr.)
 Die Umsätze aus der Bewirtschaftung eigener Stellplatzanlagen betragen 2.163 T€ und liegen leicht über dem Vorjahr (2 %), und deutlich höher als geplant (+16 %).
 In dem von unserer Gesellschaft gemieteten Parkhaus wird ein Umsatz i.H. v. 31 T€ erzielt.
 Die Entgelte aus der Bewirtschaftung von Stellplätzen Dritter belaufen sich auf 96 T€.
 Im Jahr 2018 betragen die Erlöse aus Grundstücksverkäufen 1.243 T€.

Bei den Aufwendungen beträgt der Materialaufwand 1.707 T€. Der Personalaufwand liegt auf Niveau des Vorjahres und beträgt 208 T€. Abschreibungen belaufen sich auf 479 T€. Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 168 T€. Auf Steuern entfallen 724 T€.

Finanzlage

Das Finanzergebnis beträgt 2018 -292 T€ gegenüber -295 T€ im Vorjahr; die Zinserträge liegen bei 21 T€, die Zinsaufwendungen betragen 313 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken machen 39 % der Bilanzsumme aus (37 % im Vorjahr). Davon haben 63 % eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Der Wert unserer Sichteinlagen beträgt am Bilanzstichtag 4.814 T€, das entspricht dem 6,5-fachen der Höhe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2018 jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

Vermögenslage

Unser Kapital gliedert sich zu 58,9 % in Eigenkapital und 41,1 % in Fremdkapital, im Vorjahr betrug das Verhältnis 60,3 % bzw. 39,7 %. Das Verhältnis von Eigenkapital und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren zum betrieblichen Anlagevermögen (Anlagendeckungsgrad II) beträgt 155 % (144 % im Vorjahr). Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betragen 561 T€ (584 T€ im Vorjahr), die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 7.856 T€ (6.545 T€ im Vorjahr). Die Bilanzsumme beziffert sich auf 20.901.664,88 € (18.461.883,61 € im Vorjahr). Aufgrund unserer Erfahrungen und bestehender Controlling-Instrumentarien bewerten wir die Vermögenslage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH als stabil.

Leistungsindikatoren

Einige Leistungsindikatoren der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH werden im Folgenden tabellarisch dargestellt:

	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern (T€)	2.233 T€	1.862 T€
Investitionen	108 T€	1.028 T€
Eigenkapitalrendite / Gesamtkapitalrendite	12,3 % / 8,8 %	11,3 % / 8,5 %
Umsatzrendite	30 %	27 %

Nachtragsbericht

Nach dem 31.12.2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

Prognosebericht

Wir gehen von stabilen Erlösen aus.

Hinsichtlich der Aufwendungen planen wir mit deutlich höheren Ausgaben für Instandhaltung unserer Immobilien.

Nachdem 2018 nahezu alle Gewerbegrundstücke veräußert wurden, wird die Entwicklung der vorhandenen Konversionsflächen im Vordergrund stehen. Außerdem sollen weitere Gewerbegrundstücke und Grundstücke zur langfristigen Entwicklung erworben werden.

Darüber hinaus bestehen Planungen zum Erwerb von Anteilen eines anderen Unternehmens.

Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips weist die Planung für 2019 ein Ergebnis vor Steuern von rd. 1.000 T€ aus.

Risikobericht

Die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegrundstücken stellt ein gewisses Risiko dar, auch wenn die Konjunktur derzeit ein positives Investitionsklima und damit Vermarktungschancen aufweist. Die Vermögenslage der Gesellschaft schätzen wir jedoch als so stabil ein, dass die geplanten Mittel auch über einen längeren Zeitraum günstig finanziert werden können.

Mit der Erhöhung der Instandhaltungsmaßnahmen soll dem Risiko aus alternden Bestandsimmobilien entgegengewirkt werden.

Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH kapitalintensiv wirtschaftet, stellt die langfristige Sicherung des Anlagevermögens einen besonderen Schwerpunkt in unserer mittel- und langfristigen Planung dar. Es existiert ein entsprechend ausgerichtetes Risikomanagement und Berichtswesen.

Aus der Finanzplanung ergeben sich keine Anzeichen, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH in absehbarer Zeit ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen könnte.

Chancenbericht

Die Stellplatznachfrage in Koblenz schätzen wir als stabil auf hohem Niveau ein. Insbesondere im Bereich von Dauerstellplätzen in der Innenstadt erkennen wir Zeichen eines Nachfrageüberhangs.

Eine Entscheidung zum Erwerb von Unternehmensanteilen wird daran ausgerichtet, wie die mit der Beteiligung verbundenen Chancen und Risiken abgewogen werden.

Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken ist unverändert hoch und kann in der Entwicklung bedarfsgerecht berücksichtigt werden.

Im Bereich der Verwaltungsimmobilien sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen zu erwarten. Unsere Mietwohnungen können aufgrund ihrer Lage von einem steigenden Mietniveau profitieren.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 377.676,48 €

Ausschüttung: 350.000,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Vergütung und Sitzungsgeld der Gesellschafterversammlung: 23.870,00 €

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Sporthalle Oberwerth GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

14. Januar 1993; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 16. Januar 2012

Stammkapital am 31.12.2018

51.129,19 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Sporthalle Oberwerth der Stadt Koblenz in Koblenz. Die Halle ist vorrangig für sportliche Zwecke zu nutzen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein - Vorsitzende - (bis 30.11.2018)

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende - (ab 01.12.2018)

Andreas Biebricher - stellv. Vorsitzender -

Sylvia Weber

Thomas Kirsch

Aufsichtsrat

Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein - Vorsitzende - (bis 30.11.2018)

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende - (ab 01.12.2018)

Monika Sauer - stellv. Vorsitzende -
Gunter Fischer
Fritz Naumann
Jochen Borchert als Vertreter LSB
Claus Hoffmann
Stephan Otto
Thorsten Schneider
Eitel Bohn
Hans-Peter Ackermann

Gäste der Gesellschafterversammlung
Karin Augustin, LSB, (bis 30.06.2018)
Prof. Dr. Thieme, LSB (ab 01.07.2018)
Martin Weinitschke, SBR

Geschäftsführung

Volker Herb (alleinvertretungsberichtigt)
Rüdiger Sonntag (gesamtvertretungsberechtigt mit einem weiteren Geschäftsführer oder einem Prokuristen)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Arena wurde für Veranstaltungen, Schulsport, Trainings- und Lehrgangmaßnahmen vermietet, genutzt und zur Verfügung gestellt.

Seitens des Vermieters wurde mit Beginn des III. Quartal 2018 die finale Dachsanierung begonnen. Dies führte zu temporären Einschränkungen im laufenden und täglichen Sport- und Veranstaltungsbetrieb. Die dadurch finanziell entstandenen Beeinträchtigungen haben sich für die Betreibergesellschaft in Grenzen gehalten.

Die Anzahl der Veranstaltungen und der Besucher sind aufgrund der positiven, allgemeinen deutschen Tourneelage insgesamt gegenüber dem Vorjahresumfang deutlich gestiegen.

Im Ranking der Veranstaltungen liegen die Sportveranstaltungen erstmals hinter der Anzahl für Konzerte und den sonstigen Veranstaltungen. Etwas mehr als die Hälfte der Sportveranstaltungen fallen dabei weiterhin unter das Sportförderungsgesetz.

Neben dem Veranstaltungsbereich wird die Arena täglich durch Trainings- und Lehrgangmaßnahmen der Vereine, der Sportverbände und dem Schulsport genutzt. Bedingt durch die gestiegene Veranstaltungsquantität hat sich im Gegenzug die Belegung und Nutzung durch Sportvereine und -verbände entsprechend reduziert, während der Schulsport eine leichte Steigungsquote verzeichnen konnte.

Die zusätzlichen, mietpflichtigen Arenatrainingsbelegungen durch diverse, private Institutionen, haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt.

Insgesamt ist die Arena weiterhin die Multifunktionsarena in Koblenz, die nahezu täglich belegt ist. Durch ihre unterschiedlichen Belegungsarten wurde die Arena in 2018 durch die Nutzer, Besucher, Sportler und Gäste deutlich mehr frequentiert als in 2017.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	40.654,00	43.937,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	40.654,00	43.937,00
B. Umlaufvermögen	140.182,26	138.056,51
I. Vorräte	2.500,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Verm.	24.617,00	32.435,21
III. Kassenbestand	113.065,26	105.621,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	180.836,26	181.993,51
A. Eigenkapital	89.013,01	90.612,62
I. Gez. Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Gewinnvortrag	38.356,30	37.883,82
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-472,48	1.599,61
B. Rückstellungen	46.700,00	53.300,00
C. Verbindlichkeiten	45.123,25	38.080,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	180.836,26	181.993,51

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	290.246,50	415.937,33
Sonstige Erträge	537.170,63	498.527,52
Materialaufwand	83.004,12	177.335,04
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bez. Leistungen	83.004,12	177.335,04
Personalaufwand	269.155,45	270.776,28
a) Löhne und Gehälter	208.845,82	211.133,36
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	60.309,63	59.642,92
Abschreibungen	14.384,19	12.018,27
Sonstige betr. Aufwendungen	461.893,32	452.378,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-547,47	357,64
Ergebnis nach Steuern	-472,48	1.599,61
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-472,48	1.599,61

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2017
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,5	1,8
Gesamtrentabilität	%	-0,3	0,9

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	24,2	34,7

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	22,5	24,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	77,5	75,9

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	219,0	206,2
Anlagendeckung II	%	219,0	206,2

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	49,2	49,8
Fremdkapitalquote	%	50,8	50,2

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	152,7	151,1

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr der Sporthalle Oberwerth GmbH schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von € 1.599,61 (Vorjahr: € -472,48) ab. Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen.

Die Gesamterträge haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Veranstaltungserträge zurückzuführen.

Als stabilisierender Faktor für den laufenden Geschäftsbetrieb fungierten im Berichtsjahr die Zuschüsse der beiden Sportbünde und des Gesellschafters.

Aufgrund der nicht leichten Finanzlage der Gesellschaft, die sich insbesondere auch durch die fehlenden Einbuchungen in den Sommermonaten zwangsläufig verstärkt, hat die Gesellschaft im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung nur zurückhaltend investiert. Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2018 insgesamt € 181.993,51. Davon entfallen auf das Anlagevermögen € 43.397,00. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf € 138.056,51. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2018 € 90.612,62. Die Eigenkapitalquote beläuft sich demnach auf 50 %. Das Fremdkapital beträgt zum

Bilanzstichtag € 91.380,99 und besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Anlagenintensität ist von 22 % auf 24 % gestiegen. Die konstant steigenden Aufwendungen bei den Fix-Kosten und die dazu im Verhältnis stehenden, nur eingeschränkt generierbaren Erträge, erlauben es der Gesellschaft erneut nicht, Rücklagen für größere Investitionen zu tätigen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen, wenn auch mit zeitlichen Verzögerungen, nachzukommen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist insgesamt als stabil zu bezeichnen, die Abhängigkeit von Zuschüssen ist jedoch nach wie vor gegeben.

Risikobericht

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft ist uneingeschränkt abhängig von den Veranstaltungen und den Zuschüssen.

Um an adäquate Veranstaltungen zu gelangen, kann die Sporthalle Oberwerth GmbH es sich nicht erlauben, sich ausschließlich nur auf das Vermietungsgeschäft zu konzentrieren. Veranstaltungen mit einem kalkulierbaren Risiko müssen, um höhere Erträge generieren zu können, ebenso umgesetzt werden. Dabei wird jede in Frage kommende Veranstaltung auf Mach- und Finanzierbarkeit von der Geschäftsführung im Vorfeld, soweit es möglich ist überprüft, werden ggfs. mögliche Partner als Risikominderung mit in die Verantwortung genommen und in der Folge der Ticket-Verkaufszeit, regelmäßig die Aus- und Einnahmen gegeneinander abgewogen.

Ein vierteljährliches Controlling und eine Liquiditätsprüfung durch die Geschäftsführung runden das Risikoerkennungssystem ab.

Insgesamt kann das Risiko, aufgrund einer regelmäßigen Risikovorsorge, als begrenzt angesehen werden. Die regelmäßige Liquiditätsplanung und -steuerung ermöglicht es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten. Ferner ist die Sporthalle Oberwerth GmbH, als ein ausschließlich im Inland operierendes Unternehmen, in der Regel keinen Währungsschwankungen ausgesetzt.

Die Ende 2015 vom Gesellschafter beschlossenen Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten werden im kommenden Wirtschaftsjahr weiter fortgesetzt (Lüftung und Beleuchtung). Ergänzend hierzu wurde Ende des Wirtschaftsjahres die Geschäftsführung beauftragt dem Gesellschafter und dem Aufsichtsrat in 2019 weitere Vorschläge bzw. Perspektiven über mögliche, zukünftige Modernisierungen, Sanierungsmaßnahmen in und um die Arena zu unterbreiten.

Prognosebericht

Die Technik, die Infrastruktur sowie die Mitarbeiter der Arena müssen auch zukünftig konkurrenzfähig bleiben können. Es ist somit für die Arena selbst als auch für dessen Betreibergesellschaft von höchster Bedeutung, dass auch weiterhin von Seiten des Gesellschafters in die Arena investiert wird. Denn nur so kann die Arena nicht nur ein wichtiger Standortfaktor, Eventmotor für die Region Koblenz bleiben und weiterhin das breite Spektrum von Ökonomie, Sport bis hin zur Kultur zur Zufriedenheit aller bedienen, sondern auch wichtige Erträge generieren, um die wirtschaftliche Seite der Betreibergesellschaft ausbauen und steigern zu können.

Der aktuelle Wirtschaftsplan weist für das Geschäftsjahr 2019 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, welches aus Erträgen in Höhe von T€ 873 und Aufwendungen in Höhe von T€ 873 resultiert.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Zuschuss der Stadt Koblenz: 200.000,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 2 GemO, da die Sporthalle satzungsmäßig überwiegend für sportliche Veranstaltungen genutzt wird.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Stadtwerke Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

9. Januar 1969; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 30. Oktober 2014

Stammkapital am 31.12.2018

12.526.651,09 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gas und Wasser, der Betrieb von Häfen und Bahnen sowie der Betrieb anderer wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt im Sinne der Gemeindeordnung.

Ferner sind Gegenstand des Unternehmens die Übernahme der Betriebsführung und der Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der oben genannten Art und der Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte und der Erwerb beziehungsweise die Errichtung, Vorhaltung und der Betrieb von Schwimmbädern und Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (seit 01.05.2018)

Hans-Peter Ackermann

Christian Altmaier

Walter Baum

Herbert Bocklet

Eitel Bohn

Dr. Michael Gross

Edith Hoernchen
Andrea Mehlbreuer
Fritz Naumann
Monika Sauer
Anita Weis
Claudia Probst

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Petra Ensel

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke Koblenz GmbH war am 31. Dezember 2018 mit

50,007 % an der EKO2 GmbH, mit
73,800 % an der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH, mit
60,000 % an der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH, mit
64,460 % an der Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH, mit
45,000 % an der Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH
(der Anteil wurde am 14.03.2019 an die evm veräußert), mit
10,020 % an der Windpark Westerwald GmbH, mit
100,000 % an der Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH und mit
100,000 % an der Koblenzer Bäder GmbH

beteiligt.

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Aufgaben des Unternehmens sind

- a) die Versorgung der Bevölkerung mit Gas und Wasser,
- b) der Betrieb von Häfen und Bahnen,
- c) der Erwerb und / oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Schwimmbadbesucher,
- d) der Betrieb anderer wirtschaftlicher Unternehmen der Stadt im Sinne der Gemeindeordnung,
- e) die Betriebsführung von Unternehmen der unter a) bis d) genannten Art.

Forschung und Entwicklung

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Koblenz GmbH hat zwei Betriebsabteilungen:

- Beteiligungen
- Hafen- und Bahnbetrieb

Beteiligungen

Die Stadtwerke Koblenz GmbH war am 31. Dezember 2018 mit
 50,007 % an der EKO2 GmbH, mit
 73,800 % an der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH, mit
 60,000 % an der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH, mit
 64,460 % an der Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH, mit
 45,000 % an der Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH mit
 10,020 % an der Windpark Westerwald GmbH mit
 100,000 % an der Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH und mit
 100,000 % an der Koblenzer Bäder GmbH
 beteiligt.

Hafen- und Bahnbetrieb

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt einen Hafen- und Bahnbetrieb in Koblenz-Wallersheim mit Umschlags- und Vermietungsgeschäft.

Geschäftsverlauf

In 2018 wurden 20.553 T€ (Vorjahr 19.061 T€) Beteiligungserträge erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem Betriebszweig Beteiligungen betragen 798 T€ (Vorjahr 740 T€). Es handelt sich überwiegend um Erlöse für Geschäftsführung, Beteiligungsverwaltung, Buchhaltung und Erlöse aus Weiterbelastungen von Aufwendungen. Im Betriebszweig Hafen- und Bahnbetrieb wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.346 T€ (Vorjahr 3.921 T€) erzielt. Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 134 T€ erhöht, was im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für Instandhaltung im Bereich Beteiligung und gemeinsame Verwaltung zurückzuführen ist. Der Personalaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme haben sich gegenüber dem Vorjahr um 12 T€ verringert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	119.963.245,05	120.070.130,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.072,00	23.569,00
II. Sachanlagen	10.928.333,22	11.640.898,43
III. Finanzanlagen	109.000.839,83	108.405.662,82
B. Umlaufvermögen	75.003.915,62	88.768.686,75
I. Vorräte	111.053,07	136.415,28
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.447.397,40	12.343.285,94
III. Kassenbestand	67.445.465,15	76.288.985,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	194.967.160,67	208.838.817,00
A. Eigenkapital	193.044.366,70	207.146.628,69
I. Gez. Kapital	12.526.651,09	12.526.651,09
II. Kapitalrücklage	39.094.981,62	39.094.981,62
III. Gewinnrücklage	122.255.000,00	135.422.000,00
IV. Bilanzgewinn	19.167.733,99	20.102.995,98
B. Rückstellungen	1.191.102,86	1.025.230,62
C. Verbindlichkeiten	731.420,22	666.357,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	270,89	600,00
Bilanzsumme	194.967.160,67	208.838.817,00

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	4.661.471,58	4.143.209,78
Sonstige Erträge	0,00	4.700,00
Materialaufwand	1.236.135,61	1.369.920,23
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	144.223,38	145.912,21
b) Aufwendungen f. bez. Leistungen	1.091.912,23	1.224.008,02
Personalaufwand	1.557.053,28	1.668.026,43
a) Löhne und Gehälter	1.219.326,49	1.299.033,05
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	337.726,79	368.993,38
Abschreibungen	771.907,37	773.867,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	666.388,22	729.469,02
Erträge aus Beteiligungen	19.061.015,14	20.553.436,40
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	430.983,01	463.978,68
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	105.788,40	142.345,67
Abschreibungen auf Finanzanlagen	11.469,46	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	92.028,35	80.837,67
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	499.963,22	251.666,60
Ergebnis nach Steuern	19.212.735,82	20.149.191,52
Sonstige Steuern	45.957,91	46.929,53
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	19.166.777,91	20.102.261,99

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

<u>Rentabilität</u>		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	9,9	9,7
Gesamrentabilität	%	9,9	9,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	166,5	138,1

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	61,5	57,5
Intensität des Umlaufvermögens	%	38,5	42,5

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	160,9	172,5
Anlagendeckung II	%	149,2	173,3

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	99,0	99,1
Fremdkapitalquote	%	1,0	0,9

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	6.941,5	12.098,3

Lage des Unternehmens

Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 20.102.261,99 € (Vorjahr 19.166.777,91 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 733,99 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 20.102.995,98 € (Vorjahr 19.167.733,99 €).

Finanzlage

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2018 auf 207.147 T€ (Vorjahr 193.044 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 99,1 % (Vorjahr 99,0 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.562 T€ getätigt.

Die Liquidität ist ausreichend. In 2018 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 13.872 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 208.839 T€. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 107 T€ zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 13.765 T€.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Stadtwerke Koblenz GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2018 auch in den Folgejahren durch die Beteiligungen der Stadtwerke insbesondere im Energiebereich geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planungen und nach derzeitiger Kenntnis ist mit einem geringeren Ergebnis bei den Beteiligungserträgen zu rechnen. Chancen, aber auch Risiken bestehen nicht zuletzt aufgrund der strukturellen Reformen im Energiesektor, mit denen sich – wie alle Energieversorgungsunternehmen auch – die Beteiligungsgesellschaften der Stadtwerke Koblenz GmbH auseinandersetzen müssen.

Besondere Bedeutung wird künftig die Kostenfolge des neuen Geschäftsbereiches Erwerb und Errichtung, sowie das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern auf die

wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft haben. Mit Beschluss vom 21.02.2019 und 28.03.2019 hat der Stadtrat beschlossen, den ÖPNV in Koblenz im Wege einer Inhouse-Vergabe auf die neu gegründete Tochtergesellschaft der Stadtwerke, die Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH (KoMG) zu übertragen.

Sofern dieser Beschluss umgesetzt wird, werden die Stadtwerke als Muttergesellschaft finanzielle Beiträge zur Kapitalausstattung der KoMG zu leisten haben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet. U.a. besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001.

Durch das bestehende Controlling wird versucht sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Stadtwerke Koblenz GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 162.648,05 €

Gewinnabführung aus 2017 in 2018: 6.000.000,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Vergütung Gesellschafterversammlung
einschl. Sitzungsgeld: 55.300,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 und 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Energieversorgung Mittelrhein AG

Rechtsform

AG

Gegründet

30. September 1886; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 11. März 2016

Stammkapital am 31.12.2018

131.310.098,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der Vertrieb und die Erzeugung von Strom und Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger energienaher Dienstleistungen, insbesondere die Beschaffung und die Vermarktung von Energie sowie Telekommunikation sowie die Betriebsführung im Bereich Wasserver- und Abwasserentsorgung und die Durchführung von Leistungen im Bereich der Entsorgung. Daneben erbringt die Gesellschaft Leistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs („ÖPNV“).

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

<i>EKO2 GmbH</i>	109.912.438,34 €	83,704 %
<i>Stadt Koblenz, hier Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle</i>	20.141.046,83 €	15,339 %
<i>Westerwaldkreis</i>	838.748,79 €	0,639 %
<i>Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH</i>	417.864,04 €	0,318 %

Besetzung der Organe in 2018

Hauptversammlung

Zur Vertretung berechnigte Aktionärsvertreter

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender - (seit 01.05.2018)

Dr. Mathias Cord - 1. stellvertretender Vorsitzender -

Rainer Engel - 2. stellvertretender Vorsitzender -

Hans-Peter Ackermann

Gabriele Aplenzen (seit 01.01.2018)

Andreas Biebricher

Melanie Blaum

Rolf Busenthür

Manfred Diehl

Petra Ensel

Edgar Flöck

Paul-Dieter Friedrich

Manfred Gniffke

Achim Hütten

Angela Keul-Göbel

Gerhard Lehmkuhler

Marion Lipinski-Naumann

Dirk Marquardt

Edith Polcher

Karl-Heinz Rosenbaum

Anna Schumann-Dreyer

Regionalbeirat

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender - (seit 01.05.2018)

Landrat Dr. Alexander Saftig - stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Thilo Becker

Bürgermeister Johannes Bell

Bürgermeister Klaus Bell

Bürgermeisterin Waltraud Birk

Bürgermeister Hans-Werner Breithausen

Landrat Dr. Marlon Bröhr

Bürgermeister Dr. Hans Georg Faust

Bürgermeister Hans-Günter Fischer

Bürgermeister Andreas Geron (seit 01.01.2018)

Bürgermeister Herbert Georgi (bis 10.08.2018)

Bürgermeister Werner Groß

Landrat Achim Hallerbach (seit 01.01.2018)

Bürgermeister Andreas Heidrich (seit 01.01.2018)

Bürgermeister Karl Häfner (bis 30.06.2018)

Bürgermeister Georg Hollmann (bis 27.06.2018)

Oberbürgermeister Achim Hütten

Bürgermeister Björn Ingendahl (seit 13.08.2018)

Bürgermeister Achim Juchem

Bürgermeister Albert Jung

Bürgermeister Michael Kessler

Bürgermeister Peter Klöckner

Bürgermeister Werner Klöckner

Bürgermeister Ulrich Klöckner

Bürgermeister Peter Labonte
Bürgermeister Wolfgang Lambertz
Bürgermeister Jörg Lempertz
Landrat Michael Lieber
Bürgermeister Gerhard Loos
Bürgermeister Karsten Lucke
Bürgermeister Klaus Lütkefedder
Bürgermeister Volker Mendel
Bürgermeister Micheal Merz
Bürgermeister Gerrit Müller
Bürgermeister Klaus Müller
Bürgermeister Maximilian Mumm
Bürgermeister Guido Nisius
Bürgermeister Michael Ortseifen
Mitglied des Bundestages Josef Oster (bis 31.12.2018)
Bürgermeister Matthias Pauly (bis 31.12.2018)
Landrat Dr. Jürgen Pföhler
Bürgermeister Fred Pretz
Bürgermeister Thomas Przybylla (seit 28.06.2018)
Bürgermeister Helmut Probst (bis 28.02.2018)
Landrat Frank Puchtler
Bürgermeister Horst Rasbach
Bürgermeister Johannes Saxler (seit 01.07.2018)
Bürgermeister Walter Schmitz (seit 01.03.2018)
Bürgermeister Wolfgang Schneider
Landrat Manfred Schnur
Bürgermeister Alfred Schomisch (seit 01.01.2018)
Landrat Achim Schwickert
Bürgermeister Bruno Seibeld
Bürgermeister Aloysius Söhngen
Bürgermeister Alfred Steimers
Erster Beigeordneter Andree Stein (seit 01.01.2018)
Landrat Dr. Joachim Streit
Landrat Heinz-Peter Thiel
Oberbürgermeister Wolfgang Treis
Bürgermeister Peter Unkel
Bürgermeister Bernd Weidenbach

Gesellschafterbeirat

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)
Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender – (seit 01.05.2018)
Landrat Achim Schwickert – stellvertretender Vorsitzender
Bürgermeisterin Waltraud Birk
Dr. Matthias Cord (seit 01.01.2018)
Petra Ensel
Bürgermeister Georg Hollmann (bis 27.06.2018)
Lars Hörnig
Bürgermeister Ulrich Klöckner
Bürgermeister Karsten Lucke
Bürgermeister Thomas Przybylla (seit 28.06.2018)
Landrat Dr. Alexander Saftig
Landrat Manfred Schnur
Bürgermeister Alfred Steimers
Oberbürgermeister Wolfgang Treis

Vorstand

Josef Rönz - Vorsitzender -
Dr. Karlheinz Sonnenberg
Bernd Wieczorek

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Gasversorgung Westerwald GmbH, Höhr-Grenzhausen	100,00 %
BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH, Koblenz	100,00 %
evm Verkehrs GmbH, Koblenz	100,00 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	100,00 %
Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG, Koblenz	100,00 %
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz	99,95 %
KEVAG Telekom GmbH, Koblenz	50,00 %
Solarenergie Masterhausen Projekt GmbH & Co. KG, Mastershausen	50,00 %
Energiegesellschaft Görgeshausen mbH, Görgeshausen	50,00 %
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Köln	50,00 %
Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH, Koblenz	42,88 %
evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG, Koblenz	33,30 %
evm Windpark Verwaltungs GmbH, Koblenz	33,33 %
Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	31,75 %
Stadtwerke Andernach Energie GmbH, Andernach	25,10 %
Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH, Koblenz	22,60 %
Propan Rheingas GmbH, Brühl	15,00 %
Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl	13,00 %
FWM Fernwärmeversorgung Mayen GmbH, Mayen	10,00 %
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Faid	7,32 %
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München	6,37 %
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	3,64 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Energieversorgung Mittelrhein AG („evm“) bietet – als Unternehmensgruppe aufgestellt – ein breites Leistungsspektrum. Die evm bündelt als Energiedienstleister den Energievertrieb, das Netzgeschäft, energienahe Dienstleistungen, die Energieerzeugung und -beschaffung sowie die Verwaltung. Sie versorgte zum Stichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 123.441 Kunden mit Erdgas und 212.964 Kunden mit Strom und hat mit 225 Städten und Gemeinden Strom- sowie mit 256 Kommunen Gaskonzessionsverträge abgeschlossen. Damit ist sie das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen in Rheinland-Pfalz. Zudem ist sie als Betriebsführerin zweier Wasserwerke und eines Abwasserwerks in der Wasserversorgung und -entsorgung tätig. Über ihre Beteiligungen ist evm darüber hinaus im Personennahverkehr sowie in der Telekommunikation aktiv.

In folgenden Geschäftsfeldern ist evm zur Ausübung ihres Geschäftszwecks über Beteiligungen tätig:

Energieversorgung

Als 25,1-prozentiger Anteilseigner und strategischer Partner der Stadtwerke Andernach Energie GmbH unterstützt die evm die Energieversorgung im Raum Andernach. Darüber hinaus ist sie an Unternehmen der Fernwärmeversorgung sowie Flüssiggasunternehmen beteiligt.

Strom- / Erdgasnetze

Das Netzgeschäft der evm ist – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG („enm“). Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Strom- und Erdgasnetze. So ist das Netzgeschäft eine zentrale Säule des evm-Kerngeschäfts, welches über Pachtentgelte und das Beteiligungsergebnis in das evm-Ergebnis einfließt. Weiterhin ist die evm über ihre Tochtergesellschaft Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG („RAE“) mittelbar zu 74,9 Prozent an der Rhein-Ahr-Energie-Netz GmbH & Co. KG („RAEN“) – der Eigentümerin der Stromnetze im Gebiet der Gemeinden der Rheinschiene (Remagen, Sinzig, Bad Breisig, Grafschaft, Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing) – beteiligt.

Telekommunikation

Über ihre 50-prozentige Tochtergesellschaft KEVAG Telekom GmbH („KTK“) bietet evm in Koblenz, im Westerwald, in der Eifel und im Hunsrück umfassende Telekommunikationslösungen für Privat- und Geschäftskunden an.

Verkehr

Die 100-Prozent-Tochter evm Verkehrs GmbH („evg“) betreibt öffentlichen Personennahverkehr in Koblenz und der Umgebung. Ergänzt und erweitert wird das Angebot der evg um die Personenbeförderung im Linien- und Gelegenheitsverkehr durch die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH („KVG“), an der die evm mit 22,6 Prozent beteiligt ist.

Erneuerbare Energieerzeugung

Ihre regionalen Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien nimmt evm im Wesentlichen über ihre Tochtergesellschaften wahr, unter anderem in der 100-Prozent-Tochter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH („NRLP“) und der BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH („BEE“). Die evm-Gruppe betreibt Wasserkraftwerke mit einer Gesamtnennleistung von rund 470 Kilowatt und Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 15,1 Megawatt. Außerdem betreibt sie über ihre Tochtergesellschaften 17 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 32 Megawatt sowie eine Bio-Erdgasanlage mit einer Einspeiseleistung von rund 5,8 Millionen m³ Bio-Erdgas. Über ihre Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG investiert evm darüber hinaus bundesweit in zahlreiche Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

Sonstige wesentliche Beteiligungen

Neben den genannten Tochterunternehmen und Beteiligungen stellen die Beteiligungen an der Kom9 GmbH & Co. KG („KOM9“) über die 100-prozentige Tochtergesellschaft Gasversorgung Westerwald GmbH („GVW“) sowie die Beteiligung an der EBM weitere wesentliche Beteiligungen dar. Über die EBM können sich interessierte Kommunen mittelbar an der evm beteiligen.

Geschäftsverlauf

Erdgas- und Stromverteilung

Im Rahmen des Konzessionswettbewerbs erreichte evm als Eigentümerin der Gas- und Stromverteilnetze im Jahr 2018 eine Verlängerung von Gaskonzessionsverträgen in 31 Städten und Gemeinden um weitere 20 Jahre.

Die Verhandlungen über die Übernahme der Stromnetze in der Rheinschiene mit dem Altkonzessionär konnten in 2018 abgeschlossen werden. Dabei wurde mit dem Altkonzessionär innogy Netze Deutschland GmbH („innogy“) ein Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2025 vereinbart. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentums-gesellschaft, die RAEN vor.

Die Verhandlungen über den Erwerb des in Selters und Maxsain zum Verkauf stehenden Stromverteilnetzes der Stadtwerke Gießen AG konnten zu einem positiven Abschluss gebracht werden, so dass die evm-Gruppe den Betrieb des Stromnetzes zum 1. Januar 2019 übernommen hat.

Vertrieb

Die vertrieblichen Herausforderungen und Kundenerwartungen nehmen in einem Markt mit stets steigendem Wettbewerb und neu eintretenden Marktteilnehmern immer weiter zu. Aus diesem Grund hat sich der Vertrieb der evm im Geschäftsjahr 2018 neben dem reinen Strom- und Erdgasgeschäft auch auf den Aufbau von Energiedienstleistungen fokussiert und entsprechend organisatorisch aufgestellt.

Energieerzeugung

Die evm-Tochtergesellschaft BEE erzeugt seit 2013 Bio-Erdgas aus nachwachsenden Rohstoffen. Die BEE hat im Geschäftsjahr 2018 rund 53,1 Millionen Kilowattstunden Bio-Erdgas produziert und ins Erdgasnetz der enm eingespeist. Dadurch konnte der Erdgas-Bedarf von rund 2.800 Haushalten gedeckt werden.

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Stromerzeugungskapazitäten der evm-Gruppe durch die Erweiterung des Solarparks Görgeshausen und die Erweiterung des Windparks Höhn weiter erfolgreich ausgebaut werden.

Telekommunikation

Um den weiterhin ansteigenden Bedarf an einer leistungsfähigen, breitbandigen Kommunikationsinfrastruktur zu decken, hat die evm-Gruppe seit 2013 im Netzgebiet des Westerwaldkreises ein zukunftsfähiges Glasfasernetz aufgebaut. Das unter dem Namen „Kabel 3.0“ von der evm-Gruppe durchgeführte Projekt zum Aufbau der Glasfaserinfrastruktur im Westerwaldkreis wurde planmäßig abgeschlossen.

Dieser Netzring erstreckt sich über eine Gesamtrassenlänge von rund 250 Kilometern und verbindet die Kommunikationsknoten im Bereich der Umspannanlagen Goldhausen, Westerburg, Höhn, Höchstenbach und Selters. Damit bietet dieses Netz Bürgern und Gewerbetreibenden in vielen Gemeinden die Möglichkeit, mit Übertragungsraten bis zu 300 Megabit pro Sekunde Internet-Dienste nutzen zu können. Mit ihrem Telekommunikationsnetz als Kombination hochmoderner Glasfaserinfrastruktur und etablierten Breitbandkabelnetzen leistet die evm-Gruppe einen bedeutenden Beitrag für die Zukunftssicherung der Region.

Trinkwasserversorgung

Im Rahmen zweier Betriebsführungen für die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH („VWM“) und die Stadtwerke Remagen Betriebszweig Wasser versorgt evm circa 169.000 Einwohner mit Trinkwasser.

Für die Trinkwasserverteilung sorgt ein Wasserrohrleitungsnetz mit einer Gesamtlänge von circa 1.265 Kilometern. Das Leitungsnetz unterteilt sich in circa 835 Kilometer Hauptrohrleitungsnetz und circa 430 Kilometer Hausanschlussleitungen. Zum Ausgleich von Verbrauchsschwankungen und zur Überbrückung von Betriebsstörungen stand ein Wasserspeichervolumen von rund 38.110 Kubikmetern zur Verfügung.

Der Trinkwasserverkauf belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf circa 10,0 Millionen Kubikmeter, die im Wesentlichen an Haushalte, Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen abgegeben wurden. 329.000 Kubikmeter wurden an benachbarte Versorgungsunternehmen geliefert.

Abwasserentsorgung

Im Rahmen des kaufmännischen und technischen Betriebs des Abwasserwerks der Stadt Remagen fielen im Geschäftsjahr 2018 761.381 Kubikmeter Abwasser an. Zu deren Entsorgung unterhält das Abwasserwerk ein Kanalnetz und entsprechende Anlagen von 114,8 Kilometern Länge.

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	465.104.523,55	481.509.510,88
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.726.105,88	6.003.547,66
II. Sachanlagen	194.898.998,23	204.804.362,48
III. Finanzanlagen	264.479.419,44	270.701.600,74
B. Umlaufvermögen	142.996.708,00	117.345.922,00
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	107.762.770,63	108.692.836,89
III. Flüssige Mittel	35.233.937,37	8.653.085,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	269.948,27	213.872,89
Bilanzsumme	608.371.179,82	599.069.305,77
A. Eigenkapital	230.237.497,69	240.601.389,78
I. Gez. Kapital	131.310.098,00	131.310.098,00
II. Kapitalrücklage	96.082.218,40	99.807.492,71
III. Gewinnrücklage	2.845.181,29	9.483.799,07
B. Sonderposten	2.283.896,13	2.093.163,01
C. Rückstellungen	180.214.443,22	183.004.840,51
D. Verbindlichkeiten	159.338.359,01	137.970.342,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten	36.296.983,77	35.399.570,08
Bilanzsumme	608.371.179,82	599.069.305,77

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)	739.763.725,59	702.438.196,76
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	11.477,00
Sonstige betr. Erträge	13.477.911,56	15.365.883,89
Materialaufwand	590.211.435,04	562.341.902,99
Personalaufwand	38.333.219,04	35.421.328,84
Abschreibungen	18.166.974,49	20.003.332,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.137.905,95	37.615.308,99
Erträge aus Beteiligungen	584.321,95	1.672.646,75
Erträge aufgrund Ergebnisabführung	15.144.928,75	14.103.934,33
Steuerumlage Organgesellschaften	2.316.000,00	2.107.000,00
Erträge aus Wertpapieren und anderen Ausleih.	2.160.805,72	2.244.197,43
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	94.654,78	89.858,85
Abschreibungen auf Finanzanlagen	103.742,13	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.599.592,01	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.655.582,19	12.194.015,48
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	17.514.182,75	13.651.858,24
Ergebnis nach Steuern	53.819.714,75	56.805.448,45
Sonstige Steuern	94.440,44	166.830,67
Gewinnabf. aufgr. eines Ergebnisabführungsvertrags	53.725.274,31	50.000.000,00
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	6.638.617,78

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	23,3	23,4
Gesamrentabilität	%	10,4	11,5

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	1.724,4	1.589,42

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	76,5	80,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	23,5	19,6

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	49,5	50,2
Anlagendeckung II	%	73,8	75,0

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	37,8	40,4
Fremdkapitalquote	%	62,2	59,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	56,8	49,7

Lage des Unternehmens**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage: Darstellung, Analyse und Beurteilung****Ertragslage**

Das Ergebnis vor Steuern der evm im Geschäftsjahr 2018 betrug 70.457 TEuro gegenüber 71.334 TEuro im Vorjahr (- 877 TEuro). Grundsätzlich ist die Geschäftsentwicklung der evm als stabil einzuschätzen.

Sowohl die Summe der Erträge als auch die Summe der Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, wobei der Rückgang der Aufwendungen geringer ausgefallen ist, als der Rückgang der Erträge.

Die aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung zum Eigenkapital berechnete Eigenkapitalrentabilität lag bei 24,2 Prozent (Vorjahr: 23,3 Prozent) bei einer Eigenkapitalquote von 40,2 Prozent (Vorjahr: 37,8 Prozent).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Geschäftsjahr 2018 auf 599.069 TEuro (Vorjahr: 608.371 TEuro). Das langfristig gebundene Vermögen bildet mit 80,4 Prozent einen um 3,9 Prozentpunkte höheren Anteil an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr.

Das Sachanlagevermögen, die immateriellen Vermögensgegenstände sowie ein Teil des Finanzanlagevermögens sind durch das Eigenkapital gedeckt. Die langfristigen Rückstellungen sind deutlich geringer als der Wert der Finanzanlagen.

evm hat im Geschäftsjahr 2018 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 59.266 TEuro erwirtschaftet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt - 32.309 TEuro. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von - 53.538 TEuro wird maßgeblich durch die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag bestimmt. Insgesamt resultiert hieraus eine Veränderung der zahlungswirksamen Liquidität um - 26.581 TEuro.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Konzessionsabgaben:	5.414.627,34 €
Steuern:	153.475,91 €

Die Zahlen basieren auf gezahlten Beträgen in 2018.
Mit der EKO2 GmbH besteht eine steuerliche Organschaft.

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsrat:	512 T€
Beiräte:	41 T€

Auf eine Angabe der Bezüge des Vorstandes wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

EKO2 GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

5. Oktober 2012; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 21. November 2014 geändert

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Stammkapital am 31.12.2018

6.512.770,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft („KEVAG“) sowie der Energieversorgung Mittelrhein GmbH („EVM“) oder deren Rechtsnachfolger.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

SWK	3.256.863,00 €	50,007 %
Thüga	2.603.002,00 €	39,968 %
EBM	652.805,00 €	10,023 %
Stadt Koblenz	100,00 €	0,002 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender - (ab 01.05.2018)

Dr. Matthias Cord - stv. Vorsitzender -

Petra Ensel

Geschäftsführung

Josef Rönz

Dr. Karlheinz Sonnenberg

Bernd Wieczorek

Beteiligungen des Unternehmens

evm AG

83,704 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2018 die Kriterien für eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267 a HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB in Verbindung mit § 267 Absatz 1 und § 264 a Absatz 2 HGB brauchen Kleinstkapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

Grundzüge des GeschäftsverlaufsBilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	298.866.870,01	301.985.091,60
I. Finanzanlagen	298.866.870,01	301.985.091,60
B. Umlaufvermögen	72.269.763,18	63.320.335,15
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	61.158.376,49	52.477.038,12
III. Kassenbestand	11.111.386,69	10.843.297,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	371.136.633,19	365.305.426,75
A. Eigenkapital	240.175.992,20	239.918.036,31
I. Gezeichnetes Kapital	6.512.770,00	6.512.770,00
II. Kapitalrücklage	180.078.093,00	180.078.093,00
III. Gewinnrücklagen	10.336.901,39	13.455.122,98
IV. Bilanzgewinn/ -verlust	43.248.227,81	39.872.050,33
B. Rückstellungen	7.261.482,03	2.298.434,01
C. Verbindlichkeiten	123.699.158,96	123.088.956,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	371.136.633,19	365.305.426,75

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Sonstige betriebliche Erträge	27.162,35	3.466,85
Sonstige betr. Aufwendungen	91.088,14	117.999,11
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
Erträge aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags	44.970.462,97	41.852.241,38
An die Organschaft weiterbelastete Organsteuern	16.232.170,66	13.118.842,54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.939,00	26.639,75
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.916.973,01	2.910.308,43
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	15.315.516,56	12.230.838,87
Ergebnis nach Steuern	42.933.157,27	39.742.044,11
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	42.933.157,27	39.742.044,11

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	17,9	16,6
Gesamtrentabilität	%	12,4	11,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	80,5	82,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	19,5	17,3

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	80,4	79,4
Anlagendeckung II	%	88,1	97,0

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	64,7	65,7
Fremdkapitalquote	%	35,3	34,3

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	66,9	87,5

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Koblenz

Steuern (Zahlung in 2018): 2.592.632,00 €

Zwischen evm AG und EKO2 besteht ein EAV sowie eine steuerliche Organschaft.

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH

Rechtsform

gGmbH

Gegründet

24.08.2004; Neufassung des Gesellschaftsvertrages am 23. Juli 2014

Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23. Juli 2014 nebst Ergänzung vom 11. August 2014 mit der Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH, Koblenz, verschmolzen (Verschmelzung durch Aufnahme).

Der Verschmelzungstichtag wurde auf den 01.01.2014 0.00 Uhr festgelegt.

Stammkapital am 31.12.2018

20.480.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb von im Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommenen Krankenhäusern zwecks bedarfsgerechter Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen nach Maßgabe des jeweiligen Feststellungsbescheides, sonstiger zur Gesundheitsversorgung bestimmter Einrichtungen sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.

Darüber hinaus ist der Betrieb von stationären Altenhilfepflegeeinrichtungen Gegenstand der Gesellschaft.

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Koblenz	5.120.000,00 €	25,00 %
Landkreis Mayen Koblenz	5.120.000,00 €	25,00 %
Stiftung Ev. Stift St. Martin	5.851.429,00 €	28,58 %
Stiftung Seniorenhaus zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,14 %
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,14 %
Diakoniegemeinschaft Paulinenstift	1.462.857,00 €	7,14 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Alexander Saftig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)
Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (bis 30.04.2018)
Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender - (ab 01.05.2018)
Hans-Jürgen Gutenberger
Herbert Bocklet
Kristian Brinkmann
Ferdinand Faber
Dietmar Kurz
Burkhard Nauroth
Rainer Salzig
Hermann-Josef Schmidt
Prof. Dr. Edelfried Schneider
Lothar Fleck
Jörg Lempertz

Aufsichtsrat

Bernd Vohl, - Vorsitzender -
EKB Burkhard Nauroth, -stellv.-Vorsitzender -
Oberbürgermeister David Langner
Dr. Olaf Döscher
Ferdinand Benner
Karin Küsel-Ferber
Alfred-W. Hardt
Anita Weis
Corinna Wehran-Itschert
Otto Eggeling
Peter Balmes
Georg Hollmann

Arbeitnehmervertretung

Dr. Christoph Bernhard
Heike Salm
Gisela Simon
Thorsten Wollenweber

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker
Martin Stein

Beteiligungen des Unternehmens

Seniocura GmbH (vorm. Gesundheitszentrum zum Heiligen Geist GmbH)	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	100,00 %
GZ-Service GmbH (verschmolzen mit GK Service GmbH in 2018)	100,00 %
Rehafit GmbH	100,00 %
Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i.L.	51,00 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschafter des Gemeinschaftsklinikums Kemperhof Koblenz - St. Elisabeth Mayen gGmbH (GKKM) und der Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH (SKM) haben in 2014 einen Gesellschaftsvertrag zur Verschmelzung der beiden Gesellschaften beschlossen. Der notarielle Verschmelzungsvertrag wurde am 23. Juli 2014 abgeschlossen, Verschmelzungsstichtag war der 1. Januar 2014, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. August 2014.

Mit dem Vertrag hat die Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH als übertragende Rechtsträgerin ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung der Gesellschaft im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG auf die Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz – St. Elisabeth Mayen gGmbH, als übernehmende Rechtsträgerin, übertragen. Die GKKM wurde sodann in Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH umfirmiert.

Durch die Fusion entstand eine wirtschaftlich starke Einheit an den Standorten Koblenz, Mayen, Boppard und Nastätten. Fünf Krankenhäuser an vier Standorten (Koblenz, Boppard, Nastätten und Mayen) sorgen für eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Patienten. Die neue Gesellschaft ist als freigemeinnütziger, karitativer Träger Mitglied im Diakonischen Werk Rheinland, der als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege fungiert.

Das landesweit vierte Klinikum der Maximalversorgung betreibt 1.288 stationäre Betten und 41 teilstationäre Plätze.

Mit der Zusammenlegung medizinischer Kompetenzen und Leistungsbereiche sowie der Bildung zusätzlicher Fachabteilungen kann das Behandlungsspektrum erweitert und eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau sichergestellt werden. Darüber hinaus stärkt das neue Unternehmen die gesamte Region Mittelrhein/Westerwald als einen herausragenden Gesundheitsstandort in Rheinland-Pfalz.

Das Gemeinschaftsunternehmen sieht sich mit seinen Krankenhäusern und ambulanten Versorgungsstrukturen als verlässlicher, von Verantwortung und starken Werten getragener Versorgungspartner.

Wirtschaftsbericht

Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Gesundheitssektor ist eine Wachstumsbranche. Stetig wachsende ökonomische Bedeutung mit großen Zukunftschancen charakterisiert den Gesundheitsmarkt.

Nach einer Studie des DKI (veröffentlicht im November 2018) hat fast jedes dritte Krankenhaus in Deutschland (29,5 %) im Jahr 2017 Verluste geschrieben. Der Anteil der Krankenhäuser mit einem Jahresüberschuss liegt bei 59,5 % und der Anteil der Häuser mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis bei 11 %.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ergebnisse nahezu unverändert geblieben. Im Jahr 2016 hatten 29 % der Krankenhäuser Verluste geschrieben und 61 % Überschüsse erzielt. Gleichwohl war die wirtschaftliche Situation der deutschen Krankenhäuser im Jahr 2018 nach wie vor problematisch.

Entsprechend fallen nach der DKI-Studie die Zukunftserwartungen der Krankenhäuser insgesamt pessimistisch aus. Nur noch 18 % (Vj. 22 %) erwarten eine Verbesserung, jedoch 37 % der Krankenhäuser eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation.

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, gab es in Deutschland im Jahr 2017 1.942 (2016 1.951) Krankenhäuser. Die Anzahl der Krankenhausbetten belief sich auf 497.182 (2016 498.796). Zunehmende Verdrängungspolitik und das damit verbundene Ausscheiden nicht konkurrenzfähiger Krankenhäuser vom Krankenhausmarkt, ist die Ursache tendenziell

sinkender Bettenzahlen. Ebenso wird eine kontinuierlich abnehmende Krankenhausverweildauer notiert.

Die Kosten der stationären Krankenhausversorgung betragen im Jahr 2017 rund 91,3 Milliarden Euro, 3,9 % mehr als im Jahr 2016 (87,8 Milliarden Euro).

Die Gesamtkosten der Krankenhäuser beliefen sich im Jahr 2017 auf 105,7 Milliarden Euro (2016: 101,7 Milliarden Euro).

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und mögliche Kostensenkungspotenziale identifiziert. Verstärkt werden marktwirtschaftliche Elemente in das Gesundheitswesen eingeführt, um Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln zu schaffen.

Mit Inkrafttreten des Krankenhausstrukturgesetzes (KHSG) am 01. Januar 2016 sind einige Änderungen zur Stärkung der Qualität in der Krankenhausversorgung einhergegangen. Zu den Schwerpunkten des Gesetzes zählen u.a. die Stärkung der Pflege, ein Hygieneförderprogramm, aber auch die Weiterentwicklung der Krankenhausfinanzierung und die Mengensteuerung (Fixkostendegressionsabschlag).

Die Mengensteuerung in der stationären Versorgung wird in zwei Stufen neu ausgerichtet. In einer ersten Stufe wurden die mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz beschlossenen Regelungen zur Einholung von Zweitmeinungen bei mengenanfälligen planbaren Eingriffen eingeführt.

In einer zweiten Stufe wurde die Mengensteuerung von der Landes- auf die Krankenhausebene verlagert. Kostenvorteile, die bei der Erbringung zusätzlicher Leistungen entstehen, werden dann nicht mehr mindernd auf Landesebene berücksichtigt. Vielmehr werden diese zukünftig verursachungsgerecht durch einen grundsätzlich dreijährigen Abschlag (Fixkostendegressionsabschlag FDA) beim einzelnen Krankenhaus berücksichtigt, das diese Leistungen vereinbart. Die Höhe des Abschlags wird auf der Landesebene vereinbart.

Ausgenommen von dem Abschlag sind bestimmte Leistungen (z. B. Transplantationen, Versorgung von Frühgeborenen).

Die Qualität der Krankenhausversorgung spielt zukünftig eine noch größere Rolle und wird noch strenger kontrolliert und konsequent verbessert. Qualität wird als Kriterium bei der Krankenhausplanung eingeführt.

Seit 1. Januar 2019 gelten in vier so genannten pflegesensitiven Krankenhausbereichen wie Intensivmedizin, Geriatrie, Unfallchirurgie und Kardiologie, Pflegepersonaluntergrenzen, die in einer Verordnung (PpUGV seit 11.10.2018 in Kraft) festgesetzt wurden.

Für den Fall der Nichteinhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen werden insbesondere die Höhe und die nähere Ausgestaltung von Vergütungsabschlägen noch abgestimmt.

Um dauerhaft mehr Personal beschäftigen zu können, wurde der Versorgungszuschlag ab 2017 durch einen Pflegezuschlag ersetzt. Dieser soll ab 2019 um die Mittel des Pflegestellten Förderprogramms ergänzt werden und damit von bisher 500 Millionen Euro auf bis zu 830 Millionen Euro pro Jahr anwachsen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	134.181.592,96	131.725.833,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.990.874,00	2.303.943,30
II. Sachanlagen	127.605.175,69	124.887.342,78
III. Finanzanlagen	4.585.543,27	4.534.547,17
B. Umlaufvermögen	73.237.867,15	70.956.085,24
I. Vorräte	7.377.057,16	8.331.612,83
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	61.635.218,30	60.930.967,42
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	56.675,53	56.675,53
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.168.916,16	1.636.829,46
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	6.330.664,72	6.462.218,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten	412.721,94	247.381,31
Bilanzsumme	214.162.846,77	209.391.518,67
A. Eigenkapital	60.489.149,26	61.464.747,13
I. Gez. Kapital	20.480.000,00	20.480.000,00
II. Kapitalrücklage	19.879.771,01	19.879.771,01
III. Gewinnrücklage	21.783.782,57	21.045.597,46
IV. Bilanzgewinn, -verlust	-1.654.404,32	59.378,66
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	69.230.317,31	65.816.707,43
C. Rückstellungen	17.191.725,16	14.436.624,29
D. Verbindlichkeiten	62.434.637,72	63.453.858,12
E. Ausgleichsposten nach dem KHG	4.727.262,82	4.181.005,80
F. Rechnungsabgrenzungsposten	89.754,50	38.575,90
Bilanzsumme	214.162.846,77	209.391.518,67

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	256.424.105,23	270.259.456,13
Sonstige betr. Erträge	15.611.210,38	13.540.672,14
Abschreibungen	74.179.958,59	80.529.008,48
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	52.608.810,01	51.147.785,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.571.148,58	29.381.223,17
Personalaufwand	166.096.382,69	173.540.853,04
a) Löhne und Gehälter	135.701.254,28	142.874.807,03
b) Soziale Abgaben u. Aufwendung	30.395.128,41	30.666.046,01
Erträge Pos. 10 - 13	10.607.828,09	11.075.566,80
Aufwendungen Pos. 14 + 15	3.375.317,42	3.525.438,88
Abschreibungen	10.369.320,90	10.650.651,24
Sonstige betr. Aufwendungen	25.569.329,75	23.851.529,25
Erträge aus Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	4.511,26
Zinserträge	526.019,15	19.505,81
Zinsaufwendungen	589.927,13	692.281,44
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	358.682,45	401.397,73
Ergebnis nach Steuern	2.640.243,92	1.709.529,56
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.640.243,92	1.709.529,56

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	4,2	2,8
Gesamrentabilität	%	1,5	1,1

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	76,3	80,8

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	61,9	62,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	38,1	37,1

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	46,9	46,7
Anlagendeckung II	%	119,7	117,5

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	29,1	29,4
Fremdkapitalquote	%	70,9	70,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	117,0	109,3

Lage des Unternehmens**Geschäftsverlauf**

Im Berichtsjahr 2018 sind die Umsatzerlöse trotz der nach wie vor herausfordernden Rahmenbedingungen im Gesundheitssektor gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Fallzahlen sanken von 52.115 auf 51.523 (DRG-Bereich), die effektiven Bewertungsrelationen stiegen jedoch von 54.272 auf 54.476 (DRG-Bereich).

Die Gesamterlöse (Nr. 1 - 7 der Gewinn- und Verlustrechnung) des Jahres 2018 belaufen sich auf 283.800 T€ (Vorjahr: 272.035 T€). Bei gestiegenen Personalkosten, Material- sowie sonstigen Aufwendungen ergibt sich insgesamt ein Jahresüberschuss von 1.710 T€.

Die im Vorjahr angegebene Prognose hinsichtlich des Jahresergebnisses konnte nicht eingehalten werden. Dieses wurde insbesondere durch einmalige negative Sondereffekte (Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1.597 T€) beeinflusst.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2018 auf 269.164 T€. Dies entspricht einem Anstieg um 4,9 %.

Die Personalkosten liegen bei 173.541 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 7.445 T€ gestiegen.

Die Personalaufwandsquote beläuft sich bei erhöhter Mitarbeiteranzahl (Köpfe) auf 62,3 %. Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 80.529 T€ (Vorjahr: 74.180 T€), die Materialaufwandsquote liegt bei 30,6 % und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte.

Damit wurde ein Jahresergebnis von 1.710 T€ erzielt, das sich im Vergleich zum Vorjahr um 930 T€ verschlechtert hat. Gründe hierfür sind u.a. weniger Einmaleffekte als im Vorjahr.

Finanzlage

Die flüssigen Mittel belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 1.637 T€ (Vorjahr: 4.169 T€). Die Gesellschaft verfügt über eine Betriebsmittellinie von 21.800 T€ (Vorjahr: 11.400 T€).

Die kurzfristig realisierbaren Vermögensgegenstände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 11.103 T€. Die Liquidität auf kurze Sicht deckt den

Finanzbedarf von 0,6 Monaten. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit ist u.a. aufgrund vermehrten MDK-Prüfanfragen auf 63 Tage gestiegen (Vorjahr: 59).

Die Eigenmittelquote (Eigenkapital + Sonderposten aus Investitionsförderung + Gesellschafterdarlehen) beträgt im Jahr 2018 63,7 % (Vorjahr: 61,4 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 209.392 T€ und verminderte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 4.771 T€ (2,2 %).

Das Vermögen verteilt sich zu 62,9 % auf das Anlage- und zu 37,1 % auf das Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen ist zu 117,5 % (Vorjahr: 119,7 %) durch Eigenmittel und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckungsgrad II) gedeckt.

Die Investitionen (ohne Finanzanlagen) belaufen sich im Berichtsjahr auf 8.246 T€ und betreffen vor allem Bauvorhaben sowie Einrichtungsgegenstände. Durch Abschreibungen in Höhe von 10.651 T€ verminderte sich das Anlagevermögen insgesamt auf 127.191 T€ (Vorjahr: 129.596 T€).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein wird als Verbundkrankenhaus mit Maximalversorgerstatus geführt. Um diesem Status gerecht zu werden, sind zahlreiche Herausforderungen organisatorischer und baulicher Art zu bewältigen.

Zur langfristig zukunftsicheren Aufstellung des Klinikums ist die Umsetzung des medizinischen Konzeptes, das die Entwicklung im Rahmen der Fusion aus Sicht der medizinisch-strategischen Ausrichtung vorgibt, von größter Wichtigkeit. Dazu gehört u.a. die erfolgreiche Umsetzung anstehender Baumaßnahmen.

In medizinischen Zentren werden zukünftig unterschiedliche Disziplinen, Leistungen und Kompetenzen der verschiedenen Häuser gezielt zusammengeführt. Bestehende Stärken der kleineren Häuser werden weiter ausgebaut und mit den neuen Zentren verzahnt.

Die Erreichung der in der Planung fixierten Ergebnisziele für das Jahr 2019 beinhaltet vor allem eine Leistungsausweitung durch neue oder neustrukturierte Fachbereiche sowie die Umsetzung bereits identifizierter Projekte, die kurzfristig den größten Ergebniseffekt erwarten lassen. Durch ein striktes Kostenmanagement sowie das Zusammenwachsen der einzelnen Häuser und Verwaltungsabteilungen werden Synergien genutzt und zukünftig weitere Potentiale erschlossen.

Tarifsteigerungen sowie der Preisanstieg von Verbrauchsmaterialien und Energiekosten werden die Gesellschaft finanziell belasten, da diese Mehrkosten nicht vollumfänglich von Pflegesatzerhöhungen refinanziert werden können.

Die Entwicklung der Tariflöhne auf der einen und der Landesbasisfallwert auf der anderen Seite (Tariflohn-Erlös-Schere) war, neben der unzureichenden Investitionsförderung der Länder, einer der zentralen Auslöser dieser Fehlentwicklung.

Mit der Neuausrichtung der Pflegefinanzierung werden die Voraussetzungen für einen Pflegepersonalaufbau in den Krankenhäusern geschaffen. Jede Pflegekraft, die im Krankenhaus eingestellt wird, soll vollständig refinanziert werden.

Auch die Fortsetzung des Pflegestellenförderprogramms unter verbesserten Rahmenbedingungen ist eine wichtige Maßnahme zur Unterstützung des Pflegestellenaufbaus.

Für den Fall der Nichteinhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen werden insbesondere die Höhe und die nähere Ausgestaltung von Vergütungsabschlägen noch abgestimmt.

Problematisch ist weiterhin der Fachkräftemangel, dem die Gesellschaft mit der Ausbildung von eigenen Pflegefachkräften entgegengesteuert.

Daher geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich das Ergebnis im nächsten Jahr durch Erlössteigerungen und Kostenoptimierungen leicht positiv entwickelt.

Um die Zielerreichung kontinuierlich zu überwachen und zu gewährleisten sowie Risiken frühzeitig zu erkennen, werden Monatsabschlüsse mit der Darstellung der Kosten- und Ertragslage, leistungsbezogenen Kennzahlen und sonstigen Statistiken erstellt. Die breit gefächerten vorgehaltenen Fachdisziplinen und die zertifizierten Zentren gewährleisten weiterhin die gute Stellung am Markt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 217.770 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Koblenz-Stadtmarketing

Koblenz Stadtmarketing GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

15. März 2001; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 19.12.2018

Stammkapital am 31.12.2018

25.500,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in Koblenz.

Ziel ist es, die regionale Positionierung und Entwicklung der Stadt Koblenz als Wohn-, Einkaufs-, Kultur- und Freizeitstadt zu fördern. Das Unternehmen will in konstruktivem und partnerschaftlichem Verhältnis mit allen Gruppen der Stadt Koblenz, die diesen Zweck anstreben, zusammenarbeiten.

Zur Erreichung seiner Ziele stellt sich das Unternehmen insbesondere folgende Aufgaben:

Organisation und Durchführung der verkaufsoffenen Sonntage mit Rahmenprogramm

- a) Vorbereitung und Durchführung imagefördernder Maßnahmen, insbesondere Weihnachtswerbung*
- b) Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Angebote*
- c) Vermarktung und/oder Organisation, z.B. „Schängel-Markt*
- d) Leerstände-Management*

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck - auch mittelbar – gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder gründen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind zu gleichen Teilen beteiligt:

<i>Koblenzer Bürgerverein e.V.</i>	<i>8.500,00 €</i>	<i>33,33 %</i>
<i>Koblenz Touristik GmbH</i>	<i>8.500,00 €</i>	<i>33,33 %</i>
<i>Alle lieben Koblenz-Stadtforum e.V.</i>	<i>8.500,00 €</i>	<i>33,33 %</i>

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner (seit 01.05.2018)

Dr. Markus Artz

Christian Hoernchen

Frank Ortmann

Herbert Bocklet

Marc Ferdinand

Carl-Günther Benninghoven

Christian Altmaier

Sabine Bonah

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Frederik Wenz

Claus Hoffmann

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2017 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der größenabhängigen Erleichterung des § 267 a HGB Gebrauch gemacht. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	1.111,50	7.622,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.102,00	662,00
II. Sachanlagen	9,50	6.960,50
B. Umlaufvermögen	92.756,36	77.502,36
I. Forderungen u. sonst. Verm.	40.675,54	38.241,01
II. Kassenbestand	52.080,82	39.261,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.333,33
Bilanzsumme	93.867,86	86.458,19
A. Eigenkapital	57.561,08	57.398,00
I. Gez. Kapital	25.500,00	25.500,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	25.910,62	32.061,08
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	6.150,46	-163,08
B. Rückstellungen	13.646,00	8.702,31
C. Verbindlichkeiten	22.660,78	17.919,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.438,31
Bilanzsumme	93.867,86	86.458,19

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	155.573,14	191.582,84
Sonstige Erträge	130.233,34	128.143,95
Materialaufwand	34.826,02	38.027,00
Personalaufwand	124.012,79	127.400,02
Abschreibungen	463,75	1.365,26
sonstige betr. Aufwendungen	117.784,35	154.477,61
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	97,57	37,59
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.666,68	-1.342,43
Ergebnis nach Steuern	6.150,46	-163,08
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.150,46	-163,08

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	10,7	-0,3
Gesamrentabilität	%	6,6	-0,2

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	51,9	63,9

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	1,2	8,8
Intensität des Umlaufvermögens	%	98,8	91,2

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	5.178,7	753,0
Anlagendeckung II	%	5.178,7	753,0

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	61,3	66,4
Fremdkapitalquote	%	38,7	33,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	255,5	271,3

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft ist nicht gewinnorientiert. Die verfügbaren Mittel werden auftragsgemäß vollumfänglich zu Stadtmarketing-Zwecken verwendet.

Sie erwirtschaftet Umsatzerlöse aus Veranstaltungen. Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden durch Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter Koblenz-Touristik GmbH und Alle lieben Koblenz - Stadtforum e.V. ausgeglichen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 42,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



Romantischer Rhein Tourismus GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

23. Oktober 2002 als Mittelrhein-Lahn-Tourismus GmbH;
Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 05. November 2012

Stammkapital am 31.12.2018

25.200,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der durch die Gesellschafter vertretene Tourismusregion. Ziel der Gesellschaft ist die Entwicklung einer eigenen touristischen Dachmarke „Romantischer Rhein“. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH als deren Gesellschafter sowie im Auftrage ihrer Gesellschafter Verkaufsförderung, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Art und Umfang der Werbungs-, Verkaufs- und Veranstaltungsaktivitäten sollen so ausgerichtet werden, dass Doppelarbeit vermieden und für die in der Geschäftsregion tätigen Gemeinden, Tourismusverbände und Tourismusunternehmen ein möglichst günstiges Kosten-/Nutzungsverhältnis geschaffen wird.

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Koblenz	8.400,00 €	33,33 %
Touristikgemeinschaft Im Tal der Loreley e.V.	8.400,00 €	33,33 %
Romantischer Rhein – vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V.	8.400,00 €	33,33 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Achim Hütten – Vorsitzender-
Hans-Peter Ackermann
Manfred Bastian
Manfred Diehl
Thomas Feser
Werner Groß
Christian Heller
Claus Hoffmann
Georg Hollmann (bis 27.06.2018)
Thomas Przybylla (ab 27.06.2018)
Klemm, Annette (ab 21.11.2018)
Peter Labonte
Vanessa Selent (bis 21.11.2018)
Claudia Schwarz (ab 21.11.2018)
Lothar Weinand (bis 21.11.2018)

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (bis 30.04.2018) – Vorsitzender -
Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, David Langner (ab 01.05.2018) - Vorsitzender -
Christian Altmaier
Dr. Walter Bersch
Herbert Bocklet
Dr. Marlon Bröhr
Thomas Bungert
Anja Hoffmann
Werner Prümm
Frank Puchtler
Michael Schwippert
Sylvia Weber (ab 25.10.2018)
Bernd Weidenbach
Patrick Zwiernick (bis 25.10.2018)

Geschäftsführung

Jeanette Dornbusch

Beteiligungen des Unternehmens

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	6.000 €	6 %
--------------------------------	---------	-----

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die touristische Regionalagentur hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH als deren Gesellschafter sowie im Auftrag ihrer Gesellschafter Verkaufsförderung, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Sie definiert ihre Ziele und Aufgaben im Rahmen der Tourismusstrategie 2025 des Landes sowie der regionalen Tourismusstrategie 2010 wie folgt:

- Wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der Region

- Entwicklung der Dachmarke Romantischer Rhein
- Produktbildung, Marketing, Verkaufsförderung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Ausrichtung aller Aktivitäten, so dass Doppelarbeit mit und für die Gemeinden vermieden und gleichzeitig ein möglichst günstiges Kosten- und Nutzenverhältnis geschaffen wird.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH (im Folgenden auch: RRT GmbH) erfüllt ihre Aufgaben mit 9 Mitarbeitern (7 Vollzeit, 2 Teilzeit) am Standort Koblenz. Die Gesellschaft verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke und ist nicht auf Gewinn gerichtet.

Gesellschafter mit je gleichem Anteil sind:

- Stadt Koblenz (vormals Koblenz-Touristik, Eigenbetrieb der Stadt Koblenz)
- Touristikgemeinschaft Tal der Loreley e. V.
- Romantischer Rhein - vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V.

Mit Schreiben von der Koblenz-Touristik GmbH vom 18.01.2018 wurden die Geschäftsführung als auch die beiden Gesellschafter Tal der Loreley e.V. sowie Romantischer Rhein e.V. bzgl. der Umstrukturierung des Eigenbetriebes Koblenz-Touristik in die Koblenz-Touristik GmbH informiert. Eine Änderung des Gesellschaftervertrages mit der Übertragung der Anteile von der Stadt Koblenz auf die Koblenz-Touristik GmbH wurde in der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung am 18.04.2018 einstimmig beschlossen.

Eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte in Abstimmung mit den Gesellschaftern und der ADD.

Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der rheinland-pfälzische Tourismus konnte im vergangenen Jahr das gute Vorjahresergebnis erneut verbessern, dies macht sich auch in der Region des Romantischen Rheins bemerkbar. Die Erhebung des statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz für 2018 zeigt, dass der Romantische Rhein als Touristenziel weiterhin sehr beliebt ist. Insgesamt besuchten 1.303.171 Gäste (+ 1,3 % im Vergleich zu 2017), die mindestens zwei Tage im Gebiet verweilten, den rheinland-pfälzischen Teil des Romantischen Rheins. In vier der zehn Tourismusregionen lagen die Übernachtungszahlen über dem Niveau des Vorjahres, das Mittelrheintal weist hierbei erneut eine positive Steigung auf 2.769.887 Übernachtungen (+ 2,0 %) vor.

Hinzu kommen noch die Zahlen der hessischen Gemeinden Lorch und Rüdesheim: Lorch konnte mit 16.506 Gästen (+5,0%) und 35.756 Übernachtungen (+ 3,5 %) ebenso positive Entwicklungen verbuchen wie Rüdesheim mit 203.071 Gästen (+ 13 %) und 409.328 Übernachtungen (+ 2,7 %). Besonders erfreulich ist, dass nun bereits im siebten Jahr in Folge die Gäste und Übernachtungszahlen entlang des Romantischen Rheins gestiegen sind.

Unter den Gästen aus dem Ausland bilden traditionell die Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden die mit Abstand größte Gruppe. An zweiter und dritter Stelle folgen Gäste aus Großbritannien/Irland, fast gleichauf mit den USA und Belgien. Neben dem Übernachtungsaufkommen im Mittelrheintal spielt aber auch der Tagestourismus eine wichtige Rolle, welcher im Jahr 2015 vom DWIF mit 7,5 Tagesreisen pro Übernachtung berechnet wurde, dass einem Umfang von 25,5 Millionen Aufenthaltstagen entspricht. Insgesamt resultiert aus der touristischen Nachfrage ein mehr als 1,07 Milliarden Euro hoher Bruttoumsatz und damit einhergehend ein bedingtes Steueraufkommen von fast 100 Millionen Euro.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	18.106,00	12.688,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60,00	30,00
II. Sachanlagen	12.046,00	6.658,00
III. Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00
B. Umlaufvermögen	83.509,79	104.694,30
I. Vorräte	55.209,40	73.616,52
II. Forderungen u. sonst. Verm.	15.323,83	25.619,30
III. Kassenbestand	12.976,56	5.458,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.500,00	3.247,50
Bilanzsumme	103.115,79	120.629,80
A. Eigenkapital	28.376,72	30.886,77
I. Gez. Kapital	25.200,00	25.200,00
II. Kapitalrücklage	10.000,00	10.000,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-11.024,00	-6.823,28
IV. Jahresüberschuss	4.200,72	2.510,05
B. Rückstellungen	24.198,00	20.132,00
C. Verbindlichkeiten	34.671,07	69.611,03
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.870,00	0,00
Bilanzsumme	103.115,79	120.629,80

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	824.272,42	795.379,31
Sonstige Erträge	8.040,68	9.890,17
Materialaufwand	278.413,69	251.043,01
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	140.314,17	125.444,62
b) Aufwendungen für bez. Leistungen	138.099,52	125.598,39
Personalaufwand	431.506,25	444.359,69
a) Löhne u. Gehälter	354.014,59	364.042,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	77.491,66	80.317,18
Abschreibungen	6.480,03	7.117,00
Sonstige betr. Aufwendungen	111.713,41	100.169,42
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	70,31
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-1,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	4.200,72	2.510,05
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.200,72	2.510,05

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	14,8	8,1
Gesamtrentabilität	%	4,1	2,1

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	82,4	88,4

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	17,6	10,5
Intensität des Umlaufvermögens	%	82,4	89,5

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	156,7	243,4
Anlagendeckung II	%	156,7	243,4

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	27,5	25,6
Fremdkapitalquote	%	72,5	74,4

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	113,7	120,3

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das Jahr 2018 war ein ausgeglichenes solides Jahr, das auf den Konsolidierungsphasen der Vorjahre fußt. Des Weiteren galt es die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Romantischer Rhein - vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V. - entsprechend des Darlehensvertrages zur Lösung des Liquiditätsengpasses im Dezember 2016 in Höhe von 15 T€ zurück zu zahlen. Entsprechend des

Darlehensvertrages wurden seit dem 01.01.2018 zwei Raten á 5.000 Euro zurück finanziert.

Durch die zentrale Änderung der Förderung durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal (WOM) für Kleinprojekte, wurden durch die RRT GmbH Maßnahmen in Höhe von 10 T€ beantragt, jedoch nur anteilig in Höhe von 5 T€ gefördert. Damit ist die Veranschlagung von Einnahmen in Höhe von 10 T€ jedes Jahr sehr anfällig geworden und wird sich künftig im Wirtschaftsplan nur noch eingeschränkt wiederfinden.

Ein weiterer Aspekt der sich auf die Leistungsfähigkeit der GmbH auswirkt, sind erneute Änderungen und der Umfang des operativen Geschäfts auf Landesebene bei der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. Durch Reduzierung des Budgets für Messen, Bearbeitung von Auslandsmärkten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Einstellen der Finanzierung des Daten- und Reservierungsmanagementsystems deskline[®], hält die Romantischer Rhein Tourismus GmbH zunehmend einen Großteil der für die Region standardisierten und gängigen Maßnahmen auf Kosten des eigenen Budgets vor, ohne hierfür einen Ausgleich durch die Gesellschafter noch durch die Ortsebene zu erhalten.

Die voran genannten Punkte spiegeln sich in den folgenden Zahlen wider. Das operative Geschäftsvolumen der GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Jahr 2018 konnte eine Gesamtleistung von rund 805 T€ realisiert werden (im Vergleich 2017: 832 T€, 2016: 905 T€). Die Umsatzerlöse, die aus Gesellschafterbeiträgen, Projektförderungen, Leaderprojektvorhaben sowie wirtschaftlichen Tätigkeiten resultieren, betragen 795,4 T€. Sie liegen um 28,9 T€ unter denen des Vorjahres, was bedingt durch reguläre Beendigungen von Projekten (SilverCyclist Projekt des ECF (European Cyclist Federation), Kooperationsprojekt Meisterwerke zwischen Rhein und Mosel, geringere Einnahmen durch Sonderprojekte für die Gesellschafter der Romantischer Rhein Tourismus GmbH zurück zu führen ist. Insbesondere die Gesellschafterbeiträge waren mit rund 396,3 T€ gegenüber dem Vorjahresniveau höher ausgefallen (Vorjahr: 373,7 T€). Dies begründet sich darin, dass die Gesellschafter der GmbH neben den primären und originären Gesellschafterbeiträgen eine weitere Zusatzaufgabe „Burgennetzwerk“ jeweils mit 2,5 T€ finanziell unterstützt haben. Hinzu kommt, dass die tariflichen Erhöhungen für das Jahr 2018 höher ausgefallen sind, als bei der Wirtschaftsplanung im Oktober 2017 vorausberechnet werden konnte, welche an die Gesellschafter im Dezember 2018 nachberechnet wurden.

Der Materialaufwand ist um 27,4 T€ auf 251,0 T€ gesunken. Innerhalb des Materialaufwandes sind die Aufwendungen für den Bereich Prospekte angestiegen. Die Steigerung beruht in erster Linie auf der Produktion des regionalen Gastgeberverzeichnisses „Schöner Schlafen“, das in einem zweijährigen Rhythmus erscheint.

Die Personalkosten der RRT GmbH bewegen sich mit 444,4 T€ leicht über dem Vorjahresniveau, das sich in der tariflichen Erhöhung der Gehälter sowie in den regulären Erhöhungen der Entgeltgruppen begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 100,2 T€ (Vorjahr 111,7 T€) und sind gegenüber dem Vorjahr um 11,5 T€ gesunken.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 2,5 T€ (Vorjahr Gewinn 4,2 T€) ab.

Diese Zahlen belegen, dass die RRT GmbH erneut ein schwieriges und stark einschränkendes Wirtschaftsjahr durchlebt hat. Eine wirtschaftliche Tragfähigkeit der RRT GmbH in allen Aufgabenfeldern ohne Gesellschafterunterstützung wäre nicht

möglich, da die Romantischer Rhein Tourismus GmbH viele Aufgabenfelder mit wirtschaftsförderndem Charakter, im Sinne von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse abwickelt und nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt ist.

Liquidität

Sämtliche Projekte und Aufgabenbereiche der RRT GmbH bewegten sich im geplanten Korridor. Die Finanzsituation 2018 entsprach den Planungen und die Liquidität wurde durch regelmäßige Soll-Ist-Abgleiche sowie intensivem Forderungsmanagement gewährleistet.

Mithilfe des Gesellschafterdarlehens vom Romantischen Rhein e.V. konnte das Liquiditätsproblem der RRT GmbH im Dezember 2016 überbrückt werden. Entsprechend des Darlehensvertrages wurden seit dem 01.01.2018 zwei Raten á 5.000 Euro zurück finanziert. Auf Grund der engen Liquidität gegen Ende des Jahres 2018, wurde beim Gesellschafter ein neues Zahlungsziel für die dritte Rate bis Ende Februar 2019 vereinbart und durch deren Mitgliederversammlung beschlossen. Dementsprechend umfasst das Darlehen für 2019 noch 5 T€ und wurde im März 2019 ausgeglichen.

Im Zeitraum vom 12.-16. März 2018 fand durch das Finanzamt Koblenz eine Betriebsprüfung der Jahre 2014 bis 2016 statt. Im Fokus der Prüferin standen die verschiedenen Einnahmen und Ausgaben der Kooperationsprojekte der Gesellschaft sowie die wirtschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen des Verkaufs von Anzeigen für das Unterkunftsverzeichnis, Arrangements oder der Merchandise-Artikel. Die Prüfungsfeststellung lag im Mai 2018 vor und konnte noch im Jahresabschluss 2017 berücksichtigt werden.

Nichtfinanzielle Indikatoren

Der Zwischenbericht der Enquete Kommission Tourismus wurde im September 2018 veröffentlicht und stellte eine Zusammenfassung der Themen und Abhandlungen der bisherigen Arbeit der Enquete Kommission dar, welche im Januar 2017 vom Landtag einberufen wurde. Im Fokus des Zwischenberichtes stehen aber auch wesentliche Empfehlungen der Kommission an die Landesregierung, an die Partner des Tourismus z.B. für

- die Bündelung der vielfältigen Aufgaben in den verschiedenen Ressorts der Landesregierung,
- Stärkung des Stellenwertes der Tourismuspolitik,
- Bereitstellung von Ressourcen für die Umsetzung und Evaluierung der Tourismusstrategie 2025,
- die Entwicklung einer Dachmarke für den Wirtschaftsstandort RLP,
- die Bündelung finanzieller und personeller Ressourcen im touristischen System zur Steigerung des touristischen Marketings.

Am 31. Oktober 2018 hat Wirtschaftsminister Dr. Wissing gemeinsam mit Partnern der touristischen Wirtschaft die neue landesweite Tourismusstrategie 2025 vorgestellt. Daraus leiten sich fünf strategische Handlungsfelder für die perspektivische Entwicklung bis 2025 ab:

- Strategischer Weg 1: Rheinland-Pfalz zur Marke machen
- Strategischer Weg 2: Familienunternehmen zum starken Rückgrat der Tourismuswirtschaft entwickeln
- Strategischer Weg 3: Wirkungsstarke ökonomische Impulse schaffen
- Strategischer Weg 4: Strukturen und Prozesse konsequent bündeln
- Strategischer Weg 5: Finanzielle Ressourcen auf Impulsinvestitionen fokussieren

Die regionale Tourismusstrategie mit dem entsprechenden Leitbild sowie der verschiedenen Aufgabenbereiche der Romantischer Rhein Tourismus GmbH aus dem Jahr 2010 gilt es gemeinsam mit den Gesellschaftern zu überprüfen und ggf. anzupassen. Im Rahmen verschiedener Klausursitzungen mit Vertretern und Vertreterinnen der touristischen und kommunalen Partner werden gemeinsam Ableitungen und künftige Handlungsfelder für die Region sowie für die Romantischer Rhein Tourismus GmbH als touristische Regionalagentur aufgearbeitet und im Dialog und Austausch entwickelt. Darauf aufbauend kann ein zentrales und zukunftsorientiertes Handlungspapier formuliert werden, das eine Ableitung von Leitplanken für die weitere Ebene der Gesellschafter und seiner Mitgliedsorte ermöglicht, aber auch den vorhandenen und alternativ benötigten Ressourceneinsatz (finanziellen, personellen und zeitlichen) herleitet. Der Prozess wird bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Ein wichtiger Handlungsbaustein in der Region Romantischer Rhein ist die Digitalisierung der touristischen Leistungskette. In den vergangenen Jahren wurden hierfür bereits zentrale Produkte wie das zentrale Datenbankmanagementsystem deskline (Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten sowie Leistungsträger), der Tourenplaner Rheinland-Pfalz zur Abbildung von Rad- und Wanderwegen in Verknüpfung mit den deskline-Daten sowie auf kommunaler Ebene die Freifunk-Initiativen umgesetzt.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH hat in 2017 zudem bereits zwei weitere zentrale Bausteine umgesetzt: eine Bild- und Mediendatenbank, die allen Orten und auch Leistungsträgern der Region zur Verfügung steht, um eine einheitliche und moderne Bildsprache zu nutzen. Des Weiteren werden alle barrierefrei-zertifizierten Übernachtungsbetriebe und touristischen Einrichtungen auf einer nach barrierefrei-ausgerichteten Webseite gebündelt und kommuniziert. Seit 2018 wurden zudem an touristischen Aussichtspunkten und Highlights der Region Panoramakameras in Zusammenarbeit mit den örtlichen Ansprechpartnern initiiert, die insbesondere Tagesbesucher Informationen und eine kurzfristige Entscheidungshilfe darbieten. Der nächste gemeinsame Schritt ist das leadergeförderte Projekt zum Relaunch zahlreicher touristischer, tourismusnaher und kommunaler Onlinepräsenzen in der Region (Projekträger ist die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal). Auf Basis einer deutschlandweiten öffentlichen Ausschreibung wurde die Agentur Infomax aus Grassau im Februar 2018 ausgewählt.

Ziel ist es die Webseiten www.romantischer-rhein.de, www.rheinsteig.de sowie www.rheinburgenweg.com bis Mitte des Jahres 2019 zu relaunchen. Eine Übersetzung und Darstellung in Fremdsprachen Englisch, Niederländisch, Französisch erfolgt sukzessive in 2019 sowie 2020.

Ein weiterer Meilenstein konnte in diesem Zuge auch für die beiden hessischen Orte (Rüdesheim und Lorch als Teil des Rheingaus) erzielt werden. Diese werden ab 2019 die Datenbankstrukturen der RRT GmbH zur Verfügung gestellt bekommen, um künftig Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsbetriebe, Rad- und Wanderwege für Gäste landesübergreifend abzubilden und zu kommunizieren.

Im Juli und September 2018 wurde das Projektvorhaben zur Etablierung eines regionsübergreifenden und einheitlich qualitativen Radwegemanagements in der Region des Romantischen Rhein touristischen und kommunalen Vertretern gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Mobilität vorgestellt. Die Idee geht aus der regionalen Tourismusstrategie 2010 hervor, mit der Zielsetzung ein einheitliches Qualitätsmanagement zur Wartung und Pflege des weitverzweigten Radverkehrsnetzes in der Region nachhaltig beizubehalten und aus Sicht der

radaffinen Touristen zu gewährleisten. Grundsätzlich wurde das Vorhaben von den Teilnehmern positiv bewertet, zunächst ist als erster Baustein die Umsetzung einer Dokumentationsbefahrung (Istzustand) angedacht, darauf aufbauend kann das Wegemanagement/Wartung gezielter für einen Zeitraum von 4 Jahren geplant und kalkuliert werden.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH koordiniert in erster Linie das Projektvorhaben, die Abwicklung der Finanzierung sowie die Kommunikation zwischen den Städten/Verbandsgemeinden und dem Landesbetrieb für Mobilität. Eine Umsetzung inkl. Ausschreibung der Agenturleistung erfolgt für das gesamte 500 km-weite Radverkehrsnetz über den Landesbetrieb für Mobilität in 2019.

Das in 2017 eingereichte regionale Leadervorhaben zur Ausbildung von Kultur- und Weinbotschaftern hat bis dato noch keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn bzw. eine positive Bewilligung durch die ADD erhalten. So dass das Projekt nach wie vor in einem schwebenden Verfahren ist. Es ist geplant, jedes Jahr einen Ausbildungsgang umzusetzen, bei dem jeweils zwischen 20 bis 25 Personen teilnehmen können. Ziel der dreijährigen Projektlaufzeit ist es, insgesamt bis zu 75 Personen mit einer Zusatzausbildung Kultur- und Weinbotschafter Mittelrhein auszubilden.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH hat zudem weitere Themen im Prozess mit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH vorbereitet und initiiert. Dies betrifft beispielsweise die Neuentwicklung der Tourismusstrategie 2025 sowie ein ergänzendes Projekt im Rahmen der Digitalisierung des rheinland-pfälzischen Tourismus, damit regionales sowie landesweites Marketing sich optimal verzahnen und die Abstimmung auch auf Ebene der Orte/Gesellschafter ausgedehnt werden kann.

Risiko- und Prognosebericht

Mit Inkrafttreten der EU-Reiserichtlinie zum 01.07.2018 wurde eine Überprüfung der angebotenen und vermittelten Arrangements und Pauschalen durch die Romantischer Rhein Tourismus GmbH notwendig. Zudem wurden die Informationspflichten {Widerrufsrecht, geänderte AGBs, Formblätter} gegenüber dem Kunden angepasst. Grundsätzlich agiert die Romantischer Rhein Tourismus GmbH nach wie vor als Reiseveranstalter. Im Bereich der Onlinedarstellung und -buchung werden die Änderungen in enger Abstimmung mit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH umgesetzt.

Die EU-Datenschutzgrundverordnung trat zum 25. Mai 2018 in Kraft. Hierfür wurde im Dezember 2017 ein externer Datenschutzbeauftragter, Rechtsanwalt Jan Morgenstern aus Koblenz, ernannt, der die Romantischer Rhein Tourismus GmbH für zunächst 12 Monate, in den wesentlichsten Anforderungen und Änderungen begleitete und mögliche Risiken eingrenzt bzw. durch geforderte Anpassungen minimiert. Eine Verlängerung des Vertrages erfolgte um weitere 12 Monate auch im Hinblick der ePrivacy (ePV) Verordnung. Die Regelungen der ePV sollen sowohl für personenbezogene wie für nicht-personenbezogene Daten (z.B. machine-to-machine-Kommunikation) gelten und unterstellt die Datenverarbeitung bis auf wenige, restriktive Ausnahmen einem kompletten Einwilligungsregime. Erfasst sein sollen neben natürlichen Personen auch Unternehmen. Die Anwendung betreffe alle Sektoren der Wirtschaft der EU, von digitalen Medien und Services bis hin zu vernetzten Fahrzeugen und intelligenter Fertigung.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein ausgeglichener Wirtschaftsplan vorgelegt, der Einnahmen in Höhe von 920 T€ und Ausgaben von 917 T€ vorsieht.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Zuschusszahlung lt. Gesellschaftsvertrag 2016-2018: 327.745,07 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Absatz 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



TZK-TechnologieZentrum Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

13. Dezember 1990; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 28. Januar 2015

Stammkapital am 31.12.2018

868.900,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Errichtung und Betrieb eines Technologiezentrums mit dem Zweck, junge, technologieorientierte und/oder innovative Unternehmen aufzunehmen und/oder zu unterstützen und zu beraten.

Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen mit moderner Kommunikationsinfrastruktur und der Vorhaltung umfassender Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

<i>Land Rheinland-Pfalz</i>	<i>434.600,00 €</i>	<i>50,02 %</i>
<i>Stadt Koblenz</i>	<i>246.700,00 €</i>	<i>28,39 %</i>
<i>Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH</i>	<i>87.600,00 €</i>	<i>10,08 %</i>
<i>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH</i>	<i>100.000,00 €</i>	<i>11,51 %</i>

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung gehört jeweils ein (bevollmächtigter) Vertreter der Gesellschafter an.

Aufsichtsrat

Dr. Joe Weingarten - Vorsitzender -

Landrat Dr. Alexander Saftig - stv. Vorsitzender - (bis 25.04.2018)

Landrat Dr. Alexander Saftig (ab 26.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner - stv. Vorsitzender - (ab 01.05.2018)

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (bis 30.04.2018)

Barbara Fischer

Vera Krupinski

Geschäftsführung

Jan Hagge

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Wirtschaftsbericht - Geschäftsverlauf 2018

Anlässlich der 69. Aufsichtsratssitzung am 25. April 2018 empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung, den Prüfbericht mit Lagebericht und PCG Bericht für das Jahr 2017 entgegenzunehmen und den Jahresabschluss 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.480,06 € festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

In seiner 70. Aufsichtsratssitzung am 22. November 2018 genehmigt der Aufsichtsrat der TZK GmbH u.a. den Wirtschaftsplan 2019.

Die Gesellschafterversammlung am 25. April 2018 genehmigt den Prüfbericht mit Jahresabschluss für das Jahr 2017 mit Lagebericht und PCG Bericht und beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 5.480,06 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Zum Jahresende 2018 mieten 34 Unternehmen mit ca. 150 Mitarbeitern im TZK ein. Hinzu kommen noch 2 Räume für die Inkubatoren, 2 Räume (Großraumbüro) als Relax-Raum, 2 Räume (Großraumbüro) als Kreativraum, 1 Raum als Videoraum und 4 Räume (Großraumbüro) als CoWorking-Space. Der Verwaltung stehen 4 Büros zur Verfügung.

Von den zur Vermietung zur Verfügung stehenden 118 Büros sind zum Geschäftsjahresende 2018 100 Büros belegt. Das entspricht einer Belegungsquote von fast 85 %.

Im Laufe des Jahres 2018 sind 8 Firmen ins TZK eingezogen, alle als Existenzgründer.

5 Firmen sind ausgezogen, davon waren 4 Existenzgründerfirmen.

Im Jahr 2018 gab es zahlreiche öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im TZK, die zum einen den Bekanntheitsgrad des TechnologieZentrums Koblenz steigern und zum anderen der Information für Existenzgründer dienen sollen:

- 26.01.-28.01.2018 **Global Game Jam**
- 07.02.2018 **Beiratssitzung TZK**
- 08.02.2018 TZK goes Karneval; **Karnevalsparty der Mieter im TZK**
- 26.02.2018 **faW Neuwied**– Workshop zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement (**BGM**)

- 27.02.2018 **nandoo** – Veranstaltung **Start-ups Made in Hamburg**
- 18.04.2018 **Beiratssitzung TZK**
- 25.04.2018 **Aufsichtsratssitzung TZK**
- 08.05.2018 Vorstellung des TZK vor Studierenden des **Welcome-Centers** der Uni Koblenz

- 14.05.-16.05.2018 **Stabilus - Procurement Start-Up Slam BME**
- 17.05.2018 **GFN AG –Mitarbeitergewinnung aus der Weiterbildung**
- 15.08.2018 **Sommer BBQ im TZK**
- 18.10.2018 **IMG - Erfolgreiches Marketing für Wissenschaftler und Gründer auf technologieorientierten Forschungsgemeinschaftsständen, Messen und Kongressen**

- 19.10 -21.10.2018 **Startup Weekend**
- 24.10.2018 **Woche der Industrie – Meet the Start-ups**
- 03.11.2018 **KoNet Veranstaltung**
- 10.11.2018 **KoNet Veranstaltung**
- 17.11.2018 **KoNet Veranstaltung**
- 22.11.2018 **Aufsichtsratssitzung TZK**
- 24.11.2018 **KoNet Veranstaltung**
- 28.11.2018 **IT.Stadt Koblenz – Blockchain-Technologie – Hype oder Innovation?**
- 03.12.2018 Vorstellung TZK und Startup League vor **Vertretern einer Partneruniversität aus Vietnam**
- 12.12.2018 **Weihnachtsfeier der Mieter im TZK**

Darüber hinaus war das TZK bei vielen Veranstaltungen mit Schwerpunktthema Existenzgründerförderung vertreten:

- 23.01.2018 **Start-up-League, Koblenz**
- 25.01.2018 **Social Media Day, Koblenz**
- 04.04.2018 **Abacus Alpha GmbH, VC Beteiligungsgesellschaft**
- 05.04.2018 **Fachkräfterekrutierung für Start-ups / GFN AG**
- 05.04.2018 **Kooperationsgespräch mit ECK.Ventures GmbH und BVMW**
- 07.04.2018 **Sensability Messe / WHU Vallendar**
- 09.04.2018 **BVIZ Arbeitsgruppentag / Braunschweig**
- 17.04.2018 **Praxis at Campus / FH Koblenz, Campus Remagen**
- 17.05.2018 Preisverleihung **Ideenwettbewerb RLP**
- 23.05.2018 **Industriedialog Rhein-Mosel, Auslotung Kooperationsmöglichkeiten, Neuwied**
- 08.06.2018 **Bar Camp Koblenz**
- 11.06.2018 **Digitalisierungskonferenz, Mainz**
- 11.06.2018 **Gründertag, ISB Mainz**
- 13.06.2018 **Gründerstammtisch Koblenz**
- 19.06.2018 **Hauptversammlung IT Stadt Koblenz e.V.**
- 31.07.2018 Treffen mit dem **Gründungsbüro Koblenz im TZK**
- 15.07.2018 **Startup-League Koblenz**
- 09.08.2018 **wizAI und ECK.ventures**
- 12.09.2018 **Treffen der Innovationszentren, Kaiserlautern**
- 12.12.2018 **Gründerglühen Startup League, Koblenz**

Insgesamt war der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 geregelt und verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Der Videoraum und der CoWorking Space wurden fertiggestellt und stehen nun allen Mietern zur Verfügung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	413.500,65	405.890,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50
II. Sachanlagen	367.270,15	359.660,15
III. Finanzanlagen	46.230,00	46.230,00
B. Umlaufvermögen	773.707,77	764.901,20
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	22.974,12	35.067,69
II. Kassenbestand	750.733,60	729.833,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.682,96	1.242,61
Bilanzsumme	1.192.891,33	1.172.034,46
A. Eigenkapital	1.114.993,42	1.092.522,70
I. Gez. Kapital	868.900,00	868.900,00
II. Kapitalrücklage	70.234,60	70.234,60
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	170.378,76	175.858,82
IV. Jahresüberschuss	5.480,06	-22.470,72
B. Rückstellungen	46.400,00	36.450,00
C. Verbindlichkeiten	31.497,91	43.061,76
Bilanzsumme	1.192.891,33	1.172.034,46

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	494.737,27	462.965,72
Sonstige Erträge	10.582,38	9.225,25
Materialaufwand	139.206,07	143.230,39
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	59.955,97	57.834,01
b) sonstige bezogene Aufwendungen	79.250,10	85.396,38
Personalaufwand	119.198,18	148.500,00
a) Löhne und Gehälter	94.585,70	115.427,16
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	24.612,48	33.072,84
Abschreibungen	36.938,14	40.638,59
Sonstige betr. Aufwendungen	205.828,29	163.701,41
Erträge aus Wertpapieren u. Ausleih. Finanzverm.	1.220,00	1.400,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	110,88	8,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,21	-0,07
Ergebnis nach Steuern	5.480,06	-22.470,72
sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss	5.480,06	-22.470,72

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	0,5	-2,1
Gesamtrentabilität	%	0,5	-1,9

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	98,9	92,6

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	34,7	34,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	65,3	65,4

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	269,6	269,2
Anlagendeckung II	%	269,6	269,2

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	93,5	93,2
Fremdkapitalquote	%	6,5	6,8

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	1.000,5	963,6

Lage des Unternehmens

Ertragslage und Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft weist für 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 22 aus, der sich wie folgt errechnet:

	2018	2017
	T€	T€
Betriebsleistung	463	495
Sonstige Erträge	6	1
Betriebsaufwendungen	495	498
Operatives Ergebnis	-26	-2
Periodenfremdes/a. o. Ergebnis	3	6
Unternehmensergebnis vor Zinsen u. Ertragssteuern	-23	4
Finanzergebnis	-1	1
Sonstige Steuern	0	0
Ertragsteuern	0	0
Jahresergebnis	-22	5

Vermögens- und Finanzlage

	2018	2017
	T€	T€
<u>Anlagevermögen</u>	<u>406</u>	<u>414</u>
<u>Umlaufvermögen, RAP</u>	<u>766</u>	<u>779</u>
Aktiva	1.172	1.193
Eigenkapital	1.092	1.115
<u>Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>80</u>	<u>78</u>
Passiva	1.172	1.193

Die Entwicklung der Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Die Anlagenintensität beläuft sich zum 31. Dezember 2018 unverändert gegenüber dem Vorjahr auf 35 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (34 %) erhöht. Das langfristige Anlagevermögen ist durch Eigenkapital finanziert.

Der Finanzmittelbestand beträgt am 31. Dezember 2018 insgesamt T€ 730 und hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>
Stand am 01.01.2018	751
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	33
Stand am 31.12.2018	<u><u>730</u></u>

Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2018 jederzeit firstgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

Prognose- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, trotz des Auszugs von drei größeren Mietern im Jahr 2018, die Belegungsquote des TZK auf relativ hohem Niveau halten zu können. Dies ist jedoch davon abhängig, ob die Entwicklung aller Firmen im TZK weiterhin positiv bleibt und die Nachfrage nach Büroräumen durch Existenzgründer anhält.

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage entwickeln sich die im TZK einmietenden Firmen gut. Zwar ist die Nachfrage nach Bürofläche für reine Existenzgründer im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass sich dieser Trend in 2019 weiterhin so positiv fortsetzt.

Die Personalaufwendungen werden ab dem 2. Quartal 2019 wieder zurückgehen.

Die Geschäftsführung sieht das TZK nach wie vor auf einem guten Weg. Aufgrund großer freiwerdender Flächen im Jahresverlauf sind die Belegungsquote des Zentrums und auch die durchschnittlichen Mieterlöse im Jahr 2018 zurückgegangen. Dies schafft jedoch Entwicklungsmöglichkeiten für die Vielzahl der jungen Unternehmen im TZK.

Der Wirtschaftsplan 2019 weist einen Jahresüberschuss i.H. v. 11 T€ aus.

Risikobericht

Risiken bestehen auf der Ertragsseite durch Mietausfälle z.B. durch Insolvenzen. Hier kann eine allgemeine Konjunkturertrübung gerade junge Unternehmen überproportional treffen. Auch können laufende Vertragsverhandlungen fruchtlos verlaufen. Auf der Kostenseite sind unerwartete Instandhaltungen nicht auszuschließen. Für Umsatzausfälle und unvorhergesehene Aufwendungen sollten die bestehenden liquiden Mittel ausreichend sein, dies zu kompensieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Finanzierung über den Liquiditätspool des Landes Rheinland-Pfalz. Erst darüber hinaus wäre ggf. eine weitere Einbeziehung der Gesellschafter notwendig. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür sehen wir als extrem gering an.

Auf der organisatorischen Ebene ergeben sich Risiken aufgrund der geringen Anzahl beschäftigter Personen – ein längerfristiger Ausfall würde sich unmittelbar bemerkbar machen. Hier schätzen wir die Möglichkeiten, die notwendigen Aufgaben (Abrechnung, Immobilienverwaltung, Beratung) auch kurzfristig mit externen Dienstleistern zu realisieren, als hoch ein. Auf der Geschäftsleitungsebene gibt es Vertretungsregelungen.

Insgesamt sehen wir aktuell keine existenzbedrohenden Risiken.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 14.418,27 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Vergütung für Aufsichtsrat und Beirat: 2,4 T€

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. Dezember 1995; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 18. Mai 2015

Stammkapital am 31.12.2018

27.609,76 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbund Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz (NVG) vom 01. Januar 1996, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr. Sie nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards
- Rahmenplanung für Angebote
- Koordination und Organisation des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs
- Verbundtarif, tarifliche Zusammenarbeit und Beförderungsbedingungen
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation
- Vertriebssystem
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- verbundbezogene Untersuchungen

- mittelfristige Verbundplanung

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Koblenz	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Ahrweiler	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Altenkirchen	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Cochem-Zell	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Mayen-Koblenz	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Neuwied	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Westerwaldkreis	3.067,75 €	11,11 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung:

Landkreis Mayen-Koblenz:	Landrat Dr. Alexander Saftig - Vorsitzender –
Rhein-Lahn-Kreis:	Landrat Frank Puchtler - stellvertretender Vorsitzender -
Rhein-Hunsrück-Kreis:	Landrat Dr. Marlon Bröhr
Stadt Koblenz:	Beigeordneter Bert Flöck
Landkreis Ahrweiler:	Landrat Dr. Jürgen Pföhler
Landkreis Altenkirchen:	Landrat Michael Lieber
Landkreis Cochem-Zell:	Landrat Manfred Schnur
Landkreis Neuwied:	Erster Kreisbeigeordneter Michael Mahlert
Westerwaldkreis:	Landrat Achim Schwickert

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19.05.1998 soll vorerst noch kein Aufsichtsrat berufen werden.

Geschäftsführung

Stephan Pauly

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens/des Verkehrsverbundes

Die VRM GmbH ist Dienstleister für ein modernes öffentliches Mobilitätsangebot in der Region „Nördliches Rheinland-Pfalz“. In Rheinland-Pfalz sind die Landkreise und kreisfreien Städte per Nahverkehrsgesetz des Landes als Aufgabenträger im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) definiert. Nach § 5 des Nahverkehrsgesetzes (NVG) sind sie im Rahmen einer freiwilligen Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung zuständig für die Ausgestaltung der Verkehrsbedienung. Die Landkreise und kreisfreien Städte nehmen diese Aufgaben

im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit wahr. Um einen attraktiven ÖPNV in der Region anzubieten, haben sich die Aufgabenträger zusammengeschlossen und zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen Verbundtarif auf dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) eingeführt. Vorausgegangen waren der Einführung des Gemeinschaftstarifs im VRM jahrelange Vorbereitungen, die auf die Gründung der VRM GmbH als Verbundvorbereitungsgesellschaft am 21. Dezember 1995 zurückgehen. Der lange Vorlauf verdeutlicht die großen planerischen und konzeptionellen Herausforderungen, neun Aufgabenträger und über 40 Verkehrsunternehmen unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen.

Aufgabe des VRM ist es, eine ausgeglichene Balance zwischen flächendeckender Mobilität und bezahlbaren Fahrpreisen für die Fahrgäste sowie wirtschaftliche Einnahmen für die Verkehrsunternehmen zu finden. Daher untersucht der Verbund jährlich sein Angebot sowie die interne und externe Preisentwicklung. Nachdem im Jahr 2017 auf eine Preisanhebung vollständig verzichtet werden konnte, wurden aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung die Fahrpreise am 1.1.2018 um 2,66 % erhöht.

Forschung und Entwicklung

Gegenstand der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der VRM GmbH ist die Entwicklung innovativer und kundenfreundlicher Tarifbestandteile im Fahrausweissortiment des VRM.

Das seit Ende 2012 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, dem Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord und dem Verkehrsverbund Region Trier bei dem Ingenieurbüro IGDB (Dreieich/Taunus) beauftragte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“, wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.

Die Ergebnisse des Konzeptes und die damit verbundenen Planungsvorgaben werden bereits seit Ende des Jahres 2015 im Rahmen von Wettbewerbsverfahren schrittweise umgesetzt (Betriebsaufnahmen):

- *Linienbündel Blaues Ländchen/Loreley und Einrich (Dez. 2015)*
- *Einzellinien Maifeld und Einzellinien rechte Rheinseite Bendorf (Aug. 2016)*
- *Linienbündel Bad Ems/Nassau und Diez (Dez. 2016)*
- *Einzellinie Stadtverkehr Mayen (Dez. 2016)*
- *Linienbündel Altenkirchen und Einzellinien Leuscheider Wald (Dez. 2017)*
- *Einzellinie 383, Stadtverkehr Vallendar (Feb. 2018)*
- *Linienbündel Rhein-Ahr und Rhein-Brohltal (Juli 2018)*
- *Linienbündel Treiser Schock, LK Cochem-Zell (Dez. 2018)*
- *Linie 567/Linienbündel Aartal, RLK (Dez. 2018)*
- *Linienbündel Betzdorf/Kirchen und Daaden/Gebhardshain (Dez. 2018)*

Die im Vorjahr durchgeführte Integration des Westerwaldkreises und des Korridorverkehrs Limburg (VRM-Tarifkragen Hessen) in das Tarifgebiet des VRM, konnte sich erfolgreich am Markt etablieren und war durch äußerst niedrige Nutzerbeschwerden gekennzeichnet.

In der 56. Gesellschafterversammlung der VRM GmbH am 30.05.2018 wurde von den Gesellschaftern einstimmig beschlossen, die Geschäftsführung mit der Vorbereitung einer Ersterhebung für die Erstellung eines verbundweiten Haltestellenkatasters zu beauftragen. Ziel ist die Vergabe der Erstellung eines Haltestellenkatasters, um die Grundlagen für einen barrierefreien Zugang zum ÖPNV/SPNV zu schaffen. Hintergrund hierfür sind die ab dem 01.01.2022 im Personenbeförderungsgesetz (§ 8 Abs. 3) geltenden neuen Regelungen zur Barrierefreiheit im ÖPNV. Die Anlage des Haltestellenkatasters soll den jeweiligen Gesellschaftern und Aufgabenträgern im VRM einen Überblick über den derzeitigen Stand der Barrierefreiheit im VRM gewähren und dabei zugleich rund 5.000

Haltestellen im VRM berücksichtigen. Die Erhebung dient auch der Vorbereitung und Planung entsprechender Maßnahmen. Im Rahmen des Beschlusses über den Erfolgs- und Wirtschaftsplan 2019 wurde in der 57. Gesellschafterversammlung am 25.09.2018 beschlossen, hierfür entsprechende Erträge und Aufwendungen für die geschätzten Kosten in Höhe von 200.000 € im Erfolgs- und Wirtschaftsplan zu berücksichtigen. Bei den 200.000 € handelt es sich um die Hälfte der geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 400.000 €. Seitens des Landes Rheinland-Pfalz wurde in der Sitzung am 30.05.2018 durch den Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Ministerialrat Michael Puschel, eine Mitfinanzierung des Projektes „Haltestellenkataster“ in Höhe von 25 % der Gesamtkosten bzw. eine Höchstförderung von 100.000 € zugesagt. Ausweislich des Erfolgs- und Wirtschaftsplans 2019 sollen die hierfür erforderlichen Mittel zur Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern führen bzw. als Erträge aus den Verbindlichkeiten entnommen werden

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	153.738,00	182.374,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.317,00	16.523,00
II. Sachanlagen	147.421,00	165.851,00
B. Umlaufvermögen	1.436.894,13	2.288.402,64
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	114.704,19	449.236,89
II. Kassenbestand	1.322.189,94	1.839.165,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.590.632,13	2.470.776,64
A. Eigenkapital	27.609,76	27.609,76
I. Gez. Kapital	27.609,76	27.609,76
II. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen	361.281,00	31.020,00
C. Verbindlichkeiten	1.201.741,37	2.382.496,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	29.650,10
Bilanzsumme	1.590.632,13	2.470.776,64

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	399.975,11	454.844,06
Sonstige betriebliche Erträge	5.322.481,52	5.339.559,14
Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen	3.159.664,72	3.183.165,30
Sachaufwand	986.809,42	838.241,30
Personalaufwand	1.206.509,18	1.334.003,55
a) Löhne und Gehälter	958.197,16	1.062.263,43
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	248.312,02	271.740,12
Abschreibungen	42.833,12	53.057,24
Sonstige betr. Aufwendungen	326.684,00	385.509,03
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	59,48	21,79
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	15,67	448,57
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
<u>Bilanzkennzahlen</u>		

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	--	---
Gesamtrentabilität	%	--	---

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	---	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	9,7	7,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	90,3	92,6

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	18,0	15,1
Anlagendeckung II	%	18,0	15,1

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	1,7	1,1
Fremdkapitalquote	%	98,3	98,9

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	91,9	93,7

Lage des Unternehmens**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im VRM-Tarifgebiet (einschließlich Westerwaldkreis und Limburg) lebten am Ende des Jahres 2017 rund 1,3 Mio. Einwohner. Im Jahr 2017 hat sich das Bevölkerungswachstum in der Stadt Koblenz und den meisten Landkreisen auf durchschnittlich knapp 0,1 % deutlich abgeschwächt. Gleichzeitig stieg die Zahl der Erwerbstätigen erneut leicht an.

Ebenso ist die Pkw-Verfügbarkeit im Gesamtverbundraum entsprechend dem langfristigen Trend auch im Jahre 2017 weiter angestiegen und hat im bundesweiten Vergleich ein sehr hohes Niveau erreicht.

Vor allem aufgrund gestiegener Treibstoffkosten ist der Kraftfahrer- Preisindex erstmals seit mehreren Jahren wieder leicht um rd. 2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum angestiegen (Juli 2017 bis Juni 2018 gegenüber Juli 2016 bis Juni 2017).

Auch die Produktionskosten des ÖPNV, die sich aus dem gewichteten Mittel verschiedener Teilindizes berechnen, haben sich mit 2,2 % nach oben entwickelt. Aus diesem Grunde wurde zum 1.1.2018 eine Preiserhöhung des VRM-Verbundtarifes von 2,66 % durchgeführt. Im Vergleich hierzu wurde der C-Preis der Deutschen Bahn (bundesweit gültiger Preis für den Nahverkehr) zum Fahrplanjahr 2018 um durchschnittlich 2,40 % angepasst.

Auch die bundesweiten Beförderungszahlen im ÖPNV entwickelten sich im Berichtsjahr entsprechend dem langjährigen Trend weiter nach oben. Im Jahr 2018 nutzten rund 10,4 Mrd. Fahrgäste in Deutschland den ÖPNV. Dadurch werden jeden Tag ca. 20 Mio. Autofahrten auf deutschen Straßen ersetzt bzw. vermieden.

Geschäftsverlauf (Aktivitäten des Verkehrsverbundes)

Die Anzahl der Schülerjahreskarten (SJK) im Verbundgebiet ist entsprechend dem langjährigen Trend erneut um 2,2 % gesunken. Aufgrund der seit einigen Jahren wieder ansteigenden Geburtenrate, ist hier jedoch mittelfristig mit einer Trendwende zu rechnen, die einen leichten Wiederanstieg der Fahrschülerzahlen im ÖPNV mit sich bringen wird. Hierzu kann bereits ein leichter Anstieg der verkauften Kindergartenfahrausweise von 1,4 % verzeichnet werden. Weiterhin entwickelt sich das „60-Plus-Ticket im Abo“ sehr positiv. Die verkauften Stückzahlen sind im Jahr 2018 um 7,6 % weiter angestiegen.

Aus dem verbundweit gültigen VRM-Semesterticket des Hochschulstandortes Koblenz sind im Jahr 2018 die Erlöse um 6 % von 2,84 Mio. EUR auf 3,01 Mio. EUR angestiegen.

Die Erlöse sind im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr von 88,6 Mio. EUR auf 90,1 Mio. EUR bzw. um 1,7 % angestiegen. Damit liegt die Erlössteigerung unter dem rechnerischen Erwartungswert von 2,3 %. Die Tarifmaßnahme zum 1.1.2018 betrug 2,66 %.

Es handelt sich hierbei noch um vorläufige Zahlen. Das endgültige Ergebnis steht erst nach den testierten Erlösmeldungen der Verkehrsunternehmen im Sommer des Jahres 2018 fest.

Die tarifplanerischen Entscheidungen der in der VRM GmbH versammelten kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV werden auch weiterhin zukunftsicher gestaltet. So hatten sich die Gesellschafter der VRM GmbH per Kreistags- und Stadtratsbeschluss sowie per Beschluss der Gesellschafterversammlung bereits am 20.05.2014 selbst dazu entschlossen, die zum 01.11.2013 weiterentwickelte und novellierte Allgemeine Vorschrift vom 03.12.2009 über einen einheitlichen Verbundtarif im Verkehrsverbund Rhein-Mosel rechtssicher zu gestalten. So wurde durch den Beschluss aller an der VRM GmbH teilnehmenden Gesellschafter und Aufgabenträger, zuletzt durch den Kreistag des Landkreises Cochem-Zell am 19.12.2014, die Einführung dreier Durchführungsvorschriften zur Allgemeinen Vorschrift entschieden, das Tarifgestaltungsrecht für sog. „bedarfsorientierte Verkehre im VRM“ sowie die Weiterentwicklung des VRM-Tarifs somit auf die Entscheidungsebene der kommunalen Aufgabenträger zu verlagern. Des Weiteren wurde durch eine der drei Durchführungsvorschriften der Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH die Verpflichtung zugewiesen, im Falle der Nichteinigung der Verkehrsunternehmen auf eine EU-rechtskonforme Einnahmenaufteilung im VRM diese zukünftig selbst vorzugeben.

Der VRM-Tarif ist nunmehr im Rahmen der Höchstarif-Festsetzung gemäß der EU-VO 1370/2007 ein von allen Verkehrsunternehmen als obligatorischer und zwingend anzuwendender Nahverkehrstarif zu berücksichtigen.

Hinsichtlich des Vertriebssystems konnten im Verkehrsverbund Rhein-Mosel im Jahre 2018 für die Kunden entscheidende Verbesserungen erreicht werden. So startete am 1. August 2018 der elektronische Vertrieb von VRM-Fahrscheinen über den **Onlineshop** „bahn.de“ (Tageskarte, Minigruppenkarte, 3-Tageskarte) sowie das **Handyticket** über

die App „DB-Navigator“ (Einzelfahrschein, ermäßigter Einzelfahrschein, Einzelfahrschein BahnCard und Einzelfahrschein VRM-MobilCard, Tageskarte, Minigruppenkarte und 3-Tageskarte).

Die Beschwerdelage bei der VRM-Geschäftsstelle und das Informationsbedürfnis der Kunden im Bereich Vertrieb ist seit dem Start der elektronischen Vertriebskanäle merklich zurückgegangen.

Darüber hinaus bietet die VRM-Geschäftsstelle seit dem 1.3.2018 im Kundencenter ebenfalls VRM-Fahrscheine an. Die Kunden können somit nicht nur, wie bisher Informationen und Beratung sowie die VRM-MobilCard erhalten, sondern auch unmittelbar einen Fahrausweis kaufen.

Lage des Unternehmens VRM GmbH

Die Lage des Unternehmens VRM GmbH ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt.

Ertragslage

Mit Blick auf die derzeitige Geschäftsentwicklung kann auch für das Geschäftsjahr 2019 davon ausgegangen werden, dass die im Rahmen der Gesellschafterversammlung im September 2017 beschlossenen finanziellen Rahmenbedingungen erneut planmäßig eingehalten werden. Die liquiden Mittel der VRM GmbH betragen zum 31.12.2018 rd. 1.839 T€. Damit ist für das Geschäftsjahr 2019 eine ausreichende Liquidität in Aussicht gestellt. Kredit- und Bankbürgschaften wurden im Geschäfts- und Berichtsjahr 2018 nicht in Anspruch genommen bzw. eingegangen, so dass Darlehen, Tilgungen oder entsprechende Zinsdienste innerhalb des Geschäfts- und Berichtsjahres 2018 nicht anfielen.

Finanzlage

Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2018 nicht. Verbindlichkeiten können stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen werden.

Investitionstätigkeiten wurden im Rahmen des von den Gesellschaftern vorgegebenen Planumfanges abgewickelt und bezogen sich beinahe ausschließlich auf Bestandteile der Büroausstattung (inkl. EDV).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die kurzfristigen Forderungen.

Die Liquiditätslage hat sich zum 31.12.2018 im Vorjahresvergleich aufgrund der freigewordenen Mittel des Netzkartenparameters, die ausschließlich im Jahr 2016 ausgezahlt worden waren verbessert. Dies zeigt schon allein der Anstieg der liquiden Mittel um T€ 517.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der VRM GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr 2017 nicht wesentlich verändert. Die Struktur des kurzfristig gebundenen Vermögens (Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern) ist aufgrund der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie den sich aus dem für das Jahr 2018 beschlossenen Wirtschaftsplan ergebenden Vorgaben um 532 T€ angestiegen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmensteuerung ist die Umsetzung der von den Gesellschaftern der VRM GmbH beschlossenen Bestandteile des Wirtschaftsplanes unerlässliche Voraussetzung.

Die VRM GmbH ist als Dachorganisation zur Planung und Durchführung für den Öffentlichen Personennahverkehr im Norden von Rheinland-Pfalz nicht auf die Erzielung von Umsatzrenditen ausgerichtet.

Die nicht auf Gewinne orientierte Geschäftstätigkeit der VRM GmbH findet durch die zuständigen Finanzbehörden in Form der umsatzsteuerbefreiten Zuwendungen der Gesellschafter (Zuschüsse für die reguläre Geschäftstätigkeit) ihren Niederschlag.

Vor diesem Hintergrund erfolgt an dieser Stelle auch ein Verzicht auf die Ausweisung einer Umsatzrendite, da die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr per Definitionem mit einer „schwarzen Null“ abschließt.

Vor diesem Hintergrund kann die wirtschaftliche Lage der VRM GmbH als gut bezeichnet werden.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung im Verlaufe des Geschäftsjahres sowie am Ende desselbigen eingetreten. Das Geschäftsjahr 2018 war jedoch von den tiefgreifenden Auseinandersetzungen und Diskussionen der Verkehrsunternehmen untereinander um eine sachgerechte Fortschreibung der Einnahmenaufteilung für die Jahre 2017 bis 2019 geprägt. Auch in zahlreichen und zum überwiegenden Teil sehr langwierigen und komplexen Verhandlungsrunden (unter Beteiligung verschiedener Gutachter bzw. der kommunalen Aufgabenträger und eines Schlichters) konnte jedoch keine Einigung herbeigeführt werden.

Das Problem der Einnahmenaufteilung blieb somit im Jahr 2018 weiterhin ungelöst, mehrere Verkehrsunternehmen sind der Einnahmenaufteilung im VRM weiterhin nicht beigetreten.

Von Unternehmerseite wurde im Berichtsjahr die Konstituierung der „Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbände Rheinland-Pfalz UVRP GmbH“ vorangetrieben, welche als Dienstleister für die im Verkehrsverbund Region Trier, Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund und Verkehrsverbund Rhein-Mosel tätig werden soll und die dortigen Unternehmerinteressen gegenüber den kommunalen Verbundgesellschaften bündeln und vertreten soll.

Bereits im Berichtsjahr hat sich jedoch abgezeichnet, dass die Zusammenarbeit zwischen der VRM GmbH und den Verkehrsunternehmen durch diese Maßnahme keineswegs erleichtert wird, sondern vielmehr eine deutliche atmosphärische Verschlechterung feststellbar ist. So wurden beispielsweise Datenlieferungen für die Kalkulation der von der VRM-Gesellschafterversammlung beschlossenen Preisabsenkung in der Stadt Koblenz von der neuen Gesellschaft verweigert.

Prognosebericht

Das Unternehmen VRM GmbH hat sich in den vergangenen Jahren seit der Etablierung des Bereiches „Verkehr und Wettbewerb“ im Jahr 2012 im Bereich der für die Gesellschafter der VRM GmbH erbrachten Planungsleistungen weiter profilieren können. Die von den Gesellschaftern in den Jahren 2013 gefassten Beschlüsse zur Einführung und Umsetzung sog. „Linienbündel“, die als unabdingbares Instrument der Verkehrsplanung weiterentwickelt wurden, sind zum Fahrplanwechsel am 15.12.2015 erstmals im Zuge der Durchführung europaweiter Wettbewerbsverfahren erfolgreich umgesetzt worden.

Die vorbereitenden Tätigkeiten zur Ausschreibung von Wettbewerbsverfahren und die damit verbundenen Beratungen der kommunalen Gremien aller Gesellschafter werden auch zukünftig einen wesentlichen Anteil an den Geschäftsvorfällen innerhalb der VRM GmbH ausmachen. Damit hat sich das Tätigkeitsspektrum der Geschäftsstelle von den bereits etablierten Aufgabenbereichen „Tarif und Finanzen“ sowie „Marketing und Information“ weiterentwickelt und umfasst nunmehr alle wesentlichen Tätigkeitsfelder einer klassischen Verbundgesellschaft des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss weiterer Vergabestellen- und Betrauungsverträge mit Gesellschaftern der VRM GmbH wird das im Jahr 2016 beschlossene Personalkonzept schrittweise umgesetzt. Dieses sieht die Ausweitung der VRM-Geschäftsstelle bis zum Jahr 2019 um zehn Vollzeitstellen vor. Das Land Rheinland-Pfalz hatte in einem Verhandlungsgespräch am 12.09.2017 im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau dieser Vorgehensweise zugestimmt, nachdem eine Einigung über den vorgelegten Stellenplan und dessen Finanzierung erzielt worden war.

Durch die zunehmende Vergabe von Brutto-Verkehrsleistung wird der Erlösanteil der Kommunen in den kommenden Jahren stark ansteigen und voraussichtlich bereits gegen Ende des Jahres 2019 einen Anteil von über 50 % des gesamten Fahrausweiserlöses im Verbund, einschließlich derjenigen Anteile, die durch den Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord beauftragt sind, überschreiten. Aus diesem Grunde ist die operative Übernahme der Einnahmenaufteilung durch die Verbundgeschäftsstelle nach Erreichen dieser Schwelle eine folgerichtige Entwicklung. In der anstehenden Novellierung der Allgemeinen Vorschrift soll deshalb die Kompetenz zur Durchführung der Einnahmenaufteilung bei der VRM GmbH EU-rechtssicher verankert werden.

Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV sowie des Landes Rheinland-Pfalz, entsprechende Finanzierungsinstrumente zur Verfügung zu stellen. Am Beispiel des Rhein-Lahn-Kreises, des Landkreises Mayen-Koblenz und des Landkreises Altenkirchen wird deutlich, dass nur mittels der Bereitstellung eigener Haushaltsmittel auch eine flächendeckende Grundversorgung mit Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum sichergestellt werden kann.

Mit der Betriebsaufnahme von insgesamt vier weiteren Linienbündeln im Landkreis Ahrweiler im Juli 2018 und im Landkreis Altenkirchen im Dezember 2018 wurden umfangreiche Verkehrsleistungen dem Wettbewerb zugeführt. Dies ist als strukturpolitische Maßnahme der Aufgabenträger zur Aufwertung des ländlichen Raumes zu verstehen.

Mit Blick auf die sich weiter reduzierenden Schülerverkehre werden dem Öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum weiterhin Erlöse entzogen, so dass nur mittels Zuwendung der Öffentlichen Hand Leistungsangebote im ÖPNV auch weiterhin flächendeckend sichergestellt werden können. Hierzu soll u.a. auch das bereits erwähnte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ beitragen.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens VRM GmbH wird positiv beurteilt. Trotz weiterhin relativ niedriger Rohöl- und Kraftstoffpreise sowie aktuell noch rückläufiger Schülerzahlen wird sich der Verkehrsmarkt für den Öffentlichen Personennahverkehr mittel- bis langfristig weiter positiv entwickeln. Dabei wird es voraussichtlich zu einer weiteren Veränderung der Finanzierungsstruktur des ÖPNV kommen. Mehr und mehr werden bislang durch die Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftlich erbrachte Verkehrsleistungen durch gemeinwirtschaftlich finanzierte Angebote im ÖPNV abgelöst werden.

Auch in der bundesweiten Diskussion der Mobilität der Zukunft, Stichworte „Abgasskandal“ und „Dieselkrise“ hat der Öffentliche Personennahverkehr in jüngster Zeit einen erheblichen Bedeutungsgewinn erfahren und wird bei der Lösung der anstehenden Probleme auch jenseits der großen Metropolregionen eine entscheidende Rolle spielen. Dies schlägt sich auch im aktuellen Koalitionsvertrag der Bundesregierung in einer Vielzahl zusätzlicher Bundesprogramme und zusätzlicher Finanzierungsinstrumente nieder, z. B. Aufstockung und Dynamisierung der GVFG-Mittel, Elektrifizierungsoffensive Schiene, Programme zur Belebung des ländlichen Raumes, um nur einige Beispiele zu nennen.

Chancen- und Risikobericht

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in den von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz, gestalteten Finanzierungsrahmen. Das Risikomanagement der VRM GmbH basiert auf einem monatlichen Berichtswesen, das wesentliche Kennzahlen beinhaltet und die Planzahlen des Unternehmens quartalsmäßig den Ist-Zahlen gegenüberstellt. Dazu gehören auch die Aufwandszahlen einzelner Projekte. Die Abweichungsanalyse dient der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Mit Blick auf die seit Jahren kontinuierlich und von den Gesellschaftern bewusst gewünschte Reduzierung der Rücklagen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern wurde

im Berichtsjahr die bereits im Jahr 2011 eingeführte Intensivierung der Liquiditätskontrolle lückenlos fortgesetzt.

Regelmäßige Soll-Ist-Gespräche mit den Verantwortlichen zur Umsatz- und Kostenentwicklung ermöglichen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung, über diese Entwicklung einen regelmäßigen und vollständigen Bericht zu geben, zu informieren und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einzuleiten bzw. im erforderlichen Fall entsprechend entgegen zu steuern. Um sicherzustellen, dass die vorhandene Liquidität ausreicht, wird die Entwicklung der verfügbaren liquiden Mittel regelmäßig überwacht. Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung sind vor dem Hintergrund der durch das Land Rheinland-Pfalz und der Gesellschafter vereinbarten Finanzierungsregelung vom 30.11.2001 nach Auffassung der Geschäftsführung derzeit nicht ersichtlich.

Nachdem es im Vorjahr aufgrund der Integration des Westerwaldkreises und der Einführung des VRM-Tarifkragens Hessen zu einer deutlichen Ausweitung der verbundbedingten Lasten im VRM gekommen war, sind im Berichtsjahr nur noch geringfügige Änderungen bei den großen Kostenblöcken Tarifharmonisierungsverluste, Durchtarifizierungsverluste, Organisationskosten und Marketingkosten eingetreten.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und (im geringfügigeren Maße) Guthaben bei Kreditinstituten.

Die VRM GmbH verfügt über solvente Gesellschafter, mit denen eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die VRM GmbH bedient sich keiner Lieferanten-Kredite, keiner Wertpapiergeschäfte und keiner Kreditlinien der Hausbank.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der GmbH ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzposition verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Verbundumlage (inkl. Fähre und Schrägaufzug Ehrenbreitstein): 252.106,72 T€

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

29. März 2011

Stammkapital am 31.12.2018

100.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Schrägaufzugs von Koblenz-Ehrenbreitstein zur Festung Ehrenbreitstein zum Zwecke der öffentlichen Personenbeförderung.

Die Gesellschaft kann auch andere Maßnahmen durchführen, die zur Förderung und zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstands zweckdienlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Petra Ensel

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Albert Diehl

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe des Unternehmens ist der ganzjährige Betrieb des Schrägaufzuges in Koblenz-Ehrenbreitstein zum Zweck der öffentlichen Personenbeförderung. Der Schrägaufzug verbindet den Ortsteil Ehrenbreitstein mit der im Landesbesitz befindlichen Festung Ehrenbreitstein und dem Familien- und Jugendgästehaus der Jugendherberge Festung Ehrenbreitstein.

Forschung und Entwicklung

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Hier einige Daten des Schrägaufzuges.

Der Schrägaufzug wurde 2011 in Betrieb genommen:

Aufzugskabine Typ „Twinliner“ kann 25 Personen befördern

Nutzlast der Aufzugskabine beträgt 1.875 kg

Horizontale Länge beträgt 245 m

Schräge Länge Fahrbahn 273 m

Schräge Länge Station 264 m

Höhenunterschied zwischen Tal- und Bergstation beträgt 94 m

Der Schrägaufzug ist die schnellste Verbindung zwischen dem Stadtteil Koblenz-Ehrenbreitstein und der Festung Ehrenbreitstein.

Geschäftsverlauf

In 2018 wurden 163 T€ (Vorjahr 141 T€) Umsatzerlöse erzielt. Es handelt sich hauptsächlich um Ticketverkauf für die Personenbeförderung, Zuschuss Verkehrsverbund, Erlöse aus der Auflösung von Zuschuss und Rechnungsabgrenzung. Der Materialaufwand hat sich durch geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 5 T€ verringert. Personalaufwand, Abschreibung liegen auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 7 T€ gestiegen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	1.315.649,00	1.263.837,00
I. Sachanlagen	1.315.649,00	1.263.837,00
B. Umlaufvermögen	214.373,24	258.166,91
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.323,98	4.901,35
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	9.510,78	154,10
III. Kassenbestand	200.538,48	253.111,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.530.022,24	1.522.003,91
A. Eigenkapital	1.084.831,95	1.097.888,90
I. Gez. Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Verlustvortrag	-15.613,60	-15.168,05
V. Jahresüberschuss	445,55	13.056,95
B. Sonderposten für Investitionen des Anlagevermögens	314.060,00	302.060,00
C. Rückstellungen	9.700,00	12.200,00
D. Verbindlichkeiten	11.422,29	13.179,01
E. Rechnungsabgrenzungsposten	110.008,00	96.676,00
Bilanzsumme	1.530.022,24	1.522.003,91

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	141.442,76	163.035,77
Sonstige betriebliche Erträge	9.877,53	3.590,44
Materialaufwand	64.578,20	59.396,75
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	15.759,93	15.674,69
b) Aufwendungen für bez. Leistungen	48.818,27	43.722,06
Personalaufwand	19.688,78	19.892,85
a) Löhne und Gehälter	15.300,00	15.300,00
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	4.388,78	4.592,85
Abschreibungen	51.875,77	51.812,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.344,97	22.080,63
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	832,57	13.443,98
Sonstige Steuern	387,02	387,03
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	445,55	13.056,95

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	0,04	1,2
Gesamtrentabilität	%	0,03	0,9

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	47,1	54,3

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	86,0	83,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	14,0	17,0

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	82,5	86,9
Anlagendeckung II	%	114,7	118,4

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	70,9	72,1
Fremdkapitalquote	%	29,1	27,9

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	1.014,9	1.017,2

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.056,95 € (Vorjahr 445,55 €).

Finanzlage

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2018 auf 1.098 T€ (Vorjahr 1.085 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 72,1 % (Vorjahr 70,9 %).

Die Liquidität ist ausreichend. In 2018 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH verminderte sich um 8 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 1.522 T€. Beim Anlagevermögen ist eine Senkung von 52 T€ zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 44 T€.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2018 auch in den Folgejahren durch die Einnahmen aus der Personenförderung geprägt sein. Das Geschäftsjahr 2019 wird aus heutiger Sicht mit einem niedrigeren Jahresüberschuss abschließen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Durch das bestehende Controlling wird versucht sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 387,03 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Vergütung.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

5. November 1964; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 30.01.2014

Stammkapital am 31.12.2018

960.001,64 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionalflyghafen) und Vornahme aller diesem Zweck unmittelbar förderlichen Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	618.765,43 €	64,46 %
Landkreis Mayen-Koblenz	302.787,05 €	31,54 %
Ortsgemeinde Winningen	15.338,76 €	1,60 %
Sparkasse Koblenz	7.669,38 €	0,80 %
Mittelrhein-Verlag GmbH	5.573,08 €	0,58 %
Rhein-Mosel-Flug GmbH & Co. KG	3.476,78 €	0,36 %
Aero-Club Koblenz e.V.	2.812,11 €	0,29 %
Georg Bollerhey-Albersmann	2.812,11 €	0,29 %
Michael Bocklet	766,94 €	0,08 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Die Vertretung der Gemeinde und des Landkreises in der Gesellschafterversammlung bestimmt sich nach § 88 GemO Rheinland-Pfalz.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Götting - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (ab 01.05.2018)

Landrat Dr. Alexander Saftig - stv. Vorsitzender -

Karl-Heinz Rosenbaum

Hermann-Josef Schmidt

Christoph Stoffel

Beirat

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner (ab 01.05.2018)

Edith Hoernchen

Herbert Bocklet

Marion Lipinski-Naumann

Hans-Peter Ackermann

Christoph Stoffel

Klaus Frevel

Geschäftsführung

Petra Ensel

Henning Schröder

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

- a) Gegenstand der Gesellschaft sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionallughafen).
- b) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

Forschung und Entwicklung

Die Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1984 trat ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Koblenz GmbH und der Flugplatz Koblenz-Winningen Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Abführung ihres nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschusses in Kraft. Demgegenüber verpflichtete sich die Stadtwerke Koblenz GmbH zum Ausgleich von während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbeträgen. Die Flugplatz Koblenz-Winningen Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann mit Zustimmung der Stadtwerke Koblenz GmbH Beträge

aus dem Jahresüberschuss insoweit in die Rücklagen einstellen, als dies bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	1.821.295,39	1.849.684,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.244,00	2.789,00
II. Sachanlagen	1.817.051,39	1.846.895,76
B. Umlaufvermögen	361.350,91	435.076,27
I. Vorräte	10.973,33	9.164,40
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	118.445,49	88.196,35
III. Kassenbestand	231.932,09	337.715,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.182.646,30	2.284.761,03
A. Eigenkapital	1.634.205,79	1.653.036,98
I. Gez. Kapital	960.001,64	960.001,64
II. Gewinnrücklage	674.204,15	693.035,34
III. Jahresüberschuss	16.492,65	18.831,39
IV. Ergebnisverwendung	-16.492,65	-18.831,39
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	142.558,00	136.958,00
C. Rückstellungen	59.740,00	93.200,00
D. Verbindlichkeiten	344.563,04	399.986,58
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.579,47	1.579,47
Bilanzsumme	2.182.646,30	2.284.761,03

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	648.261,79	674.985,26
Sonstige Erträge	11.977,48	13.792,59
Materialaufwand	173.528,39	175.771,43
a) Roh, Hilfs- u. Betriebsstoffe	22.716,57	28.447,48
b) Aufw. f. bez. Leistungen	150.811,82	147.323,95
Personalaufwand	306.821,22	318.007,96
a) Löhne u. Gehälter	242.776,83	248.471,76
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	64.044,39	69.536,20
Abschreibungen	69.457,94	75.686,57
Sonstige betr. Aufwendungen	72.267,79	82.750,36
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnlich Aufwand	10.219,73	6.382,24
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.721,03	4.588,54
Ergebnis nach Steuern	23.223,17	25.590,75
sonstige Steuern	6.730,52	6.759,56
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	16.492,65	18.831,19

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	1,0	1,1
Gesamtrentabilität	%	1,2	1,1

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	92,6	96,4

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	83,4	81,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	16,6	19,0

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	97,6	96,8
Anlagendeckung II	%	102,5	96,5

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	78,1	76,5
Fremdkapitalquote	%	21,9	23,5

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	111,5	120,0

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Die Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH erwirtschaftet als eine der wenigen Betreibergesellschaften bereits seit Jahren Gewinne. Die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung werden auch durch die laufenden Verbesserungen hinsichtlich der Start- und Landebedingungen und der Infrastruktur geschaffen.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.831,19 € (Vorjahr 16.492,65 €) ab. Im Geschäftsjahr 2018 konnten mehr Umsatzerlöse erzielt werden, im Gegenzug sind aber die Personalkosten, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Abschreibungen gestiegen.

Finanzlage

Das Eigenkapital (einschließlich anteiligen Sonderposten) beläuft sich zum 31.12.2018 auf 1.748.907,58 € (Vorjahr 1.733.996,39 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 76,5 % (Vorjahr 79,5 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 104.075,94 € getätigt. Die Liquidität ist ausreichend. In 2018 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, gemäß § 2 Abs. 2 des Ergebnisabführungsvertrages den Jahresgewinn der Gewinnrücklage zuzuführen.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH erhöht sich um 102.114,73 € und beträgt zum Bilanzstichtag 2.284.761,03 €. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 28.389,37 € und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 73.725,36 € zu verzeichnen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei den Kreditinstituten hat sich durch die hohen Einnahmen um 105.783,43 € erhöht. Im Gegenzug haben sich die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände um insgesamt 32.058,07 € gemindert.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2018 auch in den Folgejahren durch Umsatzerlöse aufgrund von Lande- und Abstellgebühren, sowie Provisionen und den Vermietungen geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planrechnungen und nach derzeitiger Kenntnis ist in den nächsten Jahren mit etwas geringeren Umsatzerlösen zu rechnen. Seitens der Geschäftsführung wird aber trotzdem auch für das Jahr 2019 mit einem etwas höheren positiven Ergebnis gerechnet. Hauptsächlich soll auch in den Folgejahren in die Weiterführung von notwendigen Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten investiert werden.

Risiken

Risiken sind vor allem im geographischen Umfeld zu sehen, d.h. dem Ausbau (z.B. evtl. Erweiterung der Hangarflächen) sind durch das Moseltal geographische Grenzen gesetzt. Zusätzlich unterliegt der Flugplatz Koblenz-Winningen den Einschränkungen der Landeplatzlärmschutzverordnung. Unter anderem sind dort Grenzwerte für den Schalldruckpegel der Flugzeuge festgelegt. Zudem schränkt sie den Flugbetrieb mit besonders lauten Flugzeugen ein. Platzrunden zu Schulungs- und Ausbildungszwecken an Sonn- und Feiertagen sind daher untersagt.

Chancen

Auf dem Flugplatzgelände befinden sich mehrere Unternehmen und private Flugzeugbesitzer, welche für viele Flugbewegungen im Jahr sorgen. Durch die ansässige Flugschule werden neue Kunden auf den Flugplatz aufmerksam. Die vorhandene Tankstelle ermöglicht auch Zwischenstopps für längere Flüge. Das geographisch und touristisch gut erschlossene Umfeld ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung werden derzeit nicht gesehen. Das gleiche gilt für evtl. bestandsgefährdende Risiken.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Aufsichtsrat:

442,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

19. März 1925; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 1. Juni 2001

Stammkapital am 31.12.2018

200.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Güter- und Personenverkehrs durch Einrichtung von Kraftfahrlinien, durch entsprechende Straßenbauten und durch Maßnahmen aller Art, welche der Hebung und der Erleichterung des Güter- und Personenverkehrs im Interessengebiet zu dienen bestimmt sind.

Beteiligungsverhältnisse

	bis 14.03.2019	ab 15.03.2019
Stadtwerke Koblenz GmbH	90.000,00 € 45,0 %	0,0 %
Landkreis Mayen-Koblenz	64.800,00 € 32,4 %	32,4 %
Energieversorgung Mittelrhein AG (evm)	45.200,00 € 22,6 %	67,6 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Koblenz GmbH und der Landkreis Mayen-Koblenz entsenden je zwei Vertreter, die evm AG einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Susanne Püsch (bis 01.03.2019)

Jürgen Czielinski

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH (KVG) ist vornehmlich im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 sowie im Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG tätig. Die Gesellschaft besitzt eigene Linienkonzessionen auf der Linie 301 zwischen Burgen (Macken) und Koblenz. An der KVG sind Stand 31.12.2018 die Stadtwerke Koblenz GmbH mit 45 Prozent, der Landkreis Mayen-Koblenz mit 32,4 Prozent und die Energieversorgung Mittelrhein AG mit 22,6 Prozent beteiligt. Anfang 2019 wird die Stadtwerke Koblenz GmbH ihren 45 Prozent Anteil an der KVG an die Energieversorgung Mittelrhein AG veräußern.

Die evm Verkehrs GmbH ist dienstleistend für die KVG tätig.

Am 14.03.2019 hat die Stadtwerke Koblenz GmbH ihre Gesellschaftsanteile an der Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH an die evm verkauft.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die demografische Entwicklung, der steigende Wettbewerb, rechtliche Rahmenbedingungen sowie der Umweltschutz, der Fachkräftemangel und die ÖPNV-Finanzierung in Rheinland-Pfalz beeinflussen den Markt.

Tendenziell ist zu erwarten, dass Linienverkehre nach § 42 PBefG zunehmend gemeinwirtschaftlich werden. Die Umsetzung des Verkehrskonzepts Rheinland-Pfalz Nord hat bereits zu wettbewerblichen Linienbündelvergaben der Aufgabenträger auf Bruttopreisbasis geführt. Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH ist ausschließlich im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel (VRM) tätig. Die Grundlage für die Anwendung des VRM-Tarifs bildet im Wesentlichen ein bilateraler Kooperationsvertrag mit der VRM GmbH.

Die Verkehrsunternehmen im VRM arbeiten seit vielen Jahren an der Realisierung eines zukunftsfähigen Einnahmeaufteilungsverfahrens (EAV). So wurde in der Annahme, dass bis zum 1. Januar 2015 ein neues vertriebsdatengestütztes EAV-Verfahren erarbeitet werden könnte, der alte Einnahmeaufteilungsvertrag (Anlage 11 des Kooperationsvertrags) einvernehmlich zum 31. Dezember 2014 gekündigt. Das angestrebte Verfahren konnte jedoch auch in 2018 noch nicht umgesetzt werden. Daher hat die evm Verkehrs GmbH Verhandlungen über eine mögliche Übergangsregelung initiiert. Im Ergebnis konnte eine EAV-Übergangsregelung für die Jahre 2015 und 2016 erreicht werden. Die Einnahmeaufteilung für 2016 wurde zunächst fehlerhaft berechnet und final in 2017 korrigiert. Bis zum Bilanzstichtag ist noch keine Abrechnung der EAV für 2017 mit der KVG erfolgt.

Aufgrund noch ausstehender Umsetzung notwendiger Maßnahmen im VRM, kann das neue vertriebsdatengestützte Einnahmeaufteilungsverfahren erst frühestens im Laufe des Jahres 2019 umgesetzt werden. Bis zur Realisierung des neuen Verfahrens muss eine weitere Übergangsregelung vereinbart werden.

Es ist auch weiterhin notwendig, im VRM auf eine hinreichende, sachgerechte und dynamische Einnahmeaufteilung hinzuwirken, die künftig positive Leistungsanreize für den ÖPNV setzt.

Die Mehrzahl der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Mosel hat sich an der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbünde Rheinland-Pfalz mbH (UVRP mbH) beteiligt, mit dem Ziel, dass diese GmbH den VRM Unternehmensbeirat ersetzen und die Schnittstelle zum VRM bilden soll. Die Gesellschafter der UVRP mbH vertreten die Meinung, dass der VRM Unternehmensbeirat zum 31.12.2016 aufgelöst sei.

Die VRM GmbH hat zu Beginn des Jahres 2017 bereits DTV/HV-Mittel für das Jahr 2017 an die UVRP mbH ausgezahlt. Eine Auszahlung an die KVG erfolgte in 2017 und 2018 noch nicht.

Geschäftsverlauf

Die Einführung eines Preis-Kosten-Ausgleichs nach dem LAGV zum 1. Januar 2014 hat der KVG erhebliche Erlöse entzogen.

Im VRM wurden die Fahrpreise zum 1. Januar 2018 um 2,66 % erhöht.

Die Fahrgastzahlen im Jahr 2018 beliefen sich auf rund 523 Tausend Beförderungsfälle (Vorjahr 520 Tausend Beförderungsfälle). Die Berechnungsgrundlage sind die verkauften Fahrscheine. Hier fehlt noch die EAV-Grundlage. Die Betriebsleistung lag mit 408 Tausend Rechnungskilometer leicht über dem Vorjahresniveau (406 Tausend Kilometer). Im Berichtszeitraum sank die Zahl der Beschäftigten stichtagsbezogen auf 3 Teilzeitbeschäftigte (0,6 Vollzeitäquivalente). Der eigene Busbestand lag stichtagsbezogen bei 7 Bussen (Vorjahr 8 Busse). Anfang 2019 wurde Bus Nummer 8 an die KVG ausgeliefert. Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag von 70 Tausend Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 142 Tausend Euro) erwirtschaftet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	681.929,46	885.761,31
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	86.736,12	89.974,52
II. Sachanlagen	595.193,34	795.786,79
B. Umlaufvermögen	1.305.002,68	1.335.807,28
I. Forderungen u. sonst. Verm.	545.403,05	194.761,43
II. Kassenbestand	759.599,83	1.141.045,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.986.932,14	2.221.568,59
A. Eigenkapital	1.320.864,47	1.251.086,64
I. Gez. Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	400.194,79	400.194,79
III. Gewinnrücklage	873.086,92	873.086,92
IV. Gewinnvortrag	-10.783,04	-152.417,24
V. Jahresfehlbetrag	-141.634,20	-69.777,83
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	15.172,50	13.642,50
C. Rückstellungen	533.708,00	440.966,00
D. Verbindlichkeiten	113.670,68	511.250,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.516,49	4.623,42
Bilanzsumme	1.986.932,14	2.221.568,59

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	1.140.925,28	1.022.573,37
Sonstige Erträge	37.996,86	143.450,62
Materialaufwand	864.551,49	862.897,60
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	97.624,40	89.206,89
b) Aufwendungen für bez. Leistungen	766.927,09	773.690,71
Personalaufwand	165.354,66	144.952,71
a) Löhne und Gehälter	133.549,21	118.388,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	31.805,45	26.563,81
Abschreibungen	126.155,11	135.664,15
Sonstige betr. Aufwendungen	120.492,59	53.176,26
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	589,99	159,82
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	36.915,75	38.431,92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.676,73	0,00
Ergebnis nach Steuern	-141.634,20	-68.938,83
Sonstige Steuern	0,00	839,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-141.634,20	-69.777,83

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	-10,7	-5,5
Gesamtrentabilität	%	-5,3	-1,4

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	228,2	204,5

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	34,3	39,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	65,7	60,1

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	194,8	142,0
Anlagendeckung II	%	266,6	190,5

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	66,9	56,6
Fremdkapitalquote	%	33,1	43,4

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	773,2	249,9

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Mit 1,02 Millionen Euro wurden 118 Tausend Euro geringere Umsatzerlöse als im Vorjahr erwirtschaftet. Davon entfielen 726 Tausend Euro auf den Linienverkehr, 172 Tausend Euro auf Ausgleichsleistungen für den Schüler- beziehungsweise Schwerbehindertenverkehr und 124 Tausend Euro auf sonstige Umsatzerlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um rund 105 Tausend Euro auf 143 Tausend Euro (Vorjahr 38 Tausend Euro), aufgrund eines Sondereffektes aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Der Materialaufwand verringerte sich um 2 Tausend Euro auf 863 Tausend Euro.

Der Personalaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 20 Tausend Euro auf 145 Tausend Euro.

Der sonstige betriebliche Aufwand sank um 67 Tausend Euro.

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 70 Tausend Euro um 72 Tausend Euro unter dem Vorjahreswert (142 Tausend Euro).

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte wie im Vorjahr aus eigenen Mitteln.

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 1,25 Millionen Euro (2017: 1,3 Millionen Euro).

Die Eigenkapitalquote beträgt 56,3 Prozent (Vorjahr 66,4 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität beträgt -5,6 Prozent (Vorjahr -10,8 Prozent).

Die Rückstellungen verminderten sich um 93 Tausend Euro auf 441 Tausend Euro (2017: 534 Tausend Euro).

Die Verbindlichkeiten stiegen um 398 Tausend Euro auf 511 Tausend Euro (2017: 114 Tausend Euro). Um 1 Tausend Euro auf 5 Tausend Euro erhöhten sich die Rechnungsabgrenzungsposten (2017: 4 Tausend Euro).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 235 Tausend Euro auf 2,2 Millionen Euro (2017: 1,99 Millionen Euro).

Der Buchwert des Anlagevermögens stieg um 204 Tausend Euro auf 886 Tausend Euro (2017: 682 Tausend Euro).

Das Umlaufvermögen stieg um 31 Tausend Euro und betrug zum Stichtag 1,34 Millionen Euro (2017: 1,31 Millionen Euro).

Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Prognosebericht

Im Rahmen der angestrebten Direktvergabe des Linienbündels der Stadt Koblenz ist das Aufrechterhalten der von der evm Verkehrs GmbH für die KVG erbrachten Dienstleistungen nicht mehr möglich. Die Leistungen müssen anderweitig vergeben werden. Hierzu erfolgt im März 2019 eine öffentliche Ausschreibung der Auftragnehmerleistung. Das Ergebnis der Neuvergabe der Leistungen wird Auswirkungen auf die zukünftige finanzielle Entwicklung der Gesellschaft nehmen. Die zukünftige Liquiditätssituation der Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH hängt zusätzlich von der noch zu vereinbarenden EAV-Übergangsregelung und dem danach einzuführenden Einnahmeverfahren ab.

Die Geschäftsführung erwartet vor dem Hintergrund des Wegfalls des Sondereffektes aus 2018 für 2019 ein negatives Ergebnis.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Aufgabenträger im VRM haben eine „Allgemeine Vorschrift“ im Sinne der EU-VO 1370/2007 (Artikel 3) nebst dreier ergänzenden Durchführungsvorschriften erlassen. Die Tarifhoheit gemäß § 39 PBefG obliegt den kommunalen ÖPNV-Aufgabenträgern beziehungsweise der Gesellschafterversammlung der VRM GmbH.

Die Einführung des Landestariftreuegesetzes (LTTG) und die damit einhergehenden Tarifvorgaben greifen in die Tarifautonomie der Sozialpartner ein. Die Entwicklung des repräsentativen Tarifs wird durch diesen Sachverhalt nachhaltig beeinflusst. Die zunehmenden Anforderungen an die Qualifikation und Ausbildung des Fahrpersonals in Verbindung mit moderaten Vergütungen und eine geringe regionale Arbeitslosigkeit bedingen eine zunehmend schwierige Personalakquise. Marktbedingte Steigerungen der Personalkosten sind daher möglich.

Das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigt eine Revision des Landesnahverkehrsgesetzes. In diesem soll die komplette ÖPNV-Finanzierung neu geregelt werden. Das neue ÖPNV-Förderkonzept des Landes kann Auswirkungen auf die Gesellschaft haben, die derzeit noch nicht bewertet werden können.

Ertragsorientierte Risiken

Eine künftige Einnahmeverteilung, die Ergebnisse der Neuvergabe von Leistungen und die Rahmenbedingungen im VRM können sich ertragsmindernd auswirken. Sollten Schwerbehindertenzahlungen einen gegenüber der Wirtschaftsplanung geringeren Vorhundertersatz ergeben, könnten die Ausgleichsleistungen nach § 148 SGB IX sinken.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Einnahmeverteilung 2017 ist noch nicht final abgerechnet, da Rechenfehler durch das die UVRM GmbH beratende Ingenieurbüro zu korrigieren waren. Wie oben angegeben, haben die zukünftige Einnahmeverteilung für 2017 und Folgejahre sowie die Ergebnisse der Neuvergabe von Leistungen Einfluss auf die zukünftige Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft.

Von den weiteren Entwicklungen der Einnahmen und Ausgaben ist abhängig, ob die KVG die Linienbedienung der Linie 301 bis zum Ende der Linienkonzession am 2. Januar 2024 aus eigenen Mitteln erbringen kann.

Chancenbericht

Sollte es zur sachgerechten Aufteilung der Erlöse aus dem neuen verbundweiten Semesterticket im VRM kommen, besteht die Chance, künftig höhere Erlöse zu erzielen. Dem stehen allerdings zusätzliche Aufwendungen für die Verstärkung des Busangebotes auf der Buslinie entgegen.

Gesamtaussage

In Anbetracht der Marktsituation bedarf es zur Wiedererlangung der Eigenwirtschaftlichkeit der erteilten Linienkonzession erheblicher Anstrengungen. Die Linienkonzession endet zum 2. Januar 2024.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH tätigt keine Finanzgeschäfte am Kapitalmarkt. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Uneinbringliche Forderungen werden an Creditreform verkauft. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Vergütung für die Gesellschafterversammlung: 1.320,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Koblenzer Bäder GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

22.04.2016

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz, sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Schwimmbadbesucher.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender (ab 01.05.2018)

Hans-Peter Ackermann

Andreas Biebricher

Eitel Bohn

Claudia Probst

Monika Sauer

Anna-Maria Schumann-Dreyer

Manfred Bastian

Marion Lipinski-Naumann

Fritz Naumann

Dr. Catharina Weichert

Dr. Michael Gross
 Christian Johann (ab 23.03.2018)
 Franz-Josef Möhlich (bis 14.03.2018)

Geschäftsführung

Albert Diehl
 Carsten Gelhard (bis 07.01.2019)
 Doris Nowak (ab 07.01.2019)

Beteiligungen des Unternehmens

Grundstücksgesellschaft Raumentaler-Moselbogen GbR 65%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Allgemeines:

Aufgabe des Unternehmens ist der Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz, sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Besucher. Der Gesellschaft ist zudem jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Der Unternehmenssitz ist in 56068 Koblenz, Peter-Altmeier-Ufer 50.

Die Gesellschaft ist mit 65% an der Grundstücksgesellschaft Raumentaler-Moselbogen GbR beteiligt. Die Gesellschaft soll als Zwischengesellschaft zum Erwerb des vorgesehenen Hallenbadgrundstückes bis zum endgültigen Zuschnitt der Grundstücksflächen dienen.

Personal:

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2018 drei Personen in Teilzeit.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	2.656,00	1.277.454,61
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	2.656,00	1.277.454,61
B. Umlaufvermögen	1.785.809,70	524.561,31
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.700.775,19	438.603,00
III. Kassenbestand	85.034,51	85.958,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.788.465,70	1.802.015,92
A. Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	0,00	0,00
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen	2.000,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten	1.761.465,70	1.775.015,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.788.465,70	1.802.015,92

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	13.050,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Personalaufwand	48.819,86	40.901,52
a) Löhne und Gehälter	45.720,00	32.940,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	3.099,86	7.961,52
Abschreibungen	0,00	14.929,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.062,06	19.810,15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.486,73	38.117,92
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.683,16	43.314,92
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-92.028,35	-80.837,67
Erträge aus Verlustübernahme	92.028,35	80.837,67
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	-368,11	-323,4
Gesamtrentabilität	%	-5,1	-2,1

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	0,1	70,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	99,9	29,1

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	941,3	2,0
Anlagendeckung II	%	941,3	2,0

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	1,4	1,4
Fremdkapitalquote	%	98,6	98,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	101,3	29,5

Lage des Unternehmens**Finanz- und Vermögenslage:**

Das Bilanzvolumen beläuft sich auf 1.802.015,92 €.

Die Eigenkapitalausstattung beträgt 1,38 % des Gesamtvermögens.

Die Liquidität ist ausreichend. Im Jahr 2018 konnte die Koblenzer Bäder GmbH jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin ein Darlehen zur Anschaffung bzw. Herstellung des notwendigen Anlagevermögens gewährt.

Ertragslage:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 keine Erträge erwirtschaftet.

Ausblick:

Anfang des Geschäftsjahres 2019 soll die Koblenzer Bäder GmbH die Planung einer an dem Hallenbad angegliederten Sauna mit Gastronomie vornehmen und danach den Bauantrag (LPh 4) einreichen. Weiterhin soll die Gesellschaft auch Anfang des Geschäftsjahres 2019 in EU-weiten Vergabeverfahren, Architekten und Ingenieur für die LPh 5 ff. ausschreiben. Hierzu bedient sich die Gesellschaft einer juristischen Begleitung.

Der Ankauf der für die Sauna mit Gastronomie vorgesehenen Fläche des Grundstückes soll unter Abwicklung der Grundstücksgesellschaft Rauentaler Moselbogen GbR vorgenommen werden. Die laufende Unterhaltung und Pflege des für das Hallenbad in 2018 hergestellten Parkplatzes an der Pastor-Klein-Straße soll übernommen werden. Hierzu bedient sich die Gesellschaft eines externen Dienstleisters.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Sitzungsgelder der Gesellschafterversammlung:

6.000,00 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

18. Dezember 1985; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 24. Oktober 2011

Stammkapital am 31.12.2018

7.669.378,22 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind

- a) die Wasserversorgung, Förderung, Aufbereitung, Bezug und die Verteilung von Wasser in den Städten Koblenz und Lahnstein, der Verbandsgemeinde Vallendar sowie in dem Zweckverbandsgebiet Industriepark A61/GVZ Koblenz,
- b) die Betriebsführung von Unternehmen der Wasserversorgung und
- c) die Lieferung von Wasser an andere mit der Wasserversorgung befasste Einrichtungen (Gemeinden, Zweckverbände, Versorgungsunternehmen).

Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Koblenz GmbH	5.660.001,13 €	73,8 %
Stadt Lahnstein	1.073.712,95 €	14,0 %
Verbandsgemeinde Vallendar	935.664,14 €	12,2 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (ab 01.05.2018)

Oberbürgermeister Peter Labonte - stellv. Vorsitzender -

Bürgermeister Fred Pretz

Monika Artz

Manfred Bastian

Walter Baum
Marcell Collette
Bernd Coßmann
Herbert Dott
Sylvia Weber
Michael Güls
Michael Helbach
Ute Wierschem
Jörg Hilden
Ute Hoffmann
Rudolf Kalenberg
Angela Keul-Göbel
Thomas Kirsch
Ernst Knopp
Julia Maria Kübler
Johannes Lauer
Marion Mühlbauer
Stephan Otto
Thomas Roos
Karl-Heinz Rosenbaum
Kurt Sanner
Bernd Schemmer
Thorsten Schneider
Torsten Schupp
Lennart Siefert
Gerhard Voell
Martina von Berg
Stephan Wefelscheid
Jens Wehran
Dr. Catharina Weichert
Josef Wilbert (ab 09.06.2018)
Edi Wolf (bis 09.06.2018)
Patrick Zwiernik (bis 24.10.2018)
Sabine Bäcker (ab 25.10.2018)
Laura Martin Martorell
Sabine Veidt
Rolf Pontius

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender (bis 30.04.2018)
Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender (ab 01.05.2018)
Oberbürgermeister Peter Labonte
Bürgermeister Fred Pretz, Vallendar
Christian Altmaier
Peter Balmes
Vito Contento
Uwe Diederichs-Seidel
Hermann-Josef Schmidt
Anne Schumann-Dreyer

Geschäftsführung

Petra Ensel

Betriebsführung

Energieversorgung Mittelrhein AG

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Abnehmern in ausreichender Menge einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

Das Versorgungsgebiet der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH umfasst das Stadtgebiet Koblenz, das Stadtgebiet Lahnstein, das Gebiet der Verbandsgemeinde Vallendar sowie das Gebiet des Zweckverbandes „Industriepark A 61/ GVZ Koblenz“.

Es erstreckt sich links und rechts des Mittelrheins in Höhenlagen von NN 60 m bis NN 320 m. Im Versorgungsgebiet werden 151.078 Einwohner mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Die Größe des Versorgungsgebietes umfasst etwa 170 Quadratkilometer.

Forschung und Entwicklung

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH betreibt auf Grund ihres Leistungsprofils keine eigene Forschung und Entwicklung.

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Hier einige technische Daten der Gesellschaft:

Bezeichnung:	
Brunnen	9
Quellen	1
Aufbereitungsanlagen	4
Pumpwerke einschließlich Druckerhöhungsanlagen	32
Hochbehälter / Tiefbehälter	40
Notbrunnen nach dem Wassersicherungsgesetz	19

Die Länge des Rohrnetzes betrug im Berichtsjahr 718,9 km. Für die Hausanschlussleitungen wurden im Versorgungsgebiet der VWM insgesamt 375,3 km vorgehalten. Somit wurde zum 31. Dezember 2018 ein Gesamtrohrnetz für die Wasserversorgung mit einer Länge von 1.094,2 km betrieben.

Für die Wassermessung sind 32.471 Wasserzähler in den Haushalten bzw. für die Messung der Entnahme über Standrohre (381 Stück) und Großwasserzähler (72 Stück) im Einsatz.

Das Versorgungsgebiet der VWM ist durch die starke landschaftliche Gliederung des Mittelrheingebirges gekennzeichnet. Daher sind im Versorgungsgebiet 66 verschiedene Druckzonen vorhanden. Der spezifische Wasserbedarf (einschließlich der Verluste und des Eigenbedarfs der VWM sowie der unkontrollierten Verbräuche) liegt bei rund 182 Liter/Einwohner/Tag.

Geschäftsverlauf

Die Wasserabgabe betrug in 2018 10.022 Tm³ (Vorjahr 9.447 Tm³). Für den Eigenverbrauch sowie die Verluste wurden 853 Tm³ (Vorjahr 799 Tm³) gemessen.

Der Wasserverkauf betrug 9.169 Tm³ (Vorjahr 8.648 Tm³). Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Wasserverkauf resultiert vor allem aus dem erhöhten Wasserbedarf in den außergewöhnlich trockenen Sommermonaten.

Im vergangenen Jahr wurden im gesamten Versorgungsgebiet der VWM 144 Rohrbrüche lokalisiert und behoben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

<i>Bilanz (in €)</i>	2017	2018
A. Anlagevermögen	44.829.074,97	44.123.105,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.854,66	345,79
II. Sachanlagen	44.792.465,33	44.097.964,88
III. Finanzanlagen	27.754,98	24.794,40
B. Umlaufvermögen	4.315.599,13	5.481.517,88
I. Vorräte	17.603,79	19.330,58
II. Forderungen u. sonst. Verm.	4.013.763,45	4.934.219,60
III. Kassenbestand	284.231,89	527.967,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.709,00	78.738,00
Bilanzsumme	49.226.383,10	49.683.360,95
A. Eigenkapital	19.147.974,11	20.014.982,88
I. Gez. Kapital	7.669.378,22	7.669.378,22
II. Kapitalrücklage	5.410.968,98	5.410.968,98
III. Gewinnrücklage	5.153.000,00	5.336.000,00
IV. Gewinnvortrag	819,91	626,91
V. Jahresgewinn	913.807,00	1.598.008,77
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.846.666,40	1.922.006,80
C. Empfangene Ertragszuschüsse	93.936,25	53.702,20
D. Rückstellungen	374.891,72	1.786.256,27
E. Verbindlichkeiten	27.762.914,62	25.906.412,80
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	49.226.383,10	49.683.360,95

Gewinn- und Verlustrechnung

<i>GuV (in €)</i>	2017	2018
Umsatzerlöse	17.092.333,38	16.662.505,25
Sonstige betriebliche Erträge	27.761,86	1.543.358,76
Materialaufwand	9.989.903,67	10.193.033,07
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.852.665,45	1.826.662,08
b) Aufwendungen f. bez. Leistungen	8.137.238,22	8.366.370,99
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	2.581.477,97	2.567.429,46
Konzessionsabgabe	2.161.248,82	2.255.467,03
Sonstige betr. Aufwendungen	222.197,88	307.917,01
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	11.557,82	2.005,67
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	704.789,05	643.276,65
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	532.290,53	621.580,25
Ergebnis nach Steuern	939.745,14	1.619.166,21
Sonstige Steuern	25.938,14	21.157,44
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	913.807,00	1.598.008,77

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	4,4	7,3
Gesamtrentabilität	%	3,3	4,5

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	91,1	88,8
Intensität des Umlaufvermögens	%	8,9	11,2

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	47,0	49,8
Anlagendeckung II	%	78,9	81,4

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	42,8	44,3
Fremdkapitalquote	%	57,2	55,7

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	31,8	40,4

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die trockene Witterung des Jahres 2018 hat zu erhöhten Wasserverkaufsmengen und damit zu einer verbesserten Ertragssituation geführt. Für den aus dem Betrieb der Wasserversorgung erzielten, ungeplanten Ergebnisanteil wurde eine Rückstellung für Kostenüberdeckung gebildet.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.598.008,77 € (Vorjahr 913.807,00 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 626,91 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 1.598.635,68 € (Vorjahr 914.626,91 €).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse sowie des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 44,3 % (Vorjahr 42,8 %). Die in der Versorgungswirtschaft als wünschenswert betrachtete Eigenkapitalausstattung in Höhe von 30 bis 40 % ist somit erreicht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 21.301. Sie setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 20.951 und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 350.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in den Erneuerungen und Erweiterungen im Rohrnetzbereich. In 2018 wurden TEUR 1.930 investiert. Die Investitionen gliedern sich wie folgt auf: Transportleitungen TEUR 603, Ortsnetz TEUR 797, Pumpwerke TEUR 25, Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen TEUR 49, Speicheranlagen TEUR 1, Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 5, Grundstücke und Bauten TEUR 28, Messeinrichtungen TEUR 75 und Anlagen im Bau TEUR 347.

Liquidität

Die Liquidität war ausreichend. In 2018 konnte die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um TEUR 457 und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 49.683. Beim Anlagevermögen ist ein Rückgang von TEUR 706 zu verzeichnen, während das Umlaufvermögen sich um TEUR 1.166 erhöhte. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit TEUR 3 aufgelöst.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die geplanten Investitionen sehen für das Jahr 2019 TEUR 2.486 vor. Wesentliche Projekte sind die Nordtangente in Koblenz (TEUR 350), Hohenrhein in Lahnstein (TEUR 420) sowie der Bau des Pumpwerks Montabaur (TEUR 300) und die Versorgungsleitung Montabaur vom Hochbehälter Mallendarer Berg bis zum Schwimmbad Vallendar (TEUR 500).

Für 2019 zeigt die Wirtschaftsplanung einen Jahresgewinn von TEUR 712.

Risikobericht

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebes werden seitens des Risikomanagements der Betriebsführerin gesteuert. Es besteht ein Risikomanagementsystem. Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden und keine sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Chancenbericht

Alle Anlagen sind uneingeschränkt nutzbar und werden im Rahmen vorliegender Wartungskonzepte unterhalten.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Konzessionsabgabe (Vorauszahlung): 1.845.801,96 €

Steuer: 235.035,70 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsratsvergütung/Sitzungsgelder: 20.835,00 €

Die Geschäftsführerin erhält von der Gesellschaft für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

7. Dezember 1973; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 26. Oktober 2017

Stammkapital am 31.12.2018

1.278.240,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser in dem für das Wassergewinnungsgebiet linksrheinisches Wasserschutzgebiet „Koblenz-Urmitz“ zugunsten des Rhein-Hunsrück-Wasser und der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH festgesetzten Wasserschutzgebietes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck ermöglichen oder fördern können. Sie kann sich dazu insbesondere anderer Unternehmen bedienen, sie errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Koblenz GmbH	766.940,00 €	60,0 %
Verbandsgemeindewerke Weißenthurm -Wasser-	511.300,00 €	40,0 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (ab 01.05.2018)

Bürgermeister Georg Hollmann - stv. Vorsitzender - (bis 26.06.2018)

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Ralf Schmorleitz - stv. Vorsitzender - (ab 27.06.2018)

Eitel Bohn

Vito Contento

Herbert Dott

Thomas Kirsch

Wilhelm Kohl

Andrea Mehlbreuer

Hans-Josef Reif
Thorsten Schneider
Achim Jacobs
Manfred Moos

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender - (ab 01.05.2018)
Bürgermeister Georg Hollmann - stv. Vorsitzender - (bis 26.06.2018)
Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)
Ralf Schmorleitz - stv. Vorsitzender - (ab 27.06.2018)
Uwe Diedrichs-Seidel
Manfred Bastian
Dr. Manfred Bretz
Manfred Kuhn
Karl Mannheim
Jürgen Karbach
Julia Kübler
Marion Mühlbauer
Stephan Otto

Geschäftsführung

Petra Ensel
Markus Roth

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser in dem für das Wassergewinnungsgebiet linksrheinisches Wasserschutzgebiet „Koblenz-Urmitz“ zugunsten des Zweckverbandes Rhein-Hunsrück-Wasser und der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH festgesetzten Wasserschutzgebietes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck ermöglichen oder fördern können. Sie kann sich dazu insbesondere anderer Unternehmen bedienen, sie errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Forschung und Entwicklung

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist ein reines Förderunternehmen. Das Trinkwasser wird den Abnehmern (Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH und Verbandsgemeindewerke Weißenthurm – Wasser) am Wasserwerk in Kaltenengers übergeben. Diese speisen es über eine Transportleitung in ihre Versorgungsgebiete ein.

Geschäftsverlauf

In 2018 wurden 6.854.523 Kubikmeter Wasser verkauft. Davon entfielen auf die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH 3.614.341 Kubikmeter und auf die Verbandsgemeindewerke Weißenthurm – Wasser – 3.240.182 Kubikmeter.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	4.780.042,24	5.109.291,55
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.912,00	38.479,00
II. Sachanlagen	4.745.130,24	5.070.812,55
B. Umlaufvermögen	1.034.312,24	717.743,30
I. Vorräte	24.229,88	34.931,88
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	254.596,51	401.608,06
III. Guthaben bei Kreditinstituten	755.485,85	281.203,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.814.354,48	5.827.034,85
A. Eigenkapital	5.116.096,18	5.117.980,15
I. Gezeichnetes Kapital	1.278.240,00	1.278.240,00
II. Kapitalrücklage	665.602,79	665.602,79
III. Gewinnrücklage	2.993.000,00	3.166.000,00
IV. Gewinnvortrag	6.065,47	6.253,39
V. Jahresüberschuss	173.187,92	1.883,97
B. Rückstellungen	52.150,00	214.800,00
C. Verbindlichkeiten	646.108,30	494.254,70
Bilanzsumme	5.814.354,48	5.827.034,85

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	1.684.712,38	1.782.175,98
Sonstige betriebliche Erträge	81.909,42	30.077,51
Materialaufwand	1.253.222,73	1.476.819,78
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	621.443,17	789.699,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	631.779,56	687.120,76
Personalaufwand	7.149,12	6.316,40
a) Löhne und Gehälter	3.198,00	3.193,33
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen	3.951,12	3.123,07
Abschreibungen	80.755,81	68.599,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158.803,20	235.838,69
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	261,45	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	18.000,85	14.813,69
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	72.182,65	4.400,57
Ergebnis nach Steuern	176.768,89	5.464,94
Sonstige Steuern	3.580,97	3.580,97
Jahresüberschuss	173.187,92	1.883,97

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	3,4	0,1
Gesamtrentabilität	%	3,3	0,3

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	82,2	87,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	17,8	12,3

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	107,0	100,2
Anlagendeckung II	%	110,3	102,9

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	88,0	87,8
Fremdkapitalquote	%	12,0	12,2

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	190,7	126,6

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.883,97 € (Vorjahr 173.187,92 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 6.253,39 € (Vorjahr 6.065,47 €) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 8.137,36 € (Vorjahr 179.253,39 €).

Finanzlage

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2018 auf 5.117.980,15 € (Vorjahr 5.116.096,18 €).

Die Eigenkapitalquote beträgt 87,8 % (Vorjahr 88,0 %).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 404.113,80 € getätigt.

Die Liquidität ist ausreichend. In 2018 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 12.681 € und beträgt zum Bilanzstichtag 5.827.035 €. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 329.249 € zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Minderung von 316.568 €.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2018 auch in den Folgejahren durch den Wasserverkauf geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planrechnungen und nach derzeitiger Kenntnis ist in den nächsten Jahren mit geringfügig geminderten Umsatzerlösen im Bereich Wasserverkauf zu rechnen. Den Wasserabgabepreis auch im Jahr 2019 unverändert zu lassen, wird angestrebt. Seitens der Geschäftsführung wird auch für das Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis gerechnet, etwas höher als im Jahr 2018.

Die technische Abgrenzung des Wasserschutzgebietes ist abgeschlossen. Die Auslegung der Rechtsverordnung erfolgte vom 28.08.2018 bis 19.09.2018. Es sind verschiedene Einwendungen eingegangen. Die Erörterungstermine zu den Einwendungen fanden Anfang 2019 statt.

Gegen die Bewilligung der SGD Nord zur Entnahme von Grundwasser zum Zweck der öffentlichen Wasserversorgung sind mehrere Widersprüche eingegangen. Die SGD Nord hat sämtliche Widersprüche zurückgewiesen. Es wurde daraufhin beim Verwaltungsgericht Koblenz Klage gegen das Land Rheinland-Pfalz wegen der Erteilung des Wasserrechtes eingereicht.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Steuern: 12.424,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsratsvergütung: 11.000,00 €

Sitzungsgelder (Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung): 5.250,00 €

Die Geschäftsführung erhielt keine Vergütung.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Windpark Westerwald GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

19. Dezember 2003; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 10.05.2019

Stammkapital am 31.12.2018

1.550.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Bau des Windparks Westerwald in der Verbandsgemeinde Rennerod sowie die Erbringung von Betriebsführungs- und Dienstleistungen für den Windpark Westerwald.

Seit 10.05.2019:

- a) die Entwicklung, die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowie die Vermarktung der mit den Anlagen erzeugten Energie,*
- b) die Erbringung von Betriebsführungs-, Vermarktungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich der erneuerbaren Energien.*

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Förderung des Unternehmensgegenstands unmittelbar notwendig oder nützlich sind oder erscheinen. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Beteiligungsverhältnisse

Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	31,75 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	22,67 %
Stadtwerke Haiger, Haiger	17,78 %
Stadtwerke Herborn GmbH, Herborn	17,78 %
Stadtwerke Koblenz GmbH, Koblenz	10,02 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Stefan Dietz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Windpark Westerwald GmbH wurde am 19.12.2003 gegründet. Sie betreibt den Windpark Westerwald am Standort Waigandshain/Homberg in der Nähe der Fuchskaute im hohen Westerwald.

Der Windpark besteht aus zwölf Windenergieanlagen (WEA) mit je 1,5 MW elektrischer Leistung. Zwei WEA besitzt die Gesellschaft selbst. Die übrigen zehn WEA befinden sich im Eigentum der BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH (BEE), einer 100%igen Beteiligungsgesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm). In bewährter Weise wird dieser Windpark als Gemeinschaftskraftwerk im Verbund mit der BEE betrieben.

Die Windkraftanlagen speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2004 in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Zum Jahresende ergibt sich somit eine gesamte Erzeugungsmenge von rund 33,2 Mio. kWh (+ 0,6 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr).

Die Stromeinspeisungen der Windpark Westerwald GmbH (5,5 Mio. kWh) werden im technischen Verbundbetrieb mit den Anlagen der BEE über eine gemeinsame Messstelle ermittelt und sind deshalb zusammen mit den Einspeiseerträgen der BEE (27,7 Mio. kWh) dargestellt. Die Einspeiseverluste bis zum Netzverknüpfungspunkt an der Umspannanlage Höhn beliefen sich auf rd. 2 %.

Insgesamt hat der Windpark eine Jahresbenutzungsdauer von 1.842 Stunden bzw. rd. 21 % erreicht. Durch den Windparkbetrieb konnten rd. 24 Tausend Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Die Parkverfügbarkeit lag bei rd. 99 %.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	1.331.542,67	1.184.803,96
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.232,20	84.554,21
II. Sachanlagen	1.235.310,47	1.100.249,75
B. Umlaufvermögen	1.175.429,34	1.276.313,55
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	364.057,39	420.844,17
II. Kassenbestand	811.371,95	855.469,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.506.972,01	2.461.117,51
A. Eigenkapital	1.790.319,01	1.778.651,28
I. Gez. Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
II. Gewinnvortrag	124.796,11	130.319,01
III. Jahresüberschuss	115.522,90	98.332,27
B. Sonderposten	399.702,38	352.678,57
C. Rückstellungen	11.383,30	13.815,85
D. Verbindlichkeiten	305.567,32	315.971,81
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.506.972,01	2.461.117,51

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	3.549.344,18	3.384.561,27
Sonstige Erträge	47.023,81	47.024,14
Materialaufwand	3.084.011,30	2.930.609,34
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	2.370.034,00	2.476.190,59
b) Aufwendungen für bez. Leistungen	713.977,30	454.418,75
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	306.738,43	317.405,08
Sonstige betr. Aufwendungen	44.655,93	44.340,91
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	27,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	45.412,43	40.897,81
Ergebnis nach Steuern	115.522,90	98.332,27
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	115.522,90	98.332,27

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	5,8	5,0
Gesamtrentabilität	%	4,6	4,0

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	53,1	48,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	46,9	51,9

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	149,5	165,0
Anlagendeckung II	%	149,5	165,0

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	79,4	79,4
Fremdkapitalquote	%	20,6	20,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	227,4	252,2

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Windenergie. Der durch den Getriebeschaden entstandene Ertragsausfall wurde nach Abschluss der Maßnahme mit der weiteren Schadensregulierung erstattet. Die Einspeiseerlöse,

bezogen auf die zwei Windenergieanlagen, die sich im Eigentum der Windpark Westerwald GmbH befinden, belaufen sich auf 492 T€ (Vorjahr 471 T€, + 1 %). Insgesamt liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 139 T€ um 14 % unter dem Vorjahresergebnis (161 T€). Der Jahresüberschuss beträgt 98 T€ (Vorjahr 116 T€).

Vermögenslage

Auf der Aktivseite ist das Sachanlagevermögen mit 1.185 T€ (Vorjahr 1.332 T€) bzw. 48,1 % der Bilanzsumme der größte Posten, auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen mit 353 T€ (Vorjahr 400 T€) bzw. 14,3 % der Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber Gesellschaftern mit 316 T€ (Vorjahr 306 T€) bzw. 12,8 % der Bilanzsumme sowie die Rückstellungen mit 14 T€ (Vorjahr 11 T€) ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 72,3 %. Unter Berücksichtigung von 50 % des Sonderpostens ergibt sich eine Quote von 79,4 %. Die Eigenkapitalrentabilität für das Jahr 2018 liegt bei 5,5 %.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 171 T€ zur Anschaffung des neuen Getriebes einer WEA getätigt.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft lag zum 31.12.2018 bei 855 T€ (Vorjahr 811 T€).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern 6.516,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Diakonisches Bildungszentrum
Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.**

Rechtsform

gGmbH

Gegründet

19. September 2005

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes lagen trotz mehrfacher Rückfragen keine aktuellen Zahlen vor.

Stammkapital am 31.12.2016

30.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Durchführung von Ausbildung und Bildung sowie die Weiterbildung in allen diakonischen Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens, besonders der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege und der Beruf der Erziehungshilfe sowie der Hilfe für Menschen mit Behinderungen.

Alle Aktivitäten der GmbH dienen der Achtung vor dem menschlichen Leben nach den Aussagen der Bibel und den reformatorischen Bekenntnissen.

Zur Erfüllung ihres Zweckes erwirbt, errichtet und betreibt die Gesellschaft Ausbildungsstätten und erforderlichenfalls auch Wohnräume mit Hotelbetrieb für die Schülerinnen und Schüler und andere Personen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.

**Beteiligungsverhältnisse
(zuletzt bekannt Stand per 31.12.2016)**

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	15.300,00 €	51,0 %
Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk GmbH	3.000,00 €	10,0 %
Ev. und Johanniter-Krankenhaus Dierdorf/Selters gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Evangelische Altenhilfe und Krankenpflege Nahe-Hunsrück-Mosel gGmbH	1.500,00 €	5,0 %

Stiftung Bethesda-St. Martin	1.500,00 €	5,0 %
Verein der Schmiedelanstalten e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Ev. Elisabeth-Krankenhaus Trier gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Frauenhilfs-Diakonieschwesternschaft im Rheinland e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Diakonisches Werk der ev. Kirche im Rheinland e. V.	1.700,00 €	5,7 %
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH	200,00 €	0,9 %
Evangelischer Kirchenkreis, Trier	100,00 €	0,3 %
Evangelische Kirche im Großherzogtum Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Protestantisch-Reformierte Kirche von Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Koblenz	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Simmern-Trarbach	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Braunsfels	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Obere Nahe	100,00 €	0,3 %

Besetzung der Organe am 31.12.2016

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Herr Falko Rapp

Herr Pfarrer i. R. Klaus Schneidewind

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Aus- und Weiterbildung in allen diakonischen Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Gesellschafter haben am 31.05.2016 beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Zu den Liquidatoren wurden Herr Dipl.-Kfm. Falko Rapp und Herr Schneidewind bestellt.

Der Geschäftsbetrieb wurde eingestellt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des *Beteiligungsberichtes* lagen der Jahresabschluss 2017 und 2018 nicht vor.

Bilanz

Bilanz (in €)	2016
A. Anlagevermögen	0,00
I. Sachanlagen	0,00
B. Umlaufvermögen	113.421,86
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.504,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	111.917,86
Bilanzsumme	113.421,86
A. Eigenkapital	48.371,86
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00
II. Gewinnrücklagen	900,00
III. Gewinnvortrag	21.438,60
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.966,74
B. Rückstellungen	7.200,00
C. Verbindlichkeiten	57.850,00
Bilanzsumme	113.421,86

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2016
Umsatzerlöse	0,00
sonstige Erträge	5.394,26
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	0,00
Abschreibungen	167,66
sonstige betr. Aufwendungen	9.224,54
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	31,20
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00
Ergebnis nach Steuern	-3.966,74
sonstige Steuern	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.966,74

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

Rentabilität		2016
Eigenkapitalrentabilität	%	-8,2
Gesamrentabilität	%	-3,5

		2016
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--

Vermögensaufbau

		2016
Anlagenintensität	%	0,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	100,0

Anlagenfinanzierung

		2016
Anlagendeckung I	%	7.184,5
Anlagendeckung II	%	7.184,5

Kapitalausstattung

		2016
Eigenkapitalquote	%	42,6
Fremdkapitalquote	%	57,4

Liquidität

		2016
Liquiditätsgrad	%	174,4

Lage des Unternehmens

Nach uns vorliegenden Informationen befindet die Gesellschaft sich weiterhin in Liquidation.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2016

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.
Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs.1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Seniocura GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

12. September 2002; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 9. August 2017

Stammkapital am 31.12.2018

100.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe an den Standorten Koblenz, Boppard und Nastätten, sowie einen ambulanten Pflegedienst.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Der Alleingesellschafter entsendet seine Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker

Martin Stein

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Seniocura GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB und muss keinen Lagebericht aufstellen.

Die Seniocura GmbH ist auf dem Gebiet der Altenhilfe tätig. Zum 1. Januar 2017 wurde der Bereich der ambulanten Pflege (Stiftmobil) aus der GZ Service GmbH, Koblenz, ausgegliedert und in die Seniocura GmbH überführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	1.334.332,12	1.657.351,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.107,00	12.433,00
II. Sachanlagen	1.330.225,12	1.644.918,16
B. Umlaufvermögen	1.953.830,18	1.947.151,71
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände.	1.778.050,36	1.661.433,33
II. Kassenbestand	175.779,82	285.718,38
C. Ausgleichsposten aus Betriebsüberlassung	259.229,26	259.229,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.224,43	37.910,33
Bilanzsumme	3.565.615,99	3.901.642,46
A. Eigenkapital	2.595.860,68	2.744.550,67
I. Gez. Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	5.138.835,85	5.138.835,85
III. Gewinnrücklagen	79.000,00	79.000,00
IV. Verlustvortrag	-3.125.520,03	-2.721.975,17
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	403.544,86	148.689,00
B. SoPo zur Finanzierung des Sachanlageverm.	3.923,00	253.868,99
C. Rückstellungen	440.838,34	405.540,16
D. Verbindlichkeiten	495.547,09	474.765,08
E. Rechnungsabgrenzungsposten	29.446,88	22.918,55
Bilanzsumme	3.565.615,99	3.901.642,46

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	11.042.994,76	11.194.438,32
Sonstige Erträge	143.991,09	222.422,99
Materialaufwand	1.534.934,09	1.262.185,34
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	722.721,07	626.223,71
b) Aufwendungen für bez. Leistungen	812.213,02	635.961,63
Personalaufwand	7.169.076,07	7.612.198,45
a) Löhne und Gehälter	5.657.104,18	6.052.658,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.511.971,89	1.559.540,41
Ertr. a. öffentl. u. nicht-öffentl. Förderg. v. Investit.	20.863,16	253.352,70
Ertr. a. der Auflösung von Sonderposten	1.434,16	2.107,70
Aufw. aus der Zuführung zu Sonderp./Verbindlichk.	3.918,54	252.352,70
Abschreibungen	125.635,61	128.341,90
Sonstige betr. Aufwendungen	1.968.413,68	2.259.003,22
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	10.000,00	1.000,00
Sonst. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.975,57	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	414.329,61	159.540,10
Sonstige Steuern	10.784,75	10.850,11
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	403.544,86	148.689,99

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	15,5	5,0
Gesamtrentabilität	%	11,3	3,8

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	46,0	45,9

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	37,4	42,5
Intensität des Umlaufvermögens	%	62,6	57,5

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	194,8	180,9
Anlagendeckung II	%	194,8	180,9

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	72,9	76,9
Fremdkapitalquote	%	27,1	23,1

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	231,0	248,5

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 11.343,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

GZ Service Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. November 1995; letzte Eintragung vom 24.09.2017

Stammkapital am 31.12.2018

26.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen, insbesondere für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH und deren Tochtergesellschaften.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker
Martin Stein

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Gesellschaft

Die GZ Service Koblenz GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH. Die Gesellschaft erbringt Serviceleistungen für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH bzw. deren Tochtergesellschaften und Leistungen gegenüber Dritten.

Das Leistungsportfolio umfasst die Abteilungen:

- Einkauf & Logistik
- Hauswirtschaft (Reinigung)
- Speisenversorgung
- Technik

Wirtschaftsbericht

Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Gesundheitssektor ist eine Wachstumsbranche. Stetig wachsende ökonomische Bedeutung mit großen Zukunftschancen charakterisiert den Gesundheitsmarkt. Nach wie vor zeichnet sich eine steigende Nachfrage nach medizinischen und pflegerischen Leistungen ab.

Gleichzeitig steigen die Kosten der gesundheitlichen Versorgung. Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und mögliche Kostensenkungspotenziale identifiziert. Verstärkt werden marktwirtschaftliche Elemente in das Gesundheitswesen eingeführt, um Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln zu schaffen. Durch eine Erhöhung der Behandlungsqualität und die Optimierung der medizinischen und pflegerischen Abläufe sollen die Behandlungskosten insgesamt reduziert werden.

Qualität, Leistung und Transparenz erweisen sich immer mehr als Wettbewerbsinstrument. Ansteigende Anzahlen an Fusionen und die damit verbundenen Synergieeffekte sowie die Erweiterung des Leistungsspektrums sind Maßnahmen der Kliniken, um sich konkurrenzfähig am deutschen Krankenhausmarkt zu etablieren.

Das Erbringen von qualitativ hochwertigen Serviceleistungen durch die GZ Service Koblenz GmbH hat wesentlich zur erfolgreichen Positionierung der Krankenhäuser und der Altenhilfe im Konzernverbund beigetragen und die Pflegebereiche entlastet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

<i>Bilanz (in €)</i>	2017	2018
A. Anlagevermögen	360.666,00	327.163,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	130.684,00	60.377,00
II. Sachanlagen	229.982,00	266.786,00
B. Umlaufvermögen	867.851,40	1.224.448,98
I. Vorräte	48.528,62	170.286,15
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	741.075,04	749.539,37
III. Kassenbestand	78.247,74	304.623,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	495,00
Bilanzsumme	1.228.517,40	1.552.106,98
A. Eigenkapital	70.050,35	291.825,56
I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	203.137,12
III. Gewinnrücklagen	143.536,89	143.536,89
IV. Verlustvortrag	-75.149,01	-99.486,54
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-24.337,53	18.638,09
B. Rückstellungen	601.500,00	729.418,53
C. Verbindlichkeiten	556.967,05	530.862,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.228.517,40	1.552.106,98

Gewinn- und Verlustrechnung

<i>GuV (in €)</i>	2017	2018
Umsatzerlöse	9.774.719,62	19.383.195,20
Sonstige betriebliche Erträge	324.492,18	316.901,79
Materialaufwand	4.369.623,89	11.996.174,28
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.486.089,71	2.686.433,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.883.534,18	9.309.740,65
Personalaufwand	4.804.384,47	6.287.387,29
a) Löhne und Gehälter	4.029.947,19	5.300.238,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	774.437,28	987.148,73
Abschreibungen	207.485,88	176.274,18
Sonstige betr. Aufwendungen	784.944,59	1.225.581,61
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	43.549,30	8.661,38
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	287,00	2.012,55
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	9.607,62
Ergebnis nach Steuern	-23.964,73	21.720,84
Sonstige Steuern	372,80	3.082,75
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-24.337,53	18.638,09

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	-34,7	6,4
Gesamrentabilität	%	-2,0	1,3

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	56,2	82,5

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	29,4	21,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	70,6	78,9

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	19,4	89,2
Anlagendeckung II	%	19,4	89,2

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	5,7	18,8
Fremdkapitalquote	%	94,3	81,2

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	74,9	97,2

Lage des Unternehmens**Geschäftsverlauf**

Die Bereiche der vorherigen Dienstleistungszentren (DLCs) aller Standorte Einkauf & Logistik, Hauswirtschaft (Reinigung), Speisenversorgung und Technik wurden zum 01.04.2018 in die GZ Service Koblenz GmbH überführt. Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 27.08.2018 wurde die GK Service GmbH auf die GZ Service Koblenz GmbH rückwirkend zum 01.01.2018 verschmolzen. Aus der Übernahme der DLC resultieren im Wesentlichen zusätzliche Umsatzerlöse und Materialaufwendungen in Höhe von ca. 6 Mio. EUR.

Basierend auf dieser Zusammenführung hat die GZ Service Koblenz GmbH im Geschäftsjahr 2018 ihre Leistungen für die Muttergesellschaft und die Töchter der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH (GKM gGmbH) erheblich ausgeweitet. Mitte des Jahres 2018 wurden die erbrachten Leistungen und die hieraus resultierende Vergütung in Leistungsverträgen zwischen der GZ Service Koblenz GmbH und der GKM gGmbH sowie allen Tochterunternehmen festgeschrieben.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 war durch die Übergangsphase und die damit korrespondierende Zuordnung der Personal- und Sachkosten geprägt. Die Erlös- und Kostenallokation der GZ Service hat sich im 2. HJ 2018 zunehmend stabilisiert und konnte als Basis in die weitere Wirtschaftsplanung eingehen.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf des Jahres 2018 als zufriedenstellend.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr auf 19.393 T€ (Vorjahr: 9.775 T€), was einer Steigerung von 98 % entspricht. Die Steigerung erklärt sich zum einen durch die Verschmelzung mit der GK-Service GmbH und zum anderen durch die Ausweitung der erbrachten Leistungen (u. a. Übernahme der Menüwunscherfassung, der Diätassistenz und der Standortbelieferung durch die eigene Logistik).

Die Personalkosten liegen bei 6.287 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.483 T€ gestiegen. Die Personalaufwandquote beläuft sich auf 32 %.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 11.996 T€ (Vorjahr: 4.370 T€), die Materialaufwandquote liegt bei 61 %. Insgesamt beliefen sich die Sachaufwendungen auf 13.222 T€. Die Sachkostenquote erhöhte sich auf 68 %.

Damit wurde ein Jahresergebnis von 19 T€ erzielt, das sich im Vergleich zum Vorjahr um 43 T€ verbessert hat.

Finanzlage

Die flüssigen Mittel belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 305 T€ (Vorjahr: 78 T€). Die Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Die Liquidität II. Grades beträgt insbesondere aufgrund formal kurzfristiger Gesellschafterforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtag - 72 T€ (Vorjahr: - 232 T€).

Die Eigenmittelquote (Eigenkapital) beträgt im Jahr 2018 18,8 % (Vorjahr: 5,7 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 1.552 T€ und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 323 T€ (26,3 %).

Das Vermögen verteilt sich zu 21,1 % auf das Anlage- und zu 78,9 % auf das Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen ist zu 89,2% (Vorjahr: 19,4 %) durch Eigenmittel und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckungsgrad II) gedeckt. Die Investitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf 142 T€ und betreffen Einrichtungsgegenstände und Software. Aufgrund der Abschreibung (176 T€) verringerte sich das Anlagevermögen insgesamt auf 327 T€ (Vorjahr: 361 T€).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Durch die Fortführung der Reorganisation der Geschäftsfelder im Gesamtkonzern hat sich die Struktur der GZ Service Koblenz GmbH im Jahr 2018 geändert, wodurch die wirtschaftliche Basis für die weitere Entwicklung gelegt wurde. Die Vereinheitlichung der Abteilungen der ehemaligen Tochtergesellschaften GK Service GmbH und GZ-Service Koblenz GmbH wurde durchgeführt und beide Gesellschaften verschmolzen.

Die GZ Service Koblenz GmbH als neue und einzige Servicegesellschaft hat die Ziele der Optimierung in allen Abteilungen vorangetrieben, weitere, nicht zum Kernbereich der Pflege gehörende Leistungen übernommen und in einer einheitlichen Struktur abgebildet. Das kommende Geschäftsjahr wird durch die Übernahme weiterer Leistungen aus dem

Pflegebereich (u. a. Stationshilfen) und die kontinuierliche Verbesserung der Kosten-/Leistungssituation geprägt sein.

Da die Gesellschaft rund 90 % der Leistungen innerhalb des Konzernverbundes erbringt, werden die Chancen und Risiken des wirtschaftlichen Erfolgs wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des Mutterunternehmens beeinflusst. Diese Situation wird sich auch langfristig nicht ändern, da eine Ausdehnung der für externe Dritte erbrachten Leistungen auch zukünftig im hart umkämpften Dienstleistungsmarkt nicht signifikant ansteigen wird. Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2019 gehen von einem stabilen, leicht positiven Jahresergebnis aus.

Da die von der Gesellschafterin zum 1. April 2018 übernommenen Geschäftsfelder sich in 2019 erstmals ganzjährig auswirken, rechnet die Geschäftsführung mit einem weiteren Anstieg der Umsatzerlöse von ca. 8 %. Bei den Personal- und Sachaufwendungen wird analog zu den prognostizierten Erlössteigerungen ebenfalls mit einem 8 %-igen Anstieg gerechnet.

Zur Steuerung und zum Management der Risiken werden Erlös- und Kostensituation monatlich für alle Abteilungen der GZ Service Koblenz GmbH erstellt und überwacht. Eine einheitliche Spartendarstellung der Kosten- und Ertragslage, leistungsbezogene Kennzahlen und Statistiken zur Leitungsentwicklung unterstützen den Steuerungsprozess.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 4.145,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Medizinisches Versorgungszentrum
Mittelrhein GmbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

12. Februar 1999; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 27. November 2017

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung des Wohlfahrtswesens sowie die Verfolgung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Abgabenordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Der Alleingesellschafter entsendet seine Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker

Martin Stein

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Gesellschaft

Die Medizinische Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH verfolgt den Zweck, die ambulante ärztliche Versorgung zu sichern. Die Geschäftstätigkeit des Gesamtbetriebes ist mit den von der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH betriebenen Krankenhäusern eng verbunden. Das Medizinische Versorgungszentrum Mittelrhein ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH.

Die Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH ist an den Standorten Koblenz, Boppard, Nastätten und Mayen vertreten. Die folgenden Leistungen sind im Geschäftsjahr 2018 angeboten worden:

- Anästhesie/Schmerzmedizin
- Chirurgie
- Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung
- Gynäkologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Nuklearmedizin
- Orthopädie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Wirtschaftsbericht

Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das am 23. Juli 2015 in Kraft getretene Versorgungsstärkungsgesetz (kurz: VSG) bietet Medizinischen Versorgungszentren zahlreiche Möglichkeiten für die zukünftige Gestaltung, insbesondere im Hinblick auf strategische Gesichtspunkte (z. B. Gründung von Zweigpraxen).

Am 4. Mai 2016 hat das BSG für die Medizinischen Versorgungszentren relevante Entscheidungen getroffen (B 6 KA 120/15 R). Danach müssen Ärzte, die auf ihre Zulassung zugunsten der Anstellung in einem MVZ verzichten, nunmehr mindestens 3 Jahre im MVZ angestellt bleiben. Des Weiteren wird in dem Urteil die Nachbesetzung von Arztsitzen im MVZ näher geregelt.

Gemäß Beschluss des erweiterten Bewertungsausschusses zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem GKV-Spitzenverband wurde der Orientierungswert für den Punktwert zum 1. Januar 2018 auf 10,6543 ct festgelegt. Für 2019 beträgt der Orientierungswert 10,8226 ct (+ 1,58 %).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	795.454,00	759.248,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	705.315,00	601.832,00
II. Sachanlagen	90.139,00	157.416,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	190.592,82	493.855,05
I. Forderungen u. sonst. Verm.	180.969,99	310.570,45
II. Kassenbestand	9.078,61	183.284,60
C. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	985.502,60	1.253.103,05
A. Eigenkapital	10.549,66	10.549,66
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	55.087,55	55.087,55
III. Verlustvortrag	-988.112,37	-69.537,89
IV. Jahresüberschuss	918.574,48	0,00
V. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen	152.700,00	109.100,00
C. Verbindlichkeiten	822.252,94	1.133.453,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	985.502,60	1.253.103,05

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	2.614.100,03	2.551.973,96
Sonstige Erträge	2.665.350,91	1.304.713,95
Materialaufwand	309.827,94	326.472,52
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	137.810,40	136.844,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	172.017,54	189.628,30
Personalaufwand	2.744.413,86	2.758.360,65
a) Löhne und Gehälter	2.312.006,06	2.332.072,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	432.407,80	426.288,09
Abschreibungen	130.952,90	146.905,65
Sonstige betr. Aufwendungen	1.178.930,15	613.916,77
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	14.710,91	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	11.462,52	11.032,32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	918.574,48	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	918.574,48	0,00

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	8.707,1	0,0
Gesamtrentabilität	%	94,4	0,9

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	42,2	41,8

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	80,7	60,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	19,3	39,4

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	1,3	1,4
Anlagendeckung II	%	38,5	37,5

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	1,1	0,8
Fremdkapitalquote	%	98,9	99,2

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	28,0	51,0

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin in Mayen konnte mit drei Ärztinnen zum 1. April bzw. 1. Mai 2018 erfolgreich besetzt und die Praxisräume, die sich innerhalb der Stadt Mayen befanden, an den Krankenhausstandort St. Elisabeth verlagert werden. Das Leistungsspektrum der Praxis konnte um die Kinderkardiologie erweitert werden.

Die chirurgische Praxis in Mayen wurde ebenfalls aus der Stadt Mayen an den Krankenhausstandort St. Elisabeth verlagert und ist mit zwei Ärzten seit dem 8. Februar 2018 bzw. zum 9. Juli 2018 ärztlich wieder vollständig besetzt.

Seit dem 8. Februar 2018 erfährt die orthopädische Praxis des MVZ in Nastätten personelle Unterstützung mit Erfahrung, insbesondere auf dem Gebiet der Wirbelsäulenerkrankungen. Im Weiteren konnte die Nachfolge für die Praxis Orthopädie und Unfallchirurgie zum 1. Juli 2018 geregelt werden.

Mit den genannten Schritten erfolgten somit im Berichtsjahr die Sicherstellung der Kontinuität sowie eine Ausweitung der Patientenversorgung innerhalb der MVZ Mittelrhein GmbH. In wirtschaftlicher Hinsicht gestaltete sich das Geschäftsjahr 2018 erneut nicht zuletzt durch die zahlreichen personellen Veränderungen schwierig.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht zufriedenstellend. Die im Vorjahr angegebene Prognose wurde nicht erreicht, durch insbesondere die zum Teil lang andauernden Vakanzen im ärztlichen Bereich.

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 919 T€ nach Zuschuss des Alleingeschafters in Höhe von 2.500 T€). Das Jahresergebnis ist determiniert durch einen Zuschuss des Alleingeschafters in Höhe von 1.240 TEUR.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr auf 2.552 T€ (Vorjahr: 2.614 T€).

Die Personalkosten liegen bei 2.758 T€ und sind gegenüber Vorjahr um 14 T€ gestiegen. Bereinigt man das Jahresergebnis um den Gesellschafterzuschuss, ergibt sich in 2018 ein Fehlbetrag in Höhe von 1.240 TEUR (Vorjahr: 1.235 T€).

Finanzlage

Die flüssigen Mittel belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 183 T€ (Vorjahr: 9 T€). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte um 452 T€ (Vorjahr: 466 T€). Die Liquidität II. Grades beträgt zum Stichtag - 393 T€ (Vorjahr: - 381 T€). Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2018 ausschließlich durch die Liquiditätsunterstützung der Gesellschafterin und verbundener Unternehmen gewährleistet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 1.253 T€ und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 267 T€. Das langfristige Vermögen ist nicht vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Unterdeckung beträgt zum Bilanzstichtag 452 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt nur 0,8 %.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist in ihrem Markt stets mit latenten Risiken aus der Gesundheitspolitik der Bundes- und Landesregierung konfrontiert. Unternehmensspezifisch bestehen Risiken unter anderem aus Angebotsveränderungen im Hinblick auf niedergelassene Ärzte und Wettbewerber-MVZs. Die leistungswirtschaftlichen Risiken sind geprägt durch die Entwicklung des EBM-Punktwertes und der GOÄ.

In der ambulanten und stationären Gesundheitswirtschaft ist die Gewinnung qualifizierten Personals ein zentrales Risiko.

Aufgrund der fortgeführten ärztlichen Neubesetzung und damit auch Neuausrichtung einiger MVZ-Praxen geht die Geschäftsführung in den kommenden Geschäftsjahren von einem deutlichen Anstieg der Erlöse aus.

Ebenfalls wird die Fortführung der Verzahnung der Fachbereiche innerhalb des ambulanten Zentrums als auch intersektoral in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftsklinikum voranschreiten.

Für das Folgejahr sind weitere Maßnahmen in der Umsetzung bzw. schon umgesetzt:

- Übernahme eines halben KV-Sitzes Anästhesie und damit Ausbau des ambulanten Operierens.

- Aufgabe des Praxisstandortes am Görresplatz. Dabei soll die Anästhesie/Schmerzmedizin an den Standort Ev. Stift auch wegen der Bedeutung für das ambulante Operieren verlagert

werden. Die übrigen am Görresplatz vertretenen Fachdisziplinen sollen vollständig aufgegeben werden.

Aufbau und Etablierung eines zahnmedizinischen MVZ einschließlich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.

Optimierung der Prozesse hinsichtlich Patientenströme und ausgeweiteter Erreichbarkeit in den Praxen.

Standardisierung von Abläufen und damit effektiverer Personaleinsatz.

Aufbau eines aussagefähigen Controllings als Basis für regelmäßige Strategiegespräche mit den Ärzten.

Aufgrund des gesamten Maßnahmenpaketes ist insgesamt mit einer deutlichen Konsolidierung des Ergebnisses zu rechnen. Die MVZ-Praxen werden auch im Folgejahr noch einen Jahresfehlbetrag erwirtschaften, jedoch in geringerem Ausmaß als im Geschäftsjahr 2018.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das MVZ mittelfristig einen positiven Ergebnisbeitrag für den Gesamtkonzern haben wird. Es besteht ein mehrjähriger Business-Plan, der dazu führen wird, dass die MVZ-Bereiche das Angebot des GKM nicht nur strategisch abrunden, sondern auch ergebnismäßig wieder auf eine gesunde Basis stellen wird.

Für das Jahr 2019 prognostiziert der Wirtschaftsplan ein verbessertes, aber weiterhin negatives Ergebnis von knapp - 800 TEUR (vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin). Ertragsseitig wird eine deutliche Erlössteigerung von ca. 500 TEUR bzw. ca. 20 % erwartet. Die Steigerung der Personalaufwendungen wurde mit 7 % prognostiziert, während Sachaufwendungen in nahezu unveränderter Höhe erwartet werden.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Fortführung des Unternehmens nicht gefährdet ist, da weiterhin die finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft zur Gewährung der Zahlungsfähigkeit gewährleistet ist.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4. Nr. 4 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Rehafit GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

1. Juli 2017

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Betrieb und die Förderung von Einrichtungen der Wohlfahrtspflege sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Praxen für Physiotherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie sowie die Unterhaltung eines Zentrums für ambulante Rehabilitation.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendete ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung
Dr. Moritz Hemicker
Martin Stein

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Refahit GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB und muss keinen Lagebericht aufstellen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	22.701,00	15.142,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.469,00	490,00
II. Sachanlagen	21.232,00	14.652,00
B. Umlaufvermögen	469.010,97	647.078,67
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	392.497,94	483.485,38
III. Kassenbestand	76.513,03	163.593,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.815,00	5.495,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	82.183,39	0,00
Bilanzsumme	575.710,36	667.715,67
A. Eigenkapital	0,00	64.964,11
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	0,00	-107.183,39
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-107.183,39	147.147,50
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	82.183,39	0,00
B. Rückstellungen	114.580,00	138.183,35
C. Verbindlichkeiten	461.130,36	464.568,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	575.710,36	667.715,67

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	2.072.638,99	5.139.553,82
Sonstige betriebliche Erträge	23.814,62	79.568,95
Materialaufwand	638.596,94	1.986.100,64
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	27.107,92	37.934,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	611.489,02	1.948.165,68
Personalaufwand	1.362.484,91	2.631.361,78
a) Löhne und Gehälter	1.157.358,57	2.228.800,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	205.126,34	402.561,67
Abschreibungen	5.000,53	7.719,65
Sonstige betr. Aufwendungen	193.142,62	435.731,20
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	1.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.900,00	10.800,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-106.671,39	148.409,50
Sonstige Steuern	512,00	1.262,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-107.183,39	147.147,50

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	--	226,5
Gesamrentabilität	%	-18,6	23,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	18,5	57,7

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	3,9	2,3
Intensität des Umlaufvermögens	%	96,1	97,7

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	--	429,0
Anlagendeckung II	%	1.762,0	3.070,7

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	--	9,7
Fremdkapitalquote	%	100,0	90,3

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	314,7	321,9

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Gezeichnetes Kapital (Zuführung bei Gründung 2017): 25.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

22. April 2008; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 14.07.2017 geändert

Stammkapital am 31.12.2018

3.984.065,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau von Biogasanlagen sowie der Erwerb, die Erzeugung, der Transport und die Veräußerung von biogenen Gasen sowie jede damit zusammenhängende wirtschaftliche und technische Tätigkeit im regionalen Umfeld der Energieversorgung Mittelrhein AG.

Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Entwicklung, der Bau und der Betrieb des Windparks Westerwald (Waigandshain/Homberg) in der Verbandsgemeinde Rennerod sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

In die Gesellschafterversammlung werden Vertreter der evm AG entsandt.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Philipp Pinger

Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Die BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH hält keine eigenen Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die BEE betreibt im Gewerbepark Hellerwald eine Biogasanlage. Die Anlage kann bei Vollauslastung rund 60 Mio. kWh Bio-Erdgas produzieren.

Das Biogas wird aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen und anschließend auf Erdgasqualität aufbereitet, welches in das öffentliche Gasnetz eingespeist wird.

Des Weiteren besitzt die BEE zehn Windkraftanlagen (WKA) mit einer Leistung von 15 MW im Windpark Waigandhain Homberg. Dieser Windpark besteht aus insgesamt zwölf WKA und wird von der Windpark Westerwald GmbH (WPW) dienstleistend betrieben.

Die Windkraftanlagen speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelungen gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Die Biogasanlage konnte im Geschäftsjahr 2018 mit einer hohen Verfügbarkeit betrieben werden. Insgesamt wurden 53,1 Mio. kWh (2017: 49,4 Mio. kWh) Biomethan in das Netz der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG eingespeist. Mit den 10 WKA konnten rd. 27,7 Mio. kWh (2017: 27,2 Mio. kWh) Strom produziert werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	8.424.493,62	7.199.513,46
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	661.014,36	596.122,21
II. Sachanlagen	7.763.479,26	6.603.391,26
B. Umlaufvermögen	4.819.879,98	6.121.710,97
I. Vorräte	141.528,97	74.527,50
II. Forderungen u. sonst. Verm.	637.085,08	926.120,75
III. Guthaben bei Kreditinstituten	4.041.265,93	5.121.062,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.873.427,99	7.323.735,13
Bilanzsumme	22.117.801,59	20.644.959,56
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gez. Kapital	3.984.065,00	3.984.065,00
II. Kapitalrücklagen	3.566.137,02	3.566.137,02
III. Verlustvortrag	-18.409.297,46	-16.423.630,01
IV. Jahresgewinn/ -verlust	1.985.667,45	1.549.692,86
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.873.427,99	7.323.735,13
B. Rückstellungen	1.136.585,37	1.315.415,56
C. Verbindlichkeiten	20.981.216,22	19.329.544,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.117.801,59	20.644.959,56

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	6.898.237,73	7.214.302,99
Sonstige betr. Erträge	479.113,92	138.164,95
Materialaufwand	3.290.600,17	3.744.203,63
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.200.145,79	2.439.793,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.090.454,38	1.304.409,82
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	1.233.411,72	1.301.699,83
Sonstige betr. Aufwendungen	488.172,26	479.892,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.217,97	199.789,34
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	119.938,08	76.472,99
Ergebnis nach Steuern	1.986.011,45	1.550.409,86
Sonstige Steuern	344,00	717,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.985.667,45	1.549.692,86

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	--	--
Gesamrentabilität	%	10,1	8,5

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	38,1	34,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	61,9	65,1

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	0,0	0,0
Anlagendeckung II	%	83,0	75,8

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	0,0	0,0
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	31,9	36,4

Lage des Unternehmens

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 hat die BEE einen Jahresüberschuss von 1,5 Mio. Euro erwirtschaftet.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse auf 7,2 Mio. Euro gestiegen. Durch die im Vergleich zum Vorjahr höhere Biogasproduktion sind die Erlöse aus dem Biomethan-Verkauf um 0,3 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro gestiegen. Die Erlöse aus der Stromproduktion der 10 WKA betragen 2,5 Mio. Euro und liegen auf Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand liegt mit 3,7 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro über dem Vorjahr. Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung aus höheren Substrateinsatzmengen und erhöhten Gärrestmengen im Vergleich zum Vorjahr bei gleichzeitig gestiegenen Verbringungskosten.

Der Materialaufwand, der für den Betrieb der WKA angefallen ist, liegt aufgrund witterungsbedingter Verschiebungen von Instandhaltungsmaßnahmen aus dem Vorjahr über dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen betragen 1,3 Mio. Euro und liegen um 0,1 Mio. Euro über dem Vorjahr. Im Wesentlichen resultiert die erhöhte Abschreibung aus der sofortigen Abschreibung von Investitionen in verfahrenstechnische Optimierungs- und emissionsmindernde Maßnahmen an der Biogasanlage.

Finanzlage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit ist, wie im Vorjahr, positiv.

Desinvestitionen haben im Geschäftsjahr 2018 nicht stattgefunden.

BEE konnte die im Geschäftsjahr fälligen Zahlungen der Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus dem operativen Cashflow zahlen. Das stichtagsbedingte Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,0 Mio. Euro).

Die Liquiditätssituation der BEE wird laufend überwacht. Aufgrund der aktuellen Liquiditätsplanung, und vor dem Hintergrund der bestehenden Planung, geht BEE von einer Bedienung aller bestehenden Verbindlichkeiten aus.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 20,6 Mio. Euro. Davon entfallen rd. 7,2 Mio. Euro bzw. rd. 35 % auf das Anlagevermögen. Durch die Verluste der vergangenen Jahre, im Wesentlichen bedingt durch die in 2014 getätigte Sonderabschreibung auf das Anlagevermögen, ist der ausgewiesene – nicht durch Eigenkapital gedeckte – Fehlbetrag in Höhe von 7,3 Mio. Euro entstanden. Aufgrund der bestehenden Rangrücktrittsregelungen mit dem Gesellschafter evm ist die BEE im Sinne der Insolvenzordnung (§ 19 InsO) nicht überschuldet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich planmäßig um rd. 1,7 Mio. Euro auf rd. 4,4 Mio. Euro verringert.

Gesamtaussage

Insgesamt zeigt sich die wirtschaftliche Situation der BEE weiterhin stabil. Durch die Erweiterung der geschäftlichen Tätigkeit um den Betrieb der Windkraftanlagen und die hohe Verfügbarkeit des Biogasanlagebetriebes ist die wirtschaftliche Situation der BEE weiter als stabil zu bezeichnen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Kapitalerhöhung in 2017:	1,00 €
Einbringung Sachanlagen in 2017:	3.566.138,02 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern:	5.056,00 €
----------	------------

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung hat keine Bezüge erhalten.
Die Geschäftsführer haben keine Bezüge von der Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH erhalten.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein
mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

27. September 2012; Gesellschaftsvertrag zuletzt am 06.11.2015 geändert

Stammkapital am 31.12.2018

25.208,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an der im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB 23288 eingetragenen EKO2 GmbH mit dem Sitz in Koblenz oder deren Rechtsnachfolger.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	10.808,00 €	42,875 %
Stadtwerke Mayen GmbH	4.901,00 €	19,442 %
Stadtwerke Andernach GmbH	4.893,00 €	19,411 %
Stadt Mülheim-Kärlich	1.745,00 €	6,922 %
Verbandsgemeinde Weißenthurm	1.047,00 €	4,154 %
Landkreis Cochem-Zell	698,00 €	2,769 %
Verbandsgemeinde Ulmen	698,00 €	2,769 %
Ortsgemeinde Lautzenbrücken	244,00 €	0,968 %
Ortsgemeinde Staudt	174,00 €	0,690 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Jörg Schneider

Christian Hans Schröder

Beteiligungen des Unternehmens

EKO2

10,023 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH (EBM) wurde in 2012 durch die Energieversorgung Mittelrhein GmbH zwecks der Beteiligung an der EKO2 GmbH (EKO2) gegründet. EBM und EKO2 sind Gesellschaften, die kein operatives Geschäft betreiben und zum Zwecke des Erwerbs der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG) gegründet wurden. In 2013 haben Stadtwerke Koblenz und Thüga ihre Anteile an der Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM) in die EKO2 eingebracht. Nach der Verschmelzung von EVM und KEVAG zur Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), hat Thüga in 2014 ihre verbliebenen evm-Anteile auf die EKO2 übertragen und im Gegenzug weitere Anteile an der EKO2 erhalten.

Die Stadtwerke Mayen GmbH (SWM) und Stadtwerke Andernach GmbH (SWA) brachten in 2014 ihre evm-Anteile über die EKO2 in die EBM ein. Neben der Einbringung von Anteilen durch SWM über die EKO2, beteiligte sich SWM darüber hinaus auch über einen Anteilstausch mit der evm an der EBM.

In 2015 veräußerte evm EBM-Anteile an die Stadtwerke Andernach GmbH, die Verbandsgemeinde Weißenthurm sowie die Stadt Mülheim-Kärlich. Weitere Veräußerungen folgten in 2016 an die Stadtwerke Mayen GmbH, den Landkreis Cochem-Zell, die Verbandsgemeinden Ulmen und Weißenthurm, die Stadt Mülheim-Kärlich sowie die Ortsgemeinden Lautzenbrücken und Staudt.

Nach Ablauf des Sperrjahres, wurde die Kapitalherabsetzung mit Eintragung im Handelsregister am 28.12.2015 vollzogen. Die mit der Kapitalherabsetzung bezweckte Rückzahlung an die Gesellschafter erfolgte am 12.01.2016.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

<i>Bilanz (in €)</i>	2017	2018
A. Anlagevermögen	71.247.290,00	71.247.290,00
<i>I. Finanzanlagen</i>	71.247.290,00	71.247.290,00
B. Umlaufvermögen	1.714.301,74	1.641.863,01
<i>I. Kassenbestand</i>	1.714.301,74	1.641.863,01
Bilanzsumme	72.961.591,74	72.889.153,01
A. Eigenkapital	71.283.000,00	71.283.000,00
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.208,00	25.208,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	10.502,00	10.502,00
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	71.247.290,00	71.247.290,00
<i>IV. Jahresgewinn/ -verlust</i>	0,00	0,00
B. Rückstellungen	265.924,79	60.912,07
C. Verbindlichkeiten	1.412.666,95	1.545.240,94
Bilanzsumme	72.961.591,74	72.889.153,01

Gewinn- und Verlustrechnung

<i>GuV (in €)</i>	2017	2018
<i>Sonstige betr. Erträge</i>	480,00	0,00
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	27.594,84	21.092,27
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	3.708.680,79	4.009.384,64
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	41.687,30	41.239,13
<i>Steuern vom Einkommen und Ertrag</i>	508.106,55	555.172,92
Ergebnis nach Steuern	3.131.772,10	3.391.880,32
<i>Abführung auf Grund eines Gewinnabführungs v.</i>	3.131.772,10	3.391.880,32
Jahresüberschuss	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	4,4	4,8
Gesamrentabilität	%	4,3	4,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	97,7	97,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	2,3	2,3

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	100,1	100,1
Anlagendeckung II	%	100,1	100,1

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	97,7	97,8
Fremdkapitalquote	%	2,3	2,2

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	102,1	102,2

Lage des Unternehmens**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Vermögenslage der Gesellschaft ist festzuhalten, dass im Geschäftsjahr 2018 keine Investitionen oder Desinvestitionen stattgefunden haben.

Auf der Aktivseite beläuft sich der Anteil der langfristigen Vermögenswerte (Beteiligung an der EKO2 GmbH) an der Bilanzsumme auf 97,7 % (Vorjahr 97,6 %). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 97,8 % (Vorjahr 97,7 %). Das Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen Steuerrückstellungen von rd. 54 T€ und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 1.545 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten die Ergebnisabführung an die evm.

Die Finanz- und Ertragslage ist geprägt durch die Beteiligungserträge aus der EKO2 GmbH in Höhe von rd. 4.009 T€ (Vorjahr rd. 3.709 T€). Unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Gesellschaft von rd. 21 T€ (Vorjahr rd. 28 T€), der Zinsaufwendungen von rd. 41 T€ (Vorjahr rd. 42 T€) sowie der Steuern i. H. v. rd. 555 T€ (Vorjahr 508 T€), ergibt sich ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von rd. 3.392 T€ (Vorjahr 3.132 T€).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Mit der Energieversorgung Mittelrhein AG besteht eine steuerliche Organschaft.

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Energiegesellschaft Görgeshausen mbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

13. Februar 2013

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Görgeshausen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	12.500,00 €	50 %
Ortsgemeinde Görgeshausen	12.500,00 €	50 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Theodor Burkard
Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Energiegesellschaft Görgeshausen mbH mit Sitz in Görgeshausen wurde am 13.02.2013 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Görgeshausen.

Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Görgeshausen. An der Gesellschaft sind die Gemeinde Görgeshausen und die Energieversorgung Mittelrhein AG jeweils zu 50 % beteiligt.

Am 29.05.2013 wurde der erste Bauabschnitt mit einer Leistung von 1.327,4 kWp in Betrieb genommen. Die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage um 338,04 kWp wurde am 30.01.2018 in Betrieb genommen

Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 1.870.737 kWh umweltfreundlicher Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag 1.124 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp).

Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 534 Durchschnittshaushalten 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 915 Tonnen CO₂-Emissionen (auf Basis des CO₂-Emissionsfaktors 2017 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	1.261.807,48	1.242.884,89
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.261.807,48	1.242.884,89
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	240.279,96	94.031,74
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	44.629,45	2.492,34
III. Kassenbestand	195.650,51	91.539,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	770,67	0,00
Bilanzsumme	1.502.858,11	1.336.916,63
A. Eigenkapital	49.664,13	58.265,13
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	1.068,38	1.664,13
IV. Jahresgewinn/ -verlust	23.595,75	31.601,00
B. Rückstellungen	7.325,78	10.050,34
C. Verbindlichkeiten	1.445.868,20	1.268.601,16
Bilanzsumme	1.502.858,11	1.336.916,63

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	133.848,31	200.944,03
Sonstige betriebliche Erträge	91.707,08	0,00
Materialaufwand	17.903,94	19.751,57
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	3.006,05	2.741,82
b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen	14.897,89	17.009,75
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	67.850,12	82.804,69
Sonstige betr. Aufwendungen	65.326,23	9.790,59
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	41.430,68	44.297,08
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	9.448,67	12.699,10
Ergebnis nach Steuern	23.595,75	31.601,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	23.595,75	31.601,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	47,5	54,2
Gesamtrentabilität	%	4,3	5,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	84,0	93,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	16,0	7,0

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	3,9	4,7
Anlagendeckung II	%	76,0	70,1

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	3,3	4,4
Fremdkapitalquote	%	96,7	95,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	44,3	20,2

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Die Einspeiseerlöse belaufen sich insgesamt auf 201 T€. Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 32 T€.

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 93,0 % aus Sachanlagevermögen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital, Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2018 bei 91,5 T€. Es bestehen zum 31.12.2018 Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 50,83 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 18. Juni 2015

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die EVM Netz GmbH auf die Energienetze Mittelrhein GmbH verschmolzen. Anschließend erfolgte die Umwandlung in die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).

Kommanditkapital am 31.12.2018

525.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Energieträger, Wärme und Wasser, sonstige wasserwirtschaftliche Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten.

Beteiligungsverhältnisse

Energieversorgung Mittelrhein AG	524.750,00 €	99,952 %
Gasversorgung Westerwald GmbH	250,00 €	0,048 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH. Geschäftsführer der Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH sind Herr Dr. Andreas Hoffknecht und Herr Udo Scholl.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm) ist Netzbetreiber für die von der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) und der Gasversorgung Westerwald GmbH (GVW) gepachteten Strom- und Gasverteilnetze in über 400 Kommunen des Landes Rheinland-Pfalz.

In der enm erfolgt die Planung und Errichtung, der Betrieb und die Wartung sowie der Ausbau von Energienetzen und Verteilsystemen; ebenso deren Vermarktung und Nutzung. Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Strom- und Erdgasnetze und ist verantwortlich für 7.125 Kilometer Stromleitungen, 6.184 Kilometer Erdgasleitungen und einige Hundert Verteil- und Umspannsysteme. Sie versorgte zum Stichtag 31.12.2018 rund 178.295 Netzkunden mit Erdgas und 240.634 Kunden mit Strom. Zusätzlich ist sie im Auftrag der evm für zwei Trinkwasserverteilnetze und ein Entwässerungsnetz tätig.

Das Strom- und Gasnetzgeschäft der enm ist staatlich reguliert und unterliegt der Aufsicht und Genehmigung der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Geschäftsverlauf

Die Erdgas- und Stromverteilnetze der evm und der GVW sind an die enm verpachtet und werden von der enm eigenständig betrieben. Die Zahl der Netzanschlüsse konnte im Erdgas- und im Stromverteilnetz im Vorjahresvergleich weiter gesteigert werden. Im Jahr 2018 konnte der Verpächter evm die Gaskonzessionsverträge in 34 Gemeinden verlängern.

Die Nichtverfügbarkeiten in den Erdgas- und Stromverteilnetzen der enm werden auch im Jahr 2018 erneut unter dem Vergleichswert der Bundesnetzagentur für die Bundesrepublik Deutschland liegen. In der Sparte Erdgas ist die Nichtverfügbarkeit im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (0,34 Minuten/Kunde); im Stromverteilnetz ist die Nichtverfügbarkeit nahezu gleich zum Vorjahreswert (5,7 Minuten/Kunde). Die hohen Verfügbarkeiten in den Verteilnetzen belegen die Qualität des Betriebs-, Instandhaltungs- und Erneuerungsmanagements der enm hinsichtlich eines sicheren Netzbetriebes und einer hohen Kundenzufriedenheit.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	8.002.183,84	7.756.113,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	566.553,84	312.825,04
II. Sachanlagen	7.408.694,30	7.417.260,90
III. Finanzanlagevermögen	26.935,70	26.027,16
B. Umlaufvermögen	33.527.759,96	33.943.904,68
I. Vorräte	3.033.505,38	3.195.383,55
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	23.490.492,90	30.748.521,13
III. Kassenbestand	7.003.761,68	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.368.492,29	35.945.880,00
Bilanzsumme	76.898.436,09	77.645.897,78
A. Eigenkapital	10.127.477,20	10.127.477,20
I. Gez. Kapital	525.000,00	525.000,00
II. Rücklagen	9.602.477,20	9.602.477,20
B. Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C. Sonderposten	217.327,20	195.497,01
D. Rückstellungen	23.574.685,46	24.229.591,99
E. Verbindlichkeiten	7.555.675,07	7.126.512,72
F. Rechnungsabgrenzungsposten	35.398.271,16	35.941.818,86
Bilanzsumme	76.898.436,09	77.645.897,78

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	287.916.315,66	296.135.492,44
Bestandsveränderungen	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.915,05	176,10
Sonstige betriebliche Erträge	1.144.696,11	446.784,83
Materialaufwand	240.575.704,75	239.634.491,37
Personalaufwand	43.474.979,31	42.443.250,71
Abschreibungen	2.011.283,84	1.847.016,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.804.184,93	7.269.692,37
Zinserträge	64.523,57	195.274,60
Zinsaufwendungen	227.795,08	185.940,27
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	3.475.652,03	4.059.588,02
Ergebnis nach Steuern	-6.436.149,55	1.337.748,78
Sonstige Steuern	166.743,91	362.718,21
Aufgrund Ergebnisabführungsvertrag abgeführte Gewinne	6.602.893,46	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	975.030,57

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	9,5
Gesamtrentabilität	%	0,3	1,5

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	0,6	0,6

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	10,4	10,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	89,6	90,0

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	128,2	132,1
Anlagendeckung II	%	127,9	131,8

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	13,3	13,2
Fremdkapitalquote	%	86,7	86,8

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	53,4	103,8

Lage des Unternehmens

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage: Darstellung, Analyse, Beurteilung

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss erwirtschaftet. Dieser Jahresüberschuss resultiert hauptsächlich aus preis- und witterungsbedingt gestiegenen Umsatzerlösen bei gesunkenem Materialaufwand.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der enm erhöhte sich um 748 T€ auf 77.646 T€. Der Anstieg ist insbesondere auf die Erhöhung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen und des Forderungsbestands zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Liquidität durch den gesamten Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit um 2.961 T€ auf 2.028 T€ gesunken.

Umwelt- und Energiedatenmanagement

Als Netzbetreiber sieht die enm sich in einer besonderen Verantwortung für die Sicherheit der Anlagen, den Schutz der Umwelt und einem effizienten Energieeinsatz.

Zu diesem Zweck wird ein Umwelt- und Energiemanagementsystem eingesetzt.

Im Rahmen der Zertifizierung beider Systeme finden regelmäßig interne und externe Audits statt, in denen die Verantwortlichkeiten geprüft und die Arbeitsweisen kontinuierlich verbessert werden. Die enm hat im vorherigen Geschäftsjahr 2018 die Re-Zertifizierung im Umwelt- und Energiedatenmanagement nach DIN EN 14001 und DIN EN 50001 erfolgreich bestanden. Die TSM-Zertifizierung aus 2017 hat weiterhin Bestand.

Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)

Als Strom- und Gas-Netzbetreiber ist die enm durch das IT-Sicherheitsgesetz und den IT-Sicherheitskatalog dazu aufgefordert das ISMS nach ISO 27001, ISO 27019 und den IT-Sicherheitskatalog aufzubauen, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Nach der erfolgreichen Erstzertifizierung im November 2017, wurde auch das Überwachungsaudit im Oktober 2018 erfolgreich absolviert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 beschäftigte die enm 523 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit), darunter 58 Auszubildende. Im Vergleich zu 526 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 31. Dezember 2017 (Auszubildende: 51), verzeichnete das Unternehmen somit eine Reduzierung der Mitarbeiteranzahl um 0,6 Prozent durch den Eintritt in die Regelaltersrente aus der Passivphase der Altersteilzeit.

Risiken

Die enm ist durch eine standardisierte Risikoberichterstattung in das Risikomanagementsystem der evm eingebunden und erfüllt die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Im Rahmen einer systematischen Risikoerhebung werden bei der enm alle wesentlichen Risiken identifiziert, analysiert und bewacht, mit dem Ziel, möglichst frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Die enm leitet bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ein. Für den Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 1.291.660,40 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

18.06.2015; letzte Fassung Gesellschaftsvertrag 23.07.2015

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (vormals Energienetze Mittelrhein GmbH) mit Sitz in Koblenz.

Beteiligungsverhältnisse

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Josef Rönz (evm AG)
Dr. Karl Heinz Sonnenberg (evm AG)
Bernd Wieczorek (evm AG)
Jörg Schneider (Gasversorgung Westerwald GmbH)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Andreas Hoffknecht
Udo Scholl

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.06.2015 als persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG gegründet. Sie ist bis auf die Einlage ohne eigenes Vermögen. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG und vertritt diese im Außenverhältnis.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.
Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



evm Verkehrs GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

17. Februar 1995; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 17.06.2014 geändert.

Stammkapital am 31.12.2018

350.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und die Durchführung von Dienstleistungen im Personennahverkehr einschließlich der Erbringung von Werkstattleistungen, auch für Dritte.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschaft entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Hansjörg Kunz
Jürgen Czielinski

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsmodell

Die evm Verkehrs GmbH mit Sitz in Koblenz ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm AG). Eingetragen im Handelsregister ist das Unternehmen am Amtsgericht Koblenz unter HRB 4491. Sie ist vornehmlich im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG ausschließlich im Verkehrsverbund Rhein Mosel (VRM), nach § 43 PBefG und im Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG tätig. Die Gesellschaft besitzt eigene Linienkonzessionen (Mitkonzessionär) im Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM). Die Aufteilung der Erlöse aus Linienverkehr zwischen allen im VRM-Gebiet tätigen Verkehrsunternehmen erfolgt gemäß den mit VRM abgeschlossenen Kooperationsverträgen auf Grundlage eines Einnahmenaufteilungsvertrages (EAV) zwischen allen Verkehrsunternehmen. In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 lag kein einvernehmlicher Einnahmenaufteilungsvertrag vor. Daher konnten die Fahrgeldeinnahmen der beiden Geschäftsjahre aufgrund fehlender vertraglicher Basis noch nicht abgerechnet werden.

In Summe befördert die evm Verkehrs GmbH in Koblenz und der Region auf ihren Linienkonzessionen jährlich rund 11 Millionen Fahrgäste. Die evm Verkehrs GmbH ist darüber hinaus noch dienstleistend für die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH (KVG) tätig. So erbringt die evm Verkehrs GmbH auch Fahrleistungen im Auftrag der KVG. Diese Dienstleistung wird im Kontext mit der vom Aufgabenträger gewünschten Direktvergabe des Linienbündels Koblenz nur noch temporär fortgeführt. Die evm Verkehrs GmbH betreibt zudem eine eigene Werkstatt und bietet entsprechende Dienstleistungen auf dem freien Markt an.

Geschäftsverlauf

Die Einführung eines Preis-Kosten-Ausgleichs nach dem LAGV zum 1. Januar 2014 hat seitdem hauptsächlich dem städtischen Verkehr erhebliche Erlöse entzogen. Insbesondere der trotz steigender Eigenerlöse sinkende VRM Erlöspool, die Dieselpreisentwicklung und temporäre Sonderereignisse belasten das Ergebnis der Gesellschaft. Trotz diverser Kostensenkungsmaßnahmen konnte die Gesellschaft 2018 kein positives Ergebnis erwirtschaften.

Im VRM wurden die Fahrpreise zum 1. Januar 2018 um durchschnittlich 2,66% erhöht.

Die Fahrgastzahlen im Jahr 2018 beliefen sich auf rund 11 Millionen Beförderungsfälle. Die Betriebsleistung stieg auf rund 3,7 Millionen Wagenkilometer (Vorjahr 3,5 Millionen Kilometer). Etwa 3,6 Millionen Kilometer wurden in Eigenregie erbracht. Die restliche Leistung von circa 0,1 Millionen Kilometer wurde an Auftragnehmer vergeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	8.692.028,17	9.149.294,47
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.652.048,82	1.788.557,90
II. Sachanlagen	7.039.979,35	7.360.736,57
B. Umlaufvermögen	4.653.963,99	7.781.662,27
I. Vorräte	152.627,54	185.309,86
II. Forderungen u. sonst. Verm.	2.843.796,87	4.723.051,15
II. Kassenbestand	1.657.539,58	2.873.301,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	13.345.992,16	16.930.956,74
A. Eigenkapital	8.068.002,15	7.699.827,94
I. Gez. Kapital	350.000,00	350.000,00
II. Kapitalrücklage	4.311.180,00	4.311.180,00
III. Gewinnrücklagen	2.000.000,00	2.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	1.243.545,89	1.406.822,15
V. Jahresüberschuss	163.276,26	-368.174,21
VI. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Sonderposten	255.850,00	230.050,00
C. Rückstellungen	3.809.944,00	5.945.000,00
D. Verbindlichkeiten	1.032.864,37	2.857.929,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	179.331,64	198.149,61
Bilanzsumme	13.345.992,16	16.930.956,74

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	14.563.990,53	14.824.743,65
Sonstige betriebliche Erträge	579.079,22	340.526,99
Materialaufwand	4.202.869,77	4.004.272,42
Personalaufwand	8.058.218,17	8.354.673,10
Abschreibungen	1.176.960,85	1.433.659,30
Sonstige betr. Aufwendungen	1.412.953,59	1.547.826,46
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	576,80	7.830,29
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	5.857,00	63.266,44
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	120.005,18	134.796,42
Ergebnis nach Steuern	166.781,99	-365.393,21
Sonstige Steuern	3.505,73	2.781,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	163.276,26	-368.174,21

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	2,0	-4,7
Gesamtrentabilität	%	1,3	-1,8

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	63,0	64,2

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	65,1	54,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	34,9	46,0

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	94,6	85,7
Anlagendeckung II	%	94,6	85,7

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	60,5	46,3
Fremdkapitalquote	%	39,5	53,7

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	92,7	85,6

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Das Rohergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Millionen Euro auf 11,2 Millionen Euro erhöht (+ 2,0 %).

Belastet wird das Ergebnis durch Steuernachzahlungen aufgrund einer Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2015.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 368 Tsd. Euro ab.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 7,7 Mio. Euro (2017: 8,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote lag bei 45,5 % (2017: 60,4 %) und die Eigenkapitalrentabilität bei -4,6 % (2017: 2,1 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 16,9 Mio. Euro (2017: 13,3 Mio. Euro).

Der Buchwert des Anlagevermögens stieg um 0,4 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro (2017: 8,7 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen stieg um 3,1 Mio. Euro und betrug zum Stichtag 7,8 Mio. Euro.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: -107.263,00 €

Der Betrag beinhaltet Rückzahlungen in Folge einer Betriebsprüfung.

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

30.10.2013; Beteiligung der evm AG wirtschaftlich ab 01.01.2016

Kommanditkapital am 31.12.2018

1.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Planung, Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten sind:

die Energieversorgung Mittelrhein AG (Einlage 333,00 €),
die ENOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG (Einlage 333,00 €) sowie
die THEE Projektentwicklungs GmbH & Co. KG (vormals THEE PE-Beteiligungs GmbH &
Co. KG, Einlage 334,00 €)

Komplementärin ist die evm Windpark Verwaltungs GmbH.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Die evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die evm Windpark Verwaltungs GmbH. Geschäftsführer der evm Windpark Verwaltungs GmbH sind Herr Thomas Walther, Herr Hendrik Stalljann und Herr Dr. Steffen Weil.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Allgemeines Umfeld

Die Gesellschaft plant derzeit die Errichtung von mehreren Windenergieanlagen im Windpark Schneifelhöhe in der Eifel. Sie wirkt somit am erfolgreichen Gelingen der Energiewende in Deutschland mit.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	352.291,49	383.386,49
I. Sachanlagen	352.291,49	383.386,49
B. Umlaufvermögen	148.082,95	152.232,73
I. Vorräte	125.015,25	125.015,25
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	13.964,42	14.850,48
III. Kassenbestand	9.103,28	12.367,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6,00	6,00
D. nicht d. Vermögenseinl. gedeckter Fehlbetrag	212.106,00	286.818,29
Bilanzsumme	712.486,44	822.443,51
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	-212.106,00	-286.818,29
II. nicht d. Vermögenseinl. gedeckte Verlustanteile.	212.106,00	286.818,29
B. Rückstellungen	4.052,00	26,00
C. Verbindlichkeiten	708.434,44	822.417,51
Bilanzsumme	712.486,44	822.443,51

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.616,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.910,23	26.626,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.279,55	53.701,39
Ergebnis nach Steuern	-107.189,78	-74.712,29
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-107.189,78	-74.712,29

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	--	--
Gesamrentabilität	%	-8,1	-2,6

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	49,4	46,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	50,6	53,4

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	--	--
Anlagendeckung II	%	201,1	214,5

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	--	--
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	--	--

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft plant derzeit die Errichtung von mehreren Windenergieanlagen im Windpark Schneifelhöhe in der Eifel. Die Fertigstellung wird für 2019 erwartet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

evm Windpark Verwaltungs GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

29.10.2013

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG.

Beteiligungsverhältnisse

EnergieversorgungMittelrhein AG	8.333,00 €	33,33 %
EVOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG	8.333,00 €	33,33 %
THEE Projektentwicklungs GmbH & C. KG	8.334,00 €	33,33 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Thomas Walter
Dirk Warnecke
Dr. Steffen Weil

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Lage des Unternehmens

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB nicht aufgestellt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Fernwärmeversorgung Mayen GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

27. Oktober 1998; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt geändert am 30.06.1999

Stammkapital am 31.12.2018

900.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, der Bau und Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen und die Belieferung von Abnehmern in Mayen aus diesen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Sinn und Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken	405.000,00 €	45 %
Stadtwerke Mayen GmbH, Mayen	270.000,00 €	30 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	90.000,00 €	10 %
Moritz J. Weig GmbH & Co. KG, Mayen	45.000,00 €	5 %
Kreissparkasse Mayen, Mayen	45.000,00 €	5 %
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Koblenz	45.000,00 €	5 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Wolfgang Treis, Oberbürgermeister der Stadt Mayen - Vorsitzender -

Ralf Tabellion - stellvertretender Vorsitzender -
 Gerd Angel
 Martin Stein
 Dr. Moritz Hemicker (Vertreter)
 Josef Rönz
 Michael Kaltz
 Franz Grober (Vertreter)
 Christoph Rosenbaum
 Rolf Schäfer
 Karl Josef Weber (Vertreter)
 Xaver Weig

Geschäftsführung

Dipl. Verwaltungswirt (FH) Heinz Stoll
 Dipl. Ingenieur Andreas Jochem

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsverlauf

Zum 31.12.2018 versorgt die FWM einen Anschlusswert von rd. 15,4 MW (Vorjahreswert: 15,3 MW). Der Wärmeabsatz mit insgesamt 18.898 MWh liegt witterungsbedingt um 231 MWh über dem Vorjahresvergleichswert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	2.538.027,52	2.323.178,52
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.502,00	29.168,00
II. Sachanlagen	2.505.525,52	2.294.010,52
B. Umlaufvermögen	544.364,84	676.800,08
I. Forderungen aus L. u. L.	50.929,23	29.738,28
II. Forderungen an Gesellschafter	21.226,49	10.047,62
III. Sonstige Vermögensgegenstände	17.077,56	67.988,06
IV. Kassenbestand	455.131,56	569.026,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.080,11	0,00
Bilanzsumme	3.087.472,47	2.999.978,60
A. Eigenkapital	2.019.471,83	1.997.493,18
I. Gezeichnetes Kapital	900.000,00	900.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	792.801,24	919.471,83
III. Jahresgewinn/ -verlust	326.670,59	178.021,35
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	22.352,52	9.964,68
C. Rückstellungen	12.792,93	68.440,85
D. Verbindlichkeiten	1.016.723,06	907.947,76
E. Rechnungsabgrenzungsposten	16.132,13	16.132,13
Bilanzsumme	3.087.472,47	2.999.978,60

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	1.393.848,94	1.341.330,18
Sonstige betr. Erträge	317,12	7.981,30
Materialaufwand	520.183,59	662.067,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	302.644,70	369.987,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	217.538,89	292.079,26
Personalaufwand	23.502,17	21.254,38
Abschreibungen	266.170,50	268.953,86
Sonstige betr. Aufwendungen	93.385,68	109.452,13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.715,43	24.718,07
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	136.538,10	83.624,87
Ergebnis nach Steuern	326.670,59	179.240,99
Sonstige Steuern	0,00	1.219,64
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	326.670,59	178.021,35

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	16,2	8,9
Gesamrentabilität	%	11,5	6,8

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	278,8	268,3

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	82,2	77,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	17,8	22,6

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	79,6	86,0
Anlagendeckung II	%	101,7	89,7

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	65,4	66,6
Fremdkapitalquote	%	34,6	33,4

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	92,1	74,7

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2018 weist die Gesellschaft ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von rd. 178 T€ aus, gegenüber rd. 327 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum.

Diese Ergebnisentwicklung resultiert im Wesentlichen aus einer absatz- und preisbedingten Verschlechterung des Rohertrages sowie Mehraufwendungen im Bereich Instandhaltung.

Vermögenslage

Die von der Gesellschaft getätigten Investitionen belaufen sich auf rd. 54 T€. Die Investitionen stehen im Zusammenhang mit Verdichtungsmaßnahmen.

Die Eigenkapitalquote hat sich leicht um 1,2 % auf 66,5 % verbessert.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

Gasversorgung Westerwald GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

26. Juni 1953; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 5. August 2002

Stammkapital am 31.12.2018

11.400.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung sowie die Tätigkeit im Netzbereich leitungsgebundener Kommunikationssysteme, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, ferner die Übernahme der Betriebsführung und von Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten und die Beteiligung an anderen Unternehmen in der oben genannten Art und Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Prof. Dr Loachium. Hofmann-Göttig - Vorsitzender - (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender (ab 01.05.2018)

Josef Rönz - stellvertretender Vorsitzender -

Petra Ensel

Dr. Mathias Cord
Christian Schröder

Geschäftsführung

Gerd Thewalt (bis 31.01.2018)
Jörg Schneider (ab 01.02.2018)

Beteiligungen des Unternehmens

KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	6,9600 %
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	0,0476 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gasversorgung Westerwald GmbH (GVW) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm).

Das Netzgeschäft der GVW ist – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm). Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Erdgasnetze. Die GVW ist weiterhin Vertragspartner der Kommunen für die Gaskonzessionsverträge. Der Vertriebs- und Servicebereich ist an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) verpachtet und wird personell von den Mitarbeitern der evm abgewickelt.

Nach Verpachtung ihrer Vertriebs- und Netzaktivitäten betreibt die GVW seit 2015 kein operatives Geschäft mehr. Sie fungiert als eine Vermögensgesellschaft ohne eigenes Personal, die neben der Verpachtung des Netzes und des Vertriebsgeschäfts eine Beteiligung an der KOM9 / Thüga hält.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	87.550.358,58	88.930.052,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	24.580.635,70	25.960.329,69
III. Finanzanlagen	62.969.722,88	62.969.722,88
B. Umlaufvermögen	106.169,25	60.762,30
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	106.169,25	60.762,30
II. Kassenbestand	0,00	0,00
Bilanzsumme	87.656.527,83	88.990.814,87
A. Eigenkapital	73.242.459,73	73.242.459,73
I. Gez. Kapital	11.400.000,00	11.400.000,00
II. Kapitalrücklage	61.842.459,73	61.842.459,73
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
C. Sonderposten f. Investitionszuwendungen	1.070.118,38	992.653,66
D. Rückstellungen	554.678,00	265.638,00
E. Verbindlichkeiten	7.630.536,20	9.673.558,68
F. Rechnungsabgrenzungsposten	5.158.735,52	4.816.504,80
Bilanzsumme	87.656.527,83	88.990.814,87

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	11.021.720,06	9.671.004,81
Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	411.185,32	248.725,95.
Materialaufwand	62.671,91	55.579,01
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.176,16	26.079,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.495,75	29.499,79
Personalaufwand	131.045,93	10.031,47
Abschreibungen	1.817.123,33	1.801.311,30
sonstige betriebliche Aufwendungen	666.440,32	521.774,34
Erträge aus Beteiligungen	6.956.732,32	6.696.199,52
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	8.755,40	20.493,32
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.301,45	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	4.888,41	4.890,45
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.814.952,22	1.557.408,96
Ergebnis nach Steuern	13.897.969,53	12.685.428,07
Sonstige Steuern	4.968,88	5.430,88
abgeführter Gewinn/Ergebnisabführung	13.893.000,65	12.679.997,19
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	19,0	16,5
Gesamtrentabilität	%	15,9	14,3

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	99,9	99,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	0,1	0,1

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	83,7	86,3
Anlagendeckung II	%	83,7	77,7

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	83,6	86,2
Fremdkapitalquote	%	16,4	13,8

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	1,4	0,6

Lage des Unternehmens

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen 9.671 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Pachterträge (Netz/Vertrieb) und die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse. Gegenüber dem Vorjahr war ein leichter Rückgang von 12,2 % zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf niedrigere Vertriebspachterlöse zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis beinhaltet überwiegend die Vereinnahmung von Erträgen aus der Beteiligung an der KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg i.Br. und ist um 0,3 Mio. € auf 6,7 Mio. € gesunken.

Nach Berücksichtigung der Steuerumlagen von 1.557 TEUR ergibt sich ein Jahresergebnis von 12.680 T€ (Vorjahr 13.893 T€), das im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die evm abgeführt wird.

Die Investitionen im Sachanlagenvermögen von 3.199 T€ im Jahr 2018 betrafen im Wesentlichen den Ersatz und die Erweiterung von Erdgasanlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch eigene Mittel. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Berichtsjahres gegeben.

Die Bilanzsumme 2018 ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 89,0 Mio. € gestiegen. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen erhöhte sich minimal auf 99,9 %.

Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 82,4 %.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Vergütung.

Aufsichtsrat: 25.600,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**GkD Gesellschaft für kommunale Dienst-
leistungen mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

13.10.2015

Stammkapital am 31.12.2018

51.200,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere Infrastrukturdienstleistungen mit oder ohne eigene Hardware, vorzugsweise für Unternehmen aus dem Bereich der Energiewirtschaft.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energie AG, Köln	25.600,00 €	50 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	25.600,00 €	50 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Andreas Weingarten

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs.1 HGB. Die Erstellung eines Lageberichts ist nicht erforderlich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	24.962,50	22.487,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	24.962,50	22.487,50
B. Umlaufvermögen	448.033,53	344.005,19
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	62.272,37	3.330,40
III. Guthaben bei Kreditinstituten	385.761,16	340.674,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.350,00	11.942,94
Bilanzsumme	484.346,03	378.435,63
A. Eigenkapital	56.239,20	62.661,28
I. Gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	3.574,96	5.039,20
IV. Jahresgewinn/ -verlust	1.464,24	6.422,08
B. Rückstellungen	194.118,00	219.307,74
C. Verbindlichkeiten	233.988,83	96.466,61
Bilanzsumme	484.346,03	378.435,63

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	2.428.339,87	2.572.666,06
Sonstige betriebliche Erträge	0,15	9.209,05
Materialaufwand	1.235.750,82	1.340.721,67
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	0,00
b) Aufwendungen f. bezogene Leistungen	1.235.750,82	1.340.721,67
Personalaufwand	1.126.167,86	1.117.296,93
a) Gehälter	948.347,27	938.782,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	177.820,59	178.514,70
Abschreibungen	0,00	0,00
Sonstige betr. Aufwendungen	62.940,59	114.647,46
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	11,20	27,77
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.027,71	2.814,74
Ergebnis nach Steuern	1.464,24	6.422,08
sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.464,24	6.422,08

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

<u>Rentabilität</u>		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	2,6	10,2
Gesamtrentabilität	%	0,3	1,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	202,4	214,4

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	5,2	5,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	94,8	94,1

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	225,3	278,6
Anlagendeckung II	%	225,3	278,6

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	11,6	16,6
Fremdkapitalquote	%	88,4	83,4

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	107,3	112,7

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Stammkapital 31.12.2015	51.129,19 €
Zuführung durch die rhenag 70,81 € in 2016	
Stammkapital 31.12.2016	51.200,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



KEVAG Telekom GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

4. Juni 1997; Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.09.2013

Stammkapital am 31.12.2018

365.700,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Planung, Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen, und zwar aufgrund von leitungsgebundenen oder drahtlosen Kommunikations-Netzen,
- b) die Erbringung von Leistungen und Diensten auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie
- c) der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Telekommunikation tätig sind oder über Kommunikationsinfrastrukturen verfügen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	182.850,00 €	50,0 %
Süwag	182.850,00 €	50,0 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Stefan Dietz

Bernd Gowitzke

Beteiligungen des Unternehmens

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die KEVAG Telekom ist ein regionales Telekommunikationsunternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Als Tochtergesellschaft kommunaler Energieversorger bietet sie ihren Kunden auf der Basis eigener Netzinfrastrukturen ein breites Leistungsspektrum an hochmodernen und innovativen Telekommunikationsprodukten und Dienstleistungen an. Zu ihren Kunden zählen sowohl Privatpersonen als auch kleine bzw. mittelständische bis hin zu großen Unternehmen über alle Branchen hinweg.

Als sogenannter Full-Service-Provider erfüllt KEVAG Telekom sämtliche telekommunikationsspezifischen und gesetzlichen, sowie regulatorischen Voraussetzungen, um hochleistungsfähige Telekommunikationsnetze errichten und betreiben zu können.

Verbunden mit den hohen Investitionen in den Aufbau der eigenen Netzinfrastruktur, orientiert sich die geografische Ausdehnung der Netze an den Energienetzen der kommunalen Energieversorger.

Das Leistungsangebot besteht z.B. für Privatkunden aus einem „Triple-Play - Grundangebot“ mit Highspeed-Internetanschlüssen in Kombination mit Telefonie- und hochauflösenden TV-Produkten. Ergänzend können auch attraktive Mobilfunktarife hinzugebucht werden.

Geschäftskunden profitieren von bedarfsorientierten und maßgeschneiderten Telekommunikationslösungen, idealerweise basierend auf einer direkten Glasfaseranbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der KEVAG Telekom. Auch professionelle Industrie-Richtfunkverbindungen z.B. zur Standortvernetzung oder als Zweitweg gehören zum Produktportfolio der KEVAG Telekom.

Neben den reinen infrastrukturbasierten Produkten gewinnen insbesondere Sicherheitslösungen zur Absicherung der Unternehmenskunden zunehmend an Bedeutung.

Alles aus einer Hand verbunden mit einem professionellen Vor-Ort-Service rundet das Profil als regionales Telekommunikationsunternehmen ab.

Geschäftsverlauf

Die positive Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren konnte im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich fortgesetzt werden. Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr wurden wie geplant erreicht. Ebenso zeigt die Ergebnisentwicklung eine wie geplant ansteigende Entwicklung. Auch die Investitionstätigkeit konnte im Rahmen der Budgetplanung erfolgen.

Mit dem im Vorjahr abgeschlossenen Aufbau der „Backbone“ - Glasfaserinfrastruktur im Westerwaldkreis bietet KEVAG Telekom den Bürgern und Gewerbetreibenden in vielen Gemeinden die Möglichkeit, Internet-Dienste mit einer Bandbreite von bis zu 300 Mbit/s nutzen zu können.

Im Rahmen der Strategie, mit der eigenwirtschaftlichen Erschließung von Gewerbegebieten weitere Kundenpotenziale zu generieren, wurde mit dem Ausbau von drei Gewerbegebieten im Westerwald begonnen, deren Fertigstellung für Anfang 2019 geplant ist.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr wiederum weitere Infrastrukturausbauprojekte vorbereitet, die in den kommenden Jahren weiteres Wachstum des Kundenpotentials ermöglichen.

Die Kundenentwicklung im Privatkundenvertrieb verlief sehr positiv. Während sich die Rückgänge im analogen Kabel-TV geringer als geplant zeigten, konnte bei den Bündelprodukten ein deutliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Insbesondere der Anteil der Produkte mit Bandbreiten ab 100 Mbit/s ist dabei deutlich gestiegen.

Im stark umkämpften Geschäftskundenbereich konnten, durch Neukundenakquise und ein verbreitertes Produktangebot, ebenfalls Zuwächse im Vergleich zu den Vorjahren generiert werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	5.440.813,02	6.050.265,64
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.860,54	42.123,49
II. Sachanlagen	5.376.952,48	6.008.142,15
B. Umlaufvermögen	3.092.569,56	3.041.017,97
I. Vorräte	215.389,57	182.804,52
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstand	2.024.633,06	2.274.062,60
III. Kassenbestand	852.546,93	584.150,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	482.402,04	447.710,11
Bilanzsumme	9.015.784,62	9.538.993,72
A. Eigenkapital	2.438.049,47	2.808.802,40
I. Gez. Kapital	365.700,00	365.700,00
II. Kapitalrücklage	4.748,29	4.748,29
III. Gewinnrücklage	1.465.000,00	1.585.000,00
IV. Gewinnvortrag	972,47	2.601,18
V. Bilanzgewinn	601.628,71	850.752,93
B. Rückstellungen	2.272.065,59	2.418.413,79
C. Verbindlichkeiten	3.878.596,17	3.527.509,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten	427.073,39	784.267,97
Bilanzsumme	9.015.784,62	9.538.993,72

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	18.153.815,06	19.142.334,30
Bestandsveränderungen	49.041,66	-702,41
Andere aktivierte Eigenleistungen	93.995,39	172.367,88
Sonstige betriebliche Erträge	360.844,71	362.726,32
Materialaufwand	10.712.452,76	11.128.075,16
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.215.000,71	1.460.376,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.497.452,05	9.667.699,00
Personalaufwand	4.955.695,72	5.103.638,82
Abschreibungen	1.178.531,98	1.224.833,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	808.875,16	841.618,03
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1.022,09	146,34
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	81.449,82	67.277,71
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	317.631,76	458.035,74
Ergebnis nach Steuern	604.081,71	853.393,93
Sonstige Steuern	2.453,00	2.641,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	601.628,71	850.752,93

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	24,7	30,3
Gesamtrentabilität	%	7,6	9,6

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	176,3	187,7

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	60,3	63,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	39,7	36,6

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	44,8	46,4
Anlagendeckung II	%	50,5	47,9

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	27,0	29,4
Fremdkapitalquote	%	73,0	70,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	57,1	52,5

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Das EBIT (= Earnings before Interest and Taxes) in Höhe von 1,4 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € gestiegen. Nach Abzug des Ertragsteuer - Aufwandes von 0,5 Mio. € verbleibt für das Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € auf 9,5 Mio. € gestiegen. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist von 60,3 % auf 63,0 % gestiegen. Somit ist das langfristige Vermögen der KTK auch weiterhin angemessen finanziert.

Das Eigenkapital erhöht sich durch den Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 0,5 Mio. € auf 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 29,4 % (Vorjahr: 27,0 %).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 256.831,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**



Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

07. Januar 2002; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 29. Mai 2008 geändert

Stammkapital am 31.12.2018

250.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Erzeugung, der Bezug und der Vertrieb von erneuerbaren Energien, die Ausführung von Installationen und der Vertrieb dazugehöriger Geräte,
- b) die Ausführung von Ingenieurleistungen aller Art, Beratungsleistungen (insbesondere Energie- und Effizienzberatung), Energiedienstleistungen (u. a. Erstellung von Energieausweisen), Herausgabe von Eigenzertifikaten und Zertifikatehandel.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz (evm AG).

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter wird vertreten durch den Vorstand der evm AG.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Philipp Pinger
Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	22,67 %
Energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Solar&Spar Contract GmbH & Co. KG Willibrord Gymnasium, Emmerich	15,00 %
Simon & Weyel GbR, Niederfischbach	2,63 %
	13,48 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH (NRLP) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm).

NRLP betreibt mehrere Photovoltaik-Anlagen, darunter eine Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Höhn sowie mehrere Dachanlagen in unterschiedlicher Leistungsgröße. Zudem ist NRLP an weiteren Gesellschaften im Umfeld der regenerativen Energieerzeugung beteiligt.

Die Erzeugungsanlagen der NRLP erhalten eine Vergütung gemäß des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG). Für die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Höhn wurde ein Direktvermarktungsvertrag mit der evm abgeschlossen.

Im Berichtsjahr hat die NRLP 30 % ihrer Geschäftsanteile an der Hachenburger Solar Park GmbH (HSP) verkauft. Die Anteile an der HSP wurden zu je 15 % an die energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH, Siegburg (energienatur) und die Verbandsgemeinde Hachenburg veräußert. Im Gegenzug hat die NRLP im abgelaufenen Geschäftsjahr, 15 % der Geschäftsanteile an der energienatur erworben.

Geschäftsverlauf

Die PV-Freiflächenanlage der NRLP in Höhn lief reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle. Die Einspeisemenge der Anlage lag bei rd.1,65 Mio. kWh. Im Geschäftsjahr konnten darüber hinaus zwei Windenergieanlagen von der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG (WPH), an der die NRLP mit 66,7 % der Geschäftsanteile beteiligt ist, erfolgreich in Betrieb genommen werden. Durch die Erweiterung des Windparks erhöht sich die geplante Stromproduktion der WPH auf rund 34 Mio. kWh.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	6.717.572,29	6.221.122,77
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.464.798,20	1.369.348,68
III. Finanzanlagen	5.252.774,09	4.851.774,09
B. Umlaufvermögen	361.828,17	412.734,87
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	361.828,17	412.734,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	7.079.400,46	6.633.857,64
A. Eigenkapital	1.243.305,05	1.303.189,71
I. Gez. Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00
III. Bilanzgewinn/-verlust	493.305,05	553.189,71
B. Rückstellungen	25.000,00	25.000,00
C. Verbindlichkeiten	5.811.095,41	5.305.667,93
Bilanzsumme	7.079.400,46	6.633.857,64

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	183.746,85	197.660,95
Sonstige betriebliche Erträge	119.270,60	6.147,33
Materialaufwand	35.794,62	40.201,30
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.752,73	4.761,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.041,89	35.440,24
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	95.514,28	95.449,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.818,21	27.921,82
Erträge aus Beteiligungen	17.369,68	66.628,32
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	111.872,32	119.067,30
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	139.992,43	143.643,60
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	3.456,09	1.936,02
Ergebnis nach Steuern	128.683,82	80.351,64
Sonstige Steuern	933,96	466,98
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	127.749,86	79.884,66

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	10,3	6,1
Gesamtrentabilität	%	3,8	3,4

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	94,9	93,8
Intensität des Umlaufvermögens	%	5,1	6,2

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	18,5	20,9
Anlagendeckung II	%	105,1	99,6

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	17,6	19,6
Fremdkapitalquote	%	82,4	80,4

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	77,5	93,9

Lage des Unternehmens

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital beträgt 1.303 T€ (Vj. 1.243 T€). Das Anlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um 497 T€ auf 6.221 T€ (Vj. 6.718 T€).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 242 T€ (Vj. 285 T€).

Durch die Teilrückzahlung des an die HSP gewährten Darlehens in Höhe von 408 T€ sowie dem Verkauf von 30 % der Anteile an der HSP zum Preis von 8 T€, ergibt sich ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 416 T€. Die Rückzahlungen von Gesellschafterdarlehen der evm (488 T€), die Tilgung des Darlehens (65 T€), der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Zinsen aus den Gesellschafterdarlehen (36 T€) und die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2017 (20 T€) führten zu einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von - 609 T€.

Mit 197 T€ (Vj. 184 T€) Umsatz waren die Einspeiseerlöse aus dem PV-Geschäft im Wesentlichen die einzige Erlösposition.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 67 T€ (Vj. 17 T€). Die Beteiligungserträge wurden durch Ausschüttungen der HSP (40 T€/Vj. 0 T€), der Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain (25 T€/ Vj. 16 T€) und der Solar- & Spar-Contract GmbH & Co. KG, Wuppertal (2 T€/Vj. 1 T€) generiert. Die Beteiligung an der WPH hat bislang planmäßig keine Beteiligungserträge erwirtschaftet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist durch das gute Photovoltaik-Geschäft im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 80 T€ (Vj. 128 T€) aus. Einschließlich dem Vortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 553 T€ (Vj. 493 T€).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten als Angestellte der evm AG keine Bezüge von der Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 20.06.2012

Stammkapital am 31.12.2018

100.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten sowie der Erwerb und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien insbesondere innerhalb der nachfolgend aufgeführten Kreise: Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Kreis Siegen-Wittgenstein

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energieversorgungs AG	44.000,00 €	44,0 %
Stadtbetriebe Siegburg AöR, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Gemeinde Much, Much	3.000,00 €	3,0 %
Verbandsgemeinde Hachenburg, Hachenburg	5.000,00 €	5,0 %
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Hennef, Hennef	3.000,00 €	3,0 %
Gemeinde Rommerskirchen, Rommerskirchen	5.000,00 €	5,0 %
Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg), Eitorf	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Königswinter, Königswinter	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Niederkassel, Niederkassel	5.000,00 €	5,0 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	15.000,00 €	15,0 %

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	41.475,18	43.679,32
Sonstige betriebliche Erträge	500,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	19.557,00	19.558,00
Sonstige betr. Aufwendungen	8.077,24	8.774,91
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	5.049,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	9.232,89	14.376,39
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.723,13	2.033,61
Ergebnis nach Steuern	3.384,92	3.985,41
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.384,92	3.985,41

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	2,9	3,3
Gesamtrentabilität	%	2,0	2,9

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	44,1	78,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	55,9	21,9

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	40,8	24,2
Anlagendeckung II	%	144,4	79,7

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	18,0	18,9
Fremdkapitalquote	%	82,0	81,1

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	154,8	58,3

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co.KG

Gegründet

29. August 2013; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 01. April 2016

Kommanditkapital am 31.12.2018

2.500,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, ist.

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	1.670,00 €	66,8 %
rhenag Rheinische Energieversorgungs AG	830,00 €	33,2 %

Besetzung der Organe in 2018

Die Geschäftsführung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH.

Beteiligungen des Unternehmens

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG wurde am 29.08.2013 gegründet. Sie betreibt den Windpark Höhn im Westerwald, bestehend aus insgesamt fünf Windenergieanlagen (WEA) des Herstellers General Electric (GE).

Der erste Bauabschnitt (Windpark Höhn I) besteht aus drei WEA des Typs GE 2.5-120 mit einer Nabenhöhe von 139 m und einer Nennleistung von je 2,53 MW. Im März des Jahres 2016 erfolgte die Inbetriebnahme der drei WEA.

Im März 2018 konnte der zweite Bauabschnitt (Windpark Höhn II) mit zwei weiteren WEA des Typs GE 3.2-130 mit einer Nabenhöhe von 134 m und einer Nennleistung von je 3,23 MW in Betrieb genommen werden. Die installierte Gesamtleistung des Windparks erhöhte sich damit auf rd. 14 MW.

Beide Bauabschnitte speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) mit einer fixen Einspeisevergütung in das öffentliche Netz ein.

Alle fünf WEA befinden sich im Eigentum der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf

Die technische Verfügbarkeit des Windparks Höhn I konnte gegenüber dem letzten Geschäftsjahr auf 97,1 % gesteigert werden (+ 0,6 %-Punkte). Aufgrund verschiedener Fehler am Pitchsystem, Umrichter sowie dem Schattenwurfmodul betrug die technische Verfügbarkeit des Windparks Höhn II 90,7 %.

Die Stromerzeugungsmengen im Geschäftsjahr 2018 waren, im Vergleich zum Vorjahr, geprägt zum einen durch die Inbetriebnahme der WEA des zweiten Bauabschnitts und zum anderen durch die windschwachen Sommermonate. Die Jahreserzeugungsmenge liegt bei 26,8 Mio. kWh (Vorjahr 18,7 Mio. kWh).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	18.607.017,04	20.718.063,39
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.020,15	70.587,17
II. Sachanlagen	18.527.996,89	20.622.476,22
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	6.324.326,79	2.470.208,86
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	526.129,45	411.727,33
II. Kassenbestand	5.798.197,34	2.058.481,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.776,06	33.538,27
D. Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckter Fehlbetrag	762.999,36	1.061.560,78
Bilanzsumme	25.734.119,25	24.283.371,30
A. Eigenkapital	0,00	0,00
B. Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	72.800,00	147.170,00
D. Verbindlichkeiten	25.636.319,25	24.111.201,30
Bilanzsumme	25.734.119,25	24.283.371,30

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	1.631.459,00	2.340.871,34
Sonstige betriebliche Erträge	15.148,06	3.654,91
Materialaufwand	239.964,60	355.441,54
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	889.117,11	1.382.834,23
Sonstige betr. Aufwendungen	291.205,38	435.697,78
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	334.398,73	469.114,12
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-108.078,76	-298.561,42
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-108.078,76	-298.561,42

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	--	--
Gesamrentabilität	%	-0,4	-0,7

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	72,3	85,3
Intensität des Umlaufvermögens	%	27,7	14,7

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	--	0,1
Anlagendeckung II	%	107,6	90,3

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	0,0	0,1
Fremdkapitalquote	%	100,0	99,9

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	582,8	44,9

Lage des Unternehmens

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Windenergie. Aufgrund der Inbetriebnahme der beiden neuen Anlagen im März 2018 konnten mit 2.234 T€ dennoch deutlich höhere Erlöse als im Vorjahr erzielt werden (+ 603 T€).

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt aufgrund des windschwachen Gesamtjahres in Verbindung mit der späteren Inbetriebnahme von Höhn II - 299 T€.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite sind das Anlagevermögen mit 20.718 T€ (Vorjahr 18.607 T€) bzw. 85,3 % der Bilanzsumme sowie das Guthaben bei Kreditinstituten mit 2.058 T€ (Vorjahr 5.798 T€) bzw. 8,5 % der Bilanzsumme die größten Posten.

Auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 18.682 T€ (Vorjahr 20.003 T€) bzw. 76,9 % der Bilanzsumme ausgewiesen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 146 T€ (Vorjahr 217 T€) bzw. 0,6 % der Bilanzsumme und gegenüber Gesellschaftern mit 5.242 T€ (Vorjahr 5.105 T€) bzw. 21,6 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 3.494 T€ getätigt.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft lag zum 31.12.2018 bei 2.058 T€ (Vorjahr 5.798 T€)

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

26. Juni 2015

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG, die den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, zum Gegenstand hat.

Beteiligungsverhältnisse

Die evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Stefan Dietz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die dem Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Höhn wurde am 26. Juni 2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 370,43 €. Dem gegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 370,43 €. Insgesamt ergab sich daraus ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 €.

Finanz- und Vermögenslage

Auf der Aktivseite standen zum 31.12.2018 Forderungen gegenüber der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG in Höhe von 372,92 € (Vorjahr 389,83 €), sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2,08 € (Vorjahr 4,30 €) sowie ein Finanzmittelbestand von 23.788,04 € (Vorjahr 23.768,91 €).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 betrug insgesamt 24.163,04 € (Vorjahr 24.163,04 €), das Eigenkapital belief sich auf 24.163,04 € (Vorjahr 24.163,04 €).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

HSP Hachenburger Solar Park GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. Mai 2015; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 31.01.2018

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in der Verbandsgemeinde Hachenburg.

Beteiligungsverhältnisse

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	17.500,00 €	70,00 %
Verbandsgemeinde Hachenburg	3.750,00 €	15,00 %
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	3.750,00 €	15,00 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Dr. Steffen Weil

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die HSP Hachenburger Solar Park GmbH (HSP) mit Sitz in Hachenburg wurde am 21.05.2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in der Verbandsgemeinde Hachenburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Hachenburg. Die Anlage weist eine Gesamtnennleistung von 8.252,40 kWp auf.

Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2014 in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Die Photovoltaik-Freiflächenanlage lief im Berichtsjahr reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle.

Insgesamt wurden 9.043.088 kWh Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag von 1.095,81 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp). Die Erträge liegen damit kumuliert rd. 15 % über Plan.

Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 2.580 Durchschnittshaushalten (a 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 4.420 Tonnen CO₂-Emissionen (auf Basis des CO₂-Emissionsfaktors 2017 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	6.393.683,00	6.029.649,85
I. Sachanlagen	6.393.683,00	6.029.649,85
B. Umlaufvermögen	453.936,05	533.367,94
I. Forderungen u. sonst. Verm.	193.267,28	84.533,57
II. Kassenbestand	260.668,77	448.834,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.667,00	18.356,00
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	6.867.286,05	6.581.373,79
A. Eigenkapital	64.990,26	139.198,83
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-32.801,89	0,00
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	72.792,15	114.198,83
IV. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen	20.107,20	20.738,08
C. Verbindlichkeiten	6.782.188,59	6.421.436,88
Bilanzsumme	6.867.286,05	6.581.373,79

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	673.274,86	807.547,76
Sonstige betriebliche Erträge	183.028,46	8.421,54
Materialaufwand	61.880,27	72.734,32
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	364.033,15	364.033,15
Sonstige betr. Aufwendungen	162.084,18	53.893,49
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	3,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	170.576,20	161.772,06
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	24.940,37	49.337,45
Ergebnis nach Steuern	72.792,15	114.198,83
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	72.792,15	114.198,83

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	112,0	82,0
Gesamtrentabilität	%	3,5	4,2

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	93,1	91,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	6,9	8,4

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	0,0	2,3
Anlagendeckung II	%	105,9	107,4

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	0,9	2,1
Fremdkapitalquote	%	99,1	97,9

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	497,0	529,6

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 163,5 T€ und nach Abzug von 49,3 T€ Steuern ein Jahresüberschuss von 114,2 T€.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt rd. 6,6 Mio. €. Davon entfallen rd. 6,0 Mio. € bzw. 91,6 % auf das Sachanlagevermögen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2018 bei 448,8 T€. Es bestehen zum 31.12.2018 noch Verbindlichkeiten in Höhe von 74,3 T€ gegenüber Lieferanten.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Am 31.01.2018 hat der Gesellschafter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH jeweils 15 % seiner Geschäftsanteile an der HSP an die Verbandsgemeinde Hachenburg und die energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH rückwirkend zum 01.01.2018 veräußert. Damit ist an der Gesellschaft die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH mit 70 % der Geschäftsanteile sowie die Verbandsgemeinde Hachenburg und die energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH mit jeweils 15 % der Geschäftsanteile beteiligt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Naturstrom Betriebsgesellschaft
Oberhonnefeld mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

30. März 2006

Stammkapital am 31.12.2018

1.600.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Betriebsbeendigung seit 2008

Beteiligungsverhältnisse

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	75,00 %
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main	25,00 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Dirk Gerber

David Hermann-Kapell

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten aufgrund der Betriebsbeendigung im Jahr 2008 keine geschäftlichen Aktivitäten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
I. Sachanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	159.200,17	158.874,01
I. Forderungen u. sonst. Verm.	13,85	17,33
II. Kassenbestand	159.186,32	158.856,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	159.200,17	158.874,01
A. Eigenkapital	159.200,17	158.838,61
I. Gez. Kapital	1.600.000,00	1.600.000,00
II. Verlustvortrag	-1.440.590,62	-1.440.799,83
II. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-209,21	-361,56
B. Rückstellungen	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	35,40
Bilanzsumme	159.200,17	158.874,01

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00
sonstige betr. Aufwendungen	209,81	361,58
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-0,60	0,00
Ergebnis nach Steuern	-209,21	-361,56
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-209,21	-361,56

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,1	-0,2
Gesamtrentabilität	%	-0,1	-0,2

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	--	--
Intensität des Umlaufvermögens	%	--	--

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	--	--
Anlagendeckung II	%	--	--

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	100,0	100,0
Fremdkapitalquote	%	0,0	0,0

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	--	--

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage entwickelte sich aufgrund der Betriebsbeendigung erwartungsgemäß.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite beinhaltet das Umlaufvermögen die flüssigen Mittel mit annähernd 100 % der Bilanzsumme.

Auf der Passivseite ist das verbliebene Eigenkapital mit nahezu 100 % der Bilanzsumme bilanziert.

Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität, um ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Lage ist geordnet.

Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Propan Rheingas GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

20. Januar 1976; Gesellschaftsvertrag vom 13. Juni 1984; zuletzt geändert am 31. Mai 2012

Kommanditkapital am 30.06.2018

9.458.899,82 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist abweichend vom Wirtschaftsjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, insbesondere Flüssiggas, Erdgas, Strom und damit im Zusammenhang stehenden Produkten, die Bereitstellung von Dienstleistungen sowie der Betrieb von hierzu erforderlichen Anlagen und die Vornahme von Geschäften aller Art, die dem Unternehmenszweck dienlich sind.

Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben, pachten oder gründen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Kapitalanteile der Kommanditisten setzen sich wie folgt zusammen:

Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	4.729.449,91 €	50,00 %
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.994.881,97 €	19,95 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	1.229.656,97 €	15,00 %
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	804.952,37 €	8,05 %
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	349.979,29 €	3,50 %
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	279.983,44 €	2,80 %
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth	69.995,87 €	0,70 %

Gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31. Mai 2012 leistet die Propan Rheingas GmbH, Brühl, Komplementärin der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, keine Einlage und hält keinen Kapitalanteil an der Gesellschaft.

Besetzung der Organe am 30.06.2018

Verwaltungsrat

Dr. Manfred Gazon (Vorsitzender bis 31.12.2017, danach ausgeschieden)

Dr. Hans-Jürgen Weck (Vorsitzender ab 01.01.2018, stellv. Vorsitzender bis 31.12.2017)

Peter Frieß (stellv. Vorsitzender ab 01.01.2018)

Hubertus Brandt

Ulrich Gazon (ab 01.01.2018)

Wolfgang Jacobs

Dipl.-Kfm. Josef Rönz

Dr. Bernd Jürgen Schneider

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred Schröder

Prof. Dr. Friedrich-Leopold von Stechow (bis 31.12.2017)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Propan Rheingas GmbH. Geschäftsführer der Verwaltungs GmbH sind Dipl.-Bw. Uwe Thomsen und Dipl.-Ing. Hubert Peters.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017/2018 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Propan Rheingas Beteiligungsgesellschaft mbH, Brühl	100,00 %
Rheingas Autogas GmbH, Brühl	100,00 %
Propan Rheingas Cottbus-Spreegas GmbH, Kolkwitz	100,00 %
EWES Vermögensverwaltung GmbH, Kolkwitz	100,00 %
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath	100,00 %
ROEBEN GAS Verwaltungs-GmbH, Willich-Anrath	100,00 %
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin	100,00 %
Dr. Fuchs Beteiligungsgesellschaft mbH, Neuruppin	100,00 %
Hampel GmbH, Buchholz-Mendt	100,00 %
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	100,00 %
RHT Rheingas Vermögensverwaltung GmbH, Krakow am See	100,00 %
Vitalis Handels GmbH, Wien, Österreich	100,00 %
Rijngas B.V, Dinxperlo, Niederlande	75,00 %
Beigas B.V., Neerpelt, Belgien	75,00 %
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG, Bonn	72,00 %
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltungs GmbH, Bonn	72,00 %
Badische Rheingas GmbH, Lörrach	50,00 %
Rheingas Halle-Saalegas GmbH, Halle	50,00 %
Flüssiggasabfüllgesellschaft Dresden GmbH, Dresden	50,00 %
BALTYKGAZ Sp. z.o.o., Rumia, Polen	50,00 %
PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG, Krefeld	33,33 %
PPR Flüssiggas GmbH, Krefeld	33,33 %
fgl Flaschengaslogistik GmbH, Brühl	33,33 %
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	20,09 %
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltung GmbH, Hürth	20,09 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG ist als Handels- und Technikunternehmen tätig. Unsere Kernkompetenzen sind der Handel mit den Produkten Flüssiggas, Erdgas und Strom, das Erstellen gastechnischer Anlagen und die Energieeffizienztechnik.

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mit ihrem Sitz in Brühl, NRW, betreibt weitere Service-Zentren in Wesel, Bautzen und Krakow am See. Zusätzlich gewährleisten Energietechnikbüros in Dresden und Leipzig Kundennähe in der östlichen Region der Bundesrepublik. Propan Rheingas GmbH & Co. KG agiert bundesweit und bietet Versorgungssicherheit durch eigene Flüssiggaslager an den Standorten Brühl, Wesel, Koblenz, Utzerath, Hohenwestedt und Bautzen. Darüber hinaus wird im Landkreis Rostock (Diekhoff) eine Kesselwagenumfüllstation betrieben. Die Auslieferung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG (fht), die ebenfalls bundesweit tätig ist.

Außerdem hält die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mehrere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Polen, Österreich und den Niederlanden.

Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte sich die Witterung etwas milder. In den Kernabsatzgebieten lagen die Temperaturen etwa 3 % über den Vorjahreswerten. Die bereits in den letzten Jahren beobachtete Intensivierung des Wettbewerbes hält weiter an. Die Mengenentwicklung bei Propan Rheingas GmbH und Co. KG ist im Verhältnis zum Vorjahr insgesamt um rund 11.000 t rückläufig

Auf den für uns wichtigen Beschaffungsmärkten für Flüssiggas entwickelte sich der Produktpreis im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres zunächst stetig nach oben. Die Umsatzerlöse stiegen um 5 % bei in etwa gleichen Materialaufwand.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2016/2017	2017/2018
A. Anlagevermögen	21.630.795,19	22.412.943,27
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	733.315,23	709.175,26
II. Sachanlagen	11.271.607,84	11.330.757,03
III. Finanzanlagen	9.625.872,12	10.373.010,98
B. Umlaufvermögen	22.918.504,62	24.360.178,37
I. Vorräte	8.545.065,17	8.375.205,14
II. Forderungen u. sonst. Verm.	14.322.960,93	15.830.297,54
III. Kassenbestand	50.478,52	154.675,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	788.127,81	520.941,40
D. Aktive latente Steuern	638.200,00	834.300,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0,00	0,00
Bilanzsumme	45.975.627,62	48.128.363,04
A. Eigenkapital	7.736.516,25	9.812.704,07
B. Rückstellungen	17.068.779,86	18.165.664,13
C. Verbindlichkeiten	21.156.998,21	20.136.661,54
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.333,30	13.333,30
Bilanzsumme	45.975.627,62	48.128.363,04

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2016/2017	2017/2018
Umsatzerlöse	74.274.089,29	78.425.558,74
Bestandsveränderungen	660.626,72	-597.782,19
Sonstige betr. Erträge	5.030.494,26	3.025.472,18
Materialaufwand	58.065.747,15	58.887.053,14
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.291.243,23	56.531.934,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.774.503,92	2.355.118,32
Personalaufwand	10.055.515,20	9.316.052,07
a) Löhne und Gehälter	8.342.414,84	7.593.941,16
b) sonst. soziale Aufwendungen	1.713.100,36	1.722.110,91
Abschreibungen	2.127.439,58	2.042.953,91
Sonstige betr. Aufwendungen	8.958.675,21	9.536.968,64
Erträge aus Beteiligungen	1.158.088,21	1.213.363,82
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	777.860,39	712.985,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242.122,48	274.554,69
Aufwendungen aus Verlustübernahme	709.261,08	154.010,54
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	708.500,07	885.809,28
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	581.077,59	121.533,65
Ergebnis nach Steuern	937.065,47	2.109.771,13
Sonstige Steuern	38.765,32	33.583,31
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	898.300,15	2.076.187,82

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2016/2017	2017/2018
Eigenkapitalrentabilität	%	11,6	21,6
Gesamrentabilität	%	3,5	6,2

		2016/2017	2017/2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	426,9	509,3

Vermögensaufbau

		2016/2017	2017/2018
Anlagenintensität	%	47,0	46,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	53,0	53,4

Anlagenfinanzierung

		2016/2017	2017/2018
Anlagendeckung I	%	35,8	43,8
Anlagendeckung II	%	97,8	105,8

Kapitalausstattung

		2016/2017	2017/2018
Eigenkapitalquote	%	16,8	20,4
Fremdkapitalquote	%	83,2	79,6

Liquidität

		2016/2017	2017/2018
Liquiditätsgrad	%	95,5	105,3

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr TEUR 2.076 (i. Vj. TEUR 898). Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um TEUR 4.152 auf TEUR 78.426 (i. Vj. TEUR 74.274).

Der Gesamtertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.331 auf TEUR 19.539 (i. Vj. TEUR 16.208).

Finanzlage

Zur Finanzierung des laufenden Geschäftes werden die bestehenden Kontokorrentlinien bei insgesamt fünf Banken genutzt. Das Unternehmen kann damit sowohl saisonale Spitzen, als auch zurückgestellte Eventualverpflichtungen begleichen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeit stets, ggf. unter Abzug von Skonto, innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen und Forderungen pünktlich, gemäß vereinbarter Zahlungsziele, zu vereinnahmen.

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital EUR 9,8 Mio. Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss konnte die Eigenkapitalquote auf 20,4 % (i. Vj. 16,8 %) gesteigert werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR 2.164 (i. Vj. TEUR 2.540). Unter Berücksichtigung der Mittelabflüsse aus der Investitions- (TEUR -1.836) und Finanzierungstätigkeit (TEUR -200) ergibt sich zum 30. Juni 2018 ein Finanzmittelbestand von TEUR -4.080 (i. Vj. TEUR -4.208).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um TEUR 2.152 auf TEUR 48.128, auf der Aktivseite sowohl durch den Anstieg des Anlagevermögens (TEUR 782), als auch des Umlaufvermögens (TEUR 1.174).

Das Finanzanlagevermögen stieg zum Bilanzstichtag und weist einen Wert von TEUR 10.373 (i. Vj. T€ 9.626) aus.

Auf der Passivseite stiegen die Rückstellungen insgesamt um TEUR 1.096 auf TEUR 18.165. Im Wesentlichen lässt sich das mit der Erhöhung der Pensionsrückstellung (TEUR +667) wie der Bildung der Steuerrückstellung (TEUR 318) erklären.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2017/2018

Der Verwaltungsrat hat in 2017/2018 Gesamtbezüge von 40 T€ (Vorjahr: 40 T€) erhalten.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung wird gem. § 314 Nr. 6a und 6b HGB unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co.KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 25. August 2014

Kommanditkapital am 31.12.2018

4.850.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anschaffung, die Herstellung und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie der Vertrieb von Energie vorwiegend im Raum Rhein-Ahr.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Kommanditistin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.
Die KG ist alleiniger Gesellschafter ihrer Komplementärin, der Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschaft entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat bisher noch keinen Aufsichtsrat eingerichtet.

Geschäftsführer

Die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH. Geschäftsführer der Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH sind Herr Alexander Doese und Herr Jörg Schneider.

Beteiligungen des Unternehmens

Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	100%
Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	75%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden. Die Eintragung der zu diesem Zweck gegründeten Kooperationsgesellschaften ins Handelsregister erfolgte für die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH (RAEV) mit Wirkung zum 20.10.2014 sowie für die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) mit Wirkung zum 21.10.2014. Die Konzessionsverträge wurden am 31.10.2014 auf die RAE übertragen. Den Rheinschiene-Kommunen wurde die Option eingeräumt, sich mit bis zu 74,9 % an der RAE zu beteiligen.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen wurde mit dem Altkonzessionär innogy Netze Deutschland GmbH (innogy) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentums-gesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr- Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und innogy mindestens bis zum 31.12.2025 25,1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an innogy/Westnetz bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 erfolgt der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit den Kommunen auf die RAEN übertragen. Die RAE nimmt seitdem die Funktion einer Finanzierungsholding ein.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	25.000,00	10.910.226,00
I. Finanzanlagen	25.000,00	10.910.226,00
B. Umlaufvermögen	87.319,21	436.030,21
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	237,40	19.632,19
II. Guthaben bei Kreditinstituten	87.081,81	416.398,00
Bilanzsumme	112.319,21	11.346.256,21
A. Eigenkapital	86.319,21	4.744.289,74
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	100.000,00	4.850.000,00
II. Rücklagen	0,00	0,00
III. Verlustvortrag	-11.161,88	-13.680,79
IV. Jahresfehlbetrag	-2.518,91	-92.029,47
B. Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	1.000,00	1.000,00
D. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Bilanzsumme	112.319,21	11.346.256,21

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	0,00	15.000,00
Materialaufwand	0,00	14.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.518,91	8.756,89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	83.772,58
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.518,91	-92.029,47

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,9	-1,9
Gesamtrentabilität	%	-2,2	-0,1

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	22,3	96,2
Intensität des Umlaufvermögens	%	77,7	3,8

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	445,3	43,7
Anlagendeckung II	%	445,3	43,7

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	99,1	42,0
Fremdkapitalquote	%	0,9	58,0

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	8.731,9	1.616,9

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Auf der Aktivseite stellen die Finanzanlagen mit 10.910 T€ (Vorjahr 25 T€) bzw. 96,2 % der Bilanzsumme sowie das Guthaben gegenüber Kreditinstituten mit 416 T€ (Vorjahr 87 T€) bzw. 3,7 % der Bilanzsumme die größten Posten dar. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 4.744 T€ (Vorjahr 86 T€) bzw. 41,8 % der Bilanzsumme sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 6.550 T€ (Vorjahr 0 T€) bzw. 57,7 % der Bilanzsumme die wesentlichen Positionen. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 11.346 T€.

Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 416 T€.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 92 T€. Dieser ergibt sich im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für das unterjährig aufgenommene und zum Jahresende vollständig getilgte Gesellschafterdarlehen der evm (83 T€).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Erhöhung Kommanditkapital um 4.750.0000,00 € in 2018.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Keine

Die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Verwaltungs GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs.1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

25. August 2014

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG mit Sitz in Koblenz, die die Anschaffung, die Herstellung und den Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie den Vertrieb von Energie vorwiegend im Raum Rhein-Ahr zum Gegenstand hat.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG. Die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH persönlich haftende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschaft entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer
Alexander Doese
Jörg Schneider

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit der evm entschieden. Die Eintragung der zu diesem Zweck gegründeten Kooperationsgesellschaften ins Handelsregister erfolgte für die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs-GmbH (RAEV) mit Wirkung zum 20.10.2014 sowie für die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) mit Wirkung zum 21.10.2014. Die Konzessionsverträge wurden am 31.10.2014 auf die RAE übertragen. Den Rheinschiene-Kommunen wurde die Option eingeräumt, sich mit 74,9 % an der RAE zu beteiligen.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen wurde mit dem Altkonzessionär innogy Netze Deutschland GmbH (innogy) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentums-Gesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und innogy mindestens bis zum 31.12.2025 25,1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an innogy/Westnetz bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 erfolgt der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit den Kommunen auf die RAEN übertragen. Die RAE nimmt seitdem die Funktion einer Finanzierungsholding ein.

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 25.646,11 €.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2018 bei 25.367,61 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 123,95 €.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs.1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs 1 GemO.

**tadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG
Grafschaft**

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

18.Juni 2018

Kommanditkapital am 31.12.2018

1.000.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
Das Gründungsjahr 2018 ist ein Rumpfgeschäftsjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten des Eigentums, der Betrieb, die Instandsetzung und der Ausbau des örtlichen Stromnetzes im Gebiet der Gemeinden der Rheinschiene (Remagen, Sinzig, Bad Breisig, Grafschaft, Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich sind. Sie ist ferner berechtigt, ihr Unternehmen ganz oder teilweise zu verpachten oder andersweitig an Dienstleister zu überlassen.

Beteiligungsverhältnisse

Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co.	749.000,00 €	74,90 %
Innogy Netze Deutschland GmbH	251.000,00 €	25,10 %

Besetzung der Organe am 31.12.2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH. Geschäftsführer der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH sind Herr Michael Doetsch und Herr Jörg Schneider.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen haben die 100%-Tochter der evm Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) und der Altkonzessionär innogy Netze Deutschland GmbH (innogy) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 vereinbart. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentumsgesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und innogy mindestens bis zum 31.12.2025 25,1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an innogy/Westnetz bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 erfolgt der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit dem Kommunen auf die RAEN übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018
A. Anlagevermögen	7.051.290,19
I. Sachanlagen	7.026.290,16
II. Finanzanlagen	25.000,00
B. Umlaufvermögen	3.513.914,22
I. Vorräte	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.208.466,98
III. Kassenbestand	305.447,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzsumme	10.565.204,41
A. Eigenkapital	5.203.231,52
I. Kommanditkapital	1.000.000,00
II. Rücklagen	3.841.737,48
III. Jahresüberschuss	361.494,04
B. Ausgleichsposten für aktiv. Eigene Anteile	25.000,00
B. Rückstellungen	1.173.625,00
C. Verbindlichkeiten	2.084.704,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.078.643,58
Bilanzsumme	10.565.204,41

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018
Umsatzerlöse	670.857,39
Sonstige betriebliche Erträge	1.151.650,30
Materialaufwand	29.500,00
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.500,00
Personalaufwand	0,00
Abschreibungen	219.862,39
Sonstige betr. Aufwendungen	44.026,26
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.167.625,00
Ergebnis nach Steuern	361.494,04
Sonstige Steuern	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	361.494,04

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018
Eigenkapitalrentabilität	%	6,9
Gesamtrentabilität	%	3,4

		2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	

Vermögensaufbau

		2018
Anlagenintensität	%	66,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	33,3

Anlagenfinanzierung

		2018
Anlagendeckung I	%	49,5
Anlagendeckung II	%	74,1

Kapitalausstattung

		2018
Eigenkapitalquote	%	49,2
Fremdkapitalquote	%	50,8

Liquidität

		2018
Liquiditätsgrad	%	65,8

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Auf der Aktivseite stellen das Sachanlagevermögen mit 7.026 T€ bzw. 66,5 % der Bilanzsumme sowie die sonstigen Vermögensgegenstände mit 3.208 T€ bzw. 30,4 % der Bilanzsumme die größten Posten dar.

Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 5.203 T€ bzw. 49,2 % der Bilanzsumme, die Rückstellungen in Höhe von 1.174 T€ bzw. 11,1% der Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen

Unternehmen und Gesellschaftern mit 2.085 T€ und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.079 T€ die wesentlichen Positionen.

Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 305 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit Ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 18. Juni bis 31. Dezember 2018 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 361 T€.

Das Jahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen durch die Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes an innogy (569 T€) sowie durch Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (101 T€).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Kommanditkapital (Zuführung bei Gründung 2018) 1.000.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltungs GmbH
Grafschaft**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

18. Juni 2018

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
Das Gründungsjahr 2018 ist ein Rumpfgeschäftsjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder in die Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Michael Dötsch

Jörg Schneider

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen haben die 100%-Tochter der evm Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) und der Altkonzessionär innogy Netze Deutschland GmbH (innogy) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 vereinbart. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentumsgesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und innogy mindestens bis zum 31.12.2025 25,1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an innogy/Westnetz bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 erfolgt der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit dem Kommunen auf die RAEN übertragen.

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 112.319,21 €.

Finanzlage

Der Finanzmittelabfluss wurde durch das Eigenkapital finanziert. Am Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 87.081,81 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2.518,91 €. Dieser ergibt sich daraus, dass keine Umsätze erwirtschaftet wurden, da die Aufnahme des operativen Geschäfts nicht wie geplant im Berichtsjahr erfolgte, die Fixkosten jedoch in voller Höhe angefallen sind. Die wesentlichen Aufwendungen waren Jahresabschlusskosten sowie die Haftungsvergütung für die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH.

Ausblick

In den kommenden Jahren rechnen wir mit einem positiven Geschäftsverlauf.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Kapitalzuführung im Gründungsjahr 2018
25.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltungs GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs.1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Solarenergie Mastershausen
Projekt GmbH & Co. KG**

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

27. Juni 2014, Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 17.09.2014

Kommanditkapital am 31.12.2018

2.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung.

Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	1.000,00 €	50 %
Energieversorgung Mittelrhein AG	1.000,00 €	50 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH. Geschäftsführer der Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH sind Herr Arne Michel und Herr Kai Kock.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG mit Sitz in Mastershausen wurde am 27.06.2014 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung; eingeschlossen sind die Wahrnehmung aller damit in Zusammenhang stehender Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft betreibt derzeit eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Mastershausen. Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2012 in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Im Kalenderjahr 2018 wurden insgesamt 3,15 Mio. kWh umweltfreundlicher Strom produziert. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erneut Maßnahmen zur Bekämpfung der Mäuseplage und den damit einhergehenden Schäden sowie Einspeiseausfällen durch Nagerverbiss durchgeführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	4.636.255,80	4.295.320,34
I. Sachanlagen	4.611.255,80	4.270.320,34
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	483.812,25	496.508,53
I. Forderungen	19.156,26	14.482,55
II. Guthaben bei Kreditinstituten	464.655,99	482.025,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.563,94	1.579,07
Bilanzsumme	5.121.631,99	4.793.407,94
A. Eigenkapital	219.200,83	272.741,40
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000,00	2.000,00
II. Jahresüberschuss	217.200,83	270.741,40
B. Ausgleichsposten für akt. Eigenanteile	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	76.130,00	92.241,30
D. Verbindlichkeiten	4.801.301,16	4.403.425,24
Bilanzsumme	5.121.631,99	4.793.407,94

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	845.954,67	909.222,61
sonstige betriebliche Erträge	4.124,58	1.497,87
Materialaufwand	108.231,81	117.318,67
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	2.074,83	0,00
b) Aufwendungen. f. bez. Leistungen	106.156,98	117.318,67
Abschreibungen	340.935,47	340.935,46
sonstige betr. Aufwendungen	18.679,30	18.305,47
Zinserträge	0,00	0,00
Zinsaufwendungen	132.367,64	121.703,53
Steuern von Einkommen und Ertrag	32.664,20	41.715,95
Ergebnis nach Steuern	217.200,83	270.741,40
sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	217.200,83	270.741,40

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

	2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	88,9	90,9
Gesamtrentabilität	6,8	8,2

	2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	--	--

Vermögensaufbau

	2017	2018
Anlagenintensität	90,5	89,6
Intensität des Umlaufvermögens	9,5	10,4

Anlagenfinanzierung

	2017	2018
Anlagendeckung I	5,3	6,9
Anlagendeckung II	62,9	59,2

Kapitalausstattung

	2017	2018
Eigenkapitalquote	4,8	6,2
Fremdkapitalquote	95,2	93,8

Liquidität

	2017	2018
Liquiditätsgrad	22,3	22,1

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Solarenergie.

Die Einspeiseerlöse beliefen sich insgesamt auf 909 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge auf 1,5 T€.

Diesen Erlösen standen Materialaufwendungen in Höhe von 117 T€, Abschreibungen in Höhe von 341 T€, Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 122 T€ und Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 18 T€ gegenüber.

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von 313 T€ und nach Abzug von Steuern (42 T€) ein Jahresüberschuss von 271 T€.

Finanz- und Vermögenslage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2018 lag bei 482 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 betrug insgesamt 4,8 Mio. €, das Anlagevermögen macht mit 4,3 Mio. € insgesamt 90 % der Bilanzsumme aus

Das Eigenkapital zum 31.12.2018 belief sich auf 273 T€.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Solarenergie Mastershausen
Verwaltungs GmbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

27.06.2014; letzte Fassung Gesellschaftsvertrag 13.11.2014

Stammkapital am 31.12.2018

25.000,00 €

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG mit Sitz in Mastershausen, die die Planung, Errichtung und den Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung zum Gegenstand hat.

Beteiligungsverhältnisse

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co.KG ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Arne Michel

Kai Kock

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH mit Sitz in Mastershausen wurde am 27.06.2014 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 Erträge aus der Beteiligung an der Solarenergie Mastershausen GmbH & Co. KG in Höhe von 13.668,48 €. Diesen Erträgen standen Aufwendungen in Höhe von 13.541,97 € gegenüber. Insgesamt ergab sich daraus ein Jahresgewinn in Höhe von 126,51 €.

Finanz- und Vermögenslage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2017 lag bei 24.470,12 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 betrug insgesamt 24.470,12 €, das Eigenkapital belief sich auf 23.970,12 €.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.
Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Stadtwerke Andernach Energie GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. November 2014; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 26. April 2017

Stammkapital am 31.12.2018

500.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen des § 85 Abs. 1 GemO

- das Halten des Eigentums an und der Betrieb von Strom- und Gasverteilnetzen,
- der Vertrieb von Strom und Gas,
- die Energieerzeugung insbesondere aus regenerativen Quellen und aus Kraft-Wärme-Kopplung,
- die Erbringung energienaher Dienstleistungen,
- die Wärmeversorgung (Fernwärme und Nahwärme, auch in Contracting-Modellen) einschließlich der Bewirtschaftung zugehöriger Anlagen und Netze,
- die Betriebsführung von Wassernetzen,
- die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Straßenbeleuchtung,
- die Erbringung von Telekommunikationsleistungen,
- die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben auch für verbundene Unternehmen (insb. Massenprozesse, Kundenservice, Abrechnung, Overhead und Querschnittsbereiche, Technische Abteilung).

Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Andernach GmbH	374.500,00 €	74,9 %
Energieversorgung Mittelrhein AG	125.500,00 €	25,1 %

Besetzung der Organe in 2018

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter Stadtwerke Andernach GmbH entsendet den jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Andernach oder dessen gesetzlichen Vertreter. Der

Gesellschafter evm AG wird durch seinen gesetzlichen Vertreter oder dessen Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Achim Hütten - Vorsitzender -
Bürgermeister Claus Peitz - 1. stv. Vorsitzender -
Gerhard Masberg
MdB Dipl.-Ing. Mechthild Heil
Dr. Hans-Georg Hansen
Dipl.-Ing. (FH) Alfons Schumacher
Diplom-Finanzwirt (FH) Albrecht Schmitz
MdL Marc Ruland
Agathe Mäurer
Axel Bartels
Ulla Wiesemann-Käfer
Hartmut Dressel
Dr. Christoph Henrichsen
Dipl.-Kfm. Josef Rönz – 2. stv. Vorsitzender -
Dipl.-Ing. Bernd Wiczorek
Dipl.-Bw. (FH) Jörg Schneider
Dipl.-Kfm. Christian Schröder

Geschäftsführer

MBA Lars Hörnig
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jan Deuster

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Gesellschafter des Unternehmens sind die Stadtwerke Andernach GmbH (SWA) mit einem Anteil von 74,9 % und die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm AG) mit 25,1 %. Zwischen der SWA-E und der SWA besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Minderheitsgesellschafter evm AG erhält eine Ausgleichszahlung.

Die SWA-E stellt innerhalb des Versorgungsgebietes mit ihren Strom- und Erdgasnetzen eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung. Darüber hinaus vertreibt SWA-E Strom- und Erdgasprodukte. Das Fernwärmenetz war bis Ende des Jahres 2018 verpachtet.

Die SWA-E übernimmt auch Dienstleistungen für die Muttergesellschaft SWA. So ist sie verantwortlich für die Betriebsführung der Wassernetze. Zusätzlich übernimmt die SWA-E Verwaltungsaufgaben für die SWA.

Geschäftsverlauf

SWA-E vertreibt Strom und Erdgas im eigenen Namen und auf Rechnung der evm AG. Seit Beginn der Geschäftstätigkeit konnten annähernd 9.500 Verträge abgeschlossen werden. Im Vorjahresvergleich entspricht das einem Zuwachs von rund 800 Verträgen. Insbesondere beim Großkundengeschäft besteht ein hoher Wettbewerbsdruck. 2018 erfolgte die Feststellung zum Grundversorger Erdgas ab dem 01.01.2019. Damit versorgen die Stadtwerke die meisten Haushaltskunden in Andernach mit Erdgas.

Das Fernwärmenetz war bis zum 31.12.2018 an die Innogy SE Energiedienstleistungen verpachtet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2017	2018
A. Anlagevermögen	12.778.897,00	13.120.648,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79.998,00	114.282,00
II. Sachanlagen	12.698.899,00	13.006.366,00
B. Umlaufvermögen	4.821.371,17	4.873.499,47
I. Vorräte	293.062,70	299.018,58
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände.	4.468.063,92	4.502.911,42
III. Kassenbestand	60.244,55	71.569,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.280,00	0,00
Bilanzsumme	17.601.548,17	17.994.147,47
A. Eigenkapital	7.214.738,84	7.214.738,84
I. Gez. Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	6.716.629,45	6.716.629,45
III. Verlustvortrag	-1.890,61	-1.890,61
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
B. Sonderposten	2.242.136,00	2.285.524,00
C. Rückstellungen	626.816,24	939.222,41
D. Verbindlichkeiten	7.517.857,09	7.554.662,22
Bilanzsumme	17.601.548,17	17.994.147,47

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017	2018
Umsatzerlöse	13.799.468,75	15.716.803,82
Andere aktivierte Eigenleistungen	70.032,00	103.885,00
Sonstige betriebliche Erträge	336.644,20	157.184,16
Materialaufwand	9.075.826,20	9.633.459,44
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	6.480.457,63	6.844.635,26
b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.595.368,57	2.788.824,18
Personalaufwand	2.519.403,04	2.760.006,50
a) Löhne u. Gehälter	1.979.375,51	2.170.217,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	540.027,53	589.789,40
Abschreibungen	943.272,68	992.434,91
Sonstige betr. Aufwendungen	992.361,05	1.174.462,71
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1.853,90	10.880,46
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	87.930,11	109.783,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	14.018,84	24.500,00
Ergebnis nach Steuern	575.186,93	1.294.106,88
Sonstige Steuern	7.593,77	7.886,77
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00
Aufwand aus Gewinnabführung	567.593,16	1.286.220,11
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017	2018
Eigenkapitalrentabilität	%	-6,8	-15,4
Gesamrentabilität	%	3,7	7,8

		2017	2018
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	353,8	314,3

Vermögensaufbau

		2017	2018
Anlagenintensität	%	72,6	72,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	27,4	27,1

Anlagenfinanzierung

		2017	2018
Anlagendeckung I	%	65,2	63,5
Anlagendeckung II	%	88,1	76,5

Kapitalausstattung

		2017	2018
Eigenkapitalquote	%	47,4	46,4
Fremdkapitalquote	%	52,6	53,6

Liquidität

		2017	2018
Liquiditätsgrad	%	92,4	71,6

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte in 2018 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 15.717 erzielen. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 13,9 %.

Der Netzbetrieb führte zu Umsatzerlösen in der Sparte Stromnetz in Höhe von T€ 9.038 sowie in der Sparte Gasnetz in Höhe von T€ 3.979. Der Umsatzanstieg hängt im Wesentlichen mit höheren Umsätzen aus der Vereinnahmung von Netzentgelten zusammen.

Beim Vertrieb von Strom konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 354 erzielt werden. Die Sparte Gasvertrieb weist Umsätze von T€ 153 aus.

Mit T€ 120 liegen die Pächterträge auf Vorjahresniveau.

Die Erträge der Betriebsführung Wassernetze beliefen sich auf T€ 1.044. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der angepassten Aufgabenteilung zwischen Mutter- (SWA) und Tochtergesellschaft (SWA-E) sowie einem generellen Kostenanstieg.

Die Erträge aus den Verwaltungsdienstleistungen für SWA betragen T€ 1.029 und liegen auf Vorjahresniveau.

Zum 31.12.2018 weist die Gesellschaft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ein Nullergebnis aus. Das Ergebnis vor Gewinnausschüttung beträgt T€ 1.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Im Berichtsjahr wurde Fremdkapital in Höhe von T€ 600 aufgenommen. Dagegen stehen planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen höher verzinster Darlehen in Höhe von T€ 640.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahren

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2018

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung: 2.760,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Grünflächen- und Bestattungswesen

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

1. Januar 1998; Betriebssatzung zuletzt geändert 29.10.2009

Stammkapital am 31.12.2018

<i>Betriebszweig Grünflächen:</i>	<i>200.000,00 €</i>
<i>Betriebszweig Bestattungswesen:</i>	<i>0,00 €</i>

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Durchführung des Bestattungswesens, der Betrieb des Krematoriums, die Planung, Erstellung und Pflege von Grünflächen sowie der Betrieb der Stadtgärtnerei. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.

Besetzung des Werksausschusses in 2018

*Bert Flöck - Vorsitzender.-
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Karl-Heinz Rosenbaum
Monika Artz
Herbert Bocklet
Herbert Dott
Gabriele Hofmann
Dirk Mettler
Dietmar Michels
Gerhard Lehmkühler
Thomas Kirsch
Hermann-Josef Schmidt
Walter Schneider
Sylvia Weber
Sabine Bäcker
Josef Wilbert*

*Michael Bordelle
Hans-Christian Sommer*

Beratende Mitglieder

*Katrin Jäckel
Peter Leber
Sascha Daum
Winfried Mathy*

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

*Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 3 Nr. 7 GemO.*

Für den Bereich des Krematoriums besteht seit dem 1. Juni 2005 die unbeschränkte Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art. Seit 01.01.2012 gilt dies auch für die in die Bewirtschaftung übernommenen Parkplätze (BlmA- und SGD-Nord) auf den Freiflächen am Kurfürstlichen Schloss.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

01. Januar 1996; Satzung vom 30. August 2001 zuletzt geändert durch Satzung vom 18.12.2012

Stammkapital am 31.12.2018

700.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Wertstofffassung/-verwertung, die Restabfallbeseitigung/-entsorgung, die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Koblenz sowie die Instandsetzung und -haltung der städtischen Fahrzeuge und Geräte. Des Weiteren obliegt dem Eigenbetrieb die Straßenunterhaltung/ -instandsetzung einschließlich der hierzu gehörenden Einrichtungen mit Ausnahme der Ingenieurbauwerke. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte. Der Landkreis Cochem-Zell hat ab dem 01.01.2012 die Erfassung, Sammlung und Transport von Rest-, Bio-, Gewerbe- und Sperrabfällen an den Eigenbetrieb übertragen.

Besetzung des Werkausschusses in 2018

Marie-Theres Hammes-Rosenstein – Vorsitzende – (bis 30.11.2018)

Ulrike Mohrs – Vorsitzende – (ab 01.12.2018)

Christian Altmaier

Hildegard Arens

Peter Balmes

Werner Bastian

Uwe Diederichs-Seidel

Herbert Dott

Dr. med. Michael Gross (bis 28.02.2018)

Gabriele Hofmann (ab 15.03.2018)

Edith Hoernchen

Rudolf Kalenberg

Ernst Knopp

Gerhard Lehmkuhler

Karl-Heinz Rosenbaum
Hermann Josef Schmidt
Thorsten Schneider
Thorsten Schupp
Hans-Christian Sommer
Jens Wehran

Beratende Mitglieder

Ludwig Jakobs
Michael Koch
Heinrich Koenen
Uwe Bleyell
Mario Plum
Mario Rütze

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Absatz 4 Nr. 5 GemO, weil der Kommunale Servicebetrieb Koblenz sowohl im Bereich der Abfallwirtschaft als auch im Bereich Straßenreinigung überwiegend Zwecken des Umweltschutzes dient.

Der Bereich Straßenunterhaltung und Werkstattbetrieb dient zur Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz nach § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.

Der Betriebszweig Service wird als Betrieb gewerblicher Art geführt.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Rhein-Mosel-Halle

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

1. Januar 1997; letzte Fassung der Satzung vom 6. Juni 2018

Stammkapital am 31.12.2018

2.100.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Aufgaben des Eigenbetriebs sind:

1. Besitz, Unterhaltung und Verpachtung der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses in Koblenz
2. Halten und Verwalten der Geschäftsanteile an der Koblenz-Touristik GmbH
3. Halten und Verwalten der Beteiligungen an der evm AG

Der Eigenbetrieb kann in diesen Aufgabenbereichen alle fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Hinweis: Im Rahmen der Umstrukturierung wurde ein Großteil der bisherigen (touristischen) Aufgaben in die Koblenz-Touristik GmbH umgegliedert.

Besetzung des Werksausschusses in 2018

OB Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig - Vorsitzender – (bis 30.04.2018)

OB David Langner – Vorsitzender- (ab 01.05.2018)

Peter Balmes

Herbert Bocklet

Vito Contento

Manfred Diehl

Edith Hoernchen

*Karl-Heinz Rosenbaum
Monika Sauer
Christian Altmaier
Manfred Bastian
Marion Mühlbauer
Fritz Naumann
Hans-Peter Ackermann
Sylvia Weber
Edgar Kühlenthal
Josef Wilbert
Birgit Hoernchen
Karl Ludwig Weber*

Beratendes Ausschussmitglied

*Markus Bollinger
Stefan Daum
Stefan Ohlwein
Raimund Lehmkühler
Thomas Steinebach
Isolde Lang*

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Die Stadt Koblenz unterhält zur Verwaltung des Kurfürstlichen Schlosses, der Rhein-Mosel-Halle und weiterer Vermögenswerte den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle.

Stadtverwaltung Koblenz

Beteiligungsbericht 2019

Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Kommunales Gebietsrechenzentrum

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

1. Januar 1995; (Eintrag ins Handelsregister 26. Mai 2000)

Stammkapital am 31.12.2018

800.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Koblenz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen sowie für Dritte.

Besetzung des Werkausschusses in 2018

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig – Vorsitzender – (bis 30.04.2018)

David Langner – Vorsitzender - (ab 01.05.2018)

Monika Sauer

Hermann Schmitz

Bernd-Dieter Schlemmer

Jens Wehran

Herbert Bocklet

Ernst Knopp

Gordon Gniewosz

Martin Lips (ab 25.05.2018)

Holger Kumm (bis 24.05.2018)

Ute Hoffmann

Ursula Hühnerfeld

Anita Weis

Andrea Mehlbreuer (ab 25.10.2018)

Sebastian Mitnacht (bis 24.10.2018)

Uwe Diederichs-Seidel (ab 25.10.2018)

Patrick Zwiernik (bis 24.10.2018)

Stefan Bernhard Mies

Richard Weis

David Hennchen

Karl Ludwig Weber

Beratende Mitglieder

Ralf La Porte

Frank Schäfer

Mathias Henschel

Natascha Persch

Harald Dickel

Alfons Mogendorf

Aufgaben der Informationsverarbeitung sind:

- a.) Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik,*
- b.) Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,*
- c.) datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender,*
- d.) Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.*

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

*Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO, weil überwiegend die Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz erfolgt.*

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Stadtentwässerung

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

1. Januar 1996; Betriebssatzung zuletzt geändert am 05.05.2014

Stammkapital am 31.12.2018

26.000.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist es, Abwasser von den in der Stadt Koblenz gelegenen Grundstücken zu sammeln, weiterzuleiten und zu reinigen sowie das Einsammeln, Abfahren und Beseitigen des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlamms und des in Gruben gesammelten Abwassers (Fäkalschlambeseitigung).

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Besetzung des Werkausschusses in 2018

*Bert Flöck – Vorsitzender
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Manfred Diehl
Ernst Knopp
Herbert Dott
Dietmar Michels
Karl-Heinz Rosenbaum
Monika Sauer
Gertrud Block
Gerhard Lehmkuhler
Thorsten Schneider
Anita Weis
Hildegard Arens
Carolin Dr. Schmidt-Wygasch
Werner Bastian*

Gabriele Hofmann
Torsten Schupp
Karl Ludwig Weber

Beratende Mitglieder

Markus Barthel
Ralf Bogler
Guido Bohn
Manfred Szymczak
Ulrich Marquart
Ingo Pelkowski

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist die **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 5 GemO. Der Eigenbetrieb erfüllt nach § 52 LWG die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung.

Nach § 86 Abs. 2 Satz 2 GemO sind Einrichtungen und Anlagen der Abwasserbeseitigung als Eigenbetriebe zu führen oder nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zu verwalten.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019



Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

19. Dezember 1986; Verbandsordnung zuletzt geändert am 21.07.2017

Stammkapital am 31.12.2018

83.735,64 € (zu 100 % beim Landkreis MYK)

Mitglieder des Zweckverbandes

*Stadt Koblenz
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Cochem-Zell*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

*Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein (bis 30.11.2018)
Bürgermeisterin Ulrike Mohrs (ab 01.12.2018)
Gerhard Lehmkühler
Karl-Heinz Rosenbaum*

Gegenstand des Zweckverbandes

- (1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine oder mehrere Zentraldeponien in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft zu betreiben und die dafür notwendigen Planfeststellungsbeschlüsse herbeizuführen.*
- (2) Er kann Teile der Zentraldeponien für die Beseitigung und/oder Verwertung auch von Abfällen nutzen, die außerhalb seines Verbandsgebietes angefallen sind, soweit dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und ohne Beeinträchtigung seiner Aufgaben nach Abs. 1 erfolgt.*

(3) Der Zweckverband hat ferner die Aufgabe der Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung (MYK), des Recyclings, der sonstigen Verwertung und der Beseitigung der folgenden ihm von den Mitgliedskörperschaften überlassenen und der von ihm nach Abs. 4 eingesammelten Abfälle:

1. Restabfälle (COC, KO, MYK)
2. Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (COC, KO, MYK)
3. Bioabfälle (COC, KO, MYK)
4. Sperrabfälle (COC, KO, MYK)
5. Abfälle aus der Wertstofftonne (COC, KO, MYK)
6. zur Beseitigung überlassene Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen (COC, KO, MYK)
7. Grünabfälle (MYK)
8. Altpapier (MYK)
9. in Bringsystemen getrennt erfasste Abfälle und Wertstoffe (MYK)

In den Klammern ist angegeben, für welche Mitglieder der Zweckverband diese Aufgaben übernimmt.

Bei der Verwertung der Bio- und Grünabfälle wird er eine regionale Wertschöpfung, soweit wirtschaftlich sinnvoll, in eigenen Anlagen anstreben.

(4) Dem Zweckverband werden weiterhin vom Landkreis Mayen-Koblenz folgende Aufgaben übertragen:

1. die Sammlung und der Transport von
 - a) Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Grün-, Sperrabfall und Altpapier) aus privaten Haushaltungen und
 - b) überlassene Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen sowie
2. der Betrieb eines Wertstoffhofes, bei Bedarf auch weiterer Wertstoffhöfe (Einrichtung, Anlagenbetrieb, Logistik, Entsorgung der erfassten Abfälle und Wertstoffe).

(5) Der Zweckverband kann auch Dritten die Benutzung seiner Anlagen gestatten, soweit dies zum wirtschaftlichen Betrieb geeignet ist. Das Landesgesetz über die kommunale Zusammenarbeit bleibt unberührt.

(6) Der Zweckverband hat nur die Entgelthoheit für Selbstanlieferer und erlässt hierfür Gebührensatzungen. Im Fall des § 1 Abs. 2 kann er anstelle von Gebühren privatrechtliche Entgelte erheben.

(7) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben eines Dritten bedienen. Hierbei kann er sich auch an einem Unternehmen oder einer Einrichtung beteiligen oder dieses/diese errichten.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019

Abwasserzweckverband
„Industriepark A61/GVZ Koblenz“

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. Januar 2009

Stammkapital am 31.12.2018

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

*Stadt Koblenz
Verbandsgemeinde Weißenthurm
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

*Beigeordneter Bert Flöck
Werkleiter des Eigenbetriebes der Stadt Koblenz, -Stadtentwässerung-,
Bernhard Mohrs*

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb des Verbandsgebietes

- 1. die Entwässerungsanlagen nach den jeweils geltenden Regeln der Technik zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu überwachen*
- 2. von den Grundstücken Abwasser anzunehmen und*
- 3. für die unschädliche Ableitung und ordnungsgemäße Beseitigung des Abwassers Sorge zu tragen.*

Abwasserzweckverband „Industriepark A61/GVZ Koblenz“

Der Zweckverband begründet ein Entsorgungsverhältnis mit den einzelnen Anschlussberechtigten bzw. Anschlussverpflichteten. Er ist berechtigt, den Anschluss- und Benutzungszwang festzulegen.

Der Zweckverband verwaltet seine Einrichtungen nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019

Zweckverband
Industriepark A 61 / GVZ Koblenz

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. November 1999

Stammkapital am 31.12.2018

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

<i>Stadt Koblenz</i>	<i>34,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Bassenheim</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Kobern-Gondorf</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Landkreis Mayen-Koblenz</i>	<i>22,0 %</i>

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

*Bert Flöck – stv. Vorstandsvorsteher -
Anna-Maria Schuhmann-Dreyer
Peter Balmes
Hermann-Josef Schmidt
Walter Baum
Hans-Peter Ackermann
Monika Sauer
Detlev Pilger*

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Landkreis Mayen-Koblenz, die Gemeinden Bassenheim und Kobern-Gondorf sowie die Stadt Koblenz entwickeln unmittelbar angrenzend zum bestehenden GVZ Koblenz an der A 61 im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach §§ 165 ff. Baugesetzbuch ein interkommunales Industriegebiet.

Zweckverband Industriepark A61 / GVZ Koblenz

Mit der Durchführung der Maßnahme sollen Arbeitsplätze geschaffen werden, die regionale Wertschöpfung soll gesteigert werden und der Industriestandort Rheinland-Pfalz soll gestärkt werden.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019

Zweckverband
Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Nord

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

26. November 1996

Stammkapital am 31.12.2018

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

*Land Rheinland-Pfalz
Landkreis Ahrweiler
Landkreis Altenkirchen
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Cochem-Zell
Landkreis Vulkaneifel
Kreisfreie Stadt Koblenz
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Neuwied
Kreisfreie Stadt Trier
Landkreis Trier-Saarburg
Rhein-Hunsrück-Kreis
Landkreis Westerwaldkreis
Landkreis Rhein-Lahn*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

Herr Beigeordneter Bert Flöck

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt die ihm nach § 6 Abs. 2 NVG zugewiesenen Aufgaben unter Beteiligung des Landes gemäß § 6 Abs. 11 NVG.

Diese umfassen die Gestaltung der Verkehrsangebote im SPNV sowie die Gestaltung der von dem Zweckverband übernommenen regionalen Busverkehre nach § 6 Abs. 9 NVG, so insbesondere:

- *die Gestaltung der Fahrpläne und Tarife,*
- *Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs im Fahrdienst und vor Ort, wie Gestaltung der Bahnhofs- und Umsteigeanlagen,*
- *Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen.*

Für den Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sowie für die von ihm übernommenen regionalen Busverkehre ist der Zweckverband zuständige Behörde für die Vereinbarung oder Auferlegung gemeinschaftlicher Verkehrsleistungen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. Januar 2015 (§ 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG)

Stammkapital am 31.12.2018

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Berncastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis

Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

Hinweis: *Ab dem 01.01.2018 sind auch die saarländischen Landkreise bzw. der Regionalverband Mitglied.*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein (bis 30.11.2018)

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs (ab 01.12.2018)

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte gem. § 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Zum 01.01.2018 sind zudem die 6 saarländischen Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken durch Beschluss beigetreten.

Vertreten wird der Altlastenzweckverband durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertreter Herrn Bürgermeister Franzen (Stadt Zweibrücken) und seit dem 11.09.2015 durch den weiteren Stellvertreter Herrn Landrat Görisch (Landkreis Alzey-Worms). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Beamtin der Besoldungsgruppe A10 besetzt.

Der Altlastenzweckverband ist nach § 6 Abs. 5-7 AGTierNebG für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des nicht durch den neutralen Liquidator verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung sowie für die Sanierung der ehemaligen Tierkörperbeseitigungsanlage am Standort in Sohrschied zuständig.

Der Sanierungspflicht unterliegt neben dem Altstandort Sohrschied auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt in Sprendlingen. Die Sanierung beider Anlagen wird durch die Schirmer Umwelttechnik GmbH betreut.

Durch den neutralen Liquidator wurden die Altstandorte Altenglan, Ochtendung und Sprendlingen zum 01.01.2016 auf den Altlastenzweckverband übertragen. Der Standort Ochtendung konnte bereits im laufenden Jahr 2016 an einen privaten Käufer veräußert werden. Mit Ablauf des Liquidationsverfahrens wurde darüber hinaus auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt Sandersmühle zum 23.09.2016 in das Eigentum des Altlastenzweckverbandes aufgenommen. Unter den Begriff des nicht verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung fallen zudem auch sämtliche Verbindlichkeiten, wie insbesondere die Kredite (Stand zum 22.09.2016: 8,4 Mio. €) und Forderungen.

Die noch aktive Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich sowie die Sammelstelle in Sembach sind zunächst gem. § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG auf die rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte als Gesamthandeigentum übergegangen. Seit dem 01.01.2016 verpachtet die Gesamthandeigentümergeinschaft die Anlage in Rivenich und Sammelstelle in Sembach an die nunmehr privatisierte SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH). Die Gesamthandeigentümergeinschaft wurde bereits im Jahr 2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte vertreten.

Zum 01.01.2017 wurde die Gesamthandeigentümergeinschaft aufgelöst und das Eigentum an der Anlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übergegangen.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Zweckverband Tierische Nebenprodukte
Südwest**

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. Januar 2015 (§ 1 Abs. 2 AGTierNebG)

Stammkapital am 31.12.2018

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Berncastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken

Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

*Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein (bis 30.11.2018)
Bürgermeisterin Ulrike Mohrs (ab 01.12.2018)*

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in

Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Durch Beschluss sind zudem auch die fünf saarländischen Landkreise sowie der Regionalverband Saarbrücken dem Zweckverband beigetreten und seit dem 25.08.2016 Verbandsmitglieder.

Vertreten wird der ZVTN durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertreter Herrn Bürgermeister Franzen (Stadt Zweibrücken) und seit dem 11.09.2015 durch den weiteren Stellvertreter Herrn Landrat Recktenwald (Landkreis St. Wendel). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Beamtin der Besoldungsgruppe A10 besetzt.

Nach § 1 Abs. 1 und 2 AGTierNebG nimmt der Zweckverband die Aufgaben der Beseitigungspflichtigen im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 1 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (TierNebG) vom 25. Januar 2004 (BGBl. I S. 82) in der jeweils geltenden Fassung wahr. Diese umfassen die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in deren Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind. Auch die Vorhaltung einer Seuchenreserve als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung stellt eine wichtige Aufgabe dar.

Dem Zweckverband obliegt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung. Er hat jedoch von der Möglichkeit gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG Gebrauch gemacht, die Aufgabenwahrnehmung auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die seit dem 01.01.2016 privatisierte Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beliehen. Die GfT mbH firmiert seit Beginn des Jahres 2017 unter dem Namen SecAnim Südwest GmbH.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019**

**Zweckverband Tierkörperbeseitigung in
Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-
Taunus- Kreis und im Landkreis Limburg-
Weilburg i. L.**

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. Januar 1979;
die Liquidation des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016

Stammkapital am 31.12.2015

2.200.000,00 €

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen (Westerwald), Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalzkreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken, Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg-Weilburg

Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband übernimmt alle Rechte und Pflichten, die den Landkreisen und kreisfreien Städten als Beseitigungspflichten nach dem Gesetz zur Durchführung gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukte in Verbindung mit dem rheinland-pfälzischen Landesgesetz zur Ausführung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes in den jeweils geltenden Fassungen obliegen.

Ebenso übernimmt er die Rechte und Pflichten, die den hessischen und saarländischen Zweckverbandsmitgliedern aus deren Rechtsgrundlagen erwachsen.

Die EU-Kommission hat mit Beschluss vom 25. April 2012 die Umlagezahlungen der Verbandsmitglieder als unzulässige Beihilfe deklariert und die Rückzahlung angeordnet. Eine Rückzahlung ist dem Zweckverband TKB faktisch nicht möglich. Die EU-Kommission fordert vor dem Hintergrund der nicht erfolgten Umsetzung der Rückzahlungsverpflichtung:

- die Liquidation des ZV TKB und
- die Ausschreibung und Privatisierung der originär hoheitlichen Aufgabe.

Durch das Land Rheinland-Pfalz wurde daher am 24. Juli 2014 ein neues Ausführungsgesetz zum tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz beschlossen. Beseitigungspflichtige sind weiterhin die Landkreise und kreisfreien Städte. Weitere, wesentliche Regelungsinhalte, sind:

- die Liquidation des bestehenden ZV TKB;
- die Einsetzung eines neutralen Liquidators;
- die Übertragung des erforderlichen Betriebsvermögens (Betriebe Rivenich und Sembach) auf die beseitigungspflichtigen Gebietskörperschaften;
- die Verwertung des nicht erforderlichen Betriebsvermögens;
- die Errichtung einer neuen gemeinsamen Einrichtung zur künftigen Durchführung der Beseitigung Tierischer Nebenprodukte; Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest
- sowie die Errichtung des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.

Das neue AGTierNebG trat am 23. August 2014 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ist der Zweckverband Tierkörperbeseitigung aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Das zweijährige Liquidationsverfahren des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016.

Der neutrale Liquidator hatte die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung in der „Interimszeit“ bis zur Übernahme der Aufgabe am 01.01.2016 durch den Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest bzw. durch die privatisierte und anschließend mit der Aufgabenwahrnehmung beauftragte GfT mbH gem. § 6 Abs. 4 AGTierNebG inne.

Seit dem 01.01.2016 oblag dem neutralen Liquidator ausschließlich noch die Aufgabe der Liquidation. Das nicht innerhalb des Liquidationsverfahrens verwertete Vermögen ist auf den Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übertragen worden.

Für das Liquidationsjahr 2016 liegt noch keine Schlussbilanz vor.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2019

Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

11. Mai 2005

Stammkapital am 31.12.2018

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

- *die Stadt Koblenz*
- *der Landkreis Mayen-Koblenz*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*
- *die Stadt Rhens sowie die Ortsgemeinden Brey und Spay*
- *der Rhein-Hunsrück-Kreis*
- *die Stadt Boppard*
- *die Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel*
- *die Städte Oberwesel und St. Goar sowie die Ortsgemeinden Damscheid, Niederburg, Perscheid, Urbar und Wiebelsheim*
- *der Rhein-Lahn-Kreis*
- *die Stadt Lahnstein*
- *die Verbandsgemeinde Loreley*
- *die Stadt Braubach sowie die Ortsgemeinden Dachsenhausen, Filsen, Kamp-Bornhofen und Osterspai*
- *die Städte St. Goarshausen und Kaub sowie die Ortsgemeinden Auel, Bornich, Dahlheim, Dörscheid, Kestert, Lierschied, Lykershausen, Nochern, Patersberg, Prath, Reichenberg, Reitzenhain, Sauerthal, Weisel und Weyer*
- *der Landkreis Mainz-Bingen*
- *die Stadt Bingen am Rhein*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe*
- *die Stadt Bacharach sowie die Ortsgemeinden Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim und Weiler bei Bingen*

- *der Rheingau-Taunus-Kreis*
- *die Stadt Lorch am Rhein*
- *die Stadt Rüdesheim am Rhein*
- *das Land Rheinland-Pfalz*
- *das Land Hessen*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langer (ab 01.05.2018)

(ständig vertreten durch den Werkleiter EB Rhein-Mosel-Halle)

Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Zweckverbandes ist es die Einzigartigkeit des Oberen Mittelrheintals zu bewahren und zu gestalten sowie die Schaffung einer einheitlichen Identität.

Der für das Tal so bedeutende Wirtschaftsfaktor „Tourismus“ ist zu stärken und auszubauen und die Einzelprojekte sind zu vernetzen.

Weiterhin hat der Zweckverband das Ziel, in den Grenzen des Verbandsgebiets die örtliche und regionale Zusammenarbeit im Bereich jener Themenfelder, die in den eigenen Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder fallen, zu fördern, zu unterstützen, zu koordinieren und für die Umsetzung Sorge zu tragen sowie gegebenenfalls gemeinsame Projekte durchzuführen oder deren Trägerschaft zu übernehmen.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2019

**Zweckverband für Informationstechnologie und
Datenverarbeitung der Kommunen in
Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)**

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

28. September 2012

Stammkapital am 31.12.2018

30.000,00

Mitglieder des Zweckverbandes

Stadt Kaiserslautern

Stadt Koblenz

Stadt Ludwigshafen

Stadt Mainz

Stadt Neustadt an der Weinstraße

Stadt Neuwied

Stadt Speyer

Stadt Trier und

KommWis, Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2018

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (bis 30.04.2018)

Oberbürgermeister David Langner (ab 01.05.2018)

Gegenstand des Zweckverbandes

- (1) *Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.*

*Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung
der Kommunen in Rheinland-Pfalz*

(2) *Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen – soweit erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z. B. BSI, DIN) – zu gewährleisten.*

(3) *Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen.*

Dies ist der hoheitliche:

- a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen*
- b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherheitsregisters*
- c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs XPersonenstand*
- d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen*
- e) Betrieb des Fachverfahrens im Bereich Waffenwesen*
- f) Betrieb des Kommunenhosting*

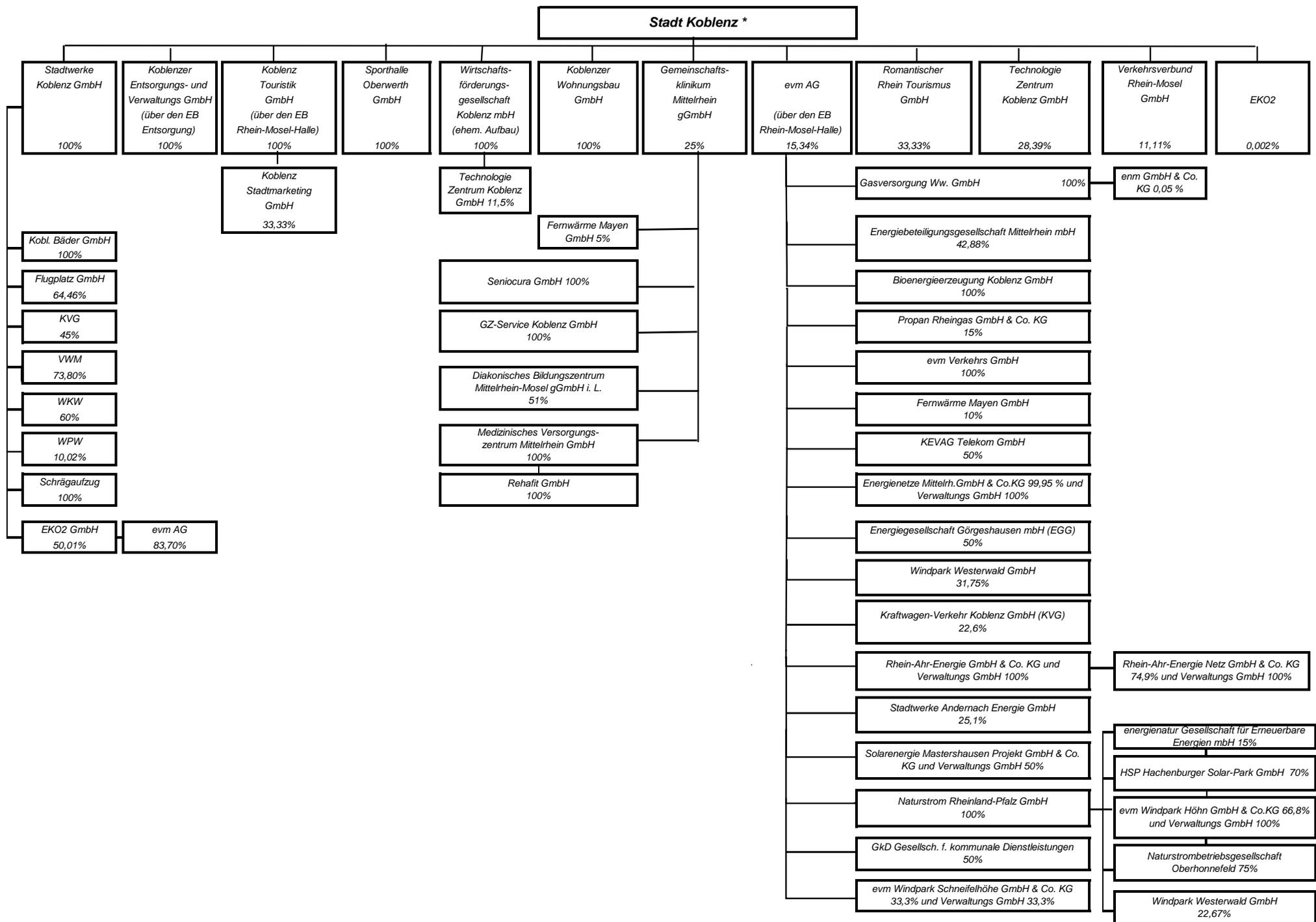
Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Koblenz sowie der KommWis erbracht.

Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne von Abs. 1 übertragen werden.

(4) *Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.*

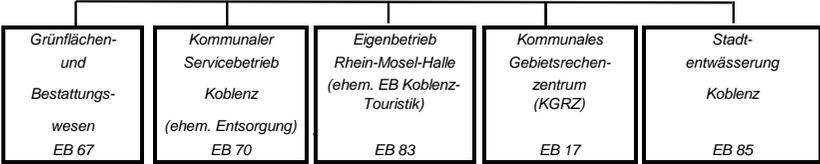
Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltverzeichnis, Servicevereinbarung) oder in gesonderten Vereinbarungen.

(5) *Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.*



Stadt Koblenz

Eigenbetriebe



Zweckverbände

